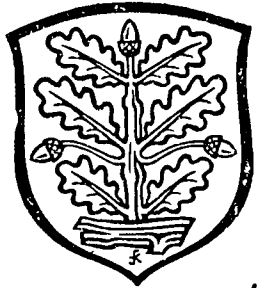


Langener Zeitung



D 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Bezugspreis monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Trägerlohn.
Im Postbezug 3,- DM monatlich, einschließlich Zustellgebühren.
Einzelpreis: dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf. Druck und Verlag:
Kühn KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Str. 26, Ruf 3393.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Anzeigenpreis: 0,26 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 6. — Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 9 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 27

Dienstag, den 4. April 1967

Jahrgang 19/57

April

Zehn Jahre Wehrpflicht

Martin Vogel, Bonn

Vor zehn Jahren — Anfang April 1957 — rückten die ersten Wehrpflichtigen der Bundesrepublik in die Kasernen unserer Streitkräfte ein. Heiße, ja leidenschaftliche Debatten über das Gesetz, das die jungen Männer zum Militärdienst zwingt, waren diesem Ereignis vorausgegangen. Und manche hatten gemeint und gesagt, daß es einem „schwarzen Tag in der deutschen Nachkriegsgeschichte“ gleichkomme, wenn die Bürger nun wiederum — wie ihre Väter und Vorfäter — die Uniform der Armee anziehen müßten. Eine schlechte Stimmung also begleitete den Einzug der Rekruten in die Truppe, die selbst noch mit vielerlei Unzulänglichkeiten kämpfte und daher kaum schon fähig zu sein schien, Leute aufzunehmen und auszubilden, von denen Widerwillen, womöglich sogar Widerstand zu erwarten sei. Konnte ein Experiment, für das nahezu alle psychologischen und viele materielle Voraussetzungen fehlten, denn überhaupt glücken? Mußte man nicht mit fast hundertprozentiger Sicherheit sein Scheitern prophezeien?

Längst haben diese Fragen, die damals von jedermann aufgeworfen wurden, Antworten gefunden, die jene düsteren Prognosen eindeutig dementieren. Die Anti-Gefühle, die am Anfang gegen die Wehrpflicht im Volke rumorten, wichen schnell der Erkenntnis, daß es notwendig ist, für die Verteidigung unseres Landes nicht bloß Soldaten zu engagieren, sondern sie seiner Bürgerschaft anzuvertrauen. Zwar weckten solche Einsichten, die sich — wie die Demoskopien ermittelten — von Jahr zu Jahr mehr ausbreiteten, nirgendwo Begeisterung. Aber man schickte sich guten Mutes in das offenbar Unvermeidliche und gewöhnte sich an die Einberufungen wie an die Termine zum Steuerzahlen. Nicht zuletzt, weil sie sich in einem regelmäßigen Rhythmus aus der Jugend erneuert und ergänzt, ist die Bundeswehr zu einem natürlichen Bestandteil der Bundesrepublik geworden, folgt sie auch dem Fluß der gesellschaftlichen Entwicklung, was sie hindert, zu einem „Staat im Staat“ zu entarten. Die unpopuläre Entscheidung der Legislative, die vor einem Jahrzehnt erstmals praktiziert wurde, hat der Armee mithin Popularität verschafft.

Von den neunehalb Geburtsjahrgängen, die bis jetzt zum Militärdienst herangereift sind, sind 3,3 Millionen Mann gemustert worden. Etwa 2,2 Millionen erwiesen sich als tauglich und verfügbar, während die restlichen 1,1 Millionen aus Rücksicht auf ihre physische oder psychische Konstitution sowie aus sonstigen Gründen, die das Gesetz vorsieht, von der Erfüllung ihrer Verteidigungspflicht freigestellt wurden. Bis jetzt hat die Bundeswehr indessen lediglich etwa 1,4 Millionen einberufen, da sie von den Männern, die sie hätte holen können, nicht alle gebrauchen konnte. Denn das Angebot war lange Zeit größer als die Nachfrage, was sich inzwischen freilich geändert hat, da einerseits der Bedarf der Armee — mit ihrer Ausweitung — gewachsen ist und gleichzeitig andererseits die Jahrgänge, die ins Rekrutierungsalter aufrücken, nicht mehr so zahlreich sind wie früher. Daher bleibt der Truppe die Qual der Wahl nun erspart. Überdies wurde das Ausleseverfahren, das einst nach Art einer Lotterie erfolgte, verfeinert und damit verbessert.

Im Bild der Bilanz fällt die Tatsache auf, daß die Summe der Männer, die den Wehrdienst mit der Waffe verweigern, faktisch keine Rolle spielt. Nur 17 600 konnten vor den Prüfungsgremien glaubhaft machen, daß ihr Gewissen es ihnen verbietet, ihrer Wehrpflicht zu genügen. Das sind lediglich etwa 0,6 Prozent der jungen Leute, die sich den Musterungsausschüssen zu präsentieren hatten. Sie — denen das Grundgesetz ein Son-

derrecht zugestrich — werden allerdings nicht von aller Arbeit für die Gemeinschaft befreit, sondern haben einen „zivilen Ersatzdienst“ in Krankenhäusern und Sozialorganisationen zu leisten, der sie ebenso in Anspruch nimmt wie das militärische Training ihrer Altersgenossen. Auch hier wurden also die Befürchtungen, die beim Beginn der Wiederbewaffnung vorherrschten, durchaus nicht bestätigt. Die Verteidigungsbereitschaft der Bundesrepublik leidet jedenfalls nicht unter der Großzügigkeit unserer Verfassung, die überzeugten Pazifisten eine Ausnahmeregelung einräumt.

Für die Bundeswehr sind heute völlig andere Fragen bedeutsam. So hat sie zum Beispiel noch kein System entwickelt, das ihr hilft, das Potential der Reservisten, das bereits über 1 Million Menschen umfaßt, optimal auszunutzen. Viel Zeit, Mühe und Geld wurden investiert, um diese Bürger zu einsatzfähigen Soldaten heranzuziehen. Nur wenige von ihnen jedoch werden zu territorialen Truppe einberufen. Damit liegt wertvolles Potential brach; es im Interesse unserer Sicherungspolitik besser als bisher zu verwenden, sollte eine Aufgabe der Zukunft sein. Vielleicht bieten die Wandlungen des strategischen Denkens in der nordatlantischen Allianz Möglichkeiten dazu.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Offenbacher Frühjahrsausstellung gut besucht

Auf der ersten Offenbacher Frühjahrsausstellung, die am Samstag vom Offenbacher Oberbürgermeister Dietrich eröffnet wurde, zählte man bis Sonntag bereits 30 000 Besucher. Insgesamt 350 Firmen beteiligten sich an der Ausstellung, u. a. auch die Stadt Berlin. Auch die hessische Kriminalpolizei ist dabei in einer Sonderschau zur Verhütung von Einbruch und Diebstahl. Die vorbeugende Arbeit der Kriminalpolizei ist darauf abgestellt, den Bürger aufzuklären, zu warnen und zu unterrichten, um ihn vor Schaden zu bewahren. Im persönlichen Gespräch mit erfahrenen Kriminalbeamten kann sich jeder Bürger auch Rat holen, wie er sein Eigentum vor fremdem Zugriff schützt. Die Sonderschau der Kriminalpolizei zeigt u. a. ein alarmgesichertes Musterhaus mit Telefonwahl- und -ansagergerät, Kleinstalarmergeräte, diebstahlgesicherte Schmuckkoffern, elektrische und mechanische Rollensicherungen, Sicherheitsschlüssel, Muster von beschußsicheren Kassenschaltern, Tonbildschau über Verhütung von Einbruch und Diebstahl sowie Brandursachen und Stromtod.

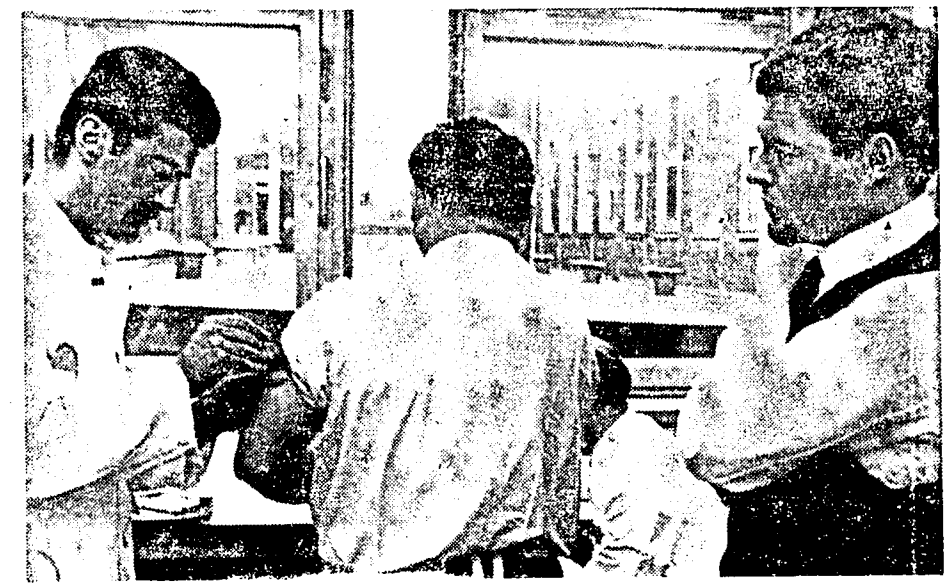
Der Stand der Kriminalpolizei befindet sich in der Halle C neben der Stadthalle Offenbach und ist während der Ausstellung täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Neue Passierschein-Gespräche?

Aus der Tatsache, daß die Passierscheinstelle für dringende Familienangelegenheiten in Berlin ihre Arbeit fortsetzt, obwohl die am 8. Oktober 1965 unterzeichnete Übereinkunft abgelaufen ist, glaubt der Regierende Bürgermeister Albert ein Ansatz für neue Passierschein-Gespräche erkennen zu können. Die Passierscheinstelle für dringende Familienangelegenheiten in West-Berlin setzte am Wochenende wie gewohnt ihre Arbeit fort, nachdem am Freitag von Ostberliner Seite angekündigt worden war, daß die Ostberliner Postbeamten auch über den 31. März hinaus Anträge entgegennehmen und Passierscheine ausgeben würden.

Einseitiger Waffenstillstand gefordert

U Thant, der UNO-Generalsekretär, forderte am Wochenende die USA auf, den ersten



Viele Hannoveraner ließen sich freiwillig gegen Pocken impfen, nachdem ein hannoverscher Arzt nach seiner Indienreise an Pocken erkrankt war. (dpa)

Mende gegen radikale Reformbestrebungen in seiner Partei

Am Montag wurde der 18. FDP-Bundesparteitag in Hannover eröffnet. In ungewöhnlich scharfer Form kritisierte hier der FDP-Vorsitzende Mende die „radikal-liberalen Reformbestrebungen“ in seiner Partei und insbesondere Bundesschatzminister Rubin, der für eine Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze und die Respektierung der Zone eingetreten war. In der Gegenrede bekannte sich Rubin erneut zu seinen Ausführungen. Er erhielt Schützenhilfe von mehreren Diskussionsrednern, unter ihnen die bayerische FDP-Politikerin Frau Dr. Hamm-Brücher und der Berliner Professor Reis. Die Auffassungen Mendes wurden von seinem Stellvertreter Weyer unterstützt, der vor einer Parteipaltung warnte.

Neue griechische Regierung

Griechenland hat seit gestern wieder eine neue Regierung. Sie wurde unter dem ERE-Vorsitzenden Panajotis Kanellopoulos vor König Konstantin vereidigt. Alle Minister und Staatssekretäre sind Abgeordnete der konservativen ERE, der zweitstärksten Partei im griechischen Parlament.

Bundesregierung begrüßt Einbringung des Krupp-Kapitals

Die Bundesregierung hat die Ankündigungen von Alfried Krupp von Bohlen und Halbach begrüßt, in Kürze das Krupp-Kapital in eine Stiftung einzubringen, die an einer Kapitalgesellschaft Krupp beteiligt werden soll. Staatssekretär von Hase erklärte, die Gedanken Krupps entsprächen dem Grundsatz der Bundesregierung, die Wettbewerbsfähigkeit auf den in- und ausländischen Märkten bei gleichzeitiger Erhaltung der Arbeitsplätze zu steigern.

Erste Sitzung der neuen Nationalversammlung in Paris

Die neue französische Nationalversammlung wählte am Montag auf ihrer ersten Sitzung den Gaullisten Jacques Chaban-Delmas wieder zum Präsidenten des Parlaments. Er erhielt 261 Stimmen und hatte damit einen guten Vorsprung vor dem sozialistischen Abgeordneten Gaston Defferre, der von der Linkspolition unterstützt worden war und 214 Stimmen erhielt.

In den Alpen schnell es weiter

Auch gestern schnelle es in den bayerisch-österreichischen Alpen. Es besteht aufgrund des starken Neuschnees Lawnengefahr, auf der Zugspitze wurde wegen dieser Gefahr der Skibetrieb vorerst eingestellt.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO: Zwölferwette: 1. Rang: 7400 DM; 2. Rang: 245 DM; 3. Rang: 26,- DM. Auswahlwette: 6 aus 39*: 1. Rang: 34 000 DM; 2. Rang: 2700 DM; 3. Rang: 165 DM; 4. Rang: 5,50 DM; 5. Rang: 1,25 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 500 000 DM; Klasse II: 260 000 DM; Klasse III: 3200 DM; Klasse IV: 65 DM; Klasse V: 3,65 DM. (Vorläufige Quoten, Angaben ohne Gewähr.)

Kurzkommentar:

Ölpest

(dsd) — Die Ölkatastrophe in England hat in erschreckender Weise deutlich gemacht, welche Gefahrenquelle die neuen bereits vom Stapel gelaufenen bzw. auf Kiel gelegten Riesen-Öltanker von 200 000 und mehr Bruttoregistertonnen darstellen. Solche Schiffskörper mit einer Breite von über 50 Metern und einer Länge von etwa 400 Metern neigen noch eher dazu, bei schwerem Seegang auseinanderzubrechen als der 37 Meter breite und rund 290 Meter lange Tanker „Torrey Canyon“. Wenn schon dieser leckgeschlagene Öltanker eine Ölpest verursachen, der „alle Helfer der ganzen Welt nicht Herr werden können“ — so der britische Marine-

minister Maurice Foley —, was mag dann sein, wenn die neuen Tankerriesen havariieren? Wenn Hunderte von Millionen Litern Öl Tausende von Millionen Litern Wasser verseuchen? Nach den Erfahrungen mit der „Torrey Canyon“ wäre jeder Versuch, die Gefahren solcher Olmassen zu bannen, von vornherein aussichtslos. Besorgnisse dieser Art sind mit der Beantwortung der Frage nach der Haftung für Ölschäden allein nicht zu zerstreuen. Mit der Wiedergutmachung effektiver Schäden ist die „Ölpestgefahr nicht aus der Welt zu schaffen. Solange überdimensionale Öltanker gebaut und diese als technische Pionierlaten gefeiert werden, solange wird der Mensch mit Totalverlusten rechnen müssen, die seinen kostbarsten Schatz, das Wasser und damit ihn selbst aufs äußerste gefährden.

SSG-Handballer mit vollem Programm in die neue Saison

Zu Beginn der neuen Feldrunde kamen gleich alle Mannschaften der SSG-Handballer zum Einsatz. Die Ergebnisse:

Table with 2 columns: Team and Score. Rows include SSG D-Schüler - TuS Gröschelm, SSG C-Schüler - TV Langen, SSG Ib - TG Traisa, SSG II - Tgde. Nieder-Roden, SSG I - Tgde. Nieder-Roden.

D-Schüler SSG - TuS Gröschelm

Die Kleinsten der Kleinen hatten gegen ihren Gegner aus Gröschelm keine Chance. Schon rein körperlich lag das Übergewicht bei dem Gegner. So war es kein Wunder, daß die Deckung ein ums andere Mal überlaufen wurde.

C-Schüler SSG - TV Langen Schüller

Die Schüler der SSG, zwangsläufig durch die Abgänge der älteren Spieler neu zusammengesetzt, waren ihrem Gegner in Spielfaßung und Übersicht nicht gewachsen. Zudem fehlten einige ihrer Besten, durch die Ur-SSG versucht zu werden. Dennoch zeigten sie keinen Respekt vor ihrem Gegner.

B-Jugend SSG - TV Eberstodt

Mit der B-Jugend scheint wieder eine Mannschaft heranzuwachsen, die die Nachfolge vorangegangener großer Jugendmannschaften antreten könnte. Wenigstens das Ergebnis deutet genaugenügend zu Gunsten der Langener aus, so daß doch bemerkt werden, daß die Torabwehr noch weit höher hätte ausfallen müssen.

Ib-Mannschaft SSG - TG Traisa

Zum erstenmal stellte sich die neu formierte Ib-Mannschaft der SSG ihren Anhängern vor. Durch den Zugang der seitlichenen Jugendspieler kam es zur Gründung dieser Mannschaft. Sie spielt in der jetzigen Feldrunde in der B-Klasse Darmstadt und hatte als ersten Gegner die TG Traisa zu Gast.

wiederholt gelang, drei, auch vier Spieler von Traisa zu überlaufen. Er war es auch, der am Ende des Spiels mit 6 Toren erfolgreichster Werter war und somit wesentlich zum Spielgewinn beitrug.

II. Mannschaft SSG - Tgde. Nieder-Roden

Auf dem zwar trockenen, aber sehr unebenen Platz in Nieder-Roden entwickelte sich zu Anfang ein sehr schnelles Spiel. Beide Mannschaften brachten aber einige Anlaufschwierigkeiten bei sich die ersten Torerfolge einstellten. So waren es schließlich die Langener, die mit 0:2 Treffern die Torquote eröffneten.

I. Mannschaft SSG - Tgde. Nieder-Roden

Gegen den Oberligaabsteiger hatten es die Langener von vornherein sehr schwer. Die SSG versuchte durch geschickte, nach dem Wechsel war es nicht anders. Einer Revanche folgte die andere, und hier hätte der Schiedsrichter mehr durchgreifen müssen, um das Spiel in sportlichem Rahmen zu halten.

Verbandsklasse, Gruppe Süd

Table with 2 columns: Team and Score. Rows include VfL Heppenheim, TV Schweinheim, TG Nieder-Roden, TV Sulzbach, SKG Ober-Mumbach, TV Reinheim.

Kreisklasse A. Gruppe West

Table with 2 columns: Team and Score. Rows include TV Groß-Gerau, TSG Walldorf, TV Trobur, SG Egelbach, TSV Fungstadt, Mörfelden, Egelbach, Besungen, Fungstadt, Bausch.

Kreisklasse B, Gruppe Nord

Table with 2 columns: Team and Score. Rows include SSG Langen Ib, TG Traisa, TV Langen, SK Schneppenhäuser, SG Arheilgen.

Langener Mannschaft erzielte einen Achtungserfolg / Freundliche Aufnahme

Der Gruppe B den Gruppensieg errang. Im Endspiel standen sich somit Slavia Prag und Orbis Prag, Tabellenführer der zweiten CSSR-Division gegenüber.

So rollte ein Konvoi von sechs Autos in der Nacht zum Karfreitag gegen 23 Uhr in Richtung Prag. Hier wurden die Langener Reisebegleiter empfangen. Die Langener Reisebegleiter wurden in der ersten Nacht im Hotel Savoy und einige frohe Stunden mit dem Straßberger Bekanntheit machte.

Am ersten Abend besuchte man ein Kabarett in den Flecksehen Gaststätten und ließ sich in den Gastgebern bewirten. Am Samstagmorgen traf man sich dann zu den ersten Turnierspielen. Hier hatten es die Langener mit den Mannschaften von Sparta Prag, Orbis Prag und Arima A Prag zu tun.

Im Dienste der Bausparer

Der Deutschen Bausparkasse Darmstadt (DBS), die auf genossenschaftlicher Basis arbeitet, gehören jetzt nahezu 70.000 Mitglieder an. Sie unterhielten zu Beginn des Jahres 77 Bausparverträge mit einer gesamten Bausparsumme von 1.882 Milliarden.

Begegnung auf der Straße

„Die Angst soll uns nicht regieren“

Herbert, 40 Jahre alt, Fischerarbeiter, kommt etwas verspätet von der Arbeit. „Es war Betriebsversammlung“, sagt er mir entscheidend, als ich fragte, warum ich ihn warten mußte.

„Es wird schon besser werden“

Vor dem Geschäft fragen wir den Bankkaufmann Gerd, 43. „Was erwarten Sie in den nächsten Monaten?“ Seine Gegenfrage: „Politisch, wirtschaftlich oder privat?“ Keine Frau wurde eben operiert. Ich hoffe, daß sie bald gesund nach Hause kommt.

„Diese gelbe Völkerverbündel“

Witheim, Rentner, Anfang der 70, hat keine Furcht mehr vor einem Arbeitsplatz und wenig Ansprüche an Leben. Doch er verfolgt in der Zeitung und im Fernsehen die Ereignisse in der Welt und macht sich Sorgen: „Was wird aus China? Sagt nicht, daß das so wichtig ist.“

leidet.“ Und er versichert uns, daß er zwar nicht für die Große Koalition gewesen sei, aber daß er erwarte, mit vereinten Kräften wenigstens dem kleinen Mann das Einkommen zu sichern.

Fritz, Postbeamter, 38, ist auf nichts ansprechbar mehr. Er immer alles „grundsätzlich“. Er versucht die Entwicklung nicht, nicht, daß CDU und SPD koalitiert. Er erwartet, daß alles schiefgeht, und er möchte... „Was er möchte“, sagt er uns nicht genau, er möchte nur, daß es anders ist, so es ist.

„Wenn nur alle mitmachen“

Sein Freund Hermann, Ende der Fünfzig, in einer Expedition angestellt, war bis vor kurzem der Auffassung von Fritz. Aber die Sorge um seine große Familie und auch sein Verfall nach der „Reinigung“, wie er sie nennt, erwarten ein „Durchgreifen“. Gegen die Große Koalition hat er erst geneuert. Und jetzt ist das neue Jahr kaum ein paar Wochen ins Land gezogen, da ist er zum Opfer bereit.

„Ihr Nachbar Günther, Ende der Vierzig, Bauunternehmer, ist skeptisch. Sein gelbgraues Gesicht verrät sein Leiden und das drückt sich auch in seinem Ärger und seinem Mißtrauen aus.“

Peter, Facharbeiter, Anfang der Fünfzig, hat die letzten Worte des doppeldeutigen Günther gehört. Ein Wort gibt das andere. Was erwartet Hans? „Daß mein Geschäft weitergeht. Aber gerächt wird immer, auch wenn sie die Steuern erhöhen.“

Lotto und Toto. Er kennt die heimlichen Wünsche seiner Kunden, einen großen Gewinn. Aber er teilt mit seinen Kunden die bescheidenere Erwartung: Arbeit, Gesundheit, Geld verdienen. Dann ist er schon zufrieden.

Wenn die Eltern kommen... Siegfried, Versicherungsvertreter, 35, denkt nicht in die Zukunft. Er wartet in den nächsten Monaten seine Eltern. Dann wird sein Vater in der Zone Rentner und darf in den Westen übersiedeln. Zu Weihnachten war er noch bei ihm und hat alles mit ihm besprochen.

„Das ist das Widerlichste!“

Bis auf den Rentner und Siegfried haben fast alle, die Heinrich, Mitte der 50, Betriebsleiter, an diesem Spätnachmittag auf der Straße getroffen hat, von wirtschaftlichen Erwartungen geredet. So groß ist die Sorge um das Geschäft, um Lohn, Gehalt und Einkommen, um den Arbeitsplatz. Und was ist sorglos die Heinrich? „Mit den anderen“, entgegnete er uns, „auch wenn sie es nicht aussprechen, um die Angst. Soll der Arbeitnehmer Angst um seinen Arbeitsplatz haben? Sollen wir, ob Angestellter oder Unternehmer, mit Angst das Morgen erwarten?“

Die Traumhochzeit im Mini-Staat

Im Juli heiratet der Erprinzip von Liechtenstein / Treffpunkt des Hochadels

In der Kabinetskanzlei des regierenden Fürsten von Liechtenstein herrscht seit Monaten Hochbetrieb. 3000 Einladungen an den europäischen Hochadel, eingeschlossen die regierenden Fürstenhäuser, mühen vergeblich zu werden: Franz Josef II. beehrt sich, zur Hochzeit seines Sohnes, des Erprinzipen Hans Adam II., mit Marie Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau für Juli nach Schloß Vaduz einzuladen.

Abgaben trafen kaum ein, denn die Liechtensteiner Fürsten haben viele Freunde in aller Welt. So werden die Trauungsfeierlichkeiten vermutlich Europas Hochzeit des Jahres werden. Die britische Königin wird mit Prinzgemahl und Kindern anwesend sein, ebenso werden die Monarchen der Niederlande, Luxemburgs, Belgiens und Griechenlands, Skandinavien Königshäuser werden ebenso fehlen wie das Fürstenpaar von Monaco.

Südafrikaner gehen gern in die Luft

Nach den USA das flugfreudigste Land der Welt / 91 Klubs und 191 Fluglehrer

Nach einer jüngst veröffentlichten Statistik ist Südafrika (nach den Vereinigten Staaten) das flugfreudigste Land der Erde. Hier werden mehr als 600 Millionen Flugstunden im Jahr auf den Fluggeländen der Welt geleistet. Die meisten Maschinen für ihre Geschäfte oder Vergnügungsreisen. „Jeder kann fliegen“ ist ein Slogan bei der weißen Bevölkerung Südafrikas.

Höher geht's nicht mehr

Der höchstgelegene Ort, an dem Bier gebraut wird, befindet sich in Potosi, etwa 160 km von Huari in Bolivien. Dort steht die „höchste“ Brauerei der Welt in einer Höhe von 4300 m, d. h. noch über 1300 m höher als der höchste Berg der Bundesrepublik, die Zugspitze mit ihren fast 3000 m. Die Brauerei wurde von einer deutschstämmigen Familie gegründet, in deren Besitz sie sich auch heute noch befindet. In Potosi erreicht die Bierwürzung wegen des niedrigen Luftdrucks ihren Siedepunkt bereits bei 87 Grad Celsius.

Der sportliche Sechszylinder COMODORE

Sicher haben Sie schon von ihm gehört. Jetzt können Sie ihn bei uns sehen. Mit 2,5 Liter-S-Motor und 115 PS, als Limousine oder als Coupé - das ist etwas für passionierte Autofahrer! Gleichzeitig können Sie sich über unser ganzes Programm informieren. Und speziell über den Wagen Ihrer Wünsche. Denn wir sind sicher, daß dieser Wagen in unserem vielseitigen Angebot dabei ist. Es umfasst: 8 KADETT-Modelle, 8 REKORD-Modelle, 3 COMODORE und 7 OPEL-Luxuswagen. Wagen für jeden Anspruch, jede Aufgabe und jeden Geldbeutel.

- Wir liefern schnell. Ohne unnötige Wartezeit.
● Wir haben einen modernen Kundendienst und gut ausgebildetes Personal.
● Wir kaufen Ihren jetzigen Wagen zu einem günstigen Preis.
● Wir bieten den OPEL-Finanzierungsplan mit seinen günstigen Möglichkeiten.

Besuchen Sie uns. Überzeugen Sie sich selbst. Lernen Sie das OPEL-Modell Ihrer Wahl kennen. Machen Sie eine Probefahrt. Testen Sie gründlich. So können Sie sich am besten ein Bild über Leistung, Fahrverhalten, Qualität und Sicherheitsvorkehrungen machen.

Kommen - Ansehen - Fahren



Die Traumhochzeit im Mini-Staat

Im Juli heiratet der Erprinzip von Liechtenstein / Treffpunkt des Hochadels

Fahren der Habsburger bravouros Schiachten geleitet. Franz Josef II. kann überdies mit einem historischen „Rekord“ besonderer Art aufwarten: Er ist der letzte regierende Fürst des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

Herrschen werden für die Dauer der Hochzeitzeit an seiner Statt freilich die Beamten des Protokolls und die Regisseure der Fernsehshows. Die Vaduzer Kullisse ist wie geschaffen für eine romantische Filmhochzeit, und darum dürften die 20000 Liechtensteiner ihr Landchen nach Kräften herausputzen. Die weltweite Publicity, die dem großen Ereignis den Soal füllen.

Südafrikaner gehen gern in die Luft

Nach den USA das flugfreudigste Land der Welt / 91 Klubs und 191 Fluglehrer

Nach einer jüngst veröffentlichten Statistik ist Südafrika (nach den Vereinigten Staaten) das flugfreudigste Land der Erde. Hier werden mehr als 600 Millionen Flugstunden im Jahr auf den Fluggeländen der Welt geleistet. Die meisten Maschinen für ihre Geschäfte oder Vergnügungsreisen. „Jeder kann fliegen“ ist ein Slogan bei der weißen Bevölkerung Südafrikas.

Höher geht's nicht mehr

Der höchstgelegene Ort, an dem Bier gebraut wird, befindet sich in Potosi, etwa 160 km von Huari in Bolivien. Dort steht die „höchste“ Brauerei der Welt in einer Höhe von 4300 m, d. h. noch über 1300 m höher als der höchste Berg der Bundesrepublik, die Zugspitze mit ihren fast 3000 m. Die Brauerei wurde von einer deutschstämmigen Familie gegründet, in deren Besitz sie sich auch heute noch befindet. In Potosi erreicht die Bierwürzung wegen des niedrigen Luftdrucks ihren Siedepunkt bereits bei 87 Grad Celsius.

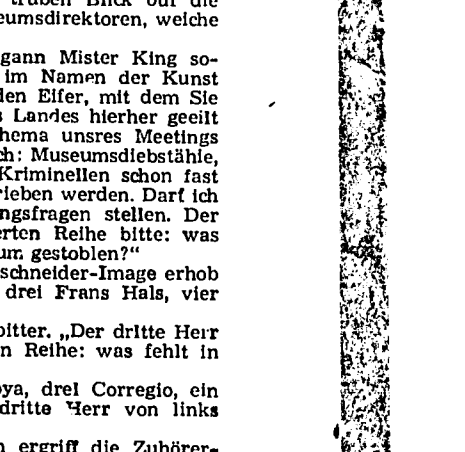
Immer diese Diebe

Der Sprecher des Kultusministeriums, ein Mister King, betrat in bildschirmreifer Ich-Claudius-Kaiser-und-Gott-Haltung das Podium und warf einen tribunen Blick auf die etwa zweihundert Museumsdirektoren, welche den Soal füllen.

„Liebe Freunde!“ begann Mister King sonnor. „Ich begrüße Sie im Namen der Kunst und danke Ihnen für den Eifer, mit dem Sie aus allen Teilen des Landes hierher geeilt sind. Leider ist das Thema unseres Meetings ein sehr ernstes, nämlich: Museumsdiebstahl, die ja heute von den Kriminellen schon fast als ausgelassenes Spiel betrieben werden.“

Der sichere Weg zum neuen Auto

TEST WOCHE für OPEL WAGEN



„Auf die Plätze, ab der Zahn!“

sicher ist, birgt mehr Werbekraft als der teuerste Reklametelegraf. Die Braut verheiratet die Familie des Reichsfürstlichen verliert, 1747 erhob Kaiser Franz I. sie in den Fürstentum. 1945 wurde sie ausvertrieben. Acht Jahre besuchte die jetzt 28-jährige Gräfin das Benediktinerinneninternat Schloß Wald in Württemberg, nach einem halbjährigen Engländeraufenthalt studierte sie dann drei Jahre an der Schule für Gebrauchsgeschichte in München.

Der sichere Weg zum neuen Auto

TEST WOCHE für OPEL WAGEN

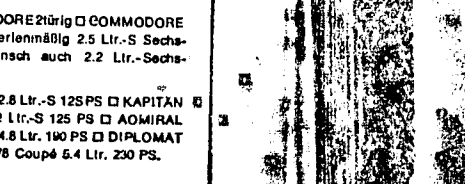
Der sichere Weg zum neuen Auto

TEST WOCHE für OPEL WAGEN

- Wir liefern schnell. Ohne unnötige Wartezeit.
● Wir haben einen modernen Kundendienst und gut ausgebildetes Personal.
● Wir kaufen Ihren jetzigen Wagen zu einem günstigen Preis.
● Wir bieten den OPEL-Finanzierungsplan mit seinen günstigen Möglichkeiten.

Besuchen Sie uns. Überzeugen Sie sich selbst. Lernen Sie das OPEL-Modell Ihrer Wahl kennen. Machen Sie eine Probefahrt. Testen Sie gründlich. So können Sie sich am besten ein Bild über Leistung, Fahrverhalten, Qualität und Sicherheitsvorkehrungen machen.

Kommen - Ansehen - Fahren



Sorge oder Schadenfreude?

Eine Betrachtung von Urban Plotzke

Unser Auge reagiert sofort, wenn wir mit Leuten zu tun bekommen, die mit dem Tugend- und Klatsch bemüht sind. Kritik und Klatsch bemühtigen sich am liebsten und unangenehmsten um die menschlichen Schwächen. Kein Thema ist so erregend. Nirgendwo zeigt sich der Pharisäer, der in jedem Lebewesen schelmisch wie da, wo die Fingerringe der Tugend die Köpfe zusammenstecken, um die bedrohte Moral unter ihre Fittiche zu nehmen. Man hat es immer gewußt und gesagt, daß es so kommen werde. Es ist ein Mensch, der die Sorge um die Moral entpuppt sich unversehens als Schadenfreude. Mit der Liebe zur Gerechtigkeit, die der Gegner durch seine Schuld gestört und verletzt hat, verbindet sich ein Gefühl des Triumphes, weil der sich selber ein Gefühlsverwurf braucht, der rechtzeitig sich zürdegenossen hat, um sich die Finger nicht zu verbrennen.

Vorfühling

Von Josef Weinheber

Die Hände streift ein goldner Hauch Und in die süße Stille blüht fächerlich ein Schlehendorststrauch. Am Waldrand äst ein Reh. In Spalt und Ackerille, und wohl im armen Herzen auch, liegt noch ein wenig Schnee.

Josef Weinheber, der 1945 aus dem Leben schied, war einer der bedeutendsten deutschen Sprachkünstler. Der virtuose Wortkünstler wäre am 9. März 75 Jahre alte geworden.

verbrennen. Weil wir auf unseren guten Namen Wert legen, halten wir uns für unerschütterlich. Wir wollen auf keinen Preis mit den anderen genannt werden. Es könnte sonst Verdacht auf uns fallen, wie Raubtier auf die schneeweiße Blüte. Unter Menschen geht es menschlich zu. Jeder hat seine Schwächen und zählt ihnen beläufige täglich ausreichende Tribut. Wo wir sie bei anderen gewahrt werden, entweder selber oder durch Hörensagen, werden menschlich. Verschwiegenheit und kluges Verstecken auf eine harte Probe gestellt. Ein Mann mit reicher Lebenserfahrung und Reife des Urteils gestand mir: „Je älter ich werde, desto vorsichtiger bin ich. Sobald es sich darum handelt, über Menschen zu urteilen.“ Was wissen wir denn schon von anderen, wie alles in seinem Leben gekommen ist? Freilich ist es das Menschen gutes Recht, sich von Vorgängen, mögen sie in seiner nächsten Umgebung oder in aller Öffentlichkeit abspielen, ein klares Bild zu machen und ein sachliches Urteil zu verschaffen. Wer wirklich Moral besitzt, wird gerade hier sehr sorgsam zu Werke gehen, auch wenn es bereits schwarz auf weiß in der Zeitung steht, und die anderen es sich erzählen. Auch Menschen, die strauchelten, haben ein Recht auf ihre Ehre. Leichtfertiger Klatsch, ehrabschneidendes Reden, eine vorzeitig urteilende Berichtserstattung sind Kluges und Mäßigkeit den guten Ruf eines Menschen.

Die unerbittlichen Richter sind häufig solche, die selber nicht über Strohhalm stolpern, ja sich darauf zugute tun, daß sie dem Herrgott nicht die Türe einrennen, überhaupt nicht die Fremden im Rücken, um mit der Maske des Tugendhaften und Ubescholtenen ihr dunkles Handwerk auszuüben, und trotz allem, was auf ihr Konto geht, bereit, sich zur eigenen Verantwortung zu bekennen. Es ist schön so, wenn wir die Erfahrung sprechen lassen, daß unser Auge meist an einen Schwächen unserer Mitmenschen haften bleibt. Das uns selber nicht fremd sind. Und daß wir darum so betont die Rolle des Ankämpfers lieben.

Blume des frühen Erwachens

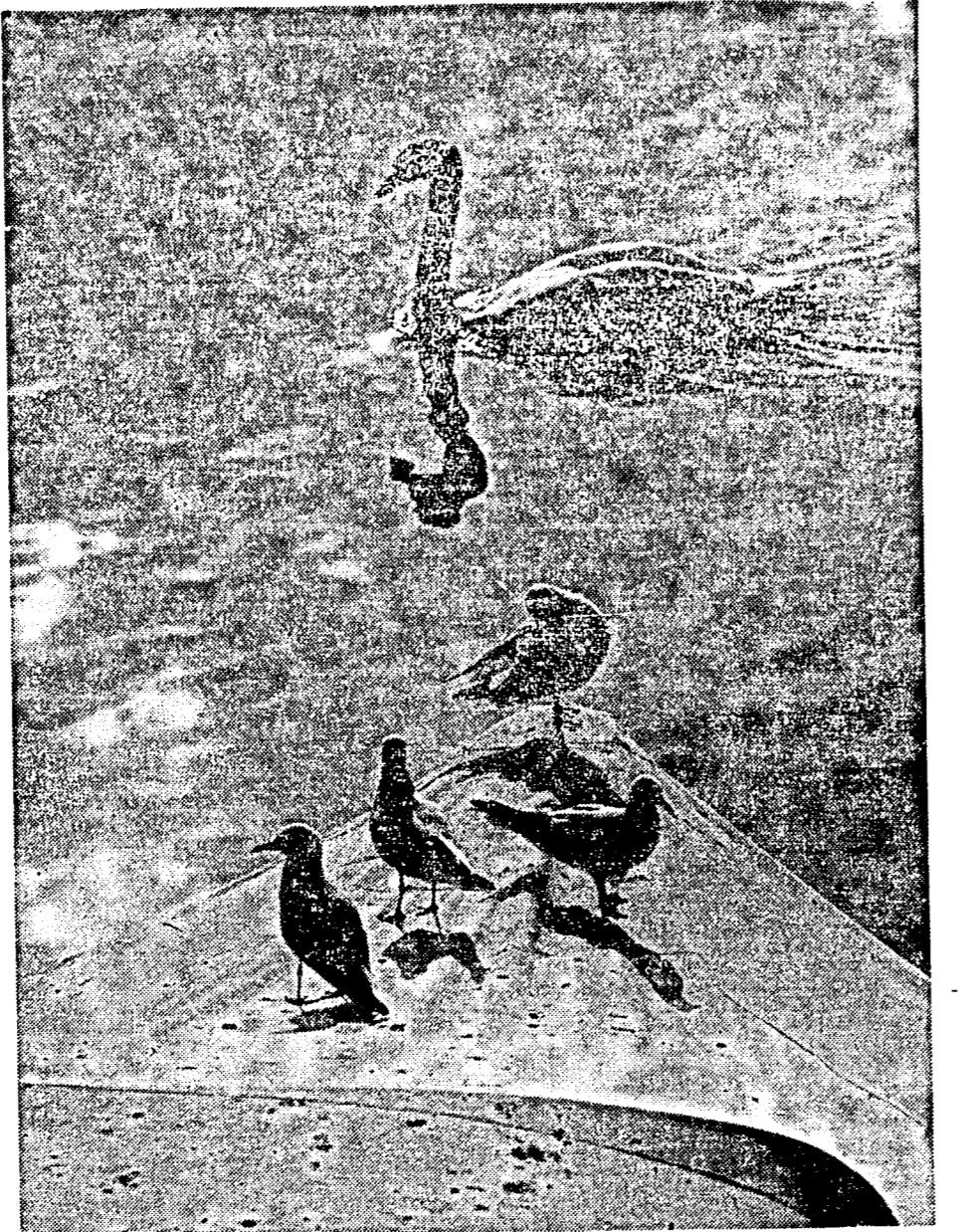
Von Friedrich Schnack

Die Anemone zitiert. Sie ist ein Blume frühen Erwachens und der Sonnen Erinnerung, eine kühne Botin des Lebens. Auf der Schwelle des Winters, in kriegerischer Luft, wagt sie zu tanzen.

An einem spannenlangen, mit drei Laubblättern gefüllten Blütenstengel schwankt die Anemone, das Windröschen, zur Zeit der großen Winde und unwädrigen Stürme und erweckt den Eindruck, wie wenn es sich mühe, wüth und blühter davon zu flüchten, zu friedlichen Auen, zu anderen Anemonen unter Haselbüschen, am Waldsaum, auf zügigen Höhen und offenen, windangrenzenden Wiesen. Überall finden an Laubwäldern die Anemonenversammlungen statt. Windröschenanlagen. Was wird beschlossen? Daß man zittere!

Die Anemonen flattern und schütteln sich, sie erschauern und sind erregt. Geheime Kräfte und Mächte, unheimliche Frühlingsergüsse haben sie aus der Fassung gebracht. Wenn sie sich beruhigen, geschieht es nur für kurze Zeit. Der Wind fährt über sie hin und schwemmt ihre Scharen nach so hoch wie die Blüthen, wüth und blühter davon zu flüchten, zu friedlichen Auen, zu anderen Anemonen unter Haselbüschen, am Waldsaum, auf zügigen Höhen und offenen, windangrenzenden Wiesen. Überall finden an Laubwäldern die Anemonenversammlungen statt. Windröschenanlagen. Was wird beschlossen? Daß man zittere!

Die Anemone vermehrt sich, der Wald läuft davon über. Ein anderer Name für sie ist Waldhähnchen. Haben sie Vogelhafts an sich? Bei schönem Wetter breiten sie ihre Blütterschlingen aus. Sie schweben und lassen ihr langes, vogelbeinigen Hängen. Die Anemone gehört zu den Hahnenfuß-Pflanzen. Hahnenfußartig sind ihre Blätter gestapelt. Vogelfuß und Nervenglieder der Blätter lassen an die tierische Welt denken. Das Blatt ist fünfzählig, das Geäder gleicht der Nerven- und Blutbahnen. Rührt die Pflanzenhand an die des Menschen? Fragt nur Sybille! Menschengeist und Pflanzengeist haben sich befreundet. Wie Sybille suchte sich über die Buschwindröschen, das Blüthe, manchmal rosig angezogen, mag an die Heckenrose erinnern. Die Fabel berichtet, das Buschwindröschen öfne bei Wind seine Blüte. Wer mag einem so stürmischen Gast freiwillig das Fenster auf-tun? Gewiß ist, daß sich die Blüten bei Regen schließen und nickend hängen, damit der Blütenstaub nicht durchdrückt werde. Nach dem Schlaf tut sich das Blumenauge zu. Strahlende Sonne belebt die Anemone. Sie vertraut dem Licht und der Wärme. Die Stengel recken und strecken sich stielgerade, federleicht schweben die Laubblätter, und die Blüte entfaltet den glücklichen Stern.



Kleiner Sonntagsausflug. Foto: Jorde

Die sechste Pelzmütze des alten Kussain

Eine Erzählung aus der kirgisischen Steppe von Jewgenij Permjak

Ich war damals sechzehn Jahre alt und Angestellter eines Trusts, dessen Zweigleistungen ich zu besuchen hatte. Sie waren in der Steppe verstreut und nur zu Pferde erreichbar. An einen sonnigen Vorfühlingstag wurde ich nach Kopyljuch geschickt, wo sich unsere Pferdewachen befanden. Dorthin zu reisen machte mich immer besonders Vergnügen, denn es lebte dort ein Freund von mir — der Kirgise Kussain. In seinem Zelt schlug ich stets mein Quartier auf. Vor manchen Kirgisenzelten konnte man bisweilen einen alten Pfahl geketteten Fuchs sehen. Das hatte seinen guten Grund: Der Pfahl wurde am letzten Glied der Kette befestigt. An diese Kette wurde ein Halbsand verhängt. Der Fuchs legte das Tier konnte sich nur durch den Ring davor geschützt, sich in der Kette zu verwickeln. Die Kinder spielten mit dem Fuchs, fütterten und betreuten ihn. Sobald der Winter nahte, wurde der Fuchs abgetrieben und aus seinem Zelt die ortsübliche Kopbe-

deckung — ein sogenannter Malachaj — angefertigt. Als ich vor Kussains Zelt mich auf dem Pfahl niederließ, sah ich, daß er dem davor befindlichen Pfahl ein ausgewachsenes, prachtvolles Fuchswildchen angekettet. Lang hingestreckt säugte es fünf Junge. „Die ganze Familie habe ich aus dem Bau geholt“, teilte mir Kussain mit. „Wieso laufen die Kleinen nicht davon, wenn sie nicht an der Kette liegen?“ fragte ich den Kirgisen.

„Wohin sollen sie denn laufen?“ entgegnete er. „Weshalb sollen sie sich von der Mutter trennen? Wie könnten sie denn allein leben? Wer würde sie ernähren? Sie sind ja noch so jung, daß sie kaum laufen können. Hier geht es ihnen gut. Und auch ich bin zufrieden — wenn sie erwachsen sind, gibt es nicht nur eine, sondern sechs Pelzmützen!“

Während meines Aufenthalts bei Kussain widmete ich meine ganze freie Zeit der Fuchsin und ihren Jungen. Kussain hatte in der Nähe des Pfahles eine Höhle geschauflert und diese mit Fellen ausgekleidet. Die jungen Füchse bekamen zusätzlich zur Muttermilch noch Stutenmilch; die Alte wurde mit rohem Fleisch gefüttert. Mitunter vergaß sie ihre Gefangenschaft und freute sich gemeinsam mit ihren munteren Kindern des Lebens; sie besaß sie sorgfältig, spielte mit ihnen und rickelte sich behaglich vor der Höhle, sobald es Zeit wurde, sie zu säugen.

Füchse gewöhnen sich ungemein schwer an Menschen. Der Klang der menschlichen Stimme flößt ihnen Angst ein; vor Rauch und Feuer empfinden sie Abscheu; die Nachbarschaft von Hunden bedeutet für sie instinktmäßig eine dauernde Gefahr. Aber diese Füchsin hatte Kinder — sie war ganz Mutter und das Gefühl der mütterlichen Liebe zwang sie, sich mit allem abzufinden, mit der ewigen Angst, der Kette der Gefangenschaft.

Manchmal führte der Sohn Kussains sie spazieren. Er nahm die Kette in die Hand und lief mit dem Tier in die Steppe. Die Jungen sprangen hinterher. Die Füchsin zog mit aller Kraft an der Kette und war bestrebt, sich möglichst rasch von den menschlichen Behausungen und den ihr widerlichen Gerüchen zu entfernen. Von jedem dieser Spaziergänge erhoffte sie die ersehnte Freiheit. Aber sie hoffte vergeblich — die Kette brach sie immer wieder zurück. Auf dem Heimweg war sie hinter dem Jungen zu dem verhaßten Pfahl, zu dem von Menschen künstlich angelegten Fuchsbau. Die Jungen aber kannten nichts anderes; sie tollten herum und balgten nit-

einander. Er nahm die Kette in die Hand und lief mit dem Tier in die Steppe. Die Jungen sprangen hinterher. Die Füchsin zog mit aller Kraft an der Kette und war bestrebt, sich möglichst rasch von den menschlichen Behausungen und den ihr widerlichen Gerüchen zu entfernen. Von jedem dieser Spaziergänge erhoffte sie die ersehnte Freiheit. Aber sie hoffte vergeblich — die Kette brach sie immer wieder zurück. Auf dem Heimweg war sie hinter dem Jungen zu dem verhaßten Pfahl, zu dem von Menschen künstlich angelegten Fuchsbau. Die Jungen aber kannten nichts anderes; sie tollten herum und balgten nit-

einander. Er nahm die Kette in die Hand und lief mit dem Tier in die Steppe. Die Jungen sprangen hinterher. Die Füchsin zog mit aller Kraft an der Kette und war bestrebt, sich möglichst rasch von den menschlichen Behausungen und den ihr widerlichen Gerüchen zu entfernen. Von jedem dieser Spaziergänge erhoffte sie die ersehnte Freiheit. Aber sie hoffte vergeblich — die Kette brach sie immer wieder zurück. Auf dem Heimweg war sie hinter dem Jungen zu dem verhaßten Pfahl, zu dem von Menschen künstlich angelegten Fuchsbau. Die Jungen aber kannten nichts anderes; sie tollten herum und balgten nit-

Nur langsam entwickeln sich die Blüten der Azalee

Der Licht- und Luftmangel dieser Topfpflanze muß gestillt werden — Reiche Blütenpracht lohnt die liebevolle Pflege

In den grauen Wintermonaten bringen die Azaleen Farben in die Wohnungen. Manchem Blumenliebhaber bereitet diese kostbare Pflanze immer wieder Sorgen, und es will nicht gelingen, sie gesund von einem Jahr ins andere zu bringen. Dabei wird die Azalee nur selten das Opfer unheilbarer Krankheiten, meist sind es unzureichende Umweltbedingungen, an denen sie leidet. Im Herbst wird häufig Klage über Knospentfall geführt. Solange die Knospen noch keine Farbe zeigen, muß die Temperatur niedrig gehalten werden, am besten bei 5 bis 10 Grad. Deshalb läßt man die licht- und lufthungrige Pflanze bis November im Freien. Die Natur bietet ihr hier die natürliche Kühlung und Fäule ohne unser Zutun. Nur wenn sich die Knospen anfangs langsam entwickeln können, ist gewährleistet, daß sie später nicht so leicht abfallen. Schutz vor Frost ist jedoch wichtig. In der Wohnung braucht die Azalee anfangs einen ungeheizten, hellen Raum.

Besondere Aufmerksamkeit erfordert das Gießen. Azaleen wachsen meist in sehr grober, durchlässiger Erde, die schlecht Wasser hält und schneller austrocknet, als man glaubt. Ballentrockenheit muß unter allen Umständen vermieden werden, damit die angezogenen Knospen keinen Mangel leiden. Werden die Knospen braun und sterben ab, so hat den Wurzeln meist Wasser gefehlt, schon eine kürzere Zeitspanne genügt. Wo die Gefahr schellen Austrocknens besteht, sollte der Topf zusätzlich zum Gießen wöchentlich ein- bis zweimal in Wasser gestellt werden. Nun darf aber nicht jedes Wasser verwendet werden. Da die Azalee nur in saurer Erde gedeiht, bedeutet kalkhaltiges Wasser auf die Dauer Gift. Sie antwortet dann mit gelben Blättern und Laubfall. Am besten ist sauberes Regenwasser oder weiches Brunnen-, Teich- oder Grabenwasser, das frei von schädlichen Abwässern ist. Leitungswasser hat in den meisten Gegenden einen zu hohen Härtegrad. Durch Zusatz von Torf und entsprechenden Tabletten läßt sich ein solches Wasser über Nacht entkalken und brauchbar machen.

Haben wir es so weit geschafft, daß sich die ersten Blüten öffnen, fühlt sich die Azalee bei 10 bis 15 Grad am wohlsten. Ein wärmerer Raum ist nicht zu empfehlen. Die Blüten vergehen nicht nur schnell...

Gartenarbeit im November

Jetzt schneidet man Stechholz von Liguster, Forsythie, Deutzia, Spiräe, Heckenkirsche, Tamaris, Pfeifenstrauch, Kletterrosen und Weinreben und pflanzt es mit Dreiviertel seiner Länge zwecks Bewurzelung in feuchten Sand in einen Marmeladeneimer, den man frostfrei im Keller aufbewahrt.

Im November lassen sich folgende Einjahresblumen ins Freie säen: Rittersporn, Jungfer im Grünen, Seidenmohn, Ringelblume, Goldmohn (Echscholzia), Kornblume, Adonis und einige andere.

Beim Schnitt von Ziergehölzen schaffe man an den Strüchern Gutritzholz, damit die Freibräuer, Finken, Stieglitze, Grasschnitten, Drosseln und Nachtigallen im Frühjahr hier ihre Nester bauen können.

Obstbäume, die man im Herbst gereinigt hat, sollten im Januar/Februar einen Kalkmilch-anstrich erhalten, um die Wärmestrahlen der Frühlingssonne zurückzuwerfen; man verhindert dadurch Frostschäden und Frostplätzen. Vortellhafter ist jedoch das Abkratzen loser Rinde (Borke) bei Winterausgang vor der ersten Baumspritzung.

Leimringe sind auf Klebstoff (Fängigkeit) und dichtes Anliegen zu prüfen, Mängel notfalls abstellen.

Gegen die gefährliche Kräuerekrankheit des Pflanzens sind Spritzungen mit Kupfermitteln im November am wirksamsten. Man spritzt möglichst dreimal in wöchentlichen Abständen, wobei die an Zweigen und Knospen überwinterten Sporen vernichtet werden.

An jungen Bäumen die Baumrinden kontrollieren und bei Bedarf neu befestigen.



Diese Prachlazalee trug schon in mehreren Jahren viele Blüten.

Rindenbrand befällt Kernobst

Bakterien der Pseudomonas-Gruppe sind seit längerem bekannt als Krankheitserreger bei Kernobst, und die Kulturen sind inzwischen auch an Birnen nachzuweisen, wo es an den Kurztrieben der Bäume charakteristische Schrumpfungen und Rindenknochen verursacht. An der Jahreszeit befallenen Bäumen tritt ein schwarzbrauner „Rindenbrand“ in Erscheinung, der Triebe gelegentlich zum Absterben bringen kann. Zur Zeit befallen nur noch kernobst, geeignete Verfahren zur Bekämpfung dieser Krankheit zu entwickeln.



Fruchtsäfte gegen Frühjahrsmüdigkeit!

Zwetschen-Süßmost „Lindavia“ kurzeigentlich in der besonders praktischen Einwegpackung 0,7 Liter **0.88**

Johannisbeer-Süßmost „Vahinger“ wohlschmeckend und appetitanregend, rot/schwarz 1/1 Flasche ohne Glas **0.98**

„Lindavia“-Apfelsaft naturrein, in der besonders praktischen Einwegpackung 0,7 Liter **0.68**

Roter Traubensaft schmeckt gut zu jeder Mahlzeit 1/1 Flasche ohne Glas **0.88**

„Del Monte“ Tomatensaft mit Vitamin A, B und C-Gehalt 2 Dosen **0.98**

Grapefruitsaft erfrischend und belebend die 2/3 Dose kostet **0.98**

Der Hausfrau zuliebe nach wie vor 3% Rabatt **SCHADE u. FÜLLGRABE**

Heute neuer Roman: Schwindel um Ingrid

LIEBESROMAN VON MARALO BAUMGARTEN

Die heimlich geschlossene Ehe zwischen dem Studenten Kurt und Ingrid, der Tochter des Großindustriellen Maralo, droht in den Fährnissen geschäftlicher Verstrickungen in die Brüche zu gehen. Das junge Paar hat eine Tochter von sechs Monaten, den Ingrid unter falschen Vorspiegelungen bei dem ein-geweihten Ehepaar des Chauffeurs in der elterlichen Wohnung untergebracht hat. Sie selbst hat mit ihrem Mann eine kleine Wohnung nahe der Universität. Einige Tage aber bringt Valer Macholl den Sohn eines amerikanischen Geschäftsfreundes mit, den er für seine Tochter als Bräutigam vorgesehen hat. Eine Katerstube scheint sich zu haben. Es kommt zu turbulenten Szenen. Der junge Amerikaner erweist sich jedoch als charmanter Mann. Ingrid geliebt es, den empörten Vater zu versöhnen und alles zu einem guten Ende zu führen. Ein mit viel Herzwärme und einem netten kriminalistischen Pfiff gestaltet Roman des Erfolgsautors Harald Baumgarten, der bis zur letzten Seite den Leser packt.

Deutsche Autos in der Schweiz vor

(hs) — Jeder zweite in der Schweiz zugelassene Kraftwagen stammt einer neusten Zählung zufolge aus deutscher Fabrikation, etwa jeder Fünfte aus französischer, jeder siebente aus englischer, jeder zehnte aus italienischer, jeder siebzehnte aus amerikanischer und jeder fünfzigste aus schwedischer Fertigung. Aber während der Kauf von Personwagen deutscher und französischer Herkunft innerhalb eines Jahres nur um 8,5 Prozent zunahm, stieg die Nachfrage nach schwedischen Wagen um 15 Prozent, nach amerikanischen um 15 Prozent und nach italienischen um 10 Prozent; die Zahl amerikanischer Wagen war nur um 4 Prozent gewachsen.

RADIO HAUPTWACHE

Ihr Fernsehspezialist mit 11 Fachgeschäften

- KÜHLCHRÄNKE:**
 - 130l Durchg., Gefrierfach, Mop-179,- in universeller Beleuchtung
 - 140l Abtauautom., Kollifree-260,- 518,-
 - 160l Autom. Topfwanne-Ver-290,- 210,-
 - 200l Superevaporator, Luxus-390,- 271,-
- ERNSEHGERÄTE:**
 - Jeder Schrank mit 2-Stufen-Freier • Preise + Gombeschote
 - Telafunk T 206 **598,-** od. 59-cm-Größe, Mod. 07
 - 59-cm-Tischferns. 398,- 21,-
 - 28-cm-Koffertferns. 438,- 4 23,-
 - 68-cm-Tischferns. 598,- 4 31,-
 - 59-cm-Standferns. 598,- 4 31,-
 - 65-cm-Standferns. 648,- 4 33,-

- Alle anderen Geräte unserer Branche
- zu gleich sensationellen Preisen mit
- Vollgarantie u. kostenl. Heimservice.
- Keine Vorführgeräte u. Einzelstücke.
- Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
- Ihre erste Zahlung im Juni
- oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt
- Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 21 Sp.
- zweiwerkstattwagen u. Insges. 40 Kundendienst-
- Fahrzeugen, auch wenn ihr Gerät nicht von uns ist!
- Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16
Telefon 36 74 • Fernschreiber 04-189 435

KAUFMÄNNISCHE ANGESTELLTE

für Büro, Telefon und Kundenbedienung sofort gesucht.
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26, Telefon 38 93

Friedrich Werner II.

Am 2. April 1967 entschlief mein lieber Vater, Schwieger-vater, Opa, Schwager und Onkel
im Alter von 79 Jahren.
In stiller Trauer:
Willy Werner und Familie
nebst allen Angehörigen
Langen, den 4. April 1967
Langestraße 20
Die Beerdigung findet heute um 15.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIECKIGAU

Bezugspreis monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Trägerlohn. Im Postbezugs 3,- DM monatlich, einschließlich Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf. Druck und Verlag: Kühn KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Str. 26, Ruf 3893.

Nr. 28 Freitag, den 7. April 1967 Jahrgang 1957

DIE WOCHE

Zwei Auffassungen
Der 18. ordentliche Bundesparteitag der FDP in Hannover beschloß, den nächsten ordentlichen Parteitag bereits im Januar 1968 abzuhalten. Durch diese Entscheidung fiel der Plan einiger FDP-Politiker, auch früher einen außerordentlichen Parteitag abzuhalten. Fest steht nun, wann sich Dr. Mende erneut zur Wahl als FDP-Bundesvorsitzender stellen wird bzw. stellen kann.

sem Gebiet neue Überlegungen zu neuen Organisationsform und Zahlen führen werden. Die NATO hat Frankreich verlassen und ihr neues Hauptquartier in Belgien bezogen. Die französische Trikolore weht auf französischem Wunsch nicht mehr vor dem Hauptquartier, obwohl Frankreich noch Mitglied der NATO ist, auch wenn es seine Truppen aus der NATO-Integration abgezogen hat.



Auf dem FDP-Bundesparteitag in Hannover: Der Parteivorsitzende Dr. Mende (links) mit dem Schatzmeister der Partei, Hans Wolfgang Rubin.

»Härtestelle« arbeitet ohne Vertrag

Hoffnung für ein paar Wochen — Wie geht es weiter?
Zum zweiten Mal geht es auch so. Wiederum setzte die Passierscheinstelle für dringende Paßanliegenheiten ihre Arbeit ohne offizielle Vereinbarung zwischen Westheller Senat und „DDR“-Regierung fort. Nach Mitte März hatten die Ostberliner Polizeistellen erklärt, daß es im April keine Passierscheine in Härtefällen mehr geben würde. Von Wochen schon teilte der Leiter der in Post-uniform gekleideten östlichen Mitarbeiter der „Härtestelle“ am Hohenzollerndamm, Ziegler, sozusagen im Weggehen mit, daß die Besuche in dringenden Fällen fortgesetzt werden können.

Bischof Dietzelbeinger Ratvorsitzender der EKD
Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wählte am Donnerstag in getrennten Sitzungen den bayerischen Landesbischof Hermann Dietzelbeinger für sechs Jahre mit großer Mehrheit zu ihrem Ratvorsitzenden. Er erhielt 129 von 146 abgegebenen Stimmen. Mit der Wahl hat die Synode bewiesen, daß die Einheit der Kirche über Mauern und Stachelndraht hinweg keine bloße Vorstellung ist, sondern eine Realität. Der Anstoß den Kompromißkandidatur des 58 Jahre alten Landesbischofs aus München war von der mitteldeutschen Teilsynode in Fürstentum in der „DDR“ ausgegangen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die ursprünglichen Kandidaturen der Bischöfe Schurf und Lijie in der Synode keine Zweidrittelmehrheit finden würden. Dietzelbeinger nahm die Wahl am Donnerstagnachmittag in Spandau an.

Gute Erfolge der Lebensmittelüberwachung

Gewerbetreibende sind aufgeschlossen — 17,5 Prozent der Proben beanstandet
Die Qualität der in Hessen angebotenen Fleisch- und Wurstwaren ist im Steigen begriffen. Diese erfreuliche Feststellung traf der hessische Sozialminister Heinrich Hemmelt in Wiesbaden, wo er die Bilanz der tierärztlichen Lebensmittelüberwachung des vergangenen Jahres zog. Gemeinsam mit den Polizeibehörden hätten 1966 die beamteten Tierärzte 33 432 gewerbliche Betriebe, die sich mit der Abgabe oder dem Behandeln tierischer Lebensmittel befassen, besichtigt.

Pompidou wieder Ministerpräsident
Wie zu erwarten war, hat der französische Staatspräsident de Gaulle Pompidou wieder zum Ministerpräsidenten ernannt.
Berliner Senat neu gewählt
Der Berliner Abgeordnetenhaus wählte am Donnerstag in der ersten Sitzung der fünften Legislaturperiode den Regierenden Bürgermeister Albertz mit 83 von 132 Stimmen wieder. Danach wählte das Abgeordnetenhaus mit 84 Ja- gegen 48 Nein-Stimmen den neuen Bürgermeister und die neuen Senatoren, die anschließend vereidigt wurden. Im einzelnen wurden gewählt: Bürgermeister und Finanzsenator Striek, Justizsenator Hoppe, Innenminister Büsch, der Senator für Soziales, Gesundheitswesen, Jugend und Sport, Neubauer, der Senator für Bundesangelegenheiten Spangenberg, Senator für Bau- und Wohnungswesen Schweder, der Senator für Wissenschaft und Kunst Steln, Schulsenator Evers und Wirtschaftssenator König. Mit Ausnahme von Hoppe (FDP) gehören alle Senatsmitglieder der SPD an. Einstimmig wurden der SPD-Abgeordnete Sicker zum neuen Präsidenten und Reif (FDP) zu stellvertretenden Präsidenten des Abgeordnetenhauses gewählt.

Keine Klarheit über Atomsperrvertrag

Vizepräsident Humphrey in Berlin
Nach Berichten des Bundeskanzlers Kiesinger und Außenministers Brandt vor dem Kabinett haben auch die Bonner Gespräche des amerikanischen Vizepräsidenten mit der Bundesregierung über den geplanten Atomsperrvertrag keine Klarheit in dieser heiklen Frage gebracht. Hervorgehoben wurde die freundschaftliche Weise, in der die Gespräche geführt wurden.

Keine Klarheit über Atomsperrvertrag
Wie zu hören ist, reisen in Kürze mehrere Beamte des Auswärtigen Amtes nach Washington, um dort im Rahmen der Konsultationen der NATO Gespräche über den Atomsperrvertrag zu führen. Diese NATO-Konsultationen werden jetzt verstärkt, nachdem sich der NATO-Rat am 4. April mit dem Vertrag befaßt habe. In Bonn verstärkt sich nach den fünf im Bewußtsein unseres Volkes hervorragenden Persönlichkeiten, wird man neben Konrad Adenauer, Theodor Heuß, Ludwig Erhard und Kurt Schumacher auch Fritz Schäffer nennen dürfen.

China wieder unruhig

In China wird es wieder unruhig. Es kam zu neuen Protestdemonstrationen gegen das Staatsoberhaupt Liu Schao-tsch und anderen Politikern, die im Verdacht stehen, nicht bedingungslos Anhänger von Mao zu sein. Vor Wochen schien es noch, als sollte die „rote Kulturrevolution“ beendet sein und Ruhe in China eingekerkelt. Nach der chinesischen Presse ist es in vielen chinesischen Provinzen wieder zu Massenkundgebungen mit scharfer Kritik an diesen Personen gekommen, die einer „bürgerlich-reaktionären Linie“ verdächtigt werden.

China wieder unruhig
Frankreich macht weiter. Frankreich hat nach Mitteilung der französischen Atomenergie-Kommission mit der Produktion von schwerem Wasser begonnen, das für Wasserstoffbomben und zum Antrieb von Atom-U-Booten verwendet werden kann.

St. Gilde
Freitag, 20.30 Uhr
Zusammenkunft
(Deutsches Haus)

UT Filmbühne
LANGEN TEL. 1889

Verlängert: Dienstag 20.30 Uhr
Südwest nach Senora
Mittwoch u. Donnerstag (tägl.) 20.30 Uhr
Das Haus im Kreidegarten
Ein filmisches Meisterwerk für die ganze Familie

Wir suchen eine
Stenotypistin
für allg. Büroarbeiten, Korrespondenz, Auftragsabwicklung usw. Englische Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Wir haben die 40-Stunden-Woche und sind auf Wunsch bereit, eine verkürzte Arbeitszeit zu vereinbaren.
Vorstellung erbeten bei
METRIX G.m.b.H.
Langen, Mörfelder Landstraße 24
Telefon 7878

Wir suchen für sofort oder später einen
Dreher
Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche. Angenehmes Betriebsklima.
HOMESTER-MASCHINENBAU
Dreherei
Bahnstraße 16, Tel. 06103/89159

Neue Höta-Großhandelspreise 1967
PVC-Filzbelag
starke PVC-Beschichtung, regulär 12,50 p/qm
im Ausschnitt nur 7,50
ab 1 Rolle (60 qm) nur 6,50
ab 4 Rollen p/qm nur 5,95
Verlegung schnell und preiswert
Diese günstigen Preise nur bei
Inöta
Großhandel - Langen - Gartenstraße 6
Tel. (06103) 4291 - Lieferung frei Haus

LANGENER VOLKSBANK eGmbH
EINLADUNG
Wir gestatten uns höflichst, unsere Mitglieder zu der am Freitag, dem 7. April 1967, im „Großen Saal der Turnhalle“, Langen, Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz 1, um 19.30 Uhr stattfindenden
Jubiläums-Generalversammlung für das 75. Geschäftsjahr einzuladen.
Tagesordnung:
1. Begrüßung und Ansprache.
2. Geschäftsbericht des Vorstandes und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. 12. 1966 in Kurzfassung.
3. Bericht des Aufsichtsrates über die durch den Prüfungsverband durchgeführte gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses 1966.
4. Beschlufassung über
a) Genehmigung des Jahresabschlusses 1966
b) Verteilung des Reingewinns
c) Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
5. Wahlen zum Vorstand und Aufsichtsrat.
6. Neufestsetzung von Aktivkreditgrenzen gem. § 49 Absatz 2 GenG. und gem. § 28 Absatz 14a der Satzung.
7. Verschiedenes.
Der Jahresabschluß sowie der Geschäftsbericht zum 31. Dezember 1966 liegen ab 28. März 1967 in unseren Geschäftsräumen den Mitgliedern zur Einsicht offen.
Langen, den 23. März 1967
Langener Volksbank e. G. m. b. H.
Alfred Oeder Norbert Karl
Karl Werner Josef Metzger
Jeder Teilnehmer erhält eine kleine Aufmerksamkeit.

Lip
Telefon 8112
Verlängert: Dienstag 20.30 Uhr
Jerry Cotton Fall Nr. 5
Der Mörderclub von Brooklyn
Mittwoch u. Donnerstag 20.30 Uhr
Die tollkühnen Männer in ihren rasenden Kisten
rote Linie 7000
mit James Caan, Laura Devon, Gail Hirtz, Crawford Marianna Hill, James Ward - das sind die Männer, die auf den Rennpisten der Staaten den Tod nicht scheuen!

Für die Geschenke und Glückwünsche zu unserer Verlobung danken wir herzlich, auch im Namen unserer Eltern.
Renate Luterly
Hans Muntermann
Im Singes 18 Langen Bachgasse 6

Für die schönen Geschenke, Blumen und Kartengrüße anlässlich meiner Kommunion danke ich herzlich, auch im Namen meiner Eltern.
Seppi Brandt
Langen
August-Bebel-Str. 29

Ältere Dame
mit Kochkenntnissen für sofort gesucht.
G. Sallwey KG
607 Langen, Frankfurter Str. 4

Wir beheben Ihre
KAMINSCHÄDEN
bei Versottung (Aussperrung)
Isolierung (Plewa-Röhre)
Kaminreparaturen, Kaminaufsätze
Fachm. Ausführung kurzfristig
Schornstein- und Feuerungsbau
ROLAND GNEITING
605 Offenbach, Offenb. Str. 55
Telefon 88 67 19

Serviererin
für sofort gesucht.
Wildpark Bayerseich
Telefon 2641

Rover adrett
immer adrett
Rover pflegt - reinigt
CHEMISCHE REINIGUNGSWERKE
Rover adrett schenkt dem Gewebe neue Spannkraft
Filiale: Bahnstraße 112
Annahmestellen: A. Bornhardt, Wernerpl. 5
Textilhaus Heinrich, Fahrgasse 23
Stets gepflegt durch **Rover-Dienste**

Lichtburg
Tel. 2209
Ein Meister-Western - realistisch wie nie zuvor!
Für eine handvoll Dollar
Haß und Blut bis zum Ende
Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr
Donnerstag Vorstellung für Gastarbeiter

10 bis 15
Küchenherde u. Zimmeröfen
ganz billig abzugeben.
Telefon 4289

Sperrholz-, Span- u. Resopalplatten sowie Rohleisten aller Art.
FARBEN-HORLE
Rheinstraß 38

Last-Taxi
Ruf: 5223

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit danken wir herzlich.
Hermann Dithardt und Frau
Langen, Neckarstraße 59

Pfungstädter Bier dann geht es besser

TIXIT-Regale
preiswert - praktisch - stabil - in allen Größen sofort lieferbar für Läden, Lager und Haushalt
TIXIT
Neu-Isenburg
Eugenolienallee 129 - 131
Telefon 80 47

Am Donnerstag, dem 6. April 1967, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle am Jahnplatz
Modenschau
Es wirken mit:
O. K. Klemenz, Modeconferencier - Jörg Maria Berg aus Wien, Gast von Fernsehsee u. Funk - Karl Payerl, musikalischer Begleiter - 5 Mannequins und 1 Dressman führen durch das Modereich unserer Frühjahrs- und Sommerkollektion 1967.
Es lädt herzlich ein
WALLENFELS
DAS GROSSE HAUS FÜR TEXTIL UND MODE
607 Langen, Bahnstraße 120, Telefon 2194
Eintrittskarten zum Preise von DM 2,50 bei den bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse ab 19.00 Uhr.

Münster-Dieburg
Sonnige
3-Zi.-Wohnungen
Neubau, Zentralheizg., Kachelbad usw. Miete 240,- oder 230,- DM ab Mai/Juni direkt vom Hausbesitzer zu vermieten.
Tel. 06441 3362

Herr sucht
Leerzimmer
mit Zentralheizung.
Off.-Nr. 505 an die LZ

Junger Mann sucht
möbl. Zimmer
per 1. 5. 1967.
Off.-Nr. 507 an die LZ

Amerikanische Familie sucht dringend
Hausgehilfin
montags bis freitags v. 8.00 bis 16.00 Uhr, jede zweite Woche. Näheres Gartenstraße 63
Telefon 3077

Freundl. zuverlässige
Putzhilfe
in gepfl. 1-Pers.-Haus- halt für einige Stund. mittwochs gesucht.
Langen, Postfach 127

Offenbach 1. OFFENBACHER FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG erwartet Sie zur
Große, repräsentative hauswirtschaftliche Verbraucherausstellung vom 1. - 9. 4. 1967, tägl. durchgehend von 10-19 Uhr, Ausstellungsgelände: Stadthalle u. zu satz 7 Leichtbauhallen, oberb. Festzelt m. Stimmungskapelle tägl. bis 1 Uhr nachts geöffnet

Aus dem Inhalt: zahlreiche Sonderschauen, Baubedarf, Kellereinrichtungen, Inneneinrichtungen, Aussteuer, san. Einrichtungen, mod. Haushaltstechnik, Nahrungs- und Genussmittel, Kunstgewerbe, gut Kleiden, handwerkli. Bedarf, Gartenbedarf, Hotel- u. Gaststättenbedarf



Tote Geschäftszone im Altstadt kern?

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein 1877 Langen e. V. hält am Freitag, dem 14. 4., um 20 Uhr im Hotel „Weingold“ seine dies-jährliche Jahreshauptversammlung ab. Punkt 3 der Tagesordnung sieht das Thema vor: „Wird der Altstadt kern zu einer toten Geschäftszone?“ Der VVV-Vorsitzende Wilhelm Köppl will dieses Problem in einem Kurzreferat be-handeln und dann zur Aussprache stellen.

Bereitschaftsdienst der Stadwerke

Vom 7. 4. 1967, 16.00 Uhr, bis 14. 4. 1967, 7.00 Uhr, telefonisch zu erreichen. Telefon Langen 400. Für Gas und Wasser: Günter Knöß, Langen, Wassergasse 10, für Strom: Günter Knöß, Langen, Gutenbergsstraße 18.

Ab 1. September soll auch in Langen die Förderstufe eingeführt werden

Mit 19 gegen 13 Stimmen beschloß die Stadtverordnetenversammlung gestern Abend in ihrer Sitzung, daß mit Beginn des neuen Schuljahres in Langen die Förderstufe eingeführt werden soll. Dagegen sprachen sich die CDU und die NEV geschlossen aus. Die Sprecher 11 er Fraktionen hatten zuvor betont, daß sie grundsätzlich der Einführung der Förderstufe positiv gegenüberstehen.

Hauptkassierer Wolf 25 Jahre im Dienst

Am 1. April konnte der langjährige Hauptkassierer der Sparkasse Langen, Herr Heinrich Wolf, sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen. In den Jahren 1942 bis 1945 war Herr Wolf der stellvertretende Kassierer der Sparkasse Langen. Er hat sich in dieser Zeit durch seine Hände gegange-n.

Dieburgur Straße wieder frei

Nachdem der „Abbruch des alten Finanz-amtsgebäudes abgeschlossen ist, ist die Sper-rung der Dieburgur Straße in westlicher Rich-tung nicht mehr erforderlich. Ab kommenden Montag kann sich der Fahrzeugverkehr un-gehindert in beide Richtungen bewegen.

Jubiläums-Generalsammlung der Langener Volksbank

Heute findet um 19.30 Uhr im großen Saal der TV-Turnhalle am Jahnpfad die Jahreshauptversammlung der Langener Volksbank eGmbH statt, zu der alle Mitglieder des Instituts herzlich ein-geladen sind. Die Versammlung wird aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Volksbank in einer feierlichen Weise be-gangen. Die Mitglieder werden für das abgelaufene Geschäftsjahr nach dem Vorschlag des Vorstandes auf ihre Ge-schäftsanteile neben einer Dividende von sechs Prozent einen Jubiläums-Bonus von zwei Prozent erhalten, so daß sie also je Geschäftsanteil — sie lauten auf 300 Mark — 24 Mark er-halten.

Bahnhofanlage für Durchgangs-verkehr gesperrt

Die Straße „Bahnhofsanlage“ wird ab kom-menden Montag für den Durchgangsverkehr vom Bahnhofplatz nach der Bahnstraße ge-sperrt. Ausgenommen von dieser Beschrän-kung sind die Anlieger der Staad und des Kriegsgefangenschaft gingen Sie wieder zum Hessischen Sparkassen- und Giroverband und wirkten als Vorstandsvorsitzender, sodann als Leiter der Betriebswirtschaftlichen Dienststelle und als stellvertretender Revisionsdirektor.

Neuordnung bei der Kriminalpolizei

Nach der Neuordnung der Staatlichen Krimi-nalpolizei im Westkreis Offenbach wird die Stadt Sprenglingen von 1. Mal an vom neuen Kriminalkommissariat Neu-Isenburg betreut. Beamte aus Neu-Isenburg halten in Zukunft im Sprenglinger Rathaus Sprechstunden ab.

Hier spricht die Volkshochschule

H. Pohlig: Moskau und die asiatischen Gebiete der UdSSR. Gegenstand des Vortrags ist das wirtschafliche und kulturelle Gefälle, das zwi-schen dem europäischen und asiatischen Teil der Sowjetunion besteht. Bekanntlich macht die UdSSR seit eh und je große Anstrengun-gen, die Konzentration ihrer Wirtschaft im europäischen Raum zu erhalten und vor allem die reichen Bodenschätze ihrer asiatischen Landesteile an der Quelle zu nutzen.

Hier spricht die Kunstgemeinde

Liederabend Erik Stumm. Am kommenden Sonntag, dem 9. April, 20 Uhr, findet im Saal des Evang. Gemeinde-hauses in der Bahnstraße ein Liederabend statt. Erik Stumm, Bariton, singt, begleitet von Werner Weber, Violine, von Schubert, Schöck, Brahms, Schumann und R. Weber. Erik Stumm, Mitglied des Landestheaters von Darmstadt, lenkte die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich, als er bei dem kürzlich be-endeten Internationalen Gesangswettbewerb in Berlin als Zweiter in der Kategorie Konzert- und Opernsänger hervorging.

Aus dem kirchlichen Leben

Der Gustav-Adolf-Frauenabend findet am Dienstag, dem 11. April, um 20 Uhr, im Evang. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt. Es wird eine Anekdote in Kultur und Literatur, Kaffeemachtigkeit, am 23. April, besprochen werden.

»Ein Sparkassenmann von Format«

Herr Direktor Heinrich Hör, der Leiter der Sparkassensparkasse Langen, vollendete gestern sein sechzigstes Lebensjahr. Aus diesem Anlaß gab ihm die Sparkassensparkasse im Hotel Herr Hör und seine Gemahlin von den vielen „Gratulanten mit Blumen und ande-ren Geschenken geradezu überhäuft.

Bahnhofanlage für Durchgangs-verkehr gesperrt

Die Straße „Bahnhofsanlage“ wird ab kom-menden Montag für den Durchgangsverkehr vom Bahnhofplatz nach der Bahnstraße ge-sperrt. Ausgenommen von dieser Beschrän-kung sind die Anlieger der Staad und des Kriegsgefangenschaft gingen Sie wieder zum Hessischen Sparkassen- und Giroverband und wirkten als Vorstandsvorsitzender, sodann als Leiter der Betriebswirtschaftlichen Dienststelle und als stellvertretender Revisionsdirektor.

Neuordnung bei der Kriminalpolizei

Nach der Neuordnung der Staatlichen Krimi-nalpolizei im Westkreis Offenbach wird die Stadt Sprenglingen von 1. Mal an vom neuen Kriminalkommissariat Neu-Isenburg betreut. Beamte aus Neu-Isenburg halten in Zukunft im Sprenglinger Rathaus Sprechstunden ab.

Hier spricht die Volkshochschule

H. Pohlig: Moskau und die asiatischen Gebiete der UdSSR. Gegenstand des Vortrags ist das wirtschafliche und kulturelle Gefälle, das zwi-schen dem europäischen und asiatischen Teil der Sowjetunion besteht. Bekanntlich macht die UdSSR seit eh und je große Anstrengun-gen, die Konzentration ihrer Wirtschaft im europäischen Raum zu erhalten und vor allem die reichen Bodenschätze ihrer asiatischen Landesteile an der Quelle zu nutzen.

Hier spricht die Kunstgemeinde

Liederabend Erik Stumm. Am kommenden Sonntag, dem 9. April, 20 Uhr, findet im Saal des Evang. Gemeinde-hauses in der Bahnstraße ein Liederabend statt. Erik Stumm, Bariton, singt, begleitet von Werner Weber, Violine, von Schubert, Schöck, Brahms, Schumann und R. Weber. Erik Stumm, Mitglied des Landestheaters von Darmstadt, lenkte die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich, als er bei dem kürzlich be-endeten Internationalen Gesangswettbewerb in Berlin als Zweiter in der Kategorie Konzert- und Opernsänger hervorging.

Aus dem kirchlichen Leben

Der Gustav-Adolf-Frauenabend findet am Dienstag, dem 11. April, um 20 Uhr, im Evang. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt. Es wird eine Anekdote in Kultur und Literatur, Kaffeemachtigkeit, am 23. April, besprochen werden.

»Ein Sparkassenmann von Format«

Herr Direktor Heinrich Hör, der Leiter der Sparkassensparkasse Langen, vollendete gestern sein sechzigstes Lebensjahr. Aus diesem Anlaß gab ihm die Sparkassensparkasse im Hotel Herr Hör und seine Gemahlin von den vielen „Gratulanten mit Blumen und ande-ren Geschenken geradezu überhäuft.

Bahnhofanlage für Durchgangs-verkehr gesperrt

Die Straße „Bahnhofsanlage“ wird ab kom-menden Montag für den Durchgangsverkehr vom Bahnhofplatz nach der Bahnstraße ge-sperrt. Ausgenommen von dieser Beschrän-kung sind die Anlieger der Staad und des Kriegsgefangenschaft gingen Sie wieder zum Hessischen Sparkassen- und Giroverband und wirkten als Vorstandsvorsitzender, sodann als Leiter der Betriebswirtschaftlichen Dienststelle und als stellvertretender Revisionsdirektor.

Neuordnung bei der Kriminalpolizei

Nach der Neuordnung der Staatlichen Krimi-nalpolizei im Westkreis Offenbach wird die Stadt Sprenglingen von 1. Mal an vom neuen Kriminalkommissariat Neu-Isenburg betreut. Beamte aus Neu-Isenburg halten in Zukunft im Sprenglinger Rathaus Sprechstunden ab.

Hier spricht die Volkshochschule

H. Pohlig: Moskau und die asiatischen Gebiete der UdSSR. Gegenstand des Vortrags ist das wirtschafliche und kulturelle Gefälle, das zwi-schen dem europäischen und asiatischen Teil der Sowjetunion besteht. Bekanntlich macht die UdSSR seit eh und je große Anstrengun-gen, die Konzentration ihrer Wirtschaft im europäischen Raum zu erhalten und vor allem die reichen Bodenschätze ihrer asiatischen Landesteile an der Quelle zu nutzen.

Hier spricht die Kunstgemeinde

Liederabend Erik Stumm. Am kommenden Sonntag, dem 9. April, 20 Uhr, findet im Saal des Evang. Gemeinde-hauses in der Bahnstraße ein Liederabend statt. Erik Stumm, Bariton, singt, begleitet von Werner Weber, Violine, von Schubert, Schöck, Brahms, Schumann und R. Weber. Erik Stumm, Mitglied des Landestheaters von Darmstadt, lenkte die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich, als er bei dem kürzlich be-endeten Internationalen Gesangswettbewerb in Berlin als Zweiter in der Kategorie Konzert- und Opernsänger hervorging.

Aus dem kirchlichen Leben

Der Gustav-Adolf-Frauenabend findet am Dienstag, dem 11. April, um 20 Uhr, im Evang. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt. Es wird eine Anekdote in Kultur und Literatur, Kaffeemachtigkeit, am 23. April, besprochen werden.

»Ein Sparkassenmann von Format«

Herr Direktor Heinrich Hör, der Leiter der Sparkassensparkasse Langen, vollendete gestern sein sechzigstes Lebensjahr. Aus diesem Anlaß gab ihm die Sparkassensparkasse im Hotel Herr Hör und seine Gemahlin von den vielen „Gratulanten mit Blumen und ande-ren Geschenken geradezu überhäuft.

Bahnhofanlage für Durchgangs-verkehr gesperrt

Die Straße „Bahnhofsanlage“ wird ab kom-menden Montag für den Durchgangsverkehr vom Bahnhofplatz nach der Bahnstraße ge-sperrt. Ausgenommen von dieser Beschrän-kung sind die Anlieger der Staad und des Kriegsgefangenschaft gingen Sie wieder zum Hessischen Sparkassen- und Giroverband und wirkten als Vorstandsvorsitzender, sodann als Leiter der Betriebswirtschaftlichen Dienststelle und als stellvertretender Revisionsdirektor.

Neuordnung bei der Kriminalpolizei

Nach der Neuordnung der Staatlichen Krimi-nalpolizei im Westkreis Offenbach wird die Stadt Sprenglingen von 1. Mal an vom neuen Kriminalkommissariat Neu-Isenburg betreut. Beamte aus Neu-Isenburg halten in Zukunft im Sprenglinger Rathaus Sprechstunden ab.

Hier spricht die Volkshochschule

H. Pohlig: Moskau und die asiatischen Gebiete der UdSSR. Gegenstand des Vortrags ist das wirtschafliche und kulturelle Gefälle, das zwi-schen dem europäischen und asiatischen Teil der Sowjetunion besteht. Bekanntlich macht die UdSSR seit eh und je große Anstrengun-gen, die Konzentration ihrer Wirtschaft im europäischen Raum zu erhalten und vor allem die reichen Bodenschätze ihrer asiatischen Landesteile an der Quelle zu nutzen.

Hier spricht die Kunstgemeinde

Liederabend Erik Stumm. Am kommenden Sonntag, dem 9. April, 20 Uhr, findet im Saal des Evang. Gemeinde-hauses in der Bahnstraße ein Liederabend statt. Erik Stumm, Bariton, singt, begleitet von Werner Weber, Violine, von Schubert, Schöck, Brahms, Schumann und R. Weber. Erik Stumm, Mitglied des Landestheaters von Darmstadt, lenkte die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich, als er bei dem kürzlich be-endeten Internationalen Gesangswettbewerb in Berlin als Zweiter in der Kategorie Konzert- und Opernsänger hervorging.

Aus dem kirchlichen Leben

Der Gustav-Adolf-Frauenabend findet am Dienstag, dem 11. April, um 20 Uhr, im Evang. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt. Es wird eine Anekdote in Kultur und Literatur, Kaffeemachtigkeit, am 23. April, besprochen werden.

Kettenreaktion

Gaststätten zu kontrollieren auf Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Polizeistunde gehört zu den Obliegenheiten nächtlicher Polizeistreifen. Was alles dabei passieren kann, erzählt uns ein Polizeibericht. Ein Mann will die Gaststube noch betreten, obwohl die Polizeistunde bereits überschritten ist. Er macht nur noch jemanden schauen, be-fragt er den Polizeibeamten. Sie lassen ihn ge-währen. Als die Hüter des Gesetzes später wieder kommen, treffen sie den Nachtschwä-rmer mit einem Glas Bier in der Hand an. Eine gebrochene Verwahrung, die unser Mann entrichten soll, wird verweigert. Ver-weigert wird auch die Angabe seiner Perso-nalien. Nun muß er mit zur Wache. So weit wie alles halb so schlimm gewesen. Als die Polizei auf ihrer nächtlichen Fahrt später dann doch den Mann in seinem Pkw fahrend angetroffen hatte, blühte er nach einer Blutenmanie seinen Führerschein ein, den die Polizei sicher-stellt. Das alles hätte sich unser Mann er-sparen können, wenn er sich dem Willen der Polizei. Daß dem Gastwirt nur ein Straf-zettel vorgelegt werden wird, ist die andere Seite.

Schlecht gelohnt

Polizeibeamte, die einen stark angetrunke-nen älteren Radfahrer, der von einer Frau vor ihrem Anwesen liegen gelassen wor-den wurde, am Weiterfahren gütlich hindern wol-len und zum Mitfahren in den Funkwagen ein-laden wollten, bekamen keinen Dank da-für. Nur mit Mühe verfruchteten die Polizei-beamten den Mann in ihren Wagen, dessen Innenrichtung der Tobende beschädigt. In der Ausrichtungszelle schlief er seinen Rausch aus.

Sie wollen über die Grenze nach Frankreich

Sehr schnell Erfolg hatte eine am Dienstag nach 19 Uhr ausgeleitete Fahndung nach zwei Langener Jugendlichen im Alter von 17 Jahren. Die beiden hatten sich selbständig auf Reisen gegeben. Bereits gegen 21 Uhr wurde der Polizei durch ein Fernschreiben mitgeteilt, daß die Jugendlichen in Saarbrücken fest-gelassen wurden, weil sie dort die Grenze nach Frankreich überschreiten wollten. Von ihren Eltern wurden sie von dort wieder zurück-geholt.

Unterwasserkabel gestohlen

In der Nacht zum 5. 4. wurde von dem Ge-lände der Kiesgrube Schring ein 50 m langes, vieradriges Unterwasserkabel entwendet. Das Kabel hatte einen Durchmesser von 6 cm. Es wurde als Anschlußkabel für einen Schwimm-bagger verwendet. Hinweise, die zur Ermittlung der Täter füh-ren, nimmt die Polizei, auch vertraulich, ent-gegen.

Fuchs mußte sein Leben lassen

Der Besitzer eines außerhalb liegenden Garten-s entdeckte in seinem Anwesen einen Fuchs. Er bat um Benachrichtigung des zustän-digen Försters. Wegen Tollwutverdacht mußte Meister Rebeck sein Leben lassen.

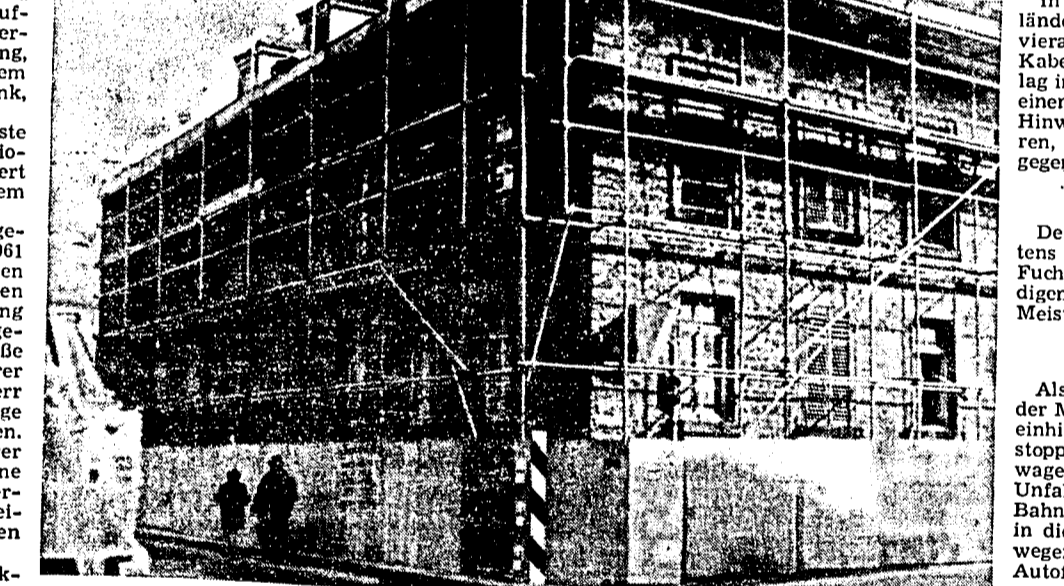
Sie reagierten zu spät

Als der Fahrer eines Personenvagens auf der Mörfelder Landstraße in die Berliner Allee einbiegen wollte und deswegen seine Fah-rstopp, fuhr ein eilig folgender Personenva-gen auf den Vordermann. — Ein ähnlicher Fall ereignete sich einen Tag später auf der Bahnstraße. Hier wollte ein Kraftfahrer links in die Flachsbadstraße einbiegen und wegen Gegenverkehr anhalten. Eine folgende Autofahrerin übersah das, sodaß es zum Zu-sammenstoß kam.

IMZ-TEPPICH-CENTER man kann sich noch bessere Teppiche leisten durch IMZ

Ausgedient - Abgerissen

Das allen Langenern und den Bewohnern der Umgebung bekannte alte Finanzamtsgebäude ist gleichsam in wenigen Tagen aus dem Stadtbild verschwunden. Ein freier Platz ist an seine Stelle getreten. Der Hintergrund bildet das Sehringshaus Haus Dieburgur Straße 2. Das abgerissene Gebäude, das zuletzt dem hessischen Staat gehörte, hat seine erschie-liche und hatte eine solche Bedeutung für unsere Stadt gehabt, daß man ihm ein paar Jahre vor dem Abbruch widmen darf. Es wurde im Jahre 1823 für einen ganz anderen Zweck errichtet, und der Erbauer, Posthalter Wiener, hat wohl kaum daran gedacht, daß die Pos-talhalter einmal als Finanzamtsgebäude enden würde.



Leer ist der Platz, wo dieses Gebäude stand. Eine Aufnahme vom ehem. Finanzamt, ehe es abgerissen wurde.

hellung der gegenwärtigen Verhältnisse ist das Wissen um das „Gewesene“ absolut notwendig. Die Zeit vergeht so schnell und das Alte ist schnell vergessen. Die Jahre 1820—1826 waren für Langen ein Jahr der Geschichte. Die Nation von ausschlaggebender Bedeutung. Die Na-poleonische Kriege, die Länder zerrissen und Millionen von Menschen hinmordeten, die Schäden und Nöte, die die Alliierten truppen verursachten waren noch in steter Erinnerung. Am Ende des Jahres 1814 betrug die Langener Schuldenlast 16019 Gulden. Langen aber hatte sich ein Ansehen als der natürliche Mittelpunkt des Dreieckgebiets nicht verloren und wurde von der Großherzoglichen Landesregierung

»Ein Bankviertel in der Nähe des Lutherplatzes«

Filiale der Commerzbank wurde gestern offiziell eröffnet / Viele Gäste. Als Vertreter des Vorstandes der Commerz-bank AG in Frankfurt überreichte gestern Mittag Direktor Dr. Göt Herr Bürgermeister Hans Krelling anläßlich der Eröffnung der Commerzbank-Filiale in Langen einen Scheck über zweitausend Mark der Spende für den Bau des Kindergartens am Hegweg gedacht. Der Bürgermeister dankte dafür mit herz-lichen Worten. Die Kinder, die später einmal in dem Kindergarten betraut werden, ver-dienen es gewiß mit Fantasie, den Spendern dankbar zu danken. Der Bürgermeister, der zugleich auch im Auf-trag des Stadtverordnetenvorstehers sprach, sagte bei der offiziellen Eröffnung der Groß-bankfiliale am Lutherplatz, daß die neue Niederlassung werde die Geld- und Kredit-mittelversorgung der Langener Bevölkerung und Wirtschaft verbessert. In Langen ent-wickele sich in der Nähe des Lutherplatzes all-mählich eine Bankenkonzentration. Herr Krelling gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Commerzbank AG durch ihre Geschäftstätig-keit der Stadt Langen dabei helfen werde, die Steuerkraft zu stärken. Er meinte, durch die

Fahrerin irritiert. Einen lädierten Kotflügel

an ihrem Auto hat eine hiesige Frau zu be-klagen. Die am Lutherplatz in der Nähe der Wallstraße an einem rechts blinkenden Auto-fahrer links vorbeifahren wollte. Bei diesem Manöver steuerte der Mann auch nach links, sodaß die Frau in einen Unfall kam. Ob der Mann nichts bemerkt hat, jedenfalls fuhr er davon. Das Kennzeichen seines Wagen ist festgestell-t.

Sachschaden von ca. 1200 DM gab es bei einem Autounfall auf der Mörfelder Land-straße.

Herr wollte ein Fahrer links die Berliner Allee einbiegen, dabei kam es mit einem entgegenkommenden Wagen zur Ka-rambolge.

Hilfflose Samariter. Mit den Kranken-wagen mußte ein Mann ins Krankenhaus ge-bracht werden, der sich beim Fallen in einer Gaststätte das rechte Knie ausgekugelt hatte.

Einfach davongefahren. Auf der Mörfelder Landstraße wurde durch einen amerikanischen Pkw ein Verkehrsschild beschädigt. Der Fahrer fuhr ohne Hemmungen davon.

Beilagen-Hinweis

Der heutigen Auflage liegen bei (außer bei den Postbezirkern): je ein Prospekt der Kauf-hof AG, Frankfurt, der Firma Möbel-Weiß, Frankfurt. Außerdem ist einem Teil der Auf-lage ein Prospekt der Express-Reinigung be-gelegt.

Egelsbacher Nachrichten

Wind von West

Einst gab es eine Wetterfahne auf jedem Haus, jetzt sind diese Windweiser fast ganz verschwunden. Wenn man wirklich noch eine Wetterfahne sieht, dann ist sie eingestürzt, steht starr im größten Sturm und zeigt nur widerwillig noch an, weher es weht. Dafür hören wir den Wetterbericht in Rundfunk und Fernsehen oder holen uns die Vorhersage per Telefon. Das war früher alles einmal ganz anders, da wußten die Menschen noch aus der Windrichtung abzulesen, ob mit Sonnenschein oder Regen, mit Hitze oder Kälte zu rechnen war. Sogar der Rauch, der munter aus den Kaminen quoll, zeigte ihnen das Wetter an — auch aus der Windrichtung. Und viele Wetter-sprüche, die von den Meteorologen auch heute noch bestätigt werden, beziehen sich auf Wind aus West und Nord und Süd und Ost. Ein wenig ist von dem alten Volkswissen aber doch noch haften geblieben. Auch er Städter schaut vom Fenster oder vom Balkon aus nach der „Schmutzdecke“, aus der erfahrungsgemäß die regnerbringenden Wolken kommen. Aber die Wetterfahnenweisheit ist vergessen, jetzt rechnen Computer in Zahlen aus, was früher ein Blick zum Giebel erzählte. Jetzt spricht man von Warmfronten und Kaltfronten und vom Luftmassenwechsel. Aber immer noch ist der alte Witz über die Grundlauge der Beobachtungen. Er verkündet viel früher als Thermometer, Hygrometer und Barometer, wie Petrus denkt.

Es gibt noch Idealisten

Die Egelsbacher Fliesenleger, die Mitglieder der Sportgemeinschaft Egelsbach sind, beweisen, daß es eine Treue zum Verein gibt. Nachdem das Umkleide- und Gerätegebäude am Eingang der Sportplatzanlage auf Wunsch der Sportgemeinschaft größer angelegt wurde, hatte sich die SGE verpflichtet, die Elektro- und Fliesenarbeiten in Selbsthilfe auszuführen. Nach den Ausbauarbeiten und nach Fertigstellung der Rohinstallation von Sanitär u. Heizung wurden durch die Firma Lotz die Innenputzarbeiten begonnen und abgeschlossen. Unmittelbar danach wurden von dem langjährigen Vorsitzenden Fritz Schlapp und dem SG-Mitglied Willi Desch die vorbereitenden Arbeiten für die Fliesenarbeiten durchgeführt. Am vergangenen Samstag gesellten sich zu diesen beiden noch die SG-Mitglieder Hermann Nerz, Kurt Müller und Hans Knöb, um zu beweisen, daß es auch heute im Zeitalter des Materialismus möglich ist, sowohl der Sportgemeinschaft als auch der Gemeinde Kosten zu ersparen. Dieses Beispiel sollte den Menschen zu denken geben, die noch absichtslos stehen, zumal die ganze Anlage allen Bürgerinnen und Bürgern dient. Immer wieder wird vor auswärtigen Besuchern voller Anerkennung von der Egelsbacher Sportanlage gesprochen. Deshalb soll es nicht unerwähnt bleiben, daß sich diese Mitglieder freiwillig und uneigennützig in ihrer Freizeit zur Verfügung stellen. Bereits jetzt ist erkennbar, daß sich das Gebäude am Eingang der Sportanlage, das von dem SG-Mitglied Walter Schweitzer entworfen wurde, gut in den Gesamtraum einpassen wird. Die freiwilligen Helfer hoffen, daß sich noch mehrere Fliesenlegerkollegen zur Verfügung stellen, damit möglichst bald die weiteren Arbeiten innerhalb des Gebäudes abgeschlossen werden können, zumal später noch der Sockel und die Wandflächen am Eingang mit Fliesen versehen werden müssen.

heitsames Offenbach findet am Mittwoch, dem 12. April 1967, nachmittags um 14 Uhr im Bürgerhaus statt.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach vom 9. bis 14. April 1967

- Sonntag, den 9. April: Gottesdienst (ausnahmsweise) 14.30 Uhr Pfarrer Stefani — Langen Kein Konfirmanden- und Kinder-Gottesdienst
- Montag, den 10. April: Evangelische Jugend 20.00 Uhr Kirchchor
- Dienstag, den 11. April: Mädchenkreis (Querbau) 20.00 Uhr Im Rahmen der Ev. Frauenhilfe: Nähkursus: 14.30 und 19.30 Uhr, Saal
- Mittwoch, den 12. April: Mädchenkreis 18.00 — 19.30 Uhr
- Donnerstag, den 13. April: Diskussions-Abend 20.30 Uhr
- Freitag, den 14. April: Laienspielgruppe 20.00 Uhr

Möbl. Zimmer mit Waschraum und Toilette zu vermieten. Egelsbach Mainstraße 1

Größeres **Grundstück** (Waldnähe B 3) zu verkaufen. Off.-Nr. 529 an die LZ

Ein ruhiges Herz schenkt guten Schlaf!

In unserer Zeit der Hetze und Anspannung brauchen Herz und Nerven die Unterstützung der Natur. Galama, das reine Kräutertonikum, beruhigt und entspannt. Herz und Nerven kräftigen sich. Ihr Schlaf wird wieder erholsam. Man merkt wieder, wie sich die Welt um einen herum dreht.

Galama für die Goldenen Jahre Ihres Lebens

Ihre Verlobung geben bekannt

Elvira Wietoska
Dieter Schmidt

8. April 1967

Egelsbach Sprendlingen
Wolfsgartenstraße 28 Poststraße 3

Ihre Verlobung geben bekannt

Renate Hübiner
Norbert Sticker

Egelsbach, 8. April 1967

Koblenz Egelsbach
Markenbildchenweg 17 Niddastraße 48

Wir heiraten am 8. April 1967

Manfred Szesny * Dagmar Szesny
geb. Christ

Egelsbach, Messeler Straße 6/8

Die Trauung ist um 14.00 Uhr in der ev. Kirche zu Egelsbach und die Hochzeitsfeierlichkeit im Bürgerhaus

Ihre Vermählung geben bekannt

Heinz Kühn
Rita Kühn geb. Born

Egelsbach Heilbrersheid
Brückenweg 3 Gelbachstraße 17

Kirchliche Trauung Samstag, den 8. April 1967 um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche in Montabaur

Morgen, den 8. April 1967

Frühlingsfest im Gasthaus zur schönen Aussicht

Die Hausbar ist geöffnet.

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Christel und Ludwig Schneider

Haus in Egelsbach. Auf der Trift (außerhalb) mit 3 + 2 Zimmern zu verkaufen. Grundstücksgröße ca. 2000 qm. Auskunft bis Mittwoch im Haus (Pauline Ruff) später bei Rechtsanwalt Dr. Rosenkranz, Langen, Telefon 25 28

Bett m. Matratzen Chalselounge Bettumrandung Küchenschisch mit Stühlen Nachtschränken Waschtisch zu verkaufen. Kath. Bormet Egelsb., Rheinstr. 4

Herren-Mützen Herren-Hüte E. MÖLLER Egelsbach Westendstraße 8

Betonmischer mit Elektro-Antrieb, mind. 100 ltr., gesucht. Egelsbach Bahnhofsstraße 63 Telefon 42 47

Mädchenfahrrad preisgünstig zu verkaufen. Rüstler Aug.-Bebel-Str. 8

Putzhilfe für tägl. 3-4 Stunden außer Sonntag gesucht. A. Wense Saalbau Eigenheim

Metzgergeselle verh., sucht Stelle in Langen oder Egelsbach ab 1. 5. 1967. Off.-Nr. 528 an die LZ

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verstarb am 5. April 1967 meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Götz
geb. Werner

Im 75. Lebensjahr

In stiller Trauer:
Philipp Schäfer und Frau Lilli geb. Götz sowie alle Angehörigen

Egelsbach, Offenthaler Straße 4

Beerdigung: Samstag, den 8. April 1967, 11.00 Uhr

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Kommunion danke ich allen Verwandten und Bekannten recht herzlich.

Ute Zöllner

Egelsbach, Wolfsgartenstraße 49

Sommerproffen ausgeholfen im Sommer hilft auch Ihnen

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Kommunion danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Gabriele Treckmann

Egelsbach, April 1967

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Kommunion danke ich allen Verwandten und Bekannten recht herzlich.

Frau Elisabeth Götz
geb. Werner

Im 75. Lebensjahr

In stiller Trauer:
Philipp Schäfer und Frau Lilli geb. Götz sowie alle Angehörigen

Egelsbach, Offenthaler Straße 4

Beerdigung: Samstag, den 8. April 1967, 11.00 Uhr

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Wilhelm Karl Horn
sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Ellsabeth Horn geb. Wagner
und Kinder

Egelsbach, Thüringer Straße 27

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift, sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Frau

Magdalene Gaubatz
geb. Schimpf

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kietzig für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Krämer für seine ärztliche Hilfe und Schwester Aenne für die liebevolle Pflege. Auch danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die unserer lieben Entschlafenen das letzte Geleit gegeben haben.

In tiefer Trauer:
Wilhelm Gaubatz II, Kinder, Enkelkinder und Urenkel

Egelsbach, Rheimstraße 8

Zwölf Tage überlegte der Präsident

Vor 50 Jahren trat Amerika in den ersten Weltkrieg ein — „Schlapp“ Politiker und der uneingeschränkte U-Boot-Krieg

Am 6. April 1917 unterzeichnete Präsident Woodrow Wilson die mit dem Senat mit großer Mehrheit gebilligte amerikanische Kriegserklärung an Deutschland. Damals war die Entscheidung im ersten Weltkrieg gefallen. Soldaten und Material aus den USA gaben den Alliierten das erforderliche Übergewicht, die Mittelmächte niederzuwerfen. Aber es hing, wie so oft, am seidenen Faden, da Amerika seine Neutralität aufgab und seine schwere Rolle als Weltmacht antrat.

Wenige Wochen vor jenem Apriltag gab es in jedem der feindlichen Lager einen Mann, der Amerika unter allen Umständen aus dem Krieg heraushalten wollte und sich um einen ehrenvollen „Frieden ohne Sieg“ bemühte: auf amerikanischer Seite Wilson, auf deutscher der Reichskanzler Bethmann-Hollweg. Wilsons Ziel war ein Verständigungsfrieden ohne Vergeltung, der ein friedliches Zusammenleben der Völker ermöglichen sollte. Bethmann-Hollweg erstrebte einen Kompromissfrieden, der die Mittelmächte aus der seiner Meinung nach verfahrenen Situation herausführen würde. Beiden Politikern wurden ihre Bemühungen nicht gedankt. Wilson wurde als „schlapp“ bezeichnet, ein Attribut, das sich der Reichskanzler schon eingehandelt hatte, als er die Zuversicht der Militärs in unbeschränkten U-Boot-Krieg nicht teilte.

Ländliche Genossenschaften tagen

Der Verbandstag des Ländlichen Genossenschaftsverbandes und die Generalversammlung der Bäuerlichen Hauptgenossenschaft Rhein-Main-Neckar am Mittwoch, dem 10. Mal in Frankfurt statt. Die Tagung wird in der großen Kongreßhalle auf dem Frankfurter Messegelände abgehalten.

Bronzemedaille für Manfred Birod bei der Jugend-Judo-Europameisterschaft

Mit einem hervorragenden 3. Platz im Mittelgewicht konnte sich Manfred Birod vom 1. Judo-Verein Langen bei der Jugend-Europameisterschaft, am vergangenen Wochenende in Lissabon, durchsetzen.

Die Veranstaltung war mit 136 Judoka aus 16 Nationen sehr stark besetzt. Für Birod, der nach Aussage des deutschen Jugendtrainers einen ausgezeichneten Gesamteindruck hinterließ, begannen die Kämpfe verheißungsvoll, denn der Langener zog gleich zu Anfang ein Freilos und konnte im ersten Durchgang pausieren. Im ersten Kampf traf er auf den Portugiesen Alvorado, den er bereits nach 30 sek. Kampf mit einer „Großen Außenseiter“ und gleich darauf angezeigtem Haltegriff entscheidend besiegen konnte.

In der darauf folgenden Begegnung verlor

Selbst danach gaben, weder Wilson noch Bethmann-Hollweg ihre Bemühungen um Verständigung auf. Die deutsche Antwortnote, die im Großen Hauptquartier unter den Augen der Militärs zustande kam, war aber in einem Ton gehalten, der den amerikanischen Präsidenten zu dem Ausruf verleitet: „Die Deutschen sind verrückt geworden.“ Seine Friedenshoffnung hatte sich als Illusion erwiesen, sein Glaube an die Vernunft war zusammengebrochen. Mir scheint, der Globus dreht sich in verkehrter Richtung, so daß alles ins Taumeln gerät“, schrieb er in sein Tagebuch. Vorausgegangen waren diesem letzten Akt vor dem amerikanischen Kriegseintritt mehrfache Notenwechsel zwischen Washington und Berlin, zwischen Berlin und der Entente und zwischen Wilson und den Alliierten, die — ausgenommen die amerikanischen Argumente — an Ungeschicklichkeit und Anmaßung kaum zu überbieten waren. Da die Noten der Entente-Mächte vom 30. Dezember 1916 und vom 12. Januar 1917 in Grundlinien schon den ganzen späteren Versailler Vertrag enthielten, waren sie für Deutschland unannehmbar.

600 000 Tonnen

Woodrow Wilson, der erst kurz vorher unter dem Motto „Er hält uns aus dem Krieg heraus“ zum zweiten Male zum amerikanischen Präsidenten gewählt worden war, mußte sich der sich rapide verschärfenden antideutschen Stimmung in den USA beugen. Er, der ein Friedenspräsident sein wollte,

Ein Blick zurück . . .

Vor 70 Jahren

Der Winter 1896/97 war sehr schneereich. Er war aber auch sehr kalt, so daß Flüsse und Bäche gefroren waren. Infolge des vielen Schnees gab es Verkehrsstörungen auf den Landstraßen und bei der Bahn, die mit Zugverspätungen zu tun hatten. Arbeiter und Angestellte kamen öfter mit Verspätungen zu ihren Arbeitsstellen nach Frankfurt. Vom Februar 1897 ab setzte Tauwetter ein. Rhein und Main führten Hochwasser mit und überschwemmten die Ufer. Im März aber machte sich schon der Frühling bemerkbar. Ende März brach schon die Baumblüte auf.

Die Diphtheritis war im Februar 1897 auch in unserer Gegend stark verbreitet. In Egelsbach waren Ende Januar und Anfang Februar 150 Fälle bekannt. Erst langsam ging die ansteckende Krankheit zurück. In Egelsbach zählte man den praktischen Arzt Dr. Hermann Lob und Anerkennung, weil er sich während der Epidemie mit großer Umsicht um seine Kranken, besonders um die kranken Kinder bemüht hatte. Dr. Heckmann hatte darüber hinaus auch in Wixhausen und Erzhäusern Patienten zu besuchen.

Die Kreditkassa Langen hatte 1896 einen Gesamtsatz von 888 573 Mark, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahre bedeutete. Dies wurde Mitte März 1897 in der 6. ordentlichen Generalversammlung mitgeteilt. Die Kreditkassa Langen zählte 134 Mitglieder, darunter auch Mitglieder in Dreieichenhain. Die Sparrenten waren auf 76 766 Mark gestiegen, was eine Zunahme um mehr

als 2 000 Mark bedeutete. Nach dem Beschluß der Hauptversammlung wurden 5 Prozent Dividende verteilt. Direktor Fr. A. Schroth und Bürgermeister Metzger wurden als Direktoren der Kasse wiedergewählt. Als Aufsichtsratsmitglieder wurden Direktor Weitzel und Hilfsgerichtsschreiber Schlöhr wiedergewählt.

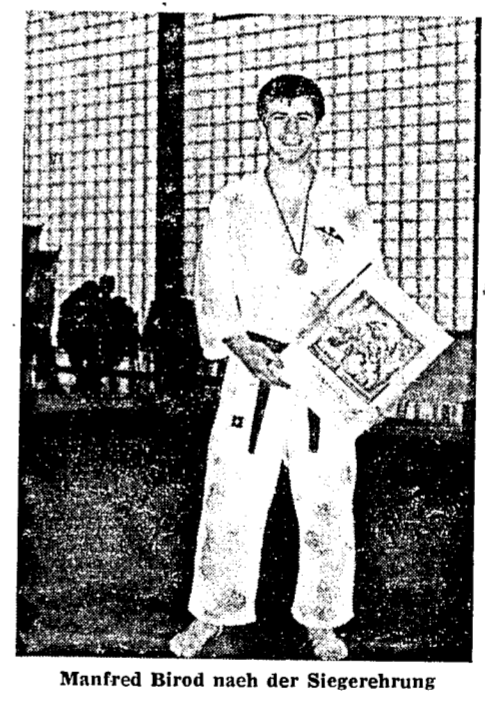
Sträßen wurden gepflastert. Im Sommer 1897 wurden nach einem Beschluß des Stadtrates folgende Ortsstraßen neu gepflastert: Friedhofstraße, Leuckertsweg, Obergasse, Hügelstraße, Fahrgasse, Frankfurter Straße, Ludwigstraße und Ludwigplatz. Die Planungs- und Priesterarbeiten waren mit 4 969 Mark veranschlagt. Dazu kam die Lieferung von Sand. Einschließlich der Fuhröhne waren noch einmal 3 000 Mark angesetzt.

Standesamtliche Nachrichten

der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle in der Zeit vom 1. März bis 31. März 1967

Geburten:

- 30. Christine Laloi, Leerweg 64
 - Eheschließungen:
 - 3. Klaus Rychlik, Sofienstraße 50, mit Ruth Sikera, geb. Franke, Sprendlinger, Rostäcker Straße 10
 - 3. Günter Pulver, Südliche Ringstr. 67, mit Hedwig Armusch, Südliche Ringstraße 91
 - 3. Otto Höhnlein mit Ute Mothes, Friedebert-Straße 29
 - 3. Peter Müller, Hagoburgweg 93, mit Inge Zimmermann, Ffm., Langenhalder Straße 18
 - 10. Hansjoachim Bohnstedt, Steubenstr. 31, mit Christa Demmler, geb. Hanoldt, Wetzendorf, Haus Nr. 65
 - 10. Richard Stanton, Graham/Texas/USA, Ward Box 434, mit Helga Weckwarth, Südliche Ringstraße 235
 - 10. Walter Ruppel, Sprendlingen, Dreieichenstraße 23, mit Erna Draun, Beethovestraße 1
 - 17. Gerhard Paul, Sofienstraße 9, mit Elisabeth Dieling, Feldstraße 7
 - 17. Dieter Schönhaus, Sofienstraße 22, mit Ellen Sprungk, Südliche Ringstraße 151
 - 17. 3. Wolf Lemke, Langensfeld/Khs. Hansau, Siederstraße 3, mit Margarete Augustin Karlarstraße 3
 - 23. Heinz Neumann mit Ilona Witzel, Annasstraße 34
 - 23. Joachim Mäurer, Wallstraße 19, mit Renate Jendricke, Reichenberger Str. 7
 - 23. Helmut Werner, am Steinberg 37, mit Karin Werner, geb. Kuntzfeld, Wilhelmstraße 67
 - 29. 3. Rolf Wunnenberg, Hildesheim, Händelstraße 29, mit Hilde Bambach, Rheinstraße 8
- Sterbefälle:
- 3. Elisabeth Tann, geb. Sehn, Südliche Ringstraße 218
 - 3. Gustav Glinckle, Mühlstraße 52
 - 3. Olga Göbel, geb. Heuer, Friedrichstraße 26
 - 4. Albert Diller, Südliche Ringstraße 181
 - 4. 3. Paul Zeidler, Bahnstraße 118
 - 5. 3. Ernst Behle, Wiesenstraße 2
 - 6. 3. Emma Drescher, geb. Meissner, Elisabethstraße 51
 - 7. 3. Georg Lenhardt, Dreieichenhain, Lindenplatz 9
 - 7. 3. Marie Lill, geb. Müller, Frankfurter Straße 5
 - 8. 3. Johannes Stapp Bruchgasse 3
 - 8. 3. Carolina Baum, geb. Dietz, Flachsbadstraße 24
 - 9. 3. Georg Anthes, Vor der Höhe 29
 - 9. 3. Marie Jäckel, geb. Werkmann, Luisenstraße 10
 - 9. 3. Margarete Groh, geb. Victor, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 36
 - 11. 3. Emma Kleib, geb. Schenk, Farngasse 10
 - 12. 3. Johannes Jaxt, Wilhelmstraße 32
 - 13. 3. Anna Schawalld, geb. Gehrmann, Gutenbergstraße 14
 - 14. 3. Betty Troschke, geb. Wuckold, Annasstraße 9
 - 19. 3. Emma Buehnmayer, geb. Dombrowe, Borngasse 8
 - 23. 3. Ferdinand Nebel, Südl. Ringstraße 162
 - 23. 3. Karl Knothe, Südl. Ringstraße 174
 - 29. 3. Elise Oeh, geb. Knipp, Dieburger Straße 56



Manfred Birod nach der Siegerehrung

Mitten in Langen,
im Hause Lutherplatz 7,
eröffneten wir am 6. April unsere neue
Filiale Langen

COMMERZBANK

SEIT 1870

Bitte besuchen Sie uns in unseren neuen Geschäftsräumen.

Kassenstunden:
Montag - Donnerstag 8.00-12.00 und 14-16 Uhr
Freitag 8.00-12.00 und 14-18 Uhr

Telefon 4809
Fernschreiber 04189358

parkmöglichkeiten am Hause

SSG-Handballer erwarten Ober-Mumbach

Der zweite Spieltag in der Hessischen Verbandsliga, Gruppe Süd, führt folgende Vereine zusammen...

Die Paarungen dürften wiederum ihre Anziehungskraft und Spannung nicht verlieren...

Was erwartet dabei die SSG: Mit der SSG Ober-Mumbach stellt sich einer der Aufsteiger vor...

Die C-Schülermannschaft ist an diesem Wochenende spielfrei...

Die B-Jugend trifft am Samstagmittag um 17.00 Uhr auf den Gegners Platz...

Die A-Jugend trifft in ihrem zweiten Spiel auf einem Platz auf die Mannschaft der SG Egelsbach...

SSG Langen 1b in Worfelden Die neugegründete 1b-Mannschaft der SSG trägt am kommenden Sonntagvormittag ihr

mansschaft 13.45 Uhr, 1. Mannschaft 15.00 Uhr. Die A-Jugend spielt bereits am Samstag um 17.00 Uhr...

TV-Jugendhandball Am vergangenen Samstag spielten die drei neugebildeten TV-Jugendmannschaften...

Die B-Jugend trifft am Samstagmittag um 17.00 Uhr auf den Gegners Platz...

Die A-Jugend trifft in ihrem zweiten Spiel auf einem Platz auf die Mannschaft der SG Egelsbach...

SSG A-Jugend gegen TV Weiterstadt

Im ersten Spiel der diesjährigen Verbandsrunde trafen die Langener beim TV Weiterstadt an...

G. Leitow, H. G. Pagitz, K. Pirwitz und B. Sturm. Die B-Jugend mußte gegen den TSV Pfungstadt eine hohe Niederlage hinnehmen...

Wer rechnet wählt? Rechenmaschinen. Messe Hannover 29. 4. — 7. 5. 1967. Halle 17 — Stand 2613 / 2718.

Gaugruppenlehrgang für Faustball Am 9. 4. wird in Langen ein Gaugruppenlehrgang für Faustball auf den Plätzen des TV durchgeführt...

haben den Zementwerksbesitzer, brachte das Mädchen in Konflikt mit dem 17-jährigen Jungerloch...

Aus der Welt des Films

Die Bibel (UT). Die Erschaffung der Welt, Adam und Eva im Garten Eden, ihr Sündenfall, die Geschichte von Kain und Abel...

Der Kuß des Vampir (Lichtburg). Der Kuß des Vampir, der neueste Film der berühmten englischen Schauerkinos...

Das Mondkalb (LiLi). Jerry Lewis neuer Film "Das Mondkalb" ist eine köstliche Satire auf den Wettlauf der Weltmächte zum Mond...

Mädchen - Mädchen (Lichtburg). Dieser Film erzählt die Geschichte von Angela, einem Mädchen, das gerne lacht...

Egelsbacher Handballer erfolgreich

Knapper, doch verdienter Sieg über die TG Bessungen TSG Waldorf nächster Gast in Egelsbach

Wie erwartet, stellte sich mit der TG Bessungen ein besonders schwerer Brocken in Egelsbach vor...

Bereits in der 1. Minute erhielt die Egelsbacher Mannschaft einen 14-m-Ball zugewandt...

Egelsbacher Jugendhandball

A-Jgd. SGE — A-Jgd. TG 75 Dst. (2:1) 6:3 C-I-Jgd. SGE — C-I-Jgd. Weiterst. (2:1) 8:3 C-I-Jgd. SV 98 Dst. — C-II-Jgd. SGE 2:1

Die neuformierte A-Jugend der Egelsbacher Handballer trat in ihrem ersten Qualifikationsspiel zur Leistungsklasse gegen die Mannschaft der TG 75 Darmstadt an...

In einem gefälligen Spiel konnte die erste Schülermannschaft am vergangenen Samstag ihren Gegner aus Weiterstadt klar bezwingen...

Die zweite Schülermannschaft trat in ihrem ersten Verbandsspiel auf die 1. Mannschaft des SV 98 Darmstadt...

Nun gegen Waldorf

Am kommenden Sonntag empfangen die aktiven Mannschaften der Egelsbacher Handballer mit der TSG Waldorf den Aufsteiger aus der Kreisklasse B...

Tanus-Wunderland jetzt noch attraktiver!

Das Tanus-Wunderland bei Wiesbaden, zwischen Schwalbach und Schlagenbad, ist in diesem Jahr noch schöner und attraktiver...

Leichte Übertragbarkeit Das Besondere, Tüchtigkeit und Gefährlichkeit an dieser Viruskranke Pocken — in südlichen Gebieten auch Blattern genannt...

Milde Erkrankung bietet Schutz Die Pocken sind von jeher eine Geißel der Menschheit gewesen...

Die Pustel hinterlassen tiefe Narben

Wissenswertes über die Krankheit, ihre Erscheinungsformen und die Impfung. Frankfurt (hs) — Der „Pockenalarm“, in dessen Zeichen zur Zeit Hessen steht...

Volendet gewaschen. Perfekt gebügelt. Schrankfertig!

LAVAMAT Standbügler

Seine Name ist Symbol für vollendete Wäschepege. Wer ihn kennt, lobt ihn. Mit seinen vielen Waschprogrammen paßt er sich jeder Faser und jedem Gewebe an...

Finanzreform tut not!

Steuerrat Ferdinand Mayer sprach vor Langener Jungsozialisten. In einem viel beachteten Diskussionsabend der Arbeitsgemeinschaft Langener Jungsozialisten referierte Steuerrat Ferdinand Mayer vom Finanzamt Langen...

Einleitend zeigte er die historische Entwicklung der Steuergesetzgebung seit Gründung des Reiches auf und betonte, daß die Verteilung des Steueraufkommens zwischen Bund und Ländern...

Die wirtschaftlichen Kräfte ihrer arbeitsamen Bevölkerung, die schon lange kaum mehr auf die Nutzung ihrer Wälder angewiesen ist...

Tanus-Wunderland jetzt noch attraktiver!

Das Tanus-Wunderland bei Wiesbaden, zwischen Schwalbach und Schlagenbad, ist in diesem Jahr noch schöner und attraktiver...

Leichte Übertragbarkeit Das Besondere, Tüchtigkeit und Gefährlichkeit an dieser Viruskranke Pocken — in südlichen Gebieten auch Blattern genannt...

Die Pustel hinterlassen tiefe Narben

Wissenswertes über die Krankheit, ihre Erscheinungsformen und die Impfung. Frankfurt (hs) — Der „Pockenalarm“, in dessen Zeichen zur Zeit Hessen steht...

Volendet gewaschen. Perfekt gebügelt. Schrankfertig!

LAVAMAT Standbügler

Seine Name ist Symbol für vollendete Wäschepege. Wer ihn kennt, lobt ihn. Mit seinen vielen Waschprogrammen paßt er sich jeder Faser und jedem Gewebe an...

VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert: Die Wappen vieler Gemeinden und Städte, darunter Offenbach, Bürgel, Buchschlag, Dietzenbach, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Hausen, Heusenstamm, Jügesheim...

Die Wälder und Forsten waren ehemals eine bedeutsame Grundlage des wirtschaftlichen Lebens; mit Holz wurde gebaut und geheizt.

Zu einem für die damaligen Verhältnisse umfangreichen Gebiet dehnte sich die Dreieich weit über den ursprünglichen engeren Bezirk aus durch Zusammenschluß der Königsgüter und -forsten Frankfurt, Trebur und Dieburg...

Ihre Bank in der Dreieich, die VOLKSBANK "DREIEICH"

Die Pustel hinterlassen tiefe Narben

Wissenswertes über die Krankheit, ihre Erscheinungsformen und die Impfung. Frankfurt (hs) — Der „Pockenalarm“, in dessen Zeichen zur Zeit Hessen steht...

Leichte Übertragbarkeit Das Besondere, Tüchtigkeit und Gefährlichkeit an dieser Viruskranke Pocken — in südlichen Gebieten auch Blattern genannt...

Volendet gewaschen. Perfekt gebügelt. Schrankfertig!

LAVAMAT Standbügler

Seine Name ist Symbol für vollendete Wäschepege. Wer ihn kennt, lobt ihn. Mit seinen vielen Waschprogrammen paßt er sich jeder Faser und jedem Gewebe an...



Szene aus dem Film „Die Bibel“, der jetzt in den UT-Lichtspielen durchgeführt wird. Einar (George C. Scott) und Luciano Conversi.



Der erfahrene AEG-Kundendienst ist immer und überall zur Stelle — falls Sie seinen Rat brauchen.

Das große Frauenpalaver von Julianehaab

Grönland-Tagung für Eskimofrauen / Viele Umwege und große Strapazen / Die größte Insel am Rande der Neuzeit

Kein Amerikaner oder Europäer findet heute mehr etwas Besonderes daran, eine für ihn wichtige Fachtagung in Tokio zu besuchen. Die notwendigen Vorbereitungen besorgt das Sekretariat seiner Firma, Behörde oder seines Fachverbandes. Die Welt wird halt eben immer kleiner.

Komplizierter dagegen wurde es, als die „Kaladit-nunane“ (KINP), zu einer Tagung einlud. Die KINP ist — trotz ihres unaussprechlichen Namens — nichts weiter als ein Hausfrauenverband, der einzige Grönlands allerding. Als Gäste geladen waren Hausfrauen aus allen Siedlungen der größten Insel der Erde. Die Hauptreferate sollten zwei Däninnen halten. Als Tagungsort war Julianehaab an der Südostküste Grönlands vorgesehen.

Die Einladung zu dem Treffen erging meistens per Funk, also ganz modern. Das freilich half Margrethe Møller in Anngmassalik wenig, denn sie wohnt in der einzigen Stadt an der grönländischen Südwestküste, von Julianehaab rund 1500 Kilometer durch eine Eiswüste getrennt.

Erinnert sich Margrethe: „Die drei jüngsten Kinder mußten zu Hause bleiben, die beiden ältesten nahm ich mit. Die Reise war recht strapazios.“ Kein Wunder. Frau Møller und ihre Kinder gingen zuerst an Bord eines Dampfers nach Island. Etwa auf der Höhe von Reykjavik wurden sie von einer Barkasse übernommen. Die brachte sie an Land. Mit dem Auto ging es dann zum Flughafen. Dort wartete eine kleine einmotorige Maschine. Mit der flogen die drei nach Reykjavik, Islands

größtem Flughafen. Dort begann das Warten. Erst nach acht Tagen hatten sie Anschluss nach Sondra Strømfors in Grönland. Dort angekommen, hieß es wieder einmal warten. Diesmal auf einen Hubschrauber, der sie nach Julianehaab bringen sollte.

Das alles war immerhin noch recht komfortabel, gemessen an der kürzeren Reise einer Eskimofrau und deren Begleiterinnen. Drei Tage marschierte die kleine Gruppe durch Hochbeben, über Bergpfade, vorbei an Gletschern und Wasserfällen. Ueberrannt wurde in mitgeführten Zelten. Einmal endete der Reiseweg an einem Fjord. Auf der anderen Seite lag ein kleines Dorf. Die Frauen mußten wie weiland die Indianer ein Rauchfeuer entzünden, bis der Fährmann sie abholte. Danach war es wieder ein Tagesmarsch bis zum nächsten kleinen Hafen, von dem aus ein Dampfer nach Julianehaab fuhr.

Schließlich waren alle geladenen Gäste beisammen. Man tagte in einer neu erbauten Schule. Diskutiert wurden Frauenprobleme. Angefangen von den legalen Rechten der Evasstöchter auf Grönland über Kindererziehung bis zur Politik.

Das Programm war wirklich reichhaltig. Einige Eskimofrauen erzählten zum ersten Mal, wie groß das Maß der Gleichberechtigung ist, das ihnen laut Gesetz zusteht. Wichtiger dürften ihnen jedoch die Referate über das Gesundheitswesen und die Möglichkeiten der Anhebung des Lebensstandards, und die Altersversorgung in Form des Staatserwerbs sein, die jedem Dänen zusteht. Die grönländischen Eskimos sind staatsbürgerrechtlich Dänen und haben Rechte, die sich noch nicht bis zum letzten Dorf herumgesprochen haben.



Staatsrechtlich gehören die Eskimos auf Grönland zu Dänemark. Von den damit verbundenen Rechten haben die Eskimofrauen in den allermeisten Fällen noch nichts erfahren.

Bei Temperaturen unter Null und sehr viel heißem Kaffee kam man sich näher. Die Tagung von Julianehaab war ein voller Erfolg. Die Auswirkungen sind bereits in ziemlich abgelegenen grönländischen Siedlungen zu spüren.

Aber selbst im verkehrstechnisch gut erschlossenen Frankreich gibt es Treffen von Interessengruppen, die sich nicht in Tagen und nicht in Wochen organisieren lassen.

Für die meisten Gäste war die Heimreise nicht minder anstrengend als der Hinweg. Den Rekord hielt eine Eskimofrau, die ganze 14 Tage brauchte, bis sie den heimischen Herd erreichte. Auch sie mußte einen Umweg von mehr als 1000 Kilometern machen.

Das Organisationskomitee der KINP plant inzwischen schon die Arbeitstagung fürs nächste Jahr. Man will sich nicht nur zum Erfahrungsaustausch wiedertreffen, sondern auch die Verkehrsverbindungen verbessern.

Dennoch wird es auf Grönland noch lange nicht so weit sein, daß eine Verbundexpedition ihrer Sekretärin sagen kann: „Überrnorgern muß ich in Tokio zu einer Konferenz sein, arrangieren Sie alles.“

Es besteht kein Zweifel daran, daß die größte Insel sich immer mehr in das engste Gefüge der zivilisierten Teile der Erde schließt, aber dabei darf man nie vergessen, wie groß Grönland ist, nämlich viermal größer als Frankreich.

Kurz und amüsant

Noch nie . . .
hatte ein englischer Ehemann mit seiner Frau zusammengelebt. Jetzt forschte er auf dem Einwohnermeldeamt nach ihrer Adresse. „Ich wünsche keine Scheidung“, erklärte er, „möchte unsere Silberhochzeit mit ihr feiern“.

Seine Stellung . . .
vor der Budapester Elektriker Petrov Ramič. Als er krank geworden war, hatte er seine Frau als Aushilfe geschickt. Die Firma behielt die Aushilfe und entließ den Ehemann.

gung ist, das ihnen laut Gesetz zusteht. Wichtiger dürften ihnen jedoch die Referate über das Gesundheitswesen und die Möglichkeiten der Anhebung des Lebensstandards, und die Altersversorgung in Form des Staatserwerbs sein, die jedem Dänen zusteht. Die grönländischen Eskimos sind staatsbürgerrechtlich Dänen und haben Rechte, die sich noch nicht bis zum letzten Dorf herumgesprochen haben.

Unkrautfreies Getreide — standfester Weizen!

Es dürfte wohl kaum noch einen Landwirt geben, der nicht aus eigener Erfahrung die Überzeugung gewonnen hätte, daß die Unkrautbekämpfung im Getreide mit wuchsstoffhaltigen Mitteln die wirkliche gute Sache ist. Der Schritt ging aus vom U 46, das vor etwa 20 Jahren der deutschen Landwirtschaft als erstes Unkrautmittel zur Verfügung gestellt wurde. Ständig haben die Chemiker und Biologen der BASF seitdem daran gearbeitet, durch Entwicklung lang neuer U 46-Formulierungen, die weniger schädlich und infolge der Veränderung der Anbauverhältnisse neu entstehenden Lücken in der Bekämpfung der Unkräuter zu schließen. Große Fortschritte wurden beim Ausbau des U 46-Sortiments erzielt. In einschlägigen Druckschriften, welche die Lieferanten von Pflanzenschutzmitteln zur Verfügung stellen, kann und sollte sich jeder über die umfassenden Möglichkeiten der zeitgemäßen Unkrautbekämpfung mit U 46-Formulierungen informieren. Voraussetzung für eine volle Wirkung ist immer die möglichst frühzeitige Anwendung. Für das Getreide ist ein Schaden mehr zu befürchten, wenn die Pflanze mindestens 6 Blätter entwickelt haben. U 46 KV, DP und DP-T werden schon nach der Ausblüdung des 3. bis 4. Blattes vom Getreide zu verwenden. Bis zu spät gesäten Weizen sind die Wintersaaten im Frühjahr über dieses Entwicklungsstadium weit hinaus zu bringen. In diesem Stadium sind sich etwaige Frost-, Nässe- oder andere Schäden ausgewaschen haben, einige Tage ohne Nachtfrost verstrichen sind und auch für einige Tage später günstiges Wachstum ohne Nachtfrost zu erwarten ist. Bei Sommergetreide und spät gesät Weizen muß man so lange, aber nicht länger, zuwarten, bis der oben angegebene Wachstumsstadium erreicht ist. Bei Sommergetreide dürfte das etwa 5 Wochen nach der Saat der Fall sein.

Das ist Traktoren-Zugleistung

Je umfangreicher und differenzierter das Angebot an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten wird, um so mehr stellt das Interesse unserer Landwirte an praktischen Leistungsdaten. Das beweisen immer wieder die erstaunlich hohen Besucherzahlen bei den druckvollsten Vorführungen von LINDE GÜLDNER ASCHAFFENBURG. Dieser Firma gelang es, bei der diesjährigen Großveranstaltung in verschiedenen Gebieten der Bundesrepublik vor insgesamt 9000 Besuchern, ein überzeugendes Bild von der Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit ihrer Traktoren zu geben. Innerhalb eines dreistündigen Nonstop-Programms wurde mit jeweils 12 der modernen, im Baukastensystem gefertigten Traktoren und ca. 16-18 Geräten den Besuchern anhand vieler Beispiele der maschinelle Einsatz im Jahresablauf demonstriert. Das Programm umfaßte unter anderem die Arbeit mit einem schweren Schlepper bei einer Arbeitsbreite von 2,50 m demonstriert. Des geschah, indem ein 50-PS-Traktor zusätzlich zu seinem 4-Schar-Behälter an Drahtseilen zum Ziehen eines Schleppers mit 3 Scharen und eine weitere 24-PS-Maschine mit 2-Schar-Plug hinter sich herzog. Selbstverständlich waren die Motoren der gezogenen Schlepper bei dieser Aktion außer Betrieb. Es wurde sogar eine Pflugtiefe von 20 cm



HEUTE ERÖFFNUNG der großen Möbel-Sonderschau

Einmalig in der Bundesrepublik!

Canadische Polstergarnitur »TORONTO«

Ein Möbel-Weiss-Eigenmodell!

Sitzkomfort nach Ihren Wünschen. Verblüffender Mechanismus. Couch stufenlos verstellbar, ausziehbarer Bettkasten, lose Sitz- und Rückenissen. Sessel auf Rollen, Rücken abklappbar, mit Nacken- und Fußstütze, lose Kissen, geblumter Strapazierstoff DM

1990,-

Clubgarnitur »METEOR«

lose Sitz- und Rückenissen, erstklassige Verarbeitung, ein Modell für höchste Ansprüche DM 2990,-

Polstergarnitur »SENSATION«

Couch als Liegesofa zu verwenden, Bezugstoff aus Acrylfaser, weinrot DM 1398,-

Stilgarnitur »CLAUDIA«

Rundsofa und Sessel, im Rücken mit Pfeifenabheftung, hochwertiger Dralon-Velourstoff DM 1395,-

Marmortisch massives Untergestell

rund, 100 cm Ø DM 399,-

60 x 120 cm DM 450,-

Couchtische

in allen Preislagen ab DM 99,-

Glastisch

Untergestell verchromt DM 298,-

Speisezimmer »RESIDENZ«

EBTisch 120/80 cm (ausgez. 200 cm) 4 Stühle, 1 Sideboard, 250 cm Front, aufgedoppelt, in Schleiflack, weiß, komplett DM 1196,-

Tischgruppe

In Nußbaum, Stuhlsitze in allen Farben, Ahornleiste DM 498,-

Wohnschrank »RIO«

280 cm, Palisander, mit Bar und Beleuchtung DM 1635,-

Wohnschrank »KONGO«

240 cm, Sapeli, hochglanzpoliert DM 745,-

Stilschrank »UDO«

270 cm, Nußbaum, antik, Seitentüren, abnehmbares Ziergitter DM 1125,-

Schlafzimmer »HELGA«

Birke pol., Hochschrank 200 cm breit Doppelbett, 2 Nachtschränke DM 648,-

Schlafzimmer »BRILLANT«

passende Frisierkommode mit Spiegel DM 118,-

Schlafzimmer »MESSINA«

Hochschrank, 270 cm breit, Bett mit Buchablage Zusammenstellung aus dem Endlos-Bau-Prinzip Korpus Schleiflack weiß, Front Spessart Eiche DM 1750,-

Schlafzimmer »GERDA«

12 lü / Hochschrank, 225 cm hoch, 260 cm breit Oberteiltüren Schachbrettfurnierung, Intarsienband am Bettfußteil, finn. Eibirke Polyester poliert DM 1190,-

Schlafzimmer »MONIKA«

Schwere Stahlführung, kann einzeln gestellt werden, mit Leiter und Seitenschutz Eignung auch fürs Wochenendhaus DM 148,-

Möbel-Weiss-Spezialmatratze

3teilig, mit Kopfteil DM 98,-

● Zum Mitnehmen:

Schalensessel »TWIST«

In allen Farben, Drehkreuz verchromt DM 89,-

Küchenstühle

verchromtes Untergestell, Sitz u. Rücken Acella-Plastik, in allen Farben DM 18,-

Filzschoner

alle Größen DM 14,-

Kleiderschrank

110 cm breit und Wäschefach DM 98,-

MÖBEL-WEISS-Sonderschau

in Langen, vom 7.-17. April 1967, Saalbau zum »Lämmchen«, von 9-18.30 Uhr durchgehend geöffnet, samstags bis 14.00 Uhr

Millionen auf Eisenhowers Spuren

Die „Gesundheitswelle auf Rädern“ dehnt sich aus / Radwandern in aller Welt

„Während der Fahrt soll der Chauffeur durch das Gehör und den Geruch erkennen lernen, wenn die Lager heiß geworden sind, wenn das Gemisch nicht genug Luft enthält oder wenn zuviel Öl in der Kurbelkammer oder in den Zylindern vorhanden ist. Nase und Ohr sind die einzigen wahren und sicheren Führer für den geschulten Fahrer auf der Straße.“

Guter Rat! Er entstammt allerdings einem von 10 Geboten für Auto-Berufsfahrer aus der Zeit vor 60 Jahren. Mit Nase und Ohr allein gelangt man heute nicht mehr weit; motorische Tücken sind so gut wie ausgestorben, dafür aber drücken den Autofahrer andere Probleme — die überhitzten Strassen, die Parkraumnot, das nervende Kolonnenfahren.

Schon damals, als die frühen Automobilen auferguren wurden, Riech- und Hörorgane zu schärfen, kam es interessanterweise zu einer neuen Bewegung: Radfahren zur Gesundheitshilfe! Ärzte erhoben ihre Stimme, um einem Mißbrauch des Autos zu warnen. Sie stellten Spleen und Nervenzerrüttung allen in Aussicht, die sich der „Kilometerfresserei“ verschrieben. Das war Aufruf für die Verfechter des Radels. Nicht nur mit Korfahrten auf bunt geschmückten Rädern warben sie um wohlwollende Beachtung — sie schwärmten in Vereinen und Gruppen, den Wimpel voran, in die freie Natur aus. Langsam, aber gesund und fröhlich: Nach diesem Motto strampelte man in frischer Luft seinen Ausflugszilen entgegen.

Die Automobilisten kamen immer prächtiger, bequemer und schneller durch die Jahrzehnte. So bequem, daß erneut ärztlicher Rat — und diesmal weit nachdrücklicher als frü-

her — erging, vor allem an die mehr oder weniger beleibten Kinder des Wirtschaftswohlstandes: Herrschaften — mehr Bewegung! Schaltet mal den Automotor ab und den eigenen Kreislauf mehr ein! Das bekommt den Herzkranzgefäßen ebenso gut wie dem Tallenumfang! Regelmäßig radeln — eines der besten vorbeugenden Mittel gegen die zunehmenden Zivilisationschäden an unserer Gesundheit!

Es war der amerikanische Herzspezialist Dr. Paul Dudley White, der bereits vor zehn Jahren dem damaligen US-Präsidenten Eisenhower das Radfahren als „Medizin“ vorordnete, der ausrief, am liebsten würde er jedermann auf Fahrrad setzen, allein der Gesundheit wegen. Eisenhower befolgte den Rat seines Leibarztes — und hat es nie bereut. Dr. White, einer der glühendsten Verfechter des Radwanderns, ist zu einer treibenden Kraft für den Ausbau eines amerikanischen Radwegenetzes geworden, dessen geplante Länge von 320 000 km selbst kühnste Erwartungen übersteigt.

Gründlich hat der ärztliche Zuspruch, zur Erhaltung der Gesundheit mehr zu radeln, die Welt des Fahrrads bereits verändert. Heute werden in den USA wie bei uns, vom Nordkap bis nach Afrika neue Fahrradformen weiterentwickelt, die noch mehr Freude am gesundheitlichen Radfahren“ geben wollen. Selbst Rotchina offeriert solche Modelle (für den Export), Japan visiert mit ihnen die Weltmärkte an, und selbstverständlich gibt es in Europa kaum noch ein namhaftes Fahrradwerk, das keine zerlegbaren oder zusammenklappbaren Fahrräder, Mehrzweck- oder Familienräder herstellt. Die „Gesundheitswelle auf Rädern“ rollt!

Warmes Wasser im Handumdrehen!

Die Firma Junkers in Wernau bringt jetzt den bereits vielfach bewährten Junkers Quell in neuer, kantentonieller Form und technischen Weiterentwicklungen heraus. Dieser weiß-emaillierte Allgas-Heißwasserbereiter (125 kcal/min) paßt mit seinen günstigen Abmessungen (470 x 210 x 178 mm) über jede Spüle oder überall dort hin, wo man schnell kleinere Mengen warmes oder heißes Wasser braucht. Durch die thermoelektrische Zündsicherung und die Wiedereinschaltverriegelung ist das Gerät vollkommen gesichert.

Durch diese Vorteile, den günstigen Preis und wirtschaftlichen Betrieb kommt auch dieses Junkers Gerät den Wünschen jeder Hausfrau entgegen.



JUNKERS-Pressbild

Die Schlankheitskur im Frühjahr

In der Frühjahrszeit möchte Jeder, der etwas auf sich hält, die „Fettpölsterchen“ von den langen gemühtlichen Winterabenden wieder weschreiben. In diesen Tagen, wo man sich luftiger und leichter kleidet, steht so manche Frau verzweifelt vor dem Spiegel, weil die Frühjahrskleider nicht mehr so recht passen wollen. Denn: haben sich erst einmal die unliebsamen Pölsterchen angesammelt, lassen sie sich, zum Leidwesen vieler, nicht so leicht wieder abhungern. Der Blick in den Spiegel verrät Ihnen genau, wo die überflüssigen Pfunde sitzen.

Nach dieser Erkenntnis, nun etwas zu tun, bemüht man sich um eine Änderung der Ernährungsgewohnheiten. Aber nichts ist schwerer, als gegen Gewohnheiten anzukämpfen, vor allem, wenn man im Gewicht abnehmen will. Und hier wird von vielen der erste gravierende Fehler begangen: die unkontrollierte Nahrungseinschränkung, meist ohne ärztliche Aufsicht. Mit radikalen Maßnahmen bringt man den ganzen Mechanismus des Körpers durcheinander. Lebenswichtige Organe können geschädigt werden. Die Schlankheitskur darf also nicht gesundheitsschädlich sein, denn man soll sich weiterhin wohl fühlen und will ja auch leistungsfähig bleiben.

¶ Schlank zu sein und zu bleiben, ist nicht nur ein Wunsch für das Auge; noch viel mehr ist

es ein Wunsch fürs Herz. Und zwar für Ihr Herz, das tagtäglich, wie eine gute Maschine ohne Störungen laufen muß. Zuviel Gewicht belastet nämlich das Herz und damit den ganzen Organismus. Also: als erstes den Fettverbrauch weitmöglichst einschränken. Dann gilt es, eiweißreiche, aber fettarme Nahrungsmittel auszuwählen. Eiweiß ist wichtigster Baustoff des Körpers und hervorragender Energielieferant. Eiweißreichtum macht satt, dynamisch, belebt geistige und körperliche Funktionen.

Besonders geeignet ist ein entfettetes Milchpulver, Nestlé Molico Instant, in dem alle Proteine der Milch enthalten sind. Molico ist kalt und warm sofort löslich. Es macht keine Mühe, die gewünschte Eiweißmenge auf dem „Magenfahrplan“ unterzubringen. Als zusätzliche Unterstützung für die Fastentage hilft Ihnen Nestargel. Dieses natürliche Eindickungspulver ist ohne Geschmack und ohne Kalorien. Mit Nestargel zubereitete Speisen schmecken köstlich, geben viel Nahrung und doch wenig Nährwert.

Zum Schluß noch ein Geheimtip aus Amerika: Wer regelmäßig Trockenmagermilch trinkt, bekommt einen Teint wie aus Filzsch-

Vogelfeindschaft aus Selbsterhaltung

Zusammenprall mit kleinen Vögeln bringt Düsenflugzeuge in Gefahr

Die amerikanische Luftwaffe hat ein Problem, das ihr ziemlich Sorgen macht. 1965 — die Zahlen für 1966 liegen noch nicht vor, sind aber höher — verzeichnete sie 839 Zusammenstöße von Flugzeugen mit Vögeln. Der Schaden belief sich auf umgerechnet 40 Millionen Mark. Im gleichen Jahr trugen Piloten der kommerziellen Luftfahrtsgesellschaften 300 ähnliche Zusammenstöße in ihre Logbücher ein. Dazu kommen noch 500 von Privatpiloten.

Mäßliche Experten rechnen mit einem rapiden Ansteigen derartiger Kollisionen und von einem Einmeterbrett einen Bauchklatscher bauen, das ihr ziemlich Sorgen macht. 1965 — die Zahlen für 1966 liegen noch nicht vor, sind aber höher — verzeichnete sie 839 Zusammenstöße von Flugzeugen mit Vögeln. Der Schaden belief sich auf umgerechnet 40 Millionen Mark. Im gleichen Jahr trugen Piloten der kommerziellen Luftfahrtsgesellschaften 300 ähnliche Zusammenstöße in ihre Logbücher ein. Dazu kommen noch 500 von Privatpiloten.



Die uralte Schusswunde des Menschen, es den Vögeln gleichzutun, bringt Probleme, an die Ikarus früh Nachahmer hat gedacht haben: Prärien Vögel gegen einen Überschalljäger, haben sie die Wirkung einer Kanonenkugel. Sowohl die kommerzielle Luftfahrt als auch die amerikanische Luftwaffe haben auf diese Weise schon Flugzeuge verloren.

Diese Gefahr ist natürlich in der Nähe der Flugplätze am größten. Das versteht sich von selber, denn Vögel fliegen nicht so hoch wie Düsenmaschinen. Andererseits: Für einen Überschalljäger, besonders die, die von Flugzeugträgern aus starten, erreichen schon in sehr geringen Höhen Überschallgeschwindigkeiten. Bereits in den Höhenlagen, in denen sich noch Möwen tummeln.

Durch ein mit Millionen ausgestattetes Forschungsprogramm will man Möglichkeiten erkunden, die Vögel aus der Gegend von Flugzeugträgern und Flugplätzen an Küste zu vertreiben. Bei Flugplätzen in Binnenland sucht man ebenfalls nach Methoden, die Vögel zu verschrecken.

Schon heute zeichnet sich das einig ab, was den Naturliebhaber kaum begeistern kann. Die Experten meinen, daß die näher Umgebung der Luftlandeplätze gründlich ausgehäutet werden müsse. Bäume und Sträucher sollen verschwinden, Entlang der Pisten sollen „Kanonen“ aufgestellt werden, die Böller verschießen. Damit könnten die Vögel so verschreckt werden, daß sie das Feld räumen.

Es läßt sich heute schon absehen, daß nicht nur in der Gegend von militärischen Luftbasen, sondern auch von kommerziellen Überschallflughäfen Zonen eingerichtet werden müssen, die von Vögeln gemieden werden. Tierfreunde werden das bedauern, vielleicht sogar protestieren, doch ändern können sie nichts. Die Sicherheit des Menschen hat Vorrang. Nachdenklich mag einen nur eines stimmen: Als der Mensch das Fliegen lernte, wollte er den alten Traum erfüllen, es den Vögeln gleich zu machen, der Erdschwere zu entrinnen.

Zwischen hat er so viele Fortschritte gemacht, daß das einstige Verbot für ihn eine immer größere Gefahr darstellt. Aus dem nachahmenswerten Beispiel ist eine Gefahr geworden. Luftwaffenindustrie und Luftfahrtgesellschaften schätzen den Adler als Symbol. Doch der Luftbesitzer muß sich nicht nur nicht, schon gar nicht bei doppelter Schallgeschwindigkeit.

war Architektin, tüchtig in ihrem Beruf, mit ihren sechszwanzig Jahren eine lebenslustige Jungesellin. In der Ingrid mit dem leuchtenden Stock hinaufgegangen war, steckte sie den Schlüssel in die Wohnungstür, unter deren Klingel ein Schild mit dem Namen „Kurt Wendt“ angebracht war.

„Kurt Wendt lag im Pyjama auf seiner Couch, die Arme hinter dem Kopf verschlungen. Ein großer, schmaler, junger Mann, dessen Gesicht im Schlaf selig lächelte. Die Kleidungsstücke, die er heute anhatte, lagen im ganzen Zimmer verstreut. Sein Rock über dem Tisch, die Hose auf dem Teppich. An der Ampel hingen die Strümpfe.“

„Kurt Wendt lag im Pyjama auf seiner Couch, die Arme hinter dem Kopf verschlungen. Ein großer, schmaler, junger Mann, dessen Gesicht im Schlaf selig lächelte. Die Kleidungsstücke, die er heute anhatte, lagen im ganzen Zimmer verstreut. Sein Rock über dem Tisch, die Hose auf dem Teppich. An der Ampel hingen die Strümpfe.“

UNSER HAUSARZT BERAT SIE

Furunkel können tödlich sein

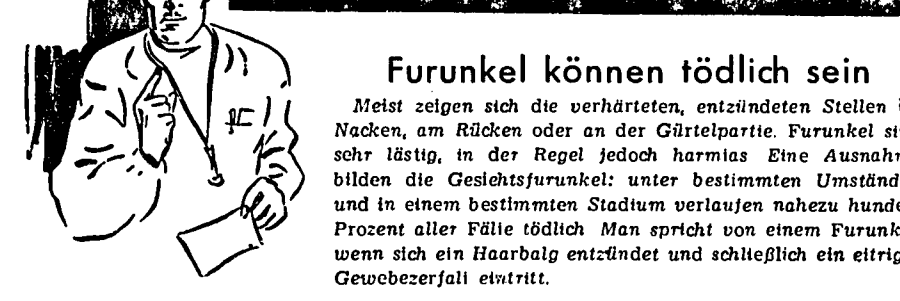
Meist zeigen sich die verhärteten, entzündeten Stellen im Nacken, am Rücken oder an der Gürtelpartie. Furunkel sind sehr lästig, in der Regel jedoch harmlos. Eine Ausnahme bilden die Gesichtsfurunkel: unter bestimmten Umständen und in einem bestimmten Stadium verlaufen nahezu hundert Prozent aller Fälle tödlich. Man spricht von einem Furunkel, wenn sich ein Haarbalg entzündet und schließlich ein eitriges Gewebeszell eintritt.

Schutz vor den tödlichen Auswirkungen des Gesichtsfurunkels. Vorbeugung und Heilung der „normalen“ Furunkel vollzieht sich weniger dramatisch. Es gibt Impfstoffe, mit denen Staphylokokken der ständige Entfall vorzubeugen werden kann. Schwere behandlungen und Hejekuren haben sich bewährt. Oft genügt es schon, den Körper abzuwaschen und widerstandsfähig zu machen. Einmal ist es das Hautschutz-Vitamin A, das der Körper nach der Einnahme von Karotin (frische Karotten, Gemüse, Salate) aufbaut. Dann gilt es die Blutzirkulation durch Trankbrühen, Probiotika und ähnliche Maßnahmen anzuregen. Will man dem auftretenden Furunkeln Komplikationen vermeiden, sucht man am besten einen Arzt auf. Häufig ist es übrigens auch Unsauberkeit und USA-Rezept, die zur Vermeidung von Furunkeln gehören deshalb unbedingt zur Therapie dieses lästigen Leidens.

„Lange Kerls“ ohne Uniform

Der „längste“ Amerikaner ist Bobby Waldlow aus dem Staate Michigan. Die Türen des Hauses, das sein Vater für den langen Sohn bauen ließ, sind 3,15 Meter hoch. Bobby kann unter ihnen gerade hindurchgehen. Kürzlich besuchte ihn ein etwas kleinerer Brute, Ted Evans, der ohne Schuhe 278 Zentimeter groß ist. Er ist der längste Engländer, gefolgt von Bob Parson (208) und John Green (207), die trotz ihrer Länge zur Infanterie einberufen wurden. Parson mußte solange Zivilkleider tragen, bis man ihm eine Sanduniform angefertigt hatte. Green hatte es besser, er rückte bei der heißen Division ein und erlitt Uniform und Feindt seines Vorgängers Parson. Als Ted Evans jetzt mit dem Flugzeug in die USA kam, mußte die Foyer der Mutter für ihn geräumt werden. Er hätte in keinen Sessel gepßt.

Die längste Frau der Welt ist immer noch die indische Kindin Karni, die 250 Zentimeter lang ist. Sie heiratete ihren Manager, der „nur“ Durchschnittsgröße besitzt.



Der Volksmund nannte das in früheren Zeiten „Blutschwürm“ oder auch „Blutgeschwür“. Die damit verbundene Ansicht, der Furunkel rühre von „schlechtem Blut“ her, ist freilich unrichtig. Zwar kann in besonderen Fällen das häutige Auftreten von Furunkeln tatsächlich mit der schlechten Beschaffenheit der Körpersäfte zusammenhängen, so zum Beispiel bei der Zuckerkrankheit; im allgemeinen kommen die Eruptionen fast immer handelt es sich um Staphylokokken — stets von außen. An einer „schwachen Stelle“ finden sie Einlaß — vielleicht dort, wo die Haut durch das ständige Scheuern des Hemdkragens geschwächt ist. Wird ein Mensch immer wieder von Furunkeln geplagt, so sprechen die Ärzte von einer Furunkulose. Bei diesen Patienten darf man eine verminderte Widerstandskraft gegen die Erreger voraussetzen.

Rote Streifen in Richtung zum Herzen und eine kranke Lymphknoten-Drüse, die im Achselhöhlenraum darauf hin, daß sich die Furunkulose zur Blutvergiftung erweitert hat. Durch Ruhigstellung und kalte Umschläge kann man damit bei einem geschäftlichen Furunkel mühelos fertig werden. Der Gesichtsfurunkel hingegen kann bössartig ausarten. Die zahlreichen Blutgefäße des Gesichtes, besonders aber die Vene des Augensummen, stehen in enger Beziehung mit dem Blutgefäß des Schadetümers. Durch die Vene können Entzündungen ins Gehirn gelangen. Es beginnt mit einer Fokulkulitis (Entzündung der Haarbalg) bei weiterer Ausbreitung entsteht eine Furunkulose mit Infiltration der Umgebung und Oedembildung. Fieber und Kopfschmerzen sind die unmittelbaren Folgen. Jetzt kann die Wundheilung zur Heilung führen, wenn rechtzeitig vom Arzt etwas unternommen werden ist. Aber es kann auch zur weiteren Ausbreitung kommen. Die Vene erlitt Thrombosen, es kommt zu hohen Temperaturen, die durch diese die Entzündung, Bewußtlosigkeit und Meningitis (Gehirnhautentzündung) sind die Endstationen dieser Entwicklung. Jetzt ist ein chirurgischer Eingriff erforderlich. Der Luftbesitzer muß sich nicht nur nicht, schon gar nicht bei doppelter Schallgeschwindigkeit.

„Wie war die Reise, Kapitän?“ Vater Gammelbeck, der Wirt der „Taverne zum Klauertmann“, setzte den Eintretenden fragend an.

„Ach, nix wie Aerger gab es!“ rief der Kapitän schlechthelbend aus, warf seine Mütze mit einem eleganten Bogen kunstgerecht auf den Boden und nahm grübelnd am Stammtisch Platz.

„Ich höre, ihr seid im Skagerrak in ein böses Wetter geraten?“ Der Alte fuhr hoch: „Büses Wetter? War der schlimmste Sturm, den ich seit Jahren erlebt habe, und ich fahre, weiß Gott, oft gegen diese Route. Die Brecher machten mit dem Dampfer, was sie wollten. Alle Mann liefen an Deck herum und wußten nicht, wie sie sich verhalten sollten. Nur dieser verflixte Steuermann saß seelenruhig an seiner Back und trank Rum.“

„Es war schon immer mein schneidendster Wunsch, einen lieben Menschen an mich zu ketten!“

„Und warum nicht ein Glas?“

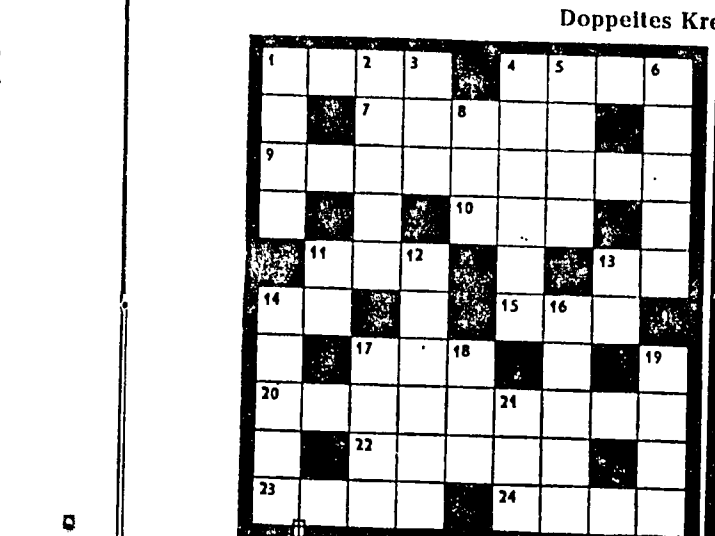
„Und warum nicht ein Glas?“

„Und warum nicht ein Glas?“

„Und warum nicht ein Glas?“

Doppelt Kreuzworträtsel

Auf dieser Seite finden Sie zwei Kreuzworträtsel mit dem gleichen Schema. Es ist nun Ihre Aufgabe, herauszufinden, welche Bedeutungen zusammen in welches Gitter gehören.



Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Wortfragmente: Einmal ist keinmal.

Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Wortfragmente: Einmal ist keinmal.

Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Wortfragmente: Einmal ist keinmal.

Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Wortfragmente: Einmal ist keinmal.

Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Zum Zeitvertreib

Beierleware, 14. August 15. Nageler, 16. Gestein, 17. Ostpotenkönig, 18. Zweigelt, 19. Landsknecht, 20. dt. Klassiker, 21. Monokel, 22. Unterluft in Ostpreußen, 23. Erfinder des Dymnits, 24. Mitternacht, 25. Wohlhabendheit, 26. Inl. Küsteninsel, 27. Metzger, 28. norw. Hafensiedl., 29. meiste Arbeit, 30. Heiligen erzählung, 31. Baumfrucht, 32. Stadt am Rhein.

Mixträtsel: SOLE + IL = Gellebte Tristans; PATER + ARME = Hilfsgröße bei mathematischen Funktionen; HOLLE + REBE = steilerste; REIFEN + ANTI = Fußtruppe; GARDINE + ALTO = Schaukämpfer im alten Rom (Mz.); SACHE + BEIN = Stadt in Thüringen; LUNGEN + EIN = Zwergengeschlecht der deutschen Sage; PRATER + OMI = Titel röm. Feldherren; MEER + TEIN = Einsteider (Mz.).

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütten und zu verknüpfen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen, in der Reihenfolge gelesen, eine Tochter Agamemnonns (Schauspiel und Oper).

Rätselgleichung (Gesucht wird x): a + (b - c) + (d - e) + (f - g) + h = x. Es bedeuten: a) Nation, b) Heilmittel, c) weibliche Priestergewand, d) militärische Anlage, Verkehr, g) Bewegungsart, h) Kanton in der Schweiz, x) die „bewegliche Schau“ anlässlich einer allgemein beliebten Veranstaltung.

Kombinationsrätsel: Die Selbstlaute e o u sind den folgenden Mittlauten — s t h r — so beizufügen, ergibt eine Oper von Georg Friedrich Händel.

Auflösungen aus der vorigen Nummer: Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Wortfragmente: Einmal ist keinmal.

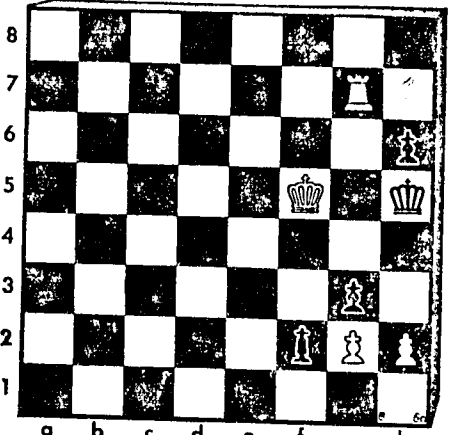
Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Wortfragmente: Einmal ist keinmal.

Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Wortfragmente: Einmal ist keinmal.

Schachaufgabe von Sam Loyd



Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt. Kontraststellung: Weiß: Kf5, Tf7, Bg2, h2. Schwarz: Kh5, Lf2, Bg3, h6.

Schüßelrätsel: Maus — Traum — Darius — Name — Bier Italia — Donner — Sueden — reich.

Diese Wörter sind so zu schütten, daß neue Begriffe entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen spanischen Tanz.

Hier darf gestohlen werden: Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestehenden“ Begriffe entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen spanischen Tanz.

Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Wortfragmente: Einmal ist keinmal.

Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Wortfragmente: Einmal ist keinmal.

Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Wortfragmente: Einmal ist keinmal.

Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Wortfragmente: Einmal ist keinmal.

Wie heißt der Dichter: Whitman — Apuleius Lermontow — Lesage — Anet — Corvantes Eichendorff — Wallace.

Schwindel um Ingrid

LIEBESROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

1. Fortsetzung

„Soll reinkommen.“ Hosselt verabschiedete gerade eine Mandantin, „ich diktiere noch heute einen Schriftsatz an die Zivilkammer. Wenn Ihr geschiedener Mann sich weiterhin weigert, die Unterhaltskosten für Ihre Kinder zu bezahlen, erlassen wir einen Zahlungsbefehl. Zahl er auch dann nicht, lassen wir sein Gehalt pfänden. Auf Wiedersehen, Frau Körner. Sie bekommen Bescheid.“

„Hezen Sie ihm tüchtig ein Herr Rechtsanwalt“, erwiderte die Frau. „Er hat Geld genug. Er bringt alles mit seiner Freundin durch. Die versteht es. Ich bin hoch — und mich und die Kinder läßt er Kohlendampf schweben.“

„Kommen Sie, Ingrid“, sagte Hosselt, „ich diktiere Ihnen gleich einen Schriftsatz Körner contra Körner.“

Erregt huschte Ingrid auf den Stuhl vor dem Schreibtisch, während Frau Körner das Zimmer verließ.

„Schöder sagte mir, es sei ein Kriminalbeamter dagewesen. Kurt hätte etwas angestellt.“

„Mir gegenüber ist Paps sich von keiner prächtigen Seite gezeigt, als ich bei ihm meine Hand anhielt. Rausschmiß ist ein sehr mühsamer Ausdruck.“

„Wir haben beide einen Fehler gemacht, Kurt! Ich hätte es Erleben mitgenommen sollen, und wir hätten ihn sazer müssen, daß Peterchen unterwegs ist.“

„Sie schaltete den elektrischen Kocher an und schüttete Kaffeepulver in eine Kannen. „Jetzt kriegst du noch eine Tasse Kaffee und dann nimmst du dich in die Universität kommst.“

„Ich möchte mich entschuldigen, daß ich kein Engel bin. Eine einzige Nacht bin ich fort, und schon machst du aus unserer Wohnung eine Räuberhöhle und schlägst Schaufensterscheiben ein, die andere bezahlen müssen.“

„Er stieg von der Couch herunter und umarmte sie. Nur einen Augenblick lang wehrte sie sich, dann erwiderte sie seine Küsse.“

„Du grinst“, klang es, „stehst im Kolleg zu sitzen, pennst du. Warum bist du nicht an Telefon gegangen? Hosselt hat mehrmals versucht, dich anzurufen.“

„Ich dachte, es wäre die Polizei. Ich wollte dir jetzt mitbringen, was ich alles gesprochen. Schließlich bist du ja meine Bewährungshelferin.“

Langnese BIENENHONIG rein wie die Natur ihn gibt



„Es war schon immer mein schneidendster Wunsch, einen lieben Menschen an mich zu ketten!“

„Und warum nicht ein Glas?“

„Und warum nicht ein Glas?“

„Und warum nicht ein Glas?“

Thomas, unser Lausejunge

Thomas läuft eine Runde nach der anderen um das Haus herum, rennt und rennt. Auf Mutti's Frage, warum er denn so laufe, antwortet er völlig außer Atem: „Ich möchte doch ein wenig, aber mein Schutzengel auch mitkommen!“

Thomas hat sein Sparschwein geschlachtet und geht, die Pfennige, Fünfer und Groschen in ein sauberes Taschentuch einwickelnd, in ein Spielwarengeschäft. Er mannt der neuen Verkäuferin Gertrude Diener und sagt: „Ich möchte ein Geschenk kaufen für meinen Vati, er ist vierzig Jahre alt und spielt gern mit meiner Eisenbahn!“

Thomas sitzt beim Mittagessen. Sein Pfeffermännchen steht nicht still: „Mutti, wenn ich groß bin wie Vati, dann heirate ich auch.“

„So? Und wen möchtest du denn heiraten?“ fragte die Mutti.

Der Liebesbrief

Vielmals geschaffter Zahn! Am vergangen Freitag babe ich dich in Begleitung eines miesen Zickendrades vor der Flohschutulle gemainn sehen. Dein schauer Laufwerk klabute mir das Mundhöhlenwasser vom Lecker, und Deine lichten Seher brachten mich zum Pumpwerk zum zeitigen Knabberbonbon in die Kommode zu stopfen, um Dich zu meiner Stammpanne zu machen. Am kommenden Wochenende werden wir in meinen Ateller ein dickes Paß aufmachen. Ich zittere dann mit meinem Fabelrutscher bei Dir vorbei, kippe Deine Kostenträger aus den Latschen und bugsiere Dich ins Marzipanest. Bis dahin schneppert Dein

Dieser seltsame Brief — an meine sechzehnjährige Tochter gerichtet — lag unter meiner Morgenpost. Kopschüttelnd hat ich mein Täschchen mit diesem Briefchen zu übersetzen. Und fließend las Karla mir vor:

Sehr geehrtes Fräulein Michaela! Ich am vergangen Sonnabend habe ich Sie mit einem jungen Mann vor dem Kino stehen sehen. Ihre wohlgeformten Beine erregten mein Interesse und Ihre wunderhübschen Augen ließen mein Herz ein paar Takte schneller schlagen. Ich habe mich daher entschlossen, meiner Freundin Lebewohl zu sagen, und um Wochende werde ich bei mir im Hause eine Party veranstalten. Ich werde also mit meinem Wagen bei Ihnen vorbeikommen, Ihre Eltern von der beabsichtigten Feier in Kenntnis setzen und Sie dann in mein gemütliches Heim fahren. Mit freundlichen Grüßen.

Thomas und Mutti fahren im Warenhaus im Fahrstuhl. Thomas fragt und fragt. Schließlich sagt der Fahrstuhlführer: „Ein ausgewerkter, kleiner Kerl, den Sie da haben, grüßige Frau.“

Thomas erzählt, während er seine Frühstückstüchlein trinkt und sein Brötchen isst: „Mutti, ich habe heute nacht etwas ganz Dolles geträumt.“

„So“, sagte die Mutti, „weißt du denn, was ein Traum ist?“

„Aber Mutti“, sagte Thomas, „ein Traum ist doch Kino im Schlaf!“

„Ich glaube nicht“, daß wir mit dem neuen Wörter einen guten Griff gemacht haben, Herr Direktor!“



Myrrdha beharrt auf ihren Rechten

Ärger mit den Wahrsagerinnen des Vorgängers / König Faisal bleibt hart

Welch schillernde Persönlichkeit Exkönig Ibn Saud zu Zeiten seiner Regierung gewesen ist, bekommt Nachfolger König Faisal immer noch zu spüren. Besonders lästig empfand er es, daß Ibn Saud sechs arabischen Wahrsagerinnen, ihnen voran die schöne Myrrdha, „Palastrecht“ auf Lebenszeit zusicherte. Das Palastrecht erlaubt den islamischen Frauen das unangemeldete Betreten zweier Flügel des Palastes in Er Rind und Deschida.

Guter Tip bringt bares Geld
Ohne Zweifel ist Mr. Glen Houghland vergeblich. Da er das selbst sehr genau wußte, legte er sich einen Zettel auf den Nachtschiff, als er während einer Reise in Toledo (Ohio) übernachtete. Darauf hatte er geschrieben: „Meine Briefkasten liegt unter der Matratze.“
Demnach fuhr Glen ohne das Geld ab. Unterm Weg merkte er den Verlust, rief im Hotel an und erfuhr, daß der Zettel noch auf seinem Platz lag. Allerdings hatte er jetzt den Nachsatz: „Danke! Der Tip war prima!“

Vorsicht bei schwarzen Punkten

Ein Buch, das jeder kennt und keiner liest: das Deutsche Fahndungsbuch

Jeden Monat erscheint in Wiesbaden ein knapp 3000 Seiten starker Besteller, den namentlich jeder kennt, den ein normaler Sterblicher jedoch nie in die Hand bekommt und in dem niemand erwähnt sein möchte: das Deutsche Fahndungsbuch. Dieses „Buch mit sieben Siegeln“, von seiner Natur her nur für Polizeidienststellen, Grenzschutzorgane und ähnliche Behörden bestimmt, enthält allein im ersten Teil die Namen und persönlichen Daten von etwa 38 000 Menschen, deren die Justiz brennend gerne habhaft würde.

Wenn die neue Auflage zum Monatsanfang verschickt wird, verliert die vorhergehende automatisch ihre Gültigkeit und darf nicht mehr benutzt werden. Aktualität ist bei der Fahndung alles. Die Namen der inzwischen festgenommenen Rechtsbrecher müssen gelöscht, neue Namen hinzugefügt werden. Täglich fallen beim Bundeskriminalamt einige hundert Änderungen an, so daß jedes Fahndungsbuch im Grunde schon zum Zeitpunkt der Auslieferung nicht mehr auf dem neuesten Stand ist.

Trotzdem ist es als „Standardwerk“ eine Notwendigkeit. Um eine bessere Aktualität zu gewährleisten, werden zwischen zwei Ausgaben jeweils Ergänzungsblätter herausgegeben; die letzten Neuigkeiten enthalten die täglich erscheinenden „Kriminalblätter“ des Bundeskriminalamtes, über die Führer der Landeskriminalämter und die Polizeibehörden der Großstädte ihre eigenen Karten, die immer auf dem letzten Stand sind.

Symbole und Zeichen erläutern die aufgeführten Namen, hinter denen auf jeden Fall vermerkt ist, welche Dienststelle sie zu ergreifen sucht, und unter welchem Aktenzeichen die Angelegenheit läuft. Vor den Namen aber stehen zum Teil Symbole, die bei der Verfolgung selbst von Wichtigkeit sein können. Ein schwarzes Dreieck bedeutet „Gesucht wegen Mordes“, ein schwarzer Punkt „Vorsicht Schußwaffe“. Ein Sternchen bedeutet die Existenz eines Steckbriefes, ein Kreis vor den Namen von Ausländern die eines Ausweisungsbefehls.

Die Redaktion des Deutschen Fahndungsbuches besorgt die Abteilung „Zentralfahndung“ (eine von acht Abteilungen des Wiesbadener Bundeskriminalamtes, ihre Arbeitsgrundlage ist eine auf den Tag abgestellte Fahndungskarte). Die „Zentralfahndung“ nimmt auch noch andere, nicht weniger bedeutende Aufgaben wahr; sie trägt entscheidend dazu bei, daß Deutschlands Grenzen hinter Gitter kommen. Das „Bundeskriminalblatt“ mit Tat- und Täterbeschreibungen wird hier täglich herausgegeben, ferner ein Sachfahndungsbuch, in dem abhandlungsbekommene Gegenstände verzeichnet sind. Schließlich die Haftbefehlsammlung, die Tag und Nacht, sonn- und feiertags die rechtzeitige Vorlage von Haftbefehlen bei Gericht ermöglicht. Diese Schnelligkeit ist notwendig, weil für jeden Festgenommenen laut Gesetz bis zum Abend des Folgetages ein Haftbefehl erlassen — oder, falls er bereits ausgestellt ist, vorhanden sein muß.



Die Kurzgeschichte:

Die Lektion

Lothar und Lily sitzen beim Frühstück. Die hübsche Lily fragt: „Lothar, möchtest du mir nichts sagen?“ Er schaut auf: „Liebling, ich habe schon guten Morgen gesagt.“
„Umsonst hast du mir nichts zu sagen, Lothar?“
„Nicht, daß ich wüßte, Lily.“
Es klingelt. Lily geht hinaus. Nach einer Weile kommt sie wieder. „O Lothar, zwei Herren von der Steuerfahndung fragen nach dir. Sie warten in deinem Arbeitszimmer.“
Lothar springt auf. Er zittert. Er ist leichenblau. „Was denn, Lily? Zwei Herren von der Steuerfahndung? Furchbar, ich muß mich schnell umziehen.“
„Aber du hast doch deinen guten Anzug an, Lothar?“
„Eben deshalb, Lily! Fürs Finanzamt — muß man ärmlich ausschauen. Wo ist der alte dreckige Anzug, den der Lumpensammler neulich nicht mitnehmen wollte!“ Lothar saust ins Schlafzimmer. Lily eilt hinterher.



„Nichts als leere Versprechungen, ich warte schon stundentlang, daß mich endlich einer abschleppt!“

arabischen Könige mehr, sondern einen Staat nach dem Muster Ägyptens bzw. der Vereinigten Arabischen Republik.
Schab Stammeshehls, auf die das saudi-arabische Königshaus zählt, lauschen diesen glühenden Prophezeiungen und manchem, der den Frauen fast glaubt, ist nicht ganz wohl in seiner Haut. König Faisal bezeichnete die sechs Wahrsagerinnen Ibn Sauds als „unseliges Erbe“ und wies auch den einseitigen Hofastrologen Allud Wastur nach Beirut im Libanon aus. Wastur las schon für den nicht mehr unter den Lebenden weilenden ägyptischen Exkönig Faruk aus den Sternen. Er gilt als einer der Stimmungsmacher gegen Faisal, von dem sich selbst Exkönig Ibn Saud distanzierte.

Allud Wastur, ein 1,80 m großer, schöner arabischer Mann von 48 Jahren, ehelichte unlängst in Beirut Myrrdha und engagierte drei ihrer Wahrsagerinnen als Angestellte. Wastur „liest aus dem Schicksal“ orientalischer und europäischer Persönlichkeiten, was ihm so viel einbringt, daß er im nicht gerade billigen Beirut eine 7-Zimmer-Flocht bewohnt, die mit Kostbarkeiten über Kostbarkeiten ausgestattet ist.

Kennen Sie T52?

Schon für eine Prämie von 7,50 DM monatlich (Frauen 9,50 DM) würde obenstehende Rechnung nach dem Sonderarif für Operations- und Krankenhauskosten voll vergütet. Wäre dies nicht auch ein Krankenschutz für Sie? Ganz gleich, ob Sie überhaupt nicht, pflicht- oder freiwillig versichert sind: Sie können für wenig Geld bei einer Krankenhausbehandlung Privatpatient sein.
Außerdem bieten wir Ihnen Heilkostenvolltarife (unbegrenzte Leistungsdauer - Prämienrückgewähr für Gesundegebundene), Krankentagegeld und für Ihre Auslandsreise unseren Krankenschutz in aller Welt. Bitte fordern Sie mit dem Kupon unsere Unterlagen an. Das kostet Sie nichts und ist unverbindlich.
Übermitteln Sie mir Tariftunterlagen
Name _____
Wohnort _____ Straße _____
VEREINIGTE KRANKENVERSICHERUNG A.G.
Bezirksdirektion 6 Frankfurt a. M. - I
Unterlindau 21-29

ACHTUNG! HAUSBESITZER!

Hausür-Vordächer
In moderner Ausführung aus Spezialglas in feuerverzinkter Ausführung. Preis-Sonderangebot! Direkt ab Fabrik, werden fertig montiert, keine Montagekosten. Außerdem Balkon- und Terrassenüberdachungen sowie Treppenvindie und Sonderanfertigungen nach Wunsch in solider Verarbeitung.
Ausstellung: „Frankfurter Hof“, Langen, Latherplatz
Freitag, den 7. April 1967, von 15 bis 19 Uhr
Samstag von 9 bis 12 Uhr
Aussteller: Harald H. E. Lange, Reutlingen

1 oder Mehr-Familienhaus
Zu kaufen gesucht.
Auch auf Rentienbasis.
Off.-Nr. 516 an die Langener Zeitung

Jalousetten
In allen Größen und Farben
Hch. Werkmann
Weserstraße 16
Telefon 34 68

planen + bauen mit neuen Werkstoffen

Polylester + Hart-PVC-Lichtbahnen für Balkonverkleidungen, Überdachungen etc. Kunststoff-Dachrinnen aus Hart-PVC zur Selbstmontage
Frenzell-Ganzplatten aus Asbest-Zement mit KST-Überzug für Bad, Küchen etc.
Ripps - Schneller Innenausbau im Trockenverfahren
Poron-Porelita - Platten zur Isolierung und Dekoration
Rhenus-Zimmerlüren nach DIN-Norm 180110, einhängfertig zu Stahlzargen passend
Eternit-Toschi-Asbestzementzeugnisse

Holz-Störmer
Nutzhölzer - Kunststoffe - Moderne Baustoffe
6079 Sprendlingen - Frankfurter Straße 70 / 78
Telefon 6 72 58
Ab 1. 5. 67: LANGEN, Pillarstraße 68, Tel. 78 40

Neue Höta-Großhandelspreise 1967
PVC-Filzbelag
starke PVC-Beschichtung, regulär 12,50 p/qm
im Ausschnitt nur **7,50**
ab 1 Rolle (60 qm) nur **6,50**
ab 4 Rollen p/qm nur **5,95**
Verlegung schnell und preiswert
Diese günstigen Preise nur bei
Höta
Großhandel - Langen - Gartenstraße 6
Tel. (06103) 4291 - Lieferung frei Haus

expressreinigung
Wie neu
Stresemannring 5
Dieburger Straße 3
Wassergasse 24
In dieser Woche...
Kleid (einfach) DM 3,30
Weiterhin 3% Rabatt

Hausbesitzer!
Hausür-, Balkon- sowie Terrassen-Überdachungen, Hof-, Passagen- und PKW-Überdachungen, Schutz gegen Regen, Sonne und Schnee, Balkongeländer und Schaulusterbüchse, führt aus:
SPEZIALBETRIEB
KARL TRAPP
8751 Sulzbach/Main
Höbwohlweg
Kostenl. Besuch und Beratung

Viele Vorteile bietet **VIVO**
„Mit frischen Kräften den Frühling erleben“
VIVO-Imker Schleuderhonig 2.50
500-g-Glas
Ritter-Sport-Schokolade -.69
Traubennuß, Vollmilch, Halbbitter 100-g-Til.

VIVO
Quick-Trauben-zucker -.85
stärkt, belebt, erfrischt 500-g-Beutel
Sunkist-Fruchtsaftgetränk -.98
Orange, Zitrone 3 Packg. à 0,2 Ltr.
Johannisbeer-Süßmost 1.28
schwarz 1/2 Fl. o. Gl.
Fruchtsalat 1.98
tschech., im Glas 1/2 Fl. nur

VIVO deckt den Tisch
Bei Drucksachen... Telefon 3893

Durchschlagender Erfolg in der Presse

Der FIAT 124
Ein Meisterstück aus Mirafiori
Der FIAT 124: Ein Gedicht aus Turin
Beim Fiat 124 ist Sicherheit kein Schlagwort mehr
Hecht im Karpfenteich er Konkurrent in der Mittelklasse
Liebe auf den zweiten Blick!



Spritzig und charmant
wie die Stadt - der Fiat 124 aus Turin

Frühlingsflitzer aus Turin

Wagen für Anspruchsvolle

„Klasse“ für seine Klasse

Die neue Fiat 124: Ein Kurvenflitzer

FIAT 124 **Auto des Jahres** **6.290.-**
kompletter Ausstattungspreis ab Werk
An Deutsche FIAT AG, 71 Heilbronn
Salzstraße 140
Bitte senden Sie ausführliches Informationsmaterial an:

EDEKA Netto-Preis Sonderangebot

Dash 3 kg Tonne 8,49	Bananen aus eigenem Import 1 kg -,98	Heringsfilets in Tomatentunke 2 Dosen a 200 g -,98	Frühstücks-Käseckchen Sahne 50 % Fett i. Tr. Schnittlauch 45 % Fett i. Tr. 125 g - Schachtel -,88	Krem-Schokolade versch. Füllungen 3 Tafeln a 100 g -,79	Gelee-Früchte versch. Sorten 2 Beutel a 172 g -,79
--	--	--	---	---	--

EDEKA - EDEKA - EDEKA
EDEKA Großhandel Frankfurt am Main

SPAR MAINZ

Goldgelbe
Bananen 1 kg **1,15**

Holländische
Salatgurken 1 Stück **-,75**

3% **SPAR** Rabatt

SPAR macht Freude

Grad. INGENIEUR: PHILIPP-REITZ-POLYTECHNIKUM
 Staatlich anerkannte Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik
TAGES- und BERUFSTATTENSTUDIUM Großes LABOR
 Für Volksschüler, Vorkemister * Technikerzubereitung
 6 Frankfurt/Main, Königberger Straße 2, 2, Telefon 74 65 58 u. 74 40 16

Wir isolieren garantiert dauerhaft mit
HERMETIQUE feuchte Mauern, nasse Keller, Wassereinträge in Aufzugsschächten, Basins, Schwimmbecken, Stollen

MÜLLER & RIEDEL OHG, Darmstadt, Ehretstraße 5
 Telefon (0 61 51) 7 45 72 oder 1 41 31
 Malergeschäft seit 1885 - Abteilung Isolierung

LEV + KLOTZ OHG
 Langen, Westendstraße 12
 Telefon 06103/2334

ÖLFEUERUNG (Umstellung)
 Planung - Montage
 Kundendienst

SOMMERPREISE
 Höchstzulässiger Rabatt

ZENTRALHEIZUNG

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER
 Schilder aus Resopal u. Alu-elox
 Stempel aus Gummi u. Metall
 LANGEN Peter Müllerstr. 3-5
 Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Für den Herrn 3 Diz. Rek. 5.-; Gold 7,50; Lux. 10.-; Sortiment je Diz. 7,50. Interess. Prospekte für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe!

K. D. Pfister
 (28) Bremen-Huchting, Fach 8

Gesucht
leere und möblierte Wohnungen
 für Amerikaner
H. Storms
 Mörfelden, Annstr. 32, Tel. 2590

Wenn Sie Geld brauchen kommen Sie zu uns!

SOFORTKREDIT FÜR JEDEN

WKG Waren-Kredit-Genossenschaft EGMH
 Langen, Bahnstraße 111 (Drog. Enste) mont. - freit. 10 - 12 u. 16 - 18 Uhr
 Telefon 36 77

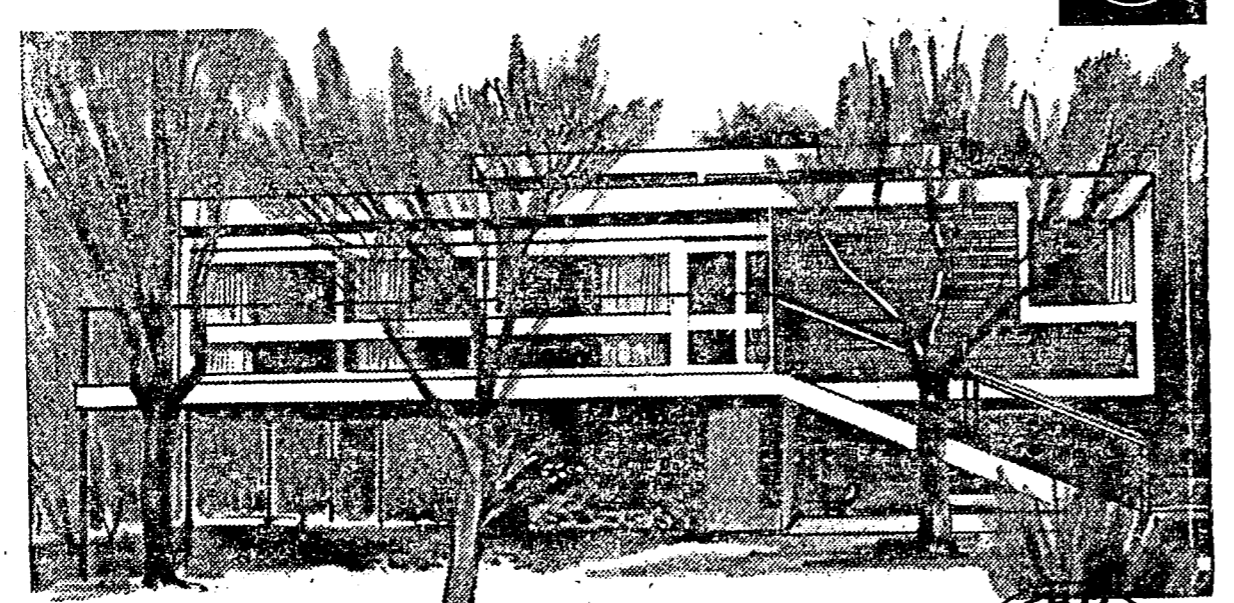
INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Zentralheizung müßte man haben

Moderne, preisgünstige, wirtschaftliche Zentralheizung projektiert und erstellt

Haluba
 HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSBAU GMBH
 Fördern Sie ein unverblindliches Angebot

Zentralheizung ist zukunftssicher



mit einem modernen Buderus-Kessel »Logana«

Eine Zentralheizung soll einwandfrei funktionieren - nicht nur Jahre, sondern Jahrzehnte. Entscheidend für die Haltbarkeit ist das Material des Heizkessels und der Radiatoren, entscheidend ist die Erfahrung des Herstellerwerkes. Deshalb steht hier im Keller der wertvolle Guß-Gliederkessel: der Zentralheizungskessel für Wärme und Warmwasser, der Buderus-Wechselbrandkessel für Öl, Gas oder Koks. In den Räumen die richtigen Heizkörper von Buderus. Diese Heizung baut Ihnen eine Heizungsfirma. Nutzen Sie unser Informationsangebot. Fragen Sie uns, wenn Sie sich über Zentralheizung informieren wollen.

Gutschein für die Broschüre »Heizen - aber wie?«

Senden Sie mir kostenlos und unverbindlich die bebilderte, ausführliche Informationsschrift über Zentralheizung.
 Buderus'sche Eisenwerke • 633 Weizlar • Postfach 201/202 • Informationsabteilung

Name: _____
 Postleitzahl, Wohnort: _____
 Straße: _____

Buderus-Kessel - Sicherheit für jedes Haus

Fenster in amerikan. Kiefer und Meranti-Mahagonl
 Türen - Einbauschränke - Heizkörperverkleidungen
 in allen Edelhölzern

E. PREUSSLER
 Schreinererei - Innenausbau - Glaserer
 607 Langen - Bürgerstraße 35 - Telefon 2245

ÜBER 200 GEBRAUCHTWAGEN

Es hat sich herumgesprochen: NIEDRIGE PREISE

Garantie	Zustand
Ford 17 M/P 4, 1964 3.100,-	Opal Rekord, 1960 850,-
Ford 17 M/P 2, 1960 650,-	Opal Rekord, 1961 1.600,-
Ford P 3, 1965 3.150,-	NSU Prinz, 1965 3.350,-
Ford 20 M, 1965- 5.450,-	Renault R 8 Major, 1964 7.800,-
Ford 17 M/P 5 1964 7.800,-	DKW F 17, 1964 2.550,-
Turnier, 1966 5.650,-	DKW F 102, 1965 3.350,-
VW Exporti, 1965 2.650,-	Fiat 650, 1964 3.875,-
VW Exporti, 1964 2.650,-	

TUV eigenommen - Barzahlung auch Samstag/Sonntag
 Geringe Anzahlung - Besondere Finanzierung

AUTOHAGE, Frankfurt am Main
 Zell 17, Tel. 29 12 61
 Friedberg, Anlage 1, Tel. 43 94 21
 Berger Straße 154, Tel. 43 35 94
 Nordwestfeld, Althiederstr. 1, Tel. 57 85 96/97 65-47
 Am Darmbusch 29, Tel. 55 34 20
 Berliner Straße 56, Tel. 29 12 38
 Ludw.-Landm.-Str. 300, Tel. 70 39 08
 Kurnimzer Str. 93, Tel. 31 87 79
 Schmidtsstraße 47, Tel. 23 08 31
 Fm.-Höchst, Sillstraße 69-71, Telefon 51 95 96

KFZ ZULASSUNGSDIENST

F. Roth
 Bahnstr. 95 Tel. 3527

Werner & Dutiné
 Frankfurter Straße 9 - Telefon 35 48
 REPARATURWERKSTATT

Zwei entscheidende Punkte für den TTC Langen

Langens I. Mannschaft trat am vergangenen Sonntag in Mörfelden gegen die II. Mannschaft des dortigen TTC an. Nachdem in der Vorrunde nur ein Unentschieden erreicht werden konnte gegen diesen starken Gegner, mußte diesmal der Sieg gelingen, denn sonst wäre der Traum von einem evtl. Aufstieg ausgeträumt gewesen. In Erwartung einer spannenden Begegnung, deren Ausgang noch völlig ungewiß war, fuhren also Spieler und zahlreiche Schlachtenbummler in den Nachbarort. Leider traf man dort auf ein ersatzgeschwächtes Team, denn Mörfelden mußte drei Ersatzspieler einsetzen. Damit war den Langenern von vornherein der Sieg sicher und spannende Kämpfe bekam man nicht zu sehen. Damit nicht der Anschein erweckt wird, daß dieser leichte Sieg für Langen etwas ungerecht ist, muß man hier erwähnen, daß auch die übrigen Teilnehmer in dieser Runde durch Mörfelden auf diese Art zu Punkten gekommen sind, denn Mörfelden mußte immer mit Ersatz antreten und nur in der Vorrunde gegen Langen waren die Spieler vollzählig erschienen.

Die Siege für Langen errangen: im Doppel Werkmann/Kehm - H. Keim/Heinecke 2:0, Jäger/Sehring - Th. Klönk/W. Keim 2:0, im Einzel: Sehring - Feldmann 2:0, Tron - Th. Klönk 2:0, Werkmann - Heinecke 2:0, Kehm - W. Keim 2:1, Jäger - Kuhn 2:0, Sehring - Th. Klönk 2:0, Tron - Feldmann 2:0. Den Ehrenpunkt für Mörfelden errang H. Keim gegen Beck mit einem 2:0-Sieg.

Damit sieht der TTC nach wie vor auf dem 2. Platz der Tabelle, punktgleich mit dem SV Gießen. Das am Sonntagabend 4. u. 19 Uhr in Langen, Turnhalle der Albert-Schwitzer-Schule, stattfindende letzte Spiel der Runde gegen den TV Bensheim dürfte dem TTC Langen keine Schwierigkeiten bereiten. Im runden Ergebnis 9:1 für Langen, und so wird es zu einem Entscheidungsspiel zwischen TTC Langen und SV Gießen um den Aufstieg kommen. Auf diese Begegnung darf man mit Recht gespannt sein.

Regionale Raumordnung

Jungsozialisten wollen sich intensiv damit beschäftigen

In einem Einführungsvortrag wollen sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Dreieichenhain - Götzenhain der Jungsozialisten mit dem Thema »Regionale Raumordnung und Raumplanung im engeren Untermaingebiet« beschäftigen. Die Veranstaltung, zu der auch interessierte Nichtmitglieder eingeladen sind, findet am 7. April 1967, um 20.00 Uhr, in der Ludwig-Erk-Schule in Dreieichenhain statt.

Wie der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Rudolf Sommer (Dreieichenhain), dazu mittelte, haben die Jungsozialisten die Anregung zur Behandlung dieses Themenkreises bei einem politischen Frühgespräch der SPD in Götzenhain erhalten. Dort hat vor kurzem der Offenbacher Landrat Walter Schmitt vor zahlreichen Bürgern aus Götzenhain und Dreieichenhain einen ausführlichen Vortrag über den Wortmann-Plan und die regionale Raumordnung gehalten.

Sommer sagte, alle mit der Raumordnung zusammenhängenden Fragen seien so vielfältig, tiefgreifend und schwierig, daß man sich fortlaufend mit dieser Thematik beschäftigen müsse, wolle man mit der Problematik ernsthaft vertraut werden. Es sei deshalb geplant nach dem Einführungsvortrag weitere Veranstaltungen und Diskussionen mit Fachleuten über die Raumordnung durchzuführen. Tatkraftige Unterstützung finden die Jungsozialisten für ihr Vorhaben bei Dreieichenhains Bürgermeister Hans Pfommer, der der Gruppe auch erstes Grundlagematerial zur Verfügung stellte.

Nach Ansicht Sommers sei es gerade die Pflicht und Aufgabe der jüngeren Generation,

Darmstädter Frühjahrsmesse

Auf dem Marienplatz westlich der Heidelberger Straße ist die Darmstädter Frühjahrsmesse aufgebaut worden. Sie ist in diesem Frühjahr bis auf den letzten Platz besetzt. Es sind viele Fahrgeschäfte, Attraktionen aller Art und Verkaufsläden vorhanden. Auch gibt es wieder einen »Dibbemarkt«. Die Marktcommission der Stadt eröffnet die Messe am heutigen Freitagmorgen. Sie dauert über eine Woche. Die Eröffnung der Messe wird durch Bürgermeister Dr. Holtzmann erfolgen.

Die Miniatur-Eisenbahn hatte es ihnen angetan. Dem Programm des Liliputenzirkus folgten die Gäste mit glänzenden Augen. Großen Beifall spendeten sie der dosenmilk-spendenden Wunderkühn, den Clowns mit ihrer Ziege, dem Rokokomouett und dem kleinen Mann des Kontinents, der aus dem Koffer koch und meisterhaft die Wasserlicht-orgel spielte.

Dann konnten sich die Wolfgartenkinder an den Fahrgeschäften vergnügen. Die Begleitung der Kinder, von denen die meisten noch nie einen Rummelplatz gesehen hatten, ist kaum wiederzugeben. Mit Bratwurst, Eis, einem Erfrischungsgetränk und einer großen Packung Pralinen wurden die Gäste bewirtet.

Amfliche Bekanntmachungen

Betr.: Änderung des § 2 der Satzung über die Straßenreinigung vom 5. Febr. 1963

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat in ihrer Sitzung am 22. März 1967 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung vom 5. Febr. 1963 beschlossen:

§ 2 der Satzung über die Straßenreinigung vom 5. Febr. 1963 erhält folgende Fassung:

1. Die Reinigungspflicht erstreckt sich bis zur Mitte der Straße und an Straßenkreuzungen bis zum Scheitelpunkt der Straßenmitte. Befinden sich vor den Grundstücken die zur Reinigung Verpflichteten zwei Fahrbahnen, so haben die Verpflichteten jeweils die auf ihrer Straßenseite vorbeiführende Fahrbahn in voller Breite zu reinigen.

2. Die Reinigungspflicht erstreckt sich nicht auf die zwischen zwei Fahrbahnen gelegenen Verkehrsinseln und Grünstreifen.

3. Grenzen Grundstücke an öffentliche Plätze, so haben die Verpflichteten dieser Grundstücke die Plätze bis zu einer Entfernung von vier Metern von den Grundstücken aus zu reinigen.

Diese Änderung tritt am Tage nach der Vollendung der Bekanntmachung in Kraft.

Langen, 5 April 1967

Der Magistrat:
 Kreiling, Bürgermeister

Die Kriminalpolizei rät

Ans Fahrrad denken!

- 100 000 FAHRRÄDER werden jährlich GESTOHLEN, mehr als Autos, Krafträder und Mopeds zusammen!
- Durch SORGLOSIGKEIT entstehen MILLIONENSCHÄDEN, die so einfach zu vermeiden wären.
- Machen wir es den Dieben zu leicht?
- SICHERN WIR unsere Fahrräder NICHT GENÜGEND?
- Widerstandsfähige SCHLÜSSER und STAHLKABEL sind und bleiben ein GUTER SCHUTZ.
- An einem FESTEN GEGENSTAND ANGESCHLOSSEN, kann man IHR FAHRRAD NICHT FORTTRAGEN.
- NOTIEREN SIE MARKE und NUMMER IHRES RADES!
- Übrigens: FÜR IHR MOPED GILT DAS GLEICHE!

»Die Demokratie ist die uns gemäße Staatsform«

Anmerkungen von Bürgermeister Kreiling zur Wirtschafts- und Finanzlage

In seiner Haushaltsrede war Bürgermeister Kreiling auch auf die allgemeine Wirtschafts- und Finanzlage eingegangen. Er bemerkte einklagend, daß er keine Freude langer Worte sei. »Man wird uns immer nur nach unseren Taten beurteilen. Mit Phrasen und Pathos ist meine Generation in einer absolut ruhmlosen Ära unserer Geschichte mehr als überfrachtet worden.« Auch die Demokratie, so fuhr der Bürgermeister fort, sei schon einmal »zerredet« worden und an ihrer Nützlichkeit gegenüber ihren Feinden zugrunde gegangen. »Das zu verhindern, ist unsere Aufgabe. Die Demokratie ist die uns gemäße Staatsform. Es gilt jedoch zu zeigen, daß Privat- und Gruppeninteressen immer hinter dem Allgemeinwohl zurückzustecken haben.«

Nachholbedarf, größtenteils ausgelöst durch das enorme Bevölkerungswachstum in den letzten Jahren. Wir wären in der Lage, noch Darlehen, selbstverständlich zu annehmbaren Konditionen, aufzunehmen, da die Verschuldungsgrenze noch lange nicht erreicht ist. Womit ich nicht sagen will, daß unbedingt darauf losgesteuert werden soll, die Verschuldung bis zur Grenze zu steigern. Der Spielraum im Haushalt wird dadurch bekanntlich kleiner. Die Höhe des Schuldendienstes für Darlehensaufnahmen und der Haushaltspielraum müssen immer in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen. Es ist die Pflicht des Kämmers, in dieser Weise den Etatentwurf zu erarbeiten.

Andererseits soll aber nicht unbeachtet bleiben, daß die öffentliche Hand und hier die Gemeinden in erster Linie, außerordentliche bedeutsame Auftraggeber für die Wirtschaft sind. Das Investitionsvolumen der Gemeinden, das durch den aOH, vorwiegend finanziert wird, muß im Jahre 1967 zwangsläufig geringer werden, weil der Kapitalmarkt sehr unergiebig ist und vielerorts rückläufige Steuerentnahmen registriert werden. Gewisse Branchen, die hauptsächlich von diesen Aufträgen profitieren, haben in letzter Zeit den Kampf gegen die Gewerbesteuer abgeben müssen. Die Einbußen in ihrer Beschäftigungslage befürchten. Man kann also von einer zunehmenden Interdependenz zwischen Gemeinden und Wirtschaft sprechen. Auch hier ist eine Neuorientierung notwendig. Wirtschafts- und Finanzpolitik sind nicht mehr voneinander zu trennen. Auf oberster Ebene erleben wir, aus der Sicht des Volkswirtes gesehen: Gott sei Dank dieses Zusammenstieles, zwischen Schiller und Strauß.

Vieles, was bisher lieb und wert gewesen ist, muß neu überdacht werden, auch auf gemeindlicher Ebene. Wir leben nun einmal in einer schnelllebigen, aber auch interessanten Zeit.

Die Finanz- und Steuerreform wird noch einige Jahre auf sich warten lassen, denn das sogenannte Träger-Gutachten ist noch nicht ausdiskutiert. Darauf näher einzugehen, müßte einer anderen Gelegenheit vorbehalten bleiben. Jedenfalls darf auf keinen Fall die Einnahmeseite der Gemeinden gesemillert und die Gesamtsteuerbelastung erhöht werden. Der Hessische Finanzminister, der für uns aktueller ist, weil er uns die jährliche Schlüsselzuweisung beschert, dürfte zukünftig in der Form umgestaltet werden, daß die allgemeinen Schlüsselzuweisungen zu Lasten der Investitionszuweisungen verstärkt werden. Für uns ist diese Entwicklung günstiger, weil unsere Steuerkraft im Vergleich zum Bevölkerungszuwachs nicht entsprechend zugenommen hat. Das erhöht uns nicht etwa die Anstrengungen, denn man soll sich stets bemühen, auf eigenen Beinen zu stehen. Auch dieses Thema will ich heute nicht vertiefen. In der Landeshaushaltsplan 1967 erst in der Mitte des Jahres, bedingt durch die Landtagswahlen und Regierungsabläufe, verabschiedet werden wird, ist die Schlüsselzuweisung in einer mutmaßlichen Höhe angesetzt worden. Eine Korrektur nach oben oder unten ist daher zu erwarten.

Zum erstenmal auf dem Rummelplatz

Herr Hausmann lud die Wolfgartenkinder ein

Die Miniatur-Eisenbahn hatte es ihnen angetan. Dem Programm des Liliputenzirkus folgten die Gäste mit glänzenden Augen. Großen Beifall spendeten sie der dosenmilk-spendenden Wunderkühn, den Clowns mit ihrer Ziege, dem Rokokomouett und dem kleinen Mann des Kontinents, der aus dem Koffer koch und meisterhaft die Wasserlicht-orgel spielte.

Dann konnten sich die Wolfgartenkinder an den Fahrgeschäften vergnügen. Die Begleitung der Kinder, von denen die meisten noch nie einen Rummelplatz gesehen hatten, ist kaum wiederzugeben. Mit Bratwurst, Eis, einem Erfrischungsgetränk und einer großen Packung Pralinen wurden die Gäste bewirtet.



Wolfgartenkinder als Gäste auf dem Rummelplatz

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernsehspecialist mit 11 Fachgeschäften

KÜHLSCHRÄNKE:

- 130L Durch Gefrierfach, Mog. 179,- in Netzversch. u. Beleuchtung
 - 140L Abtauautom., Kaltluftreg. 268,- € 18,- neu durch Frostschutz
 - 160L Autom. Tropfenverf. 298,- € 20,- dinst. u. 243-Gradfröster
 - 200L Superverdampfer, Luxus-Frostfrei u. Abtauautomat. 398,- € 27,-
- Jeder Schrank mit 2-Stern-Frostfrei • Preise + Gebührenscheine

FERNSEHGERÄTE:

- Telefunk. T 206 598,- od. 59-cm-Großb., Mod. 07
- 59-cm-Tischfern. 398,- 21,-
- 28-cm-Koffertfern. 438,- 23,-
- 65-cm-Tischfern. 598,- 31,-
- 59-cm-Standfern. 598,- 31,-
- 65-cm-Standfern. 648,- 33,-

Alle anderen Geräte unserer Branche zu gleich sensationellen Preisen mit Vollgarantie u. kostenl. Heimservice. Keine Vorführgeräte u. Einzelstücke. Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre erste Zahlung im Juni oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt

- Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 21 Sp.
- Zielwerkstattwagen u. Insgep. 40 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!

Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16
Telefon 3674 • Fernschreiber 04-189 435

KAUFMÄNNISCHE ANGESTELLTE

für Büro, Telefon und Kundenbedingung sofort gesucht.

BUCHDRUCKEREI KÜHN

Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26, Telefon 38 93

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt

weibl. BÜROKRAFT
auch halbtags, die mit den herkömmlichen Büroarbeiten gut vertraut ist. Steno- und Schreibmaschinenkenntnisse, sowie selbständiges Arbeiten erwünscht.
Wir bieten beste Bezahlung bei gutem Betriebsklima.



Frauen und Mädchen

die wenig sind, richtig zupacken, ebensoviel Freude an der Arbeit haben wie wir selbst, werden sich bei uns wohlfühlen.
Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen der Plastikfolienverarbeitung, bieten einen sauberen Arbeitsplatz und weitere Vergünstigungen.
In Frage kommend nur für ganze Tage. Vorzustellen tägl. 8-12 u. 14-16 Uhr.

HELMUT LÖWER
Plastikfolienverarbeitung
607 Langen
Im Wiesengrund 20-22

Fahrer

mit Führerschein Kl. 2 sofort gesucht.

Baustoff-Hancke
Neckarstraße 15

Hausmeister

für Doppelblock (autom. Ölheizung) in Langen gesucht.
M. UHL, 6 Frankfurt/Main
Liebfrauenberg 39, Tel. 9/291726

Burg Dreieich

Apfelwein naturrein
aus eigenen Kelterei
erfrischend und bekömmlich
... direkt zu Ihnen ins Haus
in 5 Ltr. Korbfl. u. 1 Ltr. Flaschen
Versandkelleri Dreieichenhain
Solm. Weltherstr. 22, Tel. Langen 83 47

Wir führen nicht nur Filzbeläge!

- Stragula p qm 3,20
 - Stravinyl p qm 5,10
 - Linoleum p qm 9,30
- in großer bunter Auswahl

J. K. BACH
Fahrgasse 17 - Telefon 3512

AUTO-LEIH-DIENST
Verleih an Selbstfahrer



Mod. MEIRFAM.WOHNHaus, Langen, bevorzugt. Wohnlage, Bj. 58, m. 3 x 4 Zl. Wo., Zh., K-Bad., Gar., Balk. bzw. Terr., gepfl. Gart.-Anlg., umb. Raum 1420 cbm, Ges.Fl. 806 qm, Verk.Preis 235 000,- DM.

Frohne KG
Immobilien - Vermittlungen
Darmstadt Schuchardtstr. 18

Brennholzschneiden

sowie
Schärfen von
Kreisl- und Bandsägen
führen wir für Sie sorgfältig aus.
Friedhofstraße 25

Suche freundliche

Metzgerei-Verkäuferin

Netto-Verdienst 800,- DM, Fünf-Tage-Woche, für Klein-Markthalle in Frankfurt am Main.

Metzgerei Melchior
6 Frankfurt am Main
Eschersheimer Landstraße 426

Führend im Umkreis

Wenn es sich um Teppiche handelt

IMZ SPRENDLINGEN
Hauptlager z. Zt. Karlstr. 10
Tel. 67 501

TEPPICHE - AUSLEGEGWARE - LÄUFER

Wein vom Meier der ist gut
WIMMELSKRÖNE
Perlwein, spritzig und erfrischend
1/2 Flasche DM 3,10
Weinkellerei Josef Mayer
6501 Nieder-Olm (Rh.)
Liefere direkt ins Haus - Telefon 06136/356

Suchen für Verkaufingenieur (3 Personen) für Ende September 1967

4-Zimmer-Wohnung

mit Terrasse und Balkon und Gartenbenutzung, in ruhiger Lage in Langen, Egelsbach, Dreieichenhain, Urberach oder Darmstadt.

Angebote erbeten an
FLEISSNER FLEISSNER GMBH. & CO.
Maschinenfabrik
Egelsbach, Telefon: Langen 2345

Jetzt reinigen lassen!

Ihre Frühjahrs Garderobe
Teppiche
Übergardinen, Vorhänge
Nutzen Sie unsere preisgünstige Hele-Reinigung
Chem. Reinigung
Langen, Frankfurter Straße 3
Elisabethenstraße
Abholdienst: Telefon 2454

TRANSPORTE UMZÜGE

Jederzeit fahrbereit
Telefon 52 23

G. WAGNER
E. Schenstraße 67
Langen

Rasenmäher-Reparaturwerkstatt
Sippel
Sprendlingen
Hauptstr. 39, Tel. 66271

PVC-Filzbelag

kaufen Sie jetzt im Anschnitt nur noch für 7,30 DM p. qm,
ab 1 Rolle (auch aufgeteilt) sogar nur noch 6,35 DM,
ab 3 Original-Rollen nur 5,75 DM p. qm.
Reste besonders preiswert!
Linoleum-Reste nur 3,- DM p. qm
Stragula-Reste nur 1,80 DM p. qm
PVC-Filzbelag-Reste nur 2,70 DM p. qm
Teppichböden in allen Preislagen in riesiger Auswahl am Lager. Verlegung immer preiswert und sauber

J. K. BACH
Langen, Telefon 3512

Offenbach erwartet Sie zur 1. OFFENBACHER FRÜHJAHRSAUSSTELLUNG
Große, repräsentative hauswirtschaftliche Verbraucherausstellung vom 1.-9.4.1967, tägl. durchgehend von 10-19 Uhr, Ausstellungsgelände: Stadthalle u. zuzsätzl. 7 Leichtbauhallen, oberb. Festzelt m. Stimmungskapelle tägl. bis 1 Uhr nachts geöffnet

Aus dem Inhalt: zahlreiche Sonderschauen, Baubedarf, Kellereinrichtungen, Inneneinrichtungen, Aussteuer, san. Einrichtungen, mod. Haushaltstechnik, Nahrungs- und Genußmittel, Kunstgewerbe, gut Kleiden, handwerkli. Bedarf, Gartenbedarf, Hotel- u. Gaststättenbedarf

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt:

Sachbearbeiterin
für Rechnungs- und Mahnwesen. Bewerberin soll nach gegebenen Richtlinien vollverantwortlich das RM-Wesen durchführen. Flottes Maschinenschreiben, Stenokentnisse erwünscht.

Steno-Kontoristin
für Interessantes Aufgabengebiet in der Techn.-Abteilung. Gewandt, vielseitig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Heizer
für Hochdruckanlage, möglichst mit Kesselbrief oder guten Fachkenntnissen; zuverlässig, gewissenhaft u. einsatzfreudig.

Pförtner
pünktlich und zuverlässig, gute Umgangsformen bei Besucherempfang, sowie Kenntnisse in der Fernsprech-Vermittlung erforderlich.
Wir bieten einen festen Arbeitsplatz als Dauerstellung, angemessenen Verdienst, Jahresprämie, Urlaubs-Tagegelder etc.
Sollten Sie an einer Einstellung interessiert sein, bewerben Sie sich bitte unverbindlich bei uns - schriftlich oder persönlich - montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr oder auch samstags von 10 bis 12 Uhr.

MONZA FENSTERBAU GmbH & Co.
Langen, Pittlerstraße 45, Telefon 7841-44

Zum 1. 0. 1967 suchen wir männliche und weibliche

kaufm. Lehrlinge
zur Ausbildung als Industriekaufleute.
Wir bieten in einer dreijährigen Lehrzeit eine umfassende Ausbildung in allen kaufmännischen Abteilungen unseres modern eingerichteten und aufstrebenden Unternehmens.

Mechaniker-Lehrlinge
die wir zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch suchen, erhalten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt.
Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungsbeihilfen während ihrer Ausbildungszeit kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine.
Von aufgeschlossenen und strebsamen jungen Menschen, die sich in ihrem gewählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbiten wir schon jetzt Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis oder persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Elternteil.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 5
Telefon 6 10 51

HOECHST braucht Sie

Suchen Sie einen sicheren Arbeitsplatz in einem Industrieunternehmen mit Zukunft? Den können wir Ihnen bieten!

Für unser Werk HOECHST suchen wir

MITARBEITER

zum Einsatz in PRODUKTIONSANLAGEN, LABORATORIEN und TECHNISCHEM ABTEILUNGEN.
Bei günstigen Lohnbedingungen gewährleisten wir Ihnen eine Dauerbeschäftigung in Normal- oder Wechselschicht. Neben den allgemein üblichen Vergünstigungen bieten wir Ihnen die Vorteile unserer Sozialeinrichtungen.
Einsatzfreudige, fähige Mitarbeiter haben gute Aufstiegschancen durch kostenlose berufliche Weiterbildung in unseren großzügigen Ausbildungseinrichtungen.
In unseren modern eingerichteten Wohnheimen finden Sie eine preiswerte Unterkunft. Nutzen Sie Ihre Chance und schreiben Sie an das Einstellungsbüro der

Farbwerke HOECHST AG, 623 Frankfurt (M) - Höchst

Wir suchen kurzfristig für einige Wochen eine

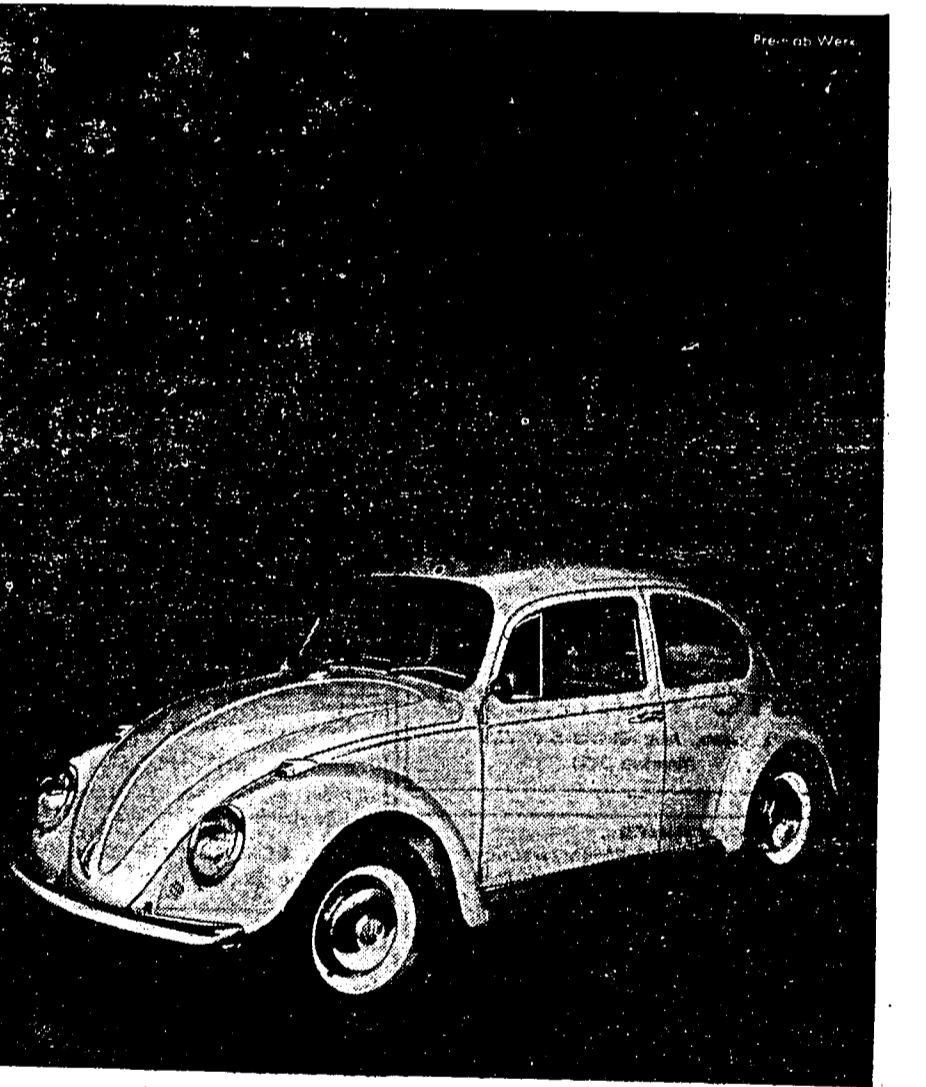
Aushilfe
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben (evtl. auch eine Halbtagskraft) gegen gute Bezahlung.
Wir bitten um persönliche Vorstellung.
ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Str. 5, Tel. 61051

Wir suchen noch eine

Steno-Sekretärin
mit engl. Sprachkenntnissen (Schulkenntnisse genügen) für unseren Techn. Betriebsleiter, eine
Fakturistin
für unsere Rechnungsabteilung, eine
Einkaufs-Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen in Steno- und Maschinenschreiben, eine
Steno-Kontoristin
für Kundenschriftverkehr und Mahnwesen in unserer Buchhaltung, eine
Sachbearbeiterin
für Umsatzstatistik und einen zuverlässigen
Kraftfahrer und Packer
mit Führerschein Kl. 3 zur Auslieferung unserer Erzeugnisse im Nahverkehr.

Sie finden bei uns angenehme Arbeitsbedingungen in hellen und modern eingerichteten Räumen, gute Verdienstmöglichkeiten, eine Betriebskantine und das Wichtigste - ein sehr gutes Betriebsklima.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 5
Telefon 6 10 51



Für 4 485 Mark liefert Ihnen niemand ein vergleichbares Auto. Ständlicherweise.

Vergleichbare Autos sind entweder langsamer, oder kleiner, oder nicht so gut ausgestattet. Oder sogar alles das zusammen. Ein Auto wie das VW baut Ihnen für dieses Geld niemand.
Waron liegt das? Fordern die anderen Firmen überhöhte Preise.
Wohl kaum. Sie können nur einfach nicht so billig sein, weil sie weit weniger Autos produzieren. Täglich verlassen 4000 Käfer die VW-Werke. Man kann sich leicht vorstellen, welche Umengen Material also täglich eingekauft werden.
Lieferanten, die VW beliefern, kalkulieren scharf. VW bekommt überall die besten Preise. (Und die beste Ware. Denn welcher Lieferant möchte es darauf ankommen lassen, einen solchen Kunden zu verlieren?)
Viel Geld wird auch dadurch gespart, daß nicht alle paar Jahre die Produktion geändert werden muß. Seit fast 20 Jahren wird - im Prinzip unverändert - der hantlige Käfer gebaut. Neun Millionen Stück insgesamt. Mit dem Erfolg, daß heute der neue VW 95S Mark weniger kostet als 1949. Und daß selbst unser teuerster Käfer, der VW 1500, billiger ist als der 49er VW.
Das ist um so bemerkenswerter, als die Preise und Löhne seitdem ständig gestiegen sind. Und der Wagen ständig so verbessert wurde, daß man ihn heute kaum noch mit dem von damals vergleichen kann. (Nur noch sechs Teile sind die gleichen wie damals.)
Je mehr Autos also jemand baut, desto billiger kann er sie verkaufen. Aber mehr Autos kann man nur verkaufen, wenn man ein besonders gutes Auto baut.
Der VW ist also deswegen so billig, weil er so gut ist. Was zu beweisen war.

Machen Sie mit allen vergleichbaren Wagen eine Probefahrt. Und dann mit dem VW.
Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land

Die Anliegerkosten sind berechnet

Die Kostennachweise liegen im Egelsbacher Rathaus aus

Für die Ortsstraßen, die im Jahre 1965 ausgebaut oder den neuzeitlichen Erfordernissen entsprechend verbessert wurden, werden zur Zeit vom Gemeindebauamt die Abrechnungen vorgenommen. Nachdem vor wenigen Wochen die Ergebnisse für die Karlsbader Straße, die Rheinstraße und die Niddastraße veröffentlicht worden waren, sind jetzt fünf weitere Ortsstraßen abgerechnet und die Ergebnisse in den amtlichen Bekanntmachungskästen der Gemeinde veröffentlicht.

Von den Gesamtkosten für die einzelnen Straßen trägt die Gemeinde als im öffentlichen Interesse liegend 25 Prozent, so daß auf den Besitzer (Eigentümer) der durch die Straße erschlossenen Grundstücke rd. 75 Prozent umgelegt werden. Die Anlieger werden je zur Hälfte entsprechend der Grundstücksfläche und der Grundstücksbreite, mit der ihre Grundstücke an die ausgebauten oder verbesserten Straßen angeschlossen sind, anteilig an den Kosten in der Verwaltungssprache bezeichnet, werden mit dem Zugang des Heranziehungsbescheides fällig. Die Kostennachweise liegen in der Zeit vom 14. bis 28. April auf Zimmer 1 des Rathauses während der Dienststunden aus und können dort eingesehen werden. Einwendungen können binnen einer Frist von einem Monat schriftlich oder zu Protokoll bei dem Gemeindevorstand erhoben werden.

Die Beträge sind in den einzelnen Straßen bedingt durch die angefallenen Arbeiten verschieden hoch.

Lutherstraße: Die Gesamtkosten für den Ausbau betragen 17.730,20 Mark. Auf die Anlieger werden 13.302,20 Mark umgelegt. Die durch die Straße erschlossenen Grundstücke haben eine Gesamtstraßenfrontlänge von 199,88 m und eine Gesamtgrundstücksfläche von 3250 qm. Danach sind für den einzelnen Meter Grundstücksbreite 33,28 Mark und für den qm Grundstücksfläche 1,68 Mark zu zahlen.

Mainzer Straße: Die Gesamtkosten betragen 37.750,77 Mark. Auf die Anlieger werden 28.319,90 Mark umgelegt. Die Gesamtstraßenfrontlänge beträgt 551,25 m und die Gesamtgrundstücksfläche 15.578 qm. Danach sind für den einzelnen Meter Grundstücksbreite 25,89 Mark und für den qm Grundstücksfläche 0,91 Mark zu zahlen.

Rathausstraße (zwischen Rheinstraße und altem Feuerwehrgerätehaus): Die Gesamtkosten für den Ausbau betragen 4.015,30 Mark. Auf die Anlieger werden umgelegt 3011,54 Mark. Die Gesamtstraßenfrontlänge beträgt 69,91 m, die Gesamtgrundstücksfläche 856 qm. Danach sind von den Anliegern zu entrichten für den einzelnen Meter Grundstücksbreite 21,55 Mark und für den qm Grundstücksfläche 1,76 Mark zu zahlen.

Mainstraße (Nordteil): Die Gesamtkosten für den Ausbau betragen 6586,36 Mark. Auf die Anlieger werden umgelegt 4939,76 Mark. Die Gesamtstraßenfrontlänge beträgt 79,65 m, die Gesamtgrundstücksfläche 990 qm. Danach sind für den einzelnen Meter Grundstücksbreite 31,— Mark und für den qm Grundstücksfläche 2,50 Mark zu zahlen.

Querstraße: Die Gesamtkosten betragen 12.438,85 Mark. Auf die Anlieger werden umgelegt 9329,14 Mark. Die Gesamtstraßenfrontlänge beträgt 130,72 Meter, die Gesamtgrundstücksfläche 1969 qm. Danach sind von den Anliegern für den einzelnen Meter Grundstücksbreite 33,39 Mark und für den qm Grundstücksfläche 2,37 Mark zu zahlen.

Guter Auftakt der Schützenseason

Im März hat der Schützenverein auf seinem Schießstand im Bürgerhaus seine Vereinsmeisterschaft im Luftgewehrschießen ausgetragen, die folgende Ergebnisse brachte: Schützen: 1. Günter Eisenbach (130 Ringe), 2. Josef Lorenz (136 Ringe) und Ewald Schmidt (136 Ringe), Jugend: 1. Erhard Jakel (120 Ringe), Wolfgang Knebel (112 Ringe), Manfred Matz (109 Ringe).

Bei der Kreismeisterschaft Luft wurde der Egelsbacher Schützenverein mit folgender Mannschaft Kreismeister in der Mannschaftswertung der B-Klasse: Günter Eisenbach (139 Ringe), Ewald Schmidt (137 Ringe), Heinrich Fink (133 Ringe) und Helmut Fuchs (133 Ringe) zusammen mit 542 Ringen. Diese gute Leistung brachte für die diesjährige Saison einen gelungenen Auftakt. Auch die Jugend beteiligte sich erstmals an der Kreismeisterschaft Luft und erzielte folgende Ringzahlen: 1. Manfred Matz (108), 2. Heinz Kohler (92), 3. Wolfgang Knebel (89).

Die Vereinsmeisterschaft im Kleinkaliberschießen auf 50 Meter, Dreistellungskampf, C-Klasse, brachte am letzten Sonntag dieses Ergebnisses: 1. Günter Eisenbach (114 Ringe), Heinrich Fink (109 Ringe) und Josef Lorenz (98 Ringe).

OFFENTHAL

o Ordinal. Generalversammlung der MAG. Heute abend findet um 20.30 Uhr im Gasthaus „Darmstädter Hof“ die diesjährige Jahreshauptversammlung der Milchabsatzgenossenschaft Offenthal statt.

o Unterhaltungsabend des Geflügelzuchtvereins. Am Samstag, dem 8. April, hält der Geflügelzuchtverein 1953 Offenthal um 20 Uhr im „Darmstädter Hof“ einen Unterhaltungsabend ab. Die Kapelle „Küche-Zäpferle“ wird dabei zum Tanz aufspielen.

o Ärztlicher Sonntagsdienst. Über das Wochenende hat in Offenthal Dr. Laumann als Überbracher ärztlichen Notdienst. Dr. Laumann ist unter der Telefonnummer 631 zu erreichen.

GÖTZENHAIN

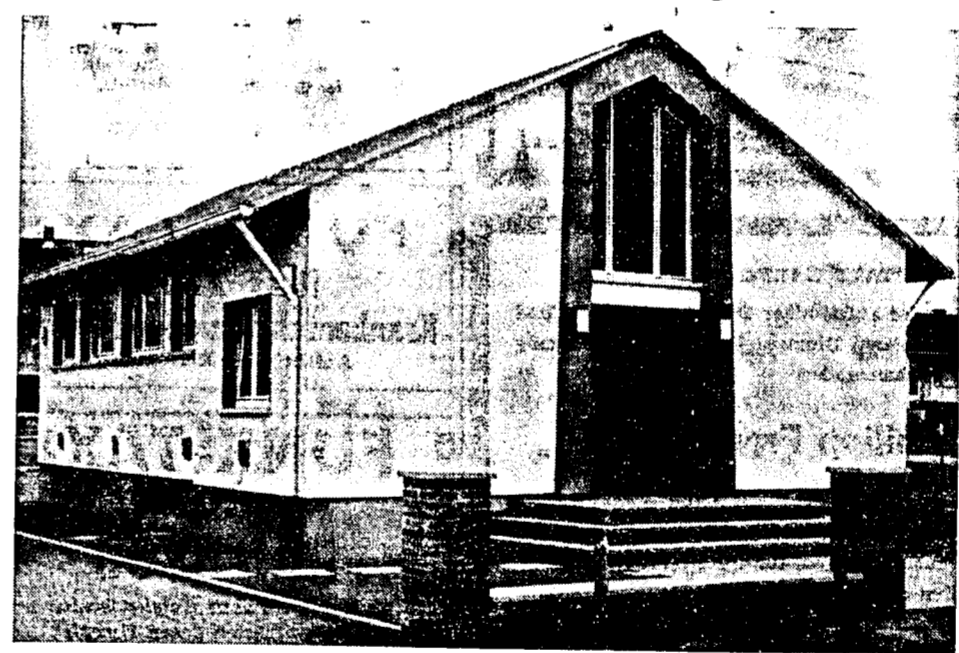
g Schulanweihung. Morgen nachmittag 15 Uhr wird in Götzshain die in Fertigbauweise gebaute neue Schule eingeweiht. Damit kommt eine Entwicklung zum Ausdruck, die niemand vor 14 Jahren voraussah, als damals eine moderne Schule als eine der ersten im Landkreis Offenbach nach dem Kriege ihrer Bestimmung übergeben wurde. Dieser großzügige Erweiterungsbau, dem morgen die Feier gilt, umfaßt vier Klassensäle und gibt allen Grundschulkindern von Götzshain genügend Raum. Allerdings werden zunächst auch noch neben den ordentlichen Räumen im seitherigen Haus die darin befindlichen Neben- und Behelfsräume als Klassensäle benutzt werden müssen, weil darin einige Oberklassen weiterbeschult werden, für die zur Zeit noch kein Schulraum in Dreieichenhain vorhanden ist.

ERZHAUSEN

Einweihung des evangelischen Gemeindehauses Erzhausen

Am Sonntag, dem 9. April, kann die evangelische Gemeinde Erzhausen ihr neues Gemeindehaus einweihen. Nach Abbruch des alten Gebäudes im Mai vergangenen Jahres wurde der zweigeschossige und erweiterte Bau nach dreivierteljähriger Bauzeit jetzt fertiggestellt. Die Kirche- und Posaunenchorhalle ev. Kirchengemeinde bebaut sind. Die Einweihung nimmt Herr Oberkirchenrat Hans Balz, Darmstadt, in einem Festgottesdienst um 10 Uhr vor, dem sich die Schlüsselübergabe anschließt. Der Kirchen- und Posaunenchor Erzhausen wirken bei den Feierlichkeiten mit. Außer Oberkirchenrat Hans Balz werden weitere Vertreter kirchlicher und weltlicher Stellen erwartet. Nachmittags von 14 — 17 Uhr wird das neue Gemeindehaus zur allgemeinen Besichtigung freigegeben.

Neuapostolische Kirche eingeweiht



Die neuerbaute Kirche in der Mainstraße 25

Am vergangenen Sonntagnachmittag weihte die Neuapostolische Kirche in Erzhausen ihr neues Gotteshaus ein. Es bietet in seinem Hauptraum etwa hundert Personen Platz. Außer den Garderoben und erforderlichen Nebenräumen ist ein kleines Konferenzzimmer in dem Neubau untergebracht.

Der Anfang der Neuapostolischen Kirche in Erzhausen geht auf das Jahr 1832 zurück. Von da an fanden die Gottesdienste regelmäßig in einem besonders hergerichteten Raum in der Rheinstraße 3 statt. Ab 1840 konnte die Gottesdienste nur noch in Egelsbach abgehalten werden. Trotzdem wuchs in den folgenden Jahren die Zahl der Mitglieder erheblich an. Lange Zeit wurde deshalb in Erzhausen nach einem Raum zur Durchführung der Gottesdienste gesucht. In der Rheinstraße 18 wurde dann im Jahre 1956 von den Mitgliedern ein gemieteter Raum hergerichtet. Zehn Jahre lang versammelten sich hier die Gläubigen.

Schon vor einigen Jahren konnte dann von der Neuapostolischen Kirche nach langem Suchen ein Bauplatz in der Mainstraße 25 erworben werden. Die Zahl der Mitglieder stieg in den vergangenen Jahren weiter an. So wurde gegen Ende des letzten Jahres schließlich mit dem Bau begonnen, der nur aus eigenen Mitteln erstellt wurde. Die Fertigstellung und Einweihung des Gebäudes war für die Mitglieder der Gemeinde Erzhausen ein bedeutender Tag. Mit diesem neuen Gotteshaus, in dem allen Verlangenden die Apostellehre verkündigt wird, besitzen sie, wie in vielen Städten der näheren Umgebung, eine würdige Versammlungsstätte. Die Gottesdienste, zu denen alle herzlich eingeladen sind, finden wie seither sonntags um 9.30 und 16.00 Uhr, sowie mittwochs um 20 Uhr statt.



ez Schachabteilung Erzhausen. Die Schachabteilung der Sportvereingung Erzhausen führte ihr Verelns-Biltzturnier dieses Jahr in einer Vor- und Rückrunde durch. In der ersten Runde konnten die jüngeren Spieler am erfolgreichsten abscheiden. Lutz Langewost, Klaus Treukann kamen hier zu den meisten Pluspunkten. Bei der Rückrunde am Sonntagmorgen setzten sich die altbewährten routinierten Schachstrategen durch. Der neue Vereinsbiltzmeister heißt Helnz Demmel. Den 2. Platz belegte Heinrich Heller; Dritter wurde Lutz Langewost, der sein spielerisches Können stark steigern konnte.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar.
9. April 1967:
Zahnarzt Petersohn, Weildornweg 15
Notprechstunde von 11—12 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst
Sonntags ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar
8./9. April 1967:
Dr. Grellenstein, Goethestr. 7, Tel. 21 29
Notprechstunde: Sonntag, 11—12 Uhr in der Praxis

Stadtmision Langen
9. 4. 1967, 17 Uhr: Bibelstunde
11. 4. 1967: Bibelstunde fällt aus

Katholische Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Albertus Magnus
Samstag, den 8. April
Beichtgelegenheit: 17—19 Uhr
Sonntag, den 9. April
6.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse
10.30 Uhr: Schülergottesdienst mit Predigt
18.00 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt

Neuapostolische Kirche
Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch 20.00 Uhr: Gottesdienst

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagnachmittag nach allgemeinem Geschäftssehluß
Vom 8. bis 14. April 1967:
Rosen-Apotheke, Friedriehstr., Tel. 2323

Stadt-Bücherei Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe:
Mittw.: 14.30, 16.30 - Samstag: 14-16 Uhr

<p>Für die freundlichen Aufmerksamkeiten zur 1. hl. Kommunion bedanken wir uns herzlichst.</p> <p>Familie Denk</p> <p>Langen, Brüder-Grimm-Str. 8</p>	<p>Für die zahlreichen Glück- u. Segenswünsche anlässlich der ersten Heiligen Kommunion unserer Kinder Margarita und Juan danken wir recht herzlich.</p> <p>Fam. Juan-Martin Bravo</p> <p>Langen, Goethestraße 78</p>	<p>Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner 1. hl. Kommunion danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.</p> <p>Ruth Pförtner</p> <p>Langen, Goethestraße 78</p>	<p>Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner 1. hl. Kommunion danke ich recht herzlich.</p> <p>Theresia Hahnel und Eltern</p> <p>Langen, Goethestraße 78</p>
<p>Für die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche anlässlich meiner 1. hl. Kommunion danke ich, auch im Namen meiner Eltern, herzlichst.</p> <p>Dieter Keim</p> <p>Langen, Friedhofstraße 30</p>	<p>Für die schönen Geschenke, Blumen u. Kartengrüße anlässlich meiner Kommunion danke ich herzlich, auch im Namen meiner Eltern.</p> <p>Horst Uwe Fertig</p> <p>Langen, Wolfsgartenstr. 11</p>	<p>Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner 1. hl. Kommunion bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.</p> <p>Hans-Peter Holz</p> <p>Langen, Lerchgasse 18</p>	<p>Für die zahlreichen Geschenke, Blumen und Kartengrüße, anlässlich meiner 1. hl. Kommunion danke ich herzlich, auch im Namen meiner Eltern.</p> <p>Helga Richter</p> <p>Im Singes 29</p>
<p>Wir danken herzlichst für die zahlreichen Gratulationen und Geschenke zur Kommunion unseres Sohnes.</p> <p>Wilhelm Hellmann und Frau</p> <p>Wolfsgartenstraße 38</p>	<p>Für die Glückwünsche und Geschenke zu meiner ersten heiligen Kommunion danke ich herzlich, auch im Namen meiner Eltern.</p> <p>Manfred Werner</p> <p>Langen, Mühlenstraße 44</p>	<p>Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Kommunion danken wir herzlich, auch im Namen unserer Eltern.</p> <p>Ingrid und Wilfried Zehaczek</p> <p>Langen, Im Singes 7</p>	<p>Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner 1. hl. Kommunion danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.</p> <p>Michael Mager</p> <p>Langen, Lorsche Str. 1</p>
<p>Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner 1. hl. Kommunion danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.</p> <p>Stefan Grünwald</p> <p>Langen, Östl. Ringstraße 27</p>	<p>Herzlichen Dank, den Nachbarn, Verwandten und Bekannten, für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner 1. hl. Kommunion.</p> <p>Marga Mehler und Eltern</p> <p>Langen, Langestraße 17</p>	<p>Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner 1. hl. Kommunion danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.</p> <p>Birgit Köcher</p> <p>Langen, Wolfsgartenstraße 76</p>	<p>TIXIT - Regale PREISWERT - PRAKTISCH - STABIL In allen Größen sofort lieferbar TIXIT Neu-Isenburg, Hugenottenallee 129-131 Telefon 8047</p>

Für jeden Zweck für jeden Anspruch in jeder Klasse Spitzenklasse

Elegant-komfortabel-kraftvoll Renault 8.

AUTO-WOITKE KG
Langen, Aug.-Bebel-Str. 17, Telefon 2471

VOM EIGENTÜMER
Komf. 4 u. 4-Zimmerwohnung in Langen in 2-Fam.-Haus, gr. Garten, sof. z. vermiet., DM 450 u. 550. Off.-Nr. 525 an die Langener Zeitung

MARKISEN
Jalousietten - Sonnenrollis
HEINRICH ARENZ
Markisen-Fabrik
Frankfurt a. M., Franken-Allee 74
Telefon 23 55 01

„Micon“ ist unbewährt gegen
Bettflässen
DM 3,90. In allen Apotheken erhältlich

Suchen kurzfristig für junge Dame
1-Zim.-Appartement
auch möbl. oder teilweise möbl. in Egelsbach oder Langen.

FLEISSNER GmbH u. Co
Egelsbach

LEDER
Spezialist für aktuelle Lederkleidung, Bundhosen, Leder-Shorts, Eigene Maßwerkstätte
LANGEN - AM RATHAUS - TEL. 4170

Das allerbeste
ist für Sie gerade gut genug. Bekannte Künstler von internationalem Ruf haben unsere neuen Tapeten entworfen. Sämtliche Tapeten sind am Lager vorrätig u. werden für Sie klebelerig beschlitten.

Inöta
Größtes Tapetenspezialhaus im Kreis
Offenbach, Langen, Gertensstraße 6
(am Lutherplatz), Telefon (06103) 4291

Elizabeth Arden

Sie lindert jetzt auch in unserem Geschäft eine umfassende, reichhaltige Auswahl der weltberühmten Elizabeth Arden-Präparate.

Für ihre Hautprobleme und alle Fragen eines individuellen gepflegten Make-up sich Ihnen meine von Elizabeth Arden geschulte Mitarbeiterin beratend zur Verfügung.

ardem
for
men

Er lindert ebenfalls bei uns alles, was ein gepflegter Mann braucht
— arden for men —

KOSMETIK - ABTEILUNG der Oberlinden - Apotheke
Einkaufszentrum Oberlinden, Anemonenweg 113, Tel. 7713

Nach der Stoppuhr
arbeiten wir nicht. Dafür legen wir Wert auf Genauigkeit und Qualität. Und schon bald sehen es auch wir durch den schweißnassen Blick an.

Der reine Fachtrieb
Richard Kunath
Reifenhandel und Vulkanisierwerkstätte
Langen, Wilhelmstraße 12
neue Telefon-Nr. 3355
Großes Reifenlager
Marktgerechte Preise

Kühn KG
Darmstädter Straße 26

Rover adrett
immer adrett

Rover pflegt - reinigt
GREMISCHE REINIGUNGSWERKE

Rover adrett schenkt dem Gewebe neue Spannkraft

Stets gepflegt durch **Rover-Dienste**

Filiale: Bahnhofstraße 112
Annahmestellen: A. Bornhardt, Wernerpl. 5
Textilhaus Helmrich, Fahrgasse 23

Zeitung
sondern auch
Broschüren Bücher
Werbeblätter
Preislisten Plakate
Prospekte
Brieftbogen für das Büro

druckt
schnell u. preiswert
In Ein- u. Mehrfarben
bei bester Qualität!

Kühn KG
Darmstädter Straße 26

Brutkleid
Dr. 42, zu verkaufen
Anzusehen ab 18 Uhr
Langen
Darmst. Straße 60
Parterie links

Neuwertiger Laufstall
mit Zwischenboden zu verkaufen.
Bockmann
Wilhelmstraße 0

Wer nimmt meine
Pudel-Hündin
gegen gute Bezahlung
tagsüber in Pflege?
Gangasse 4

Junge Pudel
ca. 8 Wochen alt, zu verkaufen. Anzusehen
Georg Köhler
Borggasse 4

Suche alte
Stand- oder Wanduhr
auch reparaturbedürft.
Off.-Nr. 514 an die LZ

Schwere Woll-Velours-
Teppiche, Dekorations-
stücke, Markenware,
Porselmuster 3 X 4 m
und 2,5 X 3,5 m, zu weit
herabgesetzten Preisen
DM 380,- u. 280,- zu
verkaufen. Telefon ab
14 Uhr Darmst. 217 66

SPRECHSTUNDE
Beginn wieder Montag, den 10. 4. 1967
täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr
und von 15.00 bis 19.00 Uhr
mittwochs u. samstags n. Vereinbarung
Dr. W. Rigbers
Zahnarzt - Langen, Bahnstraße 56

suche 2 gebr. kompl.
Beiten
J einen kompl.
Schrank
Franz Wolyniak
Egelsbach
den Obergärten 29

4 Herrenanzüge u. ein Herrenmantel
normale Größe, zu verkaufen.
Darmstädter Str. 59
I. Stock

Schaukasten-Vitrine
Größe 220 X 160 X 85 cm.
preiswert abzugeben.
Gartenstraße 48

Kleiner, reinrassiger
Dackel
zu verkaufen.
Goethestraße 35

Konfirm.-Anzug
Körpergröße 170 cm,
billig abzugeben.
Birkenwäldchen 39

7 zweiflügelige
Fenster
gebraucht, zu verkaufen.
Maße: Fenster
90 cm hoch, Oberlicht
50 cm hoch, Breite
120 cm. Anzusehen
Samstagvormittag.
Elchmer
Langstraße 31 I

Konfirm.-Anzug
dunkelblau, zweiflügel,
reine Schurwolle, sehr
gut erhalten, preiswert
zu verkaufen, Körper-
größe 1,65 Meter.
Telefon 74 49

Wer vermisst
Drahthaar-Terrier?
Abzuholen im
Tierheim
Leukertsweg 68
Telefon 29 44

Konfirm.-Anzug
braun gemustert, gr.
schl. Figur, günstig zu
verkaufen.
Darmstädter Str. 26

Werkbank
zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 524 an die LZ

Kinderwagen
für DM 80,- zu verkaufen.
Gartenstraße 63

Maschinenbautechniker- und Ingenieur-Fernschule
mit Betreuung für DM
1000,- zu verkaufen.
Telefon 713 29

Zum Super-Discount-
Preis Solinger Tafel-
bestecke in Edelstahl
u. in Silber durch
Eiljen Schaberger
61 Darmstadt
Mathildenstraße 50
Telefon 217 66

Paids-Kinderbett
mit Matratze, zu verkaufen.
Weißbornweg 65

Moderner Wohnzimmer-schrank
2 m, preiswert abzugeben.
Telefon 48 45

Konfirm.-Anzug
dunkelblau, zweiflügel,
reine Schurwolle, sehr
gut erhalten, preiswert
zu verkaufen, Körper-
größe 1,65 Meter.
Telefon 74 49



Einfamilien-Reihenhäuser
in Darmstadt-Arheilgen
Wachtelweg, Lerchenweg u. Steinstr.

- Komfortable Ausstattung, sehr gute Raumaufteilung, Wohnzimmer Parkett, alle anderen Wohnräume PVC, Kunststoffrolläden
- Wohnflächen: ca. 76, 103 und 113 qm zuzüglich Hobby- und Wirtschaftsräume im Untergeschoß
- Grundstücksgrößen: von 220-440 qm
- Festpreise: von DM 85 100,- bis DM 126 800,-
- Erforderliches Eigenkapital ca. DM 25 000,- bis DM 40 000,-
- Grundstück, Garage, Außenanlage und Anliegerkosten sind im Kaufpreis enthalten.
- Finanzierung durch vorhandene Hypotheken und Bauspar-darlehen.
- Günstige Verkehrslage, ca. 300 m vom Bahnhof Darmstadt-Kranichsteln.
- Zum Teil sofort beziehbare Ende April und Mitte Mai 1967
- Keine Maklerprovision.
- Grunderwerbsteuerfrei - Alle Steuervorteile.
- Bitte besichtigen Sie unverzüglich unser eingerichtetes Musterhaus in Darmstadt-Arheilgen, Wachtelweg 11 Fahrweg: Messler Str. - Jägerstraße - Wachtelweg 3

■ Besichtigung:
Montag, Mittwoch, Freitag von 14 bis 18 Uhr.
Samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr,
oder nach telefon. Vereinbarung, Tel. Darmstadt 275 11

G. ISENBERG
Baugeschäft - 6142 Bensheim-Auerbach
Darmstädter Straße 200 - Telefon (0 62 51) 29 67 und 49 17

EINLADUNG
zur Jahreshauptversammlung am Frei-
tag, 14. April 1967, 20 Uhr, im Hotel
„Weingold“, Langen, Rheinstr. 33 - 35

- TAGESORDNUNG**
1. Begrüßung
 2. Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
 3. Entlastung des Vorstandes
 4. Erklärung des Vorsitzenden zu Veränderungen in der Vorstandsspitze
 5. Referat des Vorsitzenden mit anschließender Aussprache über das Thema: „Macht der Verkehr den Altstadtkern zu einer toten Geschäftszone?“
 6. Anträge
 7. Aussprache über aktuelle Probleme und Angelegenheiten.

Wir laden hiermit unsere verehrten Mitglieder recht herzlich zur Teilnahme ein. Das Thema zu Punkt 5 betrifft den Raum Fahrgasse - Wilh. Leuschner-Platz - Frankfurter Straße (südlich Wallstraße) und Rheinstraße. Die dort ansässigen Geschäftseure und die Anlieger werden zu einer Aussprache ebenfalls herzlich eingeladen und er-wartet. In der Aussprache zu diesem Punkt geht es hauptsächlich um die Meinung der Betroffenen zu dem Problem und um die Möglichkeiten einer Verbesserung der bestehenden Situation. Alle interessierten Bürger unserer Stadt sind als Gäste herzlich willkommen.

Anträge bitten wir bis zum 12. 4. 1967 beim Vorsitzenden einzureichen.

Langen, den 3. 4. 1967

Verkehrs- u. Verschönerungs-Verein
1877 Langen e.V.
Wilh. Kömpel, 1. Vorsitzender

Haus- und Grundbesitzer-verein Langen

EINLADUNG
Zu der am Sonntag, dem 9. April 1967, um 14.30 Uhr im Hotel „Weingold“, Langen, Rheinstraße, stattfindenden
Jahreshauptversammlung
laden wir unsere Mitglieder herzlichst ein. Tagesordnung wurde den Mitglie-dern bereits zugestellt. In der Versamm-lung spricht unser stellvertretender Landesverbandsvorsitzender Herr Schmitt über die Situation des Haus- und Grundbesitzes. Das Erscheinen aller Mit-glieder ist dringend erforderlich.

DER VORSTAND

FUNK-TAXI
Ruf 7777

Krankenfahrten gegen Rezept
Anfahrt ohne Berechnung

FUNK-TAXI
LANGEN
Ruf 3366

Nach wie vor ohne Anfahrtskosten
(Krankenfahrten gegen Rezept)

Zeitung gelesen -
dabei gewesen

Bestattungs-Institut REICHERT
Langen, Vor der Höhe 8
Ruf 3780 oder 2489

Großes Sarglager - Überführung mit Spezialkraftwagen

Sarglager „Pietät“ Gebrüder
Möbieler Landstraße 27 - Telefon 71116

Überführungen

Statt Karten
DANKSAGUNG
Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Friedrich Werner II.

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank. Besonders danken wir für den Trost, der uns in dieser Stunde zuteil wurde.

Willy Werner und Familie
nebst allen Angehörigen

Langen, Langestraße 20

STATT KARTEN
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift, sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Lebenskameraden

Philipp Frank

danke ich recht herzlich. Besonderen Dank dem Prediger der Freireligiösen Gemeinde Herr Tort und dem Verein für Deutsche Schäferhunde, Langen, für die Kranzniederlegung, sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Kläre Malehus

Langen, Südl. Ringstraße 166

Allen, die mir beim Hinscheiden meines guten Lebenskameraden

Karl Nahrgang

liebevolle Teilnahme bekundet haben, aufrichtigen Dank!

Besonders danken möchte ich für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die ehrende Würdigung seiner Arbeit durch Herrn Landrat Walter Schmitt, Herrn Bürgermeister Hans Pfrommer von der Stadt Dreieichenhain, dem Geschichts- und Verkehrsverein, vertreten durch den 2. Vorsitzenden Herrn Hans Stroh, Herrn Bürgermeister Wilhelm Lenhardt von der Gemeinde Götzenhain, Herrn Stadtrat Liebe von der Stadt Langen und seinem Nachfolger, Herrn Klaus Ulrich, für die Kranzniederlegung und ehrenden Worte am Grabe. Es ist mir weiterhin ein Herzensbedürfnis, allen guten Freunden meines Mannes zu danken, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

In stiller Trauer
Hildegard Nahrgang, geb. Carl
nebst allen Angehörigen

Philippseich, den 3. April 1967

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
für die Deinen galt Dein Streben,
bis an Deines Grabes Rand.

Nach schwerer Krankheit wurde meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Omi, Tochter, Schwester und Tante

Elise Helene Wohlgemuth
geb. Bartsch

an Ihrem 55. Geburtstag in die Ewigkeit abgerufen.

In stiller Trauer
Kurt Wohlgemuth
und alle Angehörigen

Langen, den 5. April 1967
Bürgerstraße 31

Die Beerdigung findet am Montag, dem 10. April 1967, um 10.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Bei Drucksachen... Telefon 3893

Besuchen Sie bitte unsere
Gartenmöbelausstellung
im Hof Einfahrt Wassergassel

Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, im Hofe zu parken

J. K. BACH
Langen, Telefon 3512

UT Filmbühne
LANGEN TEL. 2889

Ab Freitag (tägl. 20.30 Uhr); Samstag u. Sonntag 17.00 Uhr
(regelmäßige Anfangszeiten)

20th Century-Fox
die DINO DE LAURENTIS Produktion
DIE BIBEL
mit Christopher Fry
Produktion DINO DE LAURENTIS Regie JOHN HUSTON

MICHAEL PASTER als Noah - WILLY BERGNER als Eva - RICHARD HANFIS als Kain - JOHN HUSTON als Hirt
STEPHEN GARD als Hämmerl - GERRIT G. SCHEIDT als Japheth - ANA CAROLINA als Sarah
PIETER WITBOLE als Chameth, Michael und Saphir - Zee Salla als Hagar - Gabriele Terrelli als Lot
Eleonora Rossi Drago als Lot's Weib - Grotto in D-150 - Liane von Holst

Dies ist die Geschichte vom ersten Menschen, von der ersten Liebe, vom ersten Mord, vom ersten Abenteuer...
Eintrittspreise: DM 3,-, 3,50, 4,-; Kinder DM 2,-
Freigegeben ab 12 Jahren

Schönes Porzellan - für die festliche Tafel!

Neues von bekannten Fabrikaten:
P.Z.F. die neue Form von THOMAS-PORZELLAN
BLÜTENZAUBER ein besonderer Dekor von ARZBERG
BAND GRÜN etwas Modernes von MELITTA
HELLA GOLD auf Jahre hinaus schön ein Service von ESCHENBACH

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Ihr Fachgeschäft für Porzellan

ADAM HILL
Lutherplatz

NEUERÖFFNUNG!
unserer Filiale Fahrgasse 9
nur eine Minute von unserem Hauptgeschäft

**Kinderwagen
Kindermöbel
Kindermoden**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr
„Kinderparadies“
das führende Fachgeschäft für

Qualitäts-Spielwaren - Hobby - Sport - Modellbahnen
Modellbau - Fernsteuerungen

Langen, Wassergasse 1, Ruf 06103/2201 Parken im Hof

Bei Drucksachen... Telefon 3893

Besuchen Sie bitte unsere
Gartenmöbelausstellung
im Hof Einfahrt Wassergassel

Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, im Hofe zu parken

J. K. BACH
Langen, Telefon 3512

Lg

Telefon 2112
Freitag und Sonntag 20.30 Uhr
Samstag 18. 20.30 Sonntag 16. 18. 20.30
Die farbige CinemaScope-Komödie
wie noch nie!
Neues aus der Welttraumforschung:
Wie der Mann im Mond zu einer Frau kam!

JERRY LEWIS

... eine neue Super-Lachkomödie mit Jerry Lewis!

Fr. u. Sa. 22.30 Uhr Spätvorstellung
VULCANUS, DER TITAN
Abenteuer-Farbfilm

Angebot der Woche:

Ochsenfleisch	500 g	4,60
Gulasch	500 g	3,90
Gekochten Vorderschinken	125 g	1,-
Schweinebauch	500 g	1,95

Gebratene Hähnchen St. 3,90

Metzgerei KLINGLER
Langen, 132 und Walter-Rietig-Str. 26
Telefon 38 18

Ford 12 M
Bauj. 1961, 68 000 km, neuer Austauschmotor, preisgünstig zu verk. Besichtigung: Taunusstraße 22

Fiat 600
Bauj. 61, Farbe himmelblau, sofort zu verkaufen.
Egelsbach
Goethestraße 18

VW
rot, Modell 61, zu verkaufen. Anzusehen in Dreieichenhain Weimarstraße 8

Opel Rekord
U 68, 1100,- DM, zu verkaufen.
Bartsch, Langen
Annastraße 65

Opel Kadett L
Bj. 66, Garagenwagen, preiswert zu verkaufen.
Karl Wolf
6075 Offenthal
Schulstraße 25/1/a

Fiat 500 od. 600
gegen bar zu kaufen gesucht.
Wildhardt
Bahnstraße 110

Suche ab sofort zuverlässigen
Raupenfahrer
der Erfahrung hat und selbständig alle Arbeiten ausführen kann. Er soll auch kleine Schäden beheben können und Führerschein Klasse III, wenn möglich Klasse II besitzen. Oberirdischer Lohn wird zugesichert.

Firma Georg Gillig
Neu-Isenburg
Pappelweg 82
Telefon 61 30

Lichtburg
Tel. 2304

Fr., Mo. 20.30, Sa., So. 18 u. 20.30, 18 J
Die Liebe kreuz - Die Liebe quer

Ein Film von Roger Fritz

MADCHER MADCHEN

ein Film für Liebhaber oder wie Männer heute Mädchen lieben
mit Helga Anders Jürgen Jüng Hellmut Lange, Renate Grosser Klaus Löwisch, Ernst Ronnecker als Gäste:
Christian Doerner, Werner Schwier

Fr., Sa. 22.30 Der Kuß des Vampirs
So. 14.00 Woody-Woodpeckers Abent.
So. 16.00 Karl May's - UNTER GELEIRN

GOBU
Wochen-Tip

3 Pulli (leichte Qualität)
DM 2,70

Fillialen:
Bahnstraße 8 - Telefon 2003
Bahnhofstraße 119 - Telefon 3706
Einkaufszentrum Oberlinden - Tel. 7819

Restaurant Waldstadion
Samstag, den 8. April, 20.00 Uhr
Tanz beim Kerzenlicht
Es ladet ein FAMILIE GELLERT

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

WAS KOSTET WAS?

Wenn es um Möbelkauf geht, kann Ihnen ein billiges Angebot oft wenig sagen.

Erst eine fachmännische Beratung über Qualität und Verarbeitung gibt Ihnen die Gewißheit, daß Sie für Ihr Geld das Richtige bekommen haben!

Zwölf Schaufenster und eine Ausstellungsfläche von über 1200 qm bieten Ihnen im Möbelhaus Sallwey eine Auswahl von Großstadt-Format.

Und die Preise?
Sie dürfen vergleichen, wir nicht.

Wir laden Sie daher zu einem zwanglosen und unverbindl. Gang durch unsere Ausstellungs-räume ein.

Möbelhaus Sallwey

OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-25
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Langener Zeitung

D 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Bezugspreis monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Trägerlohn. Im Postbezirk 3,- DM monatlich, einschließlich Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf. Druck und Verlag: Kühn KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Str. 26, Ruf 3893.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Anzeigenpreis: 0,26 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreliste Nr. 6. — Anzeigenaufgabe bis vormittags 9 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 29

Dienstag, den 11. April 1967

Jahrgang 19 57

Fürsorge für Rentner?

Horst Menzel, Düsseldorf

Geht es unseren Rentnern so schlecht, daß sie ständig in der Versuchung sind, die Fürsorge in Anspruch zu nehmen? Wenn man manche Vergleiche über die Leistungen der Sozialhilfe und über die „Durchschnittsrente“ der gesetzlichen Rentenversicherung liest, könnte man das glauben. Kein Geringeres als der Bundespräsident selbst hat die Behauptung aufgestellt, daß die Durchschnittsrente eines Berufstätigen, der 40 Jahre lang stets durchschnittlich verdient hat, im vergangenen Jahr nur 364 DM betragen habe. Mühsel hat er es auch wiederholt müde wird, darauf hinzuweisen, daß das Niveau der Sozialhilfe (früher Fürsorge genannt) solche Renten übersteigt.

Wie theoretisch solche Berechnungen sind, beweist die soeben veröffentlichte Statistik der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. Danach beläuft sich die Angestelltenrente nach 40 Berufsjahren gegenwärtig auf durchschnittlich 700 DM, einschließlich des Beitrages, den die Rentenversicherung im März kündigt noch keine Worte an, er lediglich saisonal bedingt. Der Bericht über die wirtschaftliche Lage enthält auch einen optimistischen Ausblick: in der Wirtschaft herrsche trotz der Konjunkturschwächung Zuversicht.

Abgeschwächte Konjunktur bedingt Preissenkungen

Nach einem am Montag veröffentlichten Bericht des Bundeswirtschaftsministeriums hat sich die Konjunktur im März weiter abgeschwächt. Diese kaum erfreuliche Entwicklung hat auch etwas gutes: Zahl und Umfang der Preissenkungen haben deutlich zugenommen. Der leichte Rückgang der Arbeitslosigkeit im März kündigt noch keine Worte an, er lediglich saisonal bedingt. Der Bericht über die wirtschaftliche Lage enthält auch einen optimistischen Ausblick: in der Wirtschaft herrsche trotz der Konjunkturschwächung Zuversicht.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Humphrey wieder zu Hause

Nach seiner Europa-Rundreise ist der amerikanische Vizepräsident gestern wieder in die USA zurückgekehrt. Er hatte seine Besuche, die ihn nach Haag, Rom, London, Paris, Bonn und Berlin galten, am Wochenende in Brescia abgeschlossen. Wichtigste Themen seines Meinungsaustauschs mit dem belgischen Premierminister Paul van der Broekmans und Außenminister Pierre Harmel waren Strukturprobleme der Atlantischen Allianz, Fragen der Ost-West-Beziehungen, der geplante Atomsperrvertrag und die Generer Zollverhandlungen der Kennedy-Runde. Der belgische Premierminister bezeichnete das Gespräch vor der Presse als „außerordentlich herzlich, offen und nützlich“.

Humphrey, der am Sonntag in Brüssel mit einer Kranzniederlegung am Denkmal des „Unbekannten Soldaten“ beendete, wurde dort von einer Gruppe jugendlicher Demonstranten mit Pfeifen und anti-amerikanischen Sprechern empfangen. Als die Wagenkolonne des Vizepräsidenten anhielt, bombardierten die Demonstranten mit Eiern und Gegenständen Knallfröhen. Ein jugendlicher schlug dem Zug einen Behälter mit einer brennenden Flüssigkeit entgegen. Auch bei seinem Pariser Aufenthalt war Humphrey Demonstrationen Couve de Murville als Außenminister Pierre Messmer als Verteidigungsminister und Michel Debré als Minister für Finanzen und Wirtschaft ihre Ämter. Auch Landwirtschaftsminister Edgar Faure behielt sein Amt. Umsetzungen erfohlten dagegen, indem der bisherige Wissenschaftsminister Alain Peyrefitte das Erziehungsministerium übernahm und zu dessen Nachfolger der langjährige Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses der Nationalversammlung, Maurice Schumann ernannt wurde. Der bisherige Erziehungsminister Christian Pouchet wurde nur Innenminister und löste damit Roger Frey ab, der allerdings Mitglied der Regierung blieb. Der neue Innenminister gilt als besonderer Vertrauter de Gaulles.

Voller Erfolg der internationalen Sanitär- und Heizungsausstellung in Ffm. Mit ihrem ausgerechneten Besuch und dank eines sehr freundlichen „Ausstellungsklimas“, das sich nach erstem Abstasten in den Gesprächen

Weizen im Sand

(dsd) — „Noch ein Bittsteller“ wird der Kommentar lauten, den manche Bürger unseres Landes zu dem Staatsbesuch von Francisco Tombalbaye, dem Präsidenten der Republik Tschad, in Bonn sagen werden. Denn die Entwicklungsländer sind bei uns wenig in Miffrüde geraten. Man sollte aber unterscheiden lernen und nicht alle Entwicklungsländer über einen Leisten schlagen. Unsere Entwicklungshilfe arbeitet unter dem Aspekt der Hilfe zur Selbsthilfe. In diesem Sinne gibt es kaum einen würdigeren Empfänger als das bettelarme Land am Tschadsee. Die Regierung in Fort Lamy will mit Unterstützung des Westens keine spektakulären Industrieprojekte, die nur Schulden verursachen, finanzieren. Sie will vielmehr die Bevölkerung unter Berücksichtigung der natürlichen Gegebenheiten des Landes ganz allmählich in die neue Zeit hineinführen.

Die natürlichen Gegebenheiten aber sind ein ausgedorrtes Boden, der Wasser braucht, und ein fischreicher See, der den Fischbedarf ganz Nigerias decken könnte, wenn die Fischer nur systematisch betrieben würde. Tombalbaye hat es fertiggebracht — mit Hilfe der Weltbank, der UNO und aus anderen Quellen —, 7000 Hektar Wüstenboden durch Bewässerung in fruchtbares Ackerland zu verwandeln. Wo sich am Unabhängigkeitstag vor acht Jahren noch Sanddünen dehnten, reift jetzt dreimal im Jahr Weizen. Das ist jedoch nur ein Anfang. Da sich Tombalbaye, ein Farmer ist, wie schwierig es sein wird, aus den Nomaden moderne Weizenbauern zu machen und aus den Fischhändler Fischer zu machen, hat er das Projekt der Urbarmachung auf einen Zeitraum von neunzig Jahren angesetzt. Die Zeit dürfte seiner Verwirklichung recht geben, daß sich nur so der Übergang vom archaischen Zustand in die moderne Zivilisation vollziehen läßt. Kein Land jedoch, das sich plötzlich mit der Industrielwelt konfrontiert sieht, kann diesen Übergang allein bewältigen. Vielen Afrikanern gelingt der Sprung über die Jahrhunderte, doch die Völker als Ganzes bleiben im Rückstand. Das will Tombalbaye vermeiden. Wie alle Afrikaner wünscht auch Präsident Tombalbaye, daß die farbige Bevölkerung Rhodesiens und Südafrikas bald die völlige Unabhängigkeit erhält. Trotzdem widersteht er sich den militanten Forderungen der anderen schwarzen Staaten und mißbilligt sogar das Vorgehen der Vereinten Nationen. Denn er baut auf die natürliche Entwicklung und nicht auf den Umsturz. Das verdient Vertrauen.



Es vergeht kein Wochenende, an dem nicht Serien schwerer Verkehrsunfälle Schlagzeilen machen. Eine verschwindend kurze Unaufmerksamkeit kann verheerende Folgen haben, wie dieses Bild eines Autos zeigt, das vor einiger Zeit in der Nähe von Langen verunglückte.

Werden für Sozialwohnungen höhere Mieten gezahlt werden müssen?

Bundeswohnungminister Lauritzen hat jetzt einen Gesetzentwurf vorgelegt, der zu Mieterhöhungen für einen Teil der Sozialwohnungen führen wird. Das Bundeskabinett dürfte sich wahrscheinlich am Mittwoch mit der Vorlage befassen. Wie vom Bundeswohnungsministerium bestätigt wurde, soll das Gesetz die Länder ermächtigen, die Zinsen für öffentliche Darlehen, die vor dem 1. Januar 1960 für den sozialen Wohnungsbau bewilligt worden sind, bis auf vier Prozent zu erhöhen. Das bedeutet, daß bei diesen Wohnungen mit Mieterhöhungen bis zu 25 Prozent zu rechnen ist. Man schätzt, daß etwa zwei Millionen Wohnungen im Bundesgebiet von der Mieterhöhung betroffen werden.

Kiesinger endgültig im Kanzler-Bungalow

Mit einem Ständchen verabschiedete am Sonntagabend die Rottenburger Stadtkapelle Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger aus Tübingen. Gestern stieg endgültig in den Bonner Kanzler-Bungalow um. Französisches Kabinett ohne wesentliche Veränderungen. Am Wochenende wurde die Zusammensetzung der französischen Regierung nach den Wahlen bekanntgegeben. Wie anzunehmen war, behielten unter Georges Pompidou Maurice Couve de Murville als Außenminister Pierre Messmer als Verteidigungsminister und Michel Debré als Minister für Finanzen und Wirtschaft ihre Ämter. Auch Landwirtschaftsminister Edgar Faure behielt sein Amt. Umsetzungen erfohlten dagegen, indem der bisherige Wissenschaftsminister Alain Peyrefitte das Erziehungsministerium übernahm und zu dessen Nachfolger der langjährige Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses der Nationalversammlung, Maurice Schumann ernannt wurde. Der bisherige Erziehungsminister Christian Pouchet wurde nur Innenminister und löste damit Roger Frey ab, der allerdings Mitglied der Regierung blieb. Der neue Innenminister gilt als besonderer Vertrauter de Gaulles.

Teure Angelegenheit. Die im kommenden Jahr in der Bundesrepublik geplante Wohnungszählung wird nach Informationen aus dem Bundeswohnungsministerium etwa 60,5 Millionen DM kosten.

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto: Zwölferwette: 1. Rang 16 000 DM; 2. Rang 600 DM; 3. Rang 53,50 DM. Auswahlwette: 5 aus 39: 1. Rang 270 000 DM; 2. Rang 6100 DM; 3. Rang 980 DM; 4. Rang 25 DM; 5. Rang 3,05 DM. — Zahlenlotto: Gewinnklasse 1: 500 000 DM; Klasse 2: 270 000 DM; Klasse 3: 6500 DM; Klasse 4: 90 DM. (Vorläufige Quoten, Angaben ohne Gewähr.)

Kurz vorm Start der Bundesgartenschau in Karlsruhe

Mit einem Kostenaufwand von 38,3 Millionen Mark, von denen mehr als zwei Drittel für Dauerinvestitionen dienen, wird die Bundesgartenschau Karlsruhe durchgeführt. 28 landschaftsgärtnerische Betriebe und 63 Firmen des Hoch- und Tiefbaus sind an den Arbeiten beteiligt gewesen, mit denen im Jahre 1963 begonnen wurde. Insgesamt wurden 310 000 cbm Erde bewegt, 520 000 Bäume, Sträucher und Rosen gepflanzt und 350 000 qm Rasenflächen angelegt. Bis zur Eröffnung werden die letzten der 800 000 winterharten Blütenstäudchen gepflanzt sein, während der Flor von über einer Million Tulpen bereits zu blühen begonnen hat.

Hauptereignis der ersten Tage ist die Eröffnung-Hallenschau auf einer Grundfläche von 8 000 qm in der Schwarzwald-Halle und der Neapoli-Halle. In Karlsruhe bemüht man sich, dieser gärtnerischen Ausstellung zugleich den Charakter eines sommerlangen Festes zu geben. Die Einbeziehung des Zoologischen Gartens, eines Konzertgartens mit Seebühne und Wasserorgel, der Theaterterrasse am Schloß, von Cafés und Gaststätten aller Art, und die Einbeziehung von Spielplätzen, Rasengolfplatz, Kinderautobahn kommen diesem Vorhaben zugute. Eine Hauptattraktion dürfte die Gondolettenschau sein, eine Bootsbahn von sieben vierstigen Gondeln, die langsam und geräuschlos von einem Unterwasserseil über den See hinweg zum Stadtpark gezogen werden. Viel Zuspruch dürfte desgleichen der Hundemeterausstellung auf dem Festplatz bekommen, wie er sich mit seiner spiralförmigen auf- und abfahrenden Kabine bereits auf der Expo in Lausanne vor drei Jahren großer Beliebtheit erfreut hat. Von der Höhe des Turmes aus hat man einen herrlichen Blick auf Stadtgarten, Schloßpark, auf die helle und freundliche Stadt, und man sieht weit über das badische Land bis in die Berge des Schwarzwaldes und der Vogesen hinein.

Männerchor
LIEDERKRANZ
1838
LANGEN

Heute, Freitag, 20.30
Singstunde
im Vereinslokal.
Gäste jederzeit herzlich willkommen.



Heute, Freitag, 20 Uhr
findet in unserem
Clubhaus unsere dies-
jährige
Jahres-
hauptversammlung
statt. Um vollzähliges
und pünktliches Er-
scheinen wird gebeten.
Sonntag, den 9. 4. 67
Meisterschaftsspiel
gegen Olympia Lam-
pertheim.
1. Mannsch. 15.00 Uhr.
2. Mannsch. 13.15 Uhr.

L.K.G.
Heute abend
Zusammenkunft
im Vereinslokal West-
endhalle um 20.30 Uhr.

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

**Obst- u. Gartenbau-
verein Langen**
Wichtige
Mitglieder-
versammlung
(Vorbesteller, Ausflüge)
am Montag, 10. 4. 1967,
20 Uhr im Rebenstock.
Der Vorstand

Die Vermählung ihres Sohnes
**REINHARD
mit Fr. IRENE THIEL**
geben bekannt
Dipl.-Ing. Architekt W. Hanke
und Frau Ely geb. Leyer

Wir haben uns vermählt
**REINHARD HANKE
IRENE HANKE**
geb. Thiel
Langen
Heinrichstr. 31
Kirchh. Trauung: Sa., 8. 4. 67, 14.30 Uhr,
in der kath. Kirche St. Albertus, Langen.

**Walter Drechsler
Christel Drechsler**
geb. Stein
Langen, Wallstraße 5
Sprendlingen, Rostädterstraße 8
Kirchliche Trauung: Samstag, den 8. April 1967, um 14.15 Uhr
in der Stadtkirche zu Langen

Wir werden am 8. April 1967
um 15 Uhr in der Stadtkirche
zu Langen/Hessen getraut
**Volker Dietrich
Karin Dietrich**
geb. Kleppel-Grunске
Rheinstraße 21
Langen
Südl. Ringstraße 155

Ihre Vermählung geben bekannt
Egon Thomaka * Waltraud Thomaka
geb. Schulmeyer
Dreieichenhain, Mühlweg 8
Langen, Außerhalb 28
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 8. April 1967,
um 15.45 Uhr in der ev. Stadtkirche zu Langen statt.

Alle guten Wünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
Vermählung haben uns sehr erfreut. Wir sagen hiermit, auch im
Namen unserer Eltern, herzlich Dank.
Rolf Wunnenberg Hilde Wunnenberg
geb. Bambach
Langen/Hessen, März 1967

Für die uns erwiesenen Glückwünsche, Blumen und Ge-
schenke anlässlich unserer Verlobung danken wir, auch im
Namen unserer Eltern, recht herzlich.
**Petra Hörle
Wolfgang Alles**
Langen, Bahnstr. 71
Ffm.-Höchst, Idarwaldr. 6

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu unserer Verlobung danken
wir, auch im Namen unserer Eltern,
recht herzlich.
**Brigitte Leonhardt
Gerd Schneeberger**
Langen
Egelsbach
August-Bebel-Str. 24 Wiesgäßchen 32

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir uns recht herzlich.
**Friedrich Lohse u. Frau
Hedwig geb. Corell**
Langen
Im Birkenwäldchen 55

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir, auch im Namen unserer Eltern,
recht herzlich.
**Ute Oppermann
Manfred Becker**
Langen
Reichenberger Str. 7

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir, auch im Namen unserer Eltern,
recht herzlich.
**Joachim Mäurer u. Frau
Veronika geb. Jendricke**
Langen, Im April 1967

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir, auch im Namen unserer Eltern,
recht herzlich.
**Gisela Just
Friedhelm Eckert**
Langen
Lerchgasse 35

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir, auch im Namen unserer Eltern,
recht herzlich.
**Nachhilfenden
in Deutsch u. Englisch
erteilt**
K. Zimmermann
(Lehrerin)
Langen, Feldstr. 8

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir, auch im Namen unserer Eltern,
recht herzlich.
**Saubere, zuverlässige
Putzhilfe**
1 - 2 x wöchentlich
3 Stunden
Luchmann
Ostl. Ringstraße 9

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir, auch im Namen unserer Eltern,
recht herzlich.
Haushaltshilfe
f. 2-Personenhaushalt,
selbstständig arbeitend,
2-3 x wöchentl., 4 Std.
gesucht. Bezahler Ur-
laub.
Goethestraße 22

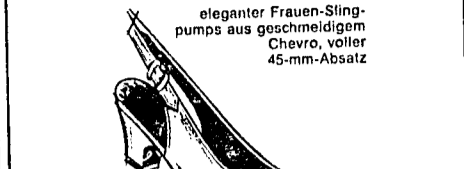
Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir, auch im Namen unserer Eltern,
recht herzlich.
Korrespondenz
in Helmarbeit, Schreib-
maschine vorhanden.
Zuschriften erbeten u.
Off.-Nr. 506 an die LZ

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir, auch im Namen unserer Eltern,
recht herzlich.
Angestellte
mit guter Auffassungs-
gabe, auch mit Holle-
rith vertraut, sucht
sich zu verändern.
Zuschriften unter Off.-
Nr. 504 an die LZ.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir, auch im Namen unserer Eltern,
recht herzlich.
Putzhilfe
fürs Wochenende ge-
sucht.
Off.-Nr. 509 an die LZ

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Verlobung
danken wir, auch im Namen unserer Eltern,
recht herzlich.
**Junger Mann sucht
möbl. Zimmer**
Off.-Nr. 507 an die LZ

Bequemlichkeit
bei jedem Schritt



eleganter Frauen-Sling-
pumps aus geschmeidigem
Gewebe, voller
45-mm-Absatz

DM 42,50

Langen, Bahnstr. 27, Telefon 2102
Das bekannte Fachgeschäft im Zentrum
der Stadt

Möbliertes
Doppelzimmer
mit Balkon, ca. 32 qm
für den Leiter un-
serer Filiale Lan-
gen gesucht.
Angebot an
Commerzbank
Darmstadt
Rheinstraße 34
Tel. 06151/71491

Suche
Einfamilienhaus
zu mieten oder zu kau-
fen in Langen od. Um-
gebung.
Off.-Nr. 527 an die LZ

Suche
Einfamilienhaus
in Langen oder Egels-
bach zu kaufen ge-
sucht, auch auf Renten-
basis.
Off.-Nr. 522 an die LZ

Suche
Einfamilienhaus
in Langen, 6 Zimmer,
für November 1967 ge-
sucht. Angebote unter
Off.-Nr. 523 an die LZ

Suche
**1- od. 2-Familien-
Haus**
neuwertig, gegen bar
zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 521 an die LZ

Neubau:
2-Familien-Haus
in Egelsbach, sehr
ruhige u. schöne Lage,
Komfort-Innenaus-
stattung, durch Privat
zu verkaufen. Ver-
handlungsbasis.
DM 195 000,-
Off.-Nr. 520 an die LZ

Suche
Einfamilienhaus
in Langen, freistehend,
4 Zimmer, Ölheizung,
K.-B., Garten, z. verm.
Off.-Nr. 517 an die LZ

Suche
Bauplatz
von 400 bis 600 qm od.
Bauerwart-Land
das in 2 bis 3 Jahren
fertig zu sein, viel-
leicht auch in Lan-
gen gesucht. Angeb. u.
Off.-Nr. 519 an die LZ

Suche
4- od. 5-Zi.-Wohng.
mit Küche, möglichst
Parterre.
G. Büchler, Langen
Mierendorffstr. 22
Telefon 7 16 06

Suche
Kleine Wohnung
1 gr. Zimmer u. Wohn-
küche oder 2 kleine
Zimmer u. Küche, nahe
Bahnhof, im obersten
Stockwerk gesucht.
Frau Lorenz
Gartenstraße 59

Suche
Möbl. Zimmer
zu vermieten ab 15. 4.
Riedstraße 1

Suche
Möbl. Zimmer
von einzelnen Herrn
in Egelsbach oder Um-
gebung sofort gesucht.
Off.-Nr. 510 an die LZ

Suche
Zimmer
mit Kochgehege, u.
sep. Eingang zu ver-
mieten.
Molata
Im Sings 3

Suche
**Junger Mann sucht
möbl. Zimmer**
Off.-Nr. 507 an die LZ

Suche
**Junger Mann sucht
möbl. Zimmer**
Off.-Nr. 507 an die LZ



Feier zum Tag des Baumes

Der Landesverband Hessen der 9 hutzemeinschaft Deutscher Wald wird gemeinsam mit dem Kreisverband Offenbach...

Schönes Wetter heute

Nicht nur Menschen, die besonders witterungsempfindlich sind, spüren einen Stimmungswandel, wenn sie am Morgen die Frühlingssonne weckt...

Verschwisterungs-Verein soll gegründet werden

Der in der Versammlung am 17. März gebildete Ausschuss zur Vorbereitung freundschaftlicher Beziehungen zu europäischen Gemeinden hielt am Mittwoch...

WIR GRATULIEREN...

Herrn Eugen Dietrich, Luisenstr. 5, zum 80. Herrn Nikolaus Drouin, Egelbacher Str. 9, zum 89. und Frau Susanna Gaz, Anemonenweg 113...

Endlich Frühlingwetter

Die Macht des Winters scheint gebrochen zu sein, seit Sonntag ist es endlich frühlingshafter geworden. An geschützten Stellen brannte die Sonne schon recht kräftig...

Generalversammlung des VVV

Am kommenden Freitag findet um 20 Uhr im Hotel Weingold die Jahreshauptversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins statt...

Die Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft

Die Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft C.M.H.H. Langen veranstaltet am 28. April Generalversammlung.

Aben Sie schon eine Dauerkarte für das Schwimmbad?

Die Stadt Langen weist nochmals darauf hin, daß an der Kasse des Schwimmbads die Dauerkarte zum 31. März...

Anzeige wegen Hausfriedensbruchs

Die Polizei mußte im Freitag gegen 23 Uhr einen Streifen in einer Gaststätte schließen. Zwei Ausländer hatten wegen ungehörlichen Verhaltens von der Wirtin Lokalverbot erhalten...

Über Streifen und nicht über zwanzig Mark

Über Streifen und nicht über zwanzig Mark lautet der Scheck, den die Commerzbank AG anlässlich der Eröffnung ihrer Filiale in Langen am Lutherplatz...

Schwere Unfälle am Wochenende

Am Samstag ereignete sich auf der Dieburger Straße ein schwerer Unfall. Eine 21 Jahre alte Langenerin befand mit ihrem Wagen die Dieburger Straße in östlicher Richtung...

Zwei Unfälle in einer Stunde

Auf der Kreuzung Wilhelmstraße/Südliche Ringstraße kam am Donnerstag ein Verkehrsunfall mit hohem Sachschaden.

Wiedererwahl wurden: 1. Vorsitzender

Wiedererwahl wurden: 1. Vorsitzender: E. Axt, 2. Vorsitzender: J. Keim, Spiel- und Ausschussvorsitzender: K. Schäfer...

1. FC Langen hielt Jahresrückschau

Vorstand und Spelausschuß, außer Jugendleiter, behalten ihre Funktionen - Mit den Leistungen zufrieden

Table with 2 columns: Name, Statistics. Includes Heimsiege 13, 6, 5, 2, 28:17, 17:9, Auswärts 14, 6, 5, 3, 21:16, 17:11, gesamt 27, 12, 10, 5, 49:33, 34:20.

Am Freitagabend hielt der 1. FC Langen seine diesjährige Generalversammlung ab, an der knapp hundert Mitglieder teilnahmen...

Als letztes berichtendes Vorstandsmitglied betonte der 1. Kassierer Ph. Dieter, daß der Verein nach wie vor eine gesunde finanzielle Grundlage verfolge...

Als letztes berichtendes Vorstandsmitglied betonte der 1. Kassierer Ph. Dieter, daß der Verein nach wie vor eine gesunde finanzielle Grundlage verfolge...

Als letztes berichtendes Vorstandsmitglied betonte der 1. Kassierer Ph. Dieter, daß der Verein nach wie vor eine gesunde finanzielle Grundlage verfolge...

Als letztes berichtendes Vorstandsmitglied betonte der 1. Kassierer Ph. Dieter, daß der Verein nach wie vor eine gesunde finanzielle Grundlage verfolge...

Als letztes berichtendes Vorstandsmitglied betonte der 1. Kassierer Ph. Dieter, daß der Verein nach wie vor eine gesunde finanzielle Grundlage verfolge...

Als letztes berichtendes Vorstandsmitglied betonte der 1. Kassierer Ph. Dieter, daß der Verein nach wie vor eine gesunde finanzielle Grundlage verfolge...

Als letztes berichtendes Vorstandsmitglied betonte der 1. Kassierer Ph. Dieter, daß der Verein nach wie vor eine gesunde finanzielle Grundlage verfolge...

Als letztes berichtendes Vorstandsmitglied betonte der 1. Kassierer Ph. Dieter, daß der Verein nach wie vor eine gesunde finanzielle Grundlage verfolge...

Hier spricht die Volkshochschule

H. Pohlig: Moskau und die asiatischen Provinzen der UdSSR. Am kommenden Freitag, dem 14. April, wird der Vortrag von Hermann Pohlig über die Sowjet-Union nachgeholt...

Entwicklung der Langener Volksbank mehr als zufriedenstellend

Die 75. Jahreshauptversammlung des Instituts wurde in festlichem Rahmen begangen

In festlichem Rahmen beging die Langener Volksbank e.GmbH am Freitagabend in der TV-Turnhalle ihre 75. Generalversammlung.

Vorsitzender Alfred Oeder begrüßte die Mitglieder mit herzlichen Worten und entbot der langen Reihe der Ehrengäste einen Willkommensgruß.

Auf der B 486 ereignete sich am Sonntag ein Verkehrsunfall mit hohem Sachschaden. Der Fahrer überlagerte sich und blieb im Straßengraben liegen.

Auf der Kreuzung Wilhelmstraße/Südliche Ringstraße kam am Donnerstag ein Verkehrsunfall mit hohem Sachschaden.

Etwa eine Stunde später ereignete sich an der gleichen Stelle nochmals ein Unfall, bei dem es allerdings bei geringem Sachschaden blieb.

Wiedererwahl wurden: 1. Vorsitzender: E. Axt, 2. Vorsitzender: J. Keim, Spiel- und Ausschussvorsitzender: K. Schäfer...

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.



Frau Gasparek (links) und Alfred Oeder erhielten für geleistete Dienste die silberne Ehrennadel.

Grundlage geboten. Das Vertrauen, das den Verantwortlichen der Volksbank entgegengebracht worden sei, habe beim Aufbau geholfen, der sich allerdings nur langsam vollzogen habe.

Von Zahlen, die in der Geschichte der Langener Volksbank noch nie erreicht worden waren, berichtete Geschäftsführer Kurt Erhardt.

Der Antrag der Verwaltung, die Zahl der Aufsichtsratsvorsitzenden von sechs auf sieben zu erhöhen, wurde einstimmig gebilligt.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

einstimmig in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Und Herr Hartmann bleibt auf weiteren Jahre im Aufsichtsrat. Turnusgemäß schied auch Herr Franz Werner aus dem Aufsichtsrat aus. Für die Besetzung dieses Platzes gingen drei Vorschläge ein: Wiederwahl von Herrn Werner, Georg Sehring und Herr Evers. Es kam zu einer kurzen Vorstellung der



Herr Werner, Georg Sehring und Herr Evers. Es kam zu einer kurzen Vorstellung der

neuen Kandidaten. Georg Sehring: 58 Jahre alt, Kaufmann, seit 31 Jahren Mitglied, bekennt eine Kiesbaggerlei, Nachfahre von Adam Sehring. Herr Werner: 62 Jahre alt, Kaufmann, seit 17 Jahren Mitglied, bekennt eine Kiesbaggerlei, Nachfahre von Adam Sehring.

Das Plafond für Aktivkredite an die Stadtwerke Langen GmbH wurde durch Beschluß der Mitgliederversammlung um eine halbe Million Mark auf 1,84 Millionen Mark aufgestockt. Die Stadt übernimmt für diesen Betrag eine Bürgschaft.

Der Antrag der Verwaltung, die Zahl der Aufsichtsratsvorsitzenden von sechs auf sieben zu erhöhen, wurde einstimmig gebilligt.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung ging es unter Punkt Verschiedenes noch einmal in erster Linie um die Verwirklichung der Baupläne im Jahre 1967.

Erfreulicherweise meldeten sich zahlreiche Mitglieder freiwillig zur Mithilfe an weiteren Ausbau des Clubhauses und des zweiten Nebenfelds am Wochenende.



Dicht besetzt war der große Saal der TV-Turnhalle zur 75. Generalversammlung der Langener Volksbank.



Ehrungen für jahrzehntelange Mitgliedschaft

Mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden für jahrzehntelange Mitgliedschaft Adam Sehring (44, unser Bild, mitte), Heinrich Werner 1 (44), Frau Erna Diehl (Ww. 39), Philipp Werkmann (37), Egelbach, Heinrich Breider X. (37), Frau Heinrich Keim (37), Peter Horn (34), Georg Sehring (31), Heinrich Diehl (28), Jakob Gumbart (25).

Ein Blick zurück...

Nichts mit der Provinzial-Siechenanstalt. Im März 1907 erwarb sich Langen um den Standort für die Starkenburger Provinzial-Siechenanstalt. Der Stadtrat schlug als Gelände „Das Linden“ vor und wollte eine Mark für das Gelände haben.

Autofahrers Klage

Kommt den Fußgängern entgegen - heißt es - an den Überwegen Autos Halt! Und zwar beidseitig. Doch die Sache hat zwei Seiten: Denn, die eben als Passanten auf dem Bürgersteig noch rannten, lassen faul die Füße schleifen grade auf dem Zebrastrifen!

Egelsbacher Nachrichten

Hundert Tage sind herum... Na also, am gestrigen Montag haben wir das erste Hundert aller Tage dieses Jahres überstanden...

WIR GRATULIEREN... Herr Heinrich Werkmann, Niddastr. 17, zum 75. Geburtstag am 13. April.

Silberhochzeit... Am 14. April feiern die Eheleute Philipp Graf und dessen Ehefrau Kundigede, geb. Walter, Niddastr. 84, das Fest der silbernen Hochzeit.

Chorkonzert der Sängervereinigung... Das Programm des Chorkonzerts der Sängervereinigung Egelsbach am 22. April enthält in wohl ausgewogener Zusammenstellung moderne und klassische Kompositionen.

Personenstands-nachrichten vom März... Geburten: Petra Werner, Schulstraße 35; Trajan Stübner, Brandenburger Straße 69; Trajan Wilhelm, Thüringer Straße 39.

Eschließungen: Wolfgang Gernandt, Ernst-Ludwig-Straße 49; mit Renate Buron, Langen, Birkenwäldchen 5; Dieter Matzke, August-Bebel-Straße 18; mit Ute Vetter, Frankfurt a. M.

Sterbefälle: Adam Christoph, Ostendstraße 26; Magdalene Gaubatz, Rheinstraße 8; Margarete Groh, Ernst-Ludwig-Straße 36; Alfred Liebertz, Frankfurter Straße 13; Wilhelm Karl Horn, Thüringer Straße 27.

Die nächste Mütterberatung des Kreisgesundheitsamtes Offenbach findet morgen nachmittag um 14 Uhr im Bürgerhaus statt.

Lorenz Wannemacher †

Im Alter von 80 Jahren verschied am Sonntagmorgen Herr Lorenz Wannemacher, Darmstädter Landstraße 17. Schon als junger Mann zeigte der Verstorbene großes Interesse an den Gewerkschaften und für Politik.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde ihm vom damaligen Bürgerausschuß die Leitung des Wirtschaftsamtens übertragen. Die erste Gemeinderatswahl nach dem Krieg wählte ihn zum Ersten Beigeordneten.

Die Uhren standen auf kurz vor 5 Uhr am Montagmorgen, als die Egelsbacher Sirenen Feueralarm gaben. Eine Scheune auf dem Hofgut Bayerseich brannte.

Der Brand entstand am 22. April um ca. 60.000 bis 70.000 Mark. Der Brand ist vermutlich durch Brandstiftung oder fahrlässige Brandstiftung entstanden.

Die Reste der abgebrannten Scheune, daneben einige Geräte, die noch gerettet werden konnten.



Die Reste der abgebrannten Scheune, daneben einige Geräte, die noch gerettet werden konnten.

Advertisement for Pflugstädter Bier, featuring an illustration of a man and a woman drinking beer.

Zu einem Verkehrsunfall kam es an der Ecke Mainstraße / Mainzer Straße. Eine Fahrerin hatte die Vorfahrt eines von rechts kommenden Personenvagens nicht beachtet.

Der Jahrgang 1896 trifft sich am kommenden Donnerstag, dem 13. April 1967, um 17 Uhr in der Gaststätte 'Zur Neuen Schänke'.

Erzhausen

Am 13. April, findet im Sitzungssaal des Rathauses unter Vorsitz von Konrad Becker eine öffentliche Gemeindevertreterversammlung statt.

Scheune fiel den Flammen zum Opfer

Das Programm des Chorkonzerts der Sängervereinigung Egelsbach am 22. April enthält in wohl ausgewogener Zusammenstellung moderne und klassische Kompositionen.

Der Brand entstand am 22. April um ca. 60.000 bis 70.000 Mark. Der Brand ist vermutlich durch Brandstiftung oder fahrlässige Brandstiftung entstanden.



Die Reste der abgebrannten Scheune, daneben einige Geräte, die noch gerettet werden konnten.

Advertisement for Pflugstädter Bier, featuring an illustration of a man and a woman drinking beer.

Noch nicht abgerechnet

In unserer Freitagausgabe hatten wir darauf hingewiesen, daß auf der Gemeindeverwaltung die Kostennachweise für Straßenauslässe eingesehen werden können.

Hund als Kaninchenräuber

In Klein-Gumpen (Odenwald) wurde ein Schäferhund als Kaninchenfresser erwischt. Nachts holte er aus einem Stall drei Muttertiere und elf Jungkaninchen.

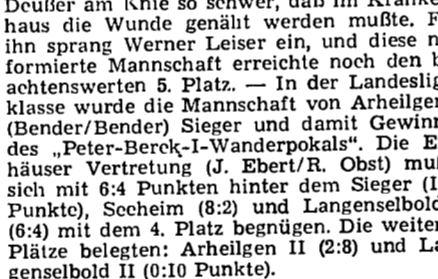
Erzhausen

Am 13. April, findet im Sitzungssaal des Rathauses unter Vorsitz von Konrad Becker eine öffentliche Gemeindevertreterversammlung statt.

Scheune fiel den Flammen zum Opfer

Das Programm des Chorkonzerts der Sängervereinigung Egelsbach am 22. April enthält in wohl ausgewogener Zusammenstellung moderne und klassische Kompositionen.

Der Brand entstand am 22. April um ca. 60.000 bis 70.000 Mark. Der Brand ist vermutlich durch Brandstiftung oder fahrlässige Brandstiftung entstanden.



Die Reste der abgebrannten Scheune, daneben einige Geräte, die noch gerettet werden konnten.

Advertisement for Pflugstädter Bier, featuring an illustration of a man and a woman drinking beer.

Sport NACHRICHTEN

Sprendlingen schießt auf! In der Fußball-Gruppenliga Süd war man gespannt auf den Ausgang des Spieles Sprendlingen - Trebur.

Am kommenden Sonntag: 1. FC Arheilgen gegen VfV Kassel. Am Sonntag, dem 12. April, findet im Stadion des VfV Kassel ein Fußballspiel statt.

Schiedsrichter Wenzel verhindert klaren Clubsieg

Mit 3:2 fiel der Helms des 1. FC Langen gegen den Neuling Olympia Lampertheim recht knapp aus. Dieses Endergebnis kam allerdings nur dadurch zustande, daß die Gäste ihre beiden Treffer vor dem Schiedsrichter Wenzel aus dem Strafraum erzielten.

Scheune fiel den Flammen zum Opfer

Das Programm des Chorkonzerts der Sängervereinigung Egelsbach am 22. April enthält in wohl ausgewogener Zusammenstellung moderne und klassische Kompositionen.

Der Brand entstand am 22. April um ca. 60.000 bis 70.000 Mark. Der Brand ist vermutlich durch Brandstiftung oder fahrlässige Brandstiftung entstanden.



Die Reste der abgebrannten Scheune, daneben einige Geräte, die noch gerettet werden konnten.

Advertisement for Pflugstädter Bier, featuring an illustration of a man and a woman drinking beer.

Table with football match results: FC Bensheim - SV Klostheim 5:0, FC Langen - VfV Kassel 1:0, etc.

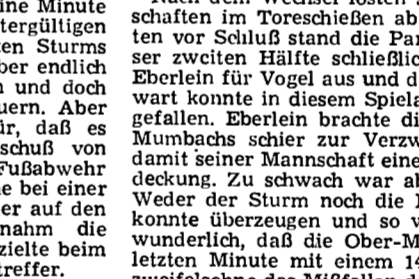
Schiedsrichter Wenzel verhindert klaren Clubsieg

Mit 3:2 fiel der Helms des 1. FC Langen gegen den Neuling Olympia Lampertheim recht knapp aus. Dieses Endergebnis kam allerdings nur dadurch zustande, daß die Gäste ihre beiden Treffer vor dem Schiedsrichter Wenzel aus dem Strafraum erzielten.

Scheune fiel den Flammen zum Opfer

Das Programm des Chorkonzerts der Sängervereinigung Egelsbach am 22. April enthält in wohl ausgewogener Zusammenstellung moderne und klassische Kompositionen.

Der Brand entstand am 22. April um ca. 60.000 bis 70.000 Mark. Der Brand ist vermutlich durch Brandstiftung oder fahrlässige Brandstiftung entstanden.



Die Reste der abgebrannten Scheune, daneben einige Geräte, die noch gerettet werden konnten.

Advertisement for Pflugstädter Bier, featuring an illustration of a man and a woman drinking beer.



Kein Ruhmesblatt erwarb sich der Schiedsrichter (Mitte im Hintergrund) im Spiel am letzten Sonntag im Waldstadion. 1. FC Langen - Lampertheim, das die Langener am Enn mit 3:2 für sich entscheiden konnten.

SSG-Handballer unterlagen auf eigenem Platz

Im Spiel gegen Ober-Mumbach mußten die Langener auf ihre beiden Bundeswehroldaten Sparr und Lehr verzichten, dafür kamen Torwart Vogel sowie Franz als Neulinge dazu. Von Anfang weg zeigten die Langener ein sehr schlechtes und zweckmäßiges Sturmspiel.

Schiedsrichter Wenzel verhindert klaren Clubsieg

Mit 3:2 fiel der Helms des 1. FC Langen gegen den Neuling Olympia Lampertheim recht knapp aus. Dieses Endergebnis kam allerdings nur dadurch zustande, daß die Gäste ihre beiden Treffer vor dem Schiedsrichter Wenzel aus dem Strafraum erzielten.

Scheune fiel den Flammen zum Opfer

Das Programm des Chorkonzerts der Sängervereinigung Egelsbach am 22. April enthält in wohl ausgewogener Zusammenstellung moderne und klassische Kompositionen.

Table with football match results: SV Weiterstadt - SKV Büttelborn 0:0, TSG Darmstadt - SV Nauheim ausgef., etc.

Schiedsrichter Wenzel verhindert klaren Clubsieg

Mit 3:2 fiel der Helms des 1. FC Langen gegen den Neuling Olympia Lampertheim recht knapp aus. Dieses Endergebnis kam allerdings nur dadurch zustande, daß die Gäste ihre beiden Treffer vor dem Schiedsrichter Wenzel aus dem Strafraum erzielten.

Scheune fiel den Flammen zum Opfer

Das Programm des Chorkonzerts der Sängervereinigung Egelsbach am 22. April enthält in wohl ausgewogener Zusammenstellung moderne und klassische Kompositionen.

Advertisement for Kühn KG, featuring details about book printing and contact information.

Advertisement for Lorenz Wannemacher II, featuring details about a funeral and contact information.

Advertisement for Friedrich Wöll, featuring details about a funeral and contact information.

Advertisement for Friedrich Wöll, featuring details about a funeral and contact information.

Advertisement for Friedrich Wöll, featuring details about a funeral and contact information.

Advertisement for Friedrich Wöll, featuring details about a funeral and contact information.

Advertisement for Friedrich Wöll, featuring details about a funeral and contact information.

Advertisement for Friedrich Wöll, featuring details about a funeral and contact information.

Advertisement for Friedrich Wöll, featuring details about a funeral and contact information.

Alle TV-Handballmannschaften siegreich

Der erfreulichste Erfolg am letzten Samstag war der Sieg der B-Jugend. Dieser Mannschaft...

D-Jugend

Die Kleinsten des TV konnten in Griessheim mit 4:1 gewinnen. Meist feldbeherrschend...

C-Jugend

In sehr guter Form und Spielauffassung stellte sich die C-Jugend vor. Noch ablegen muß die Mannschaft ihre anfängliche Nervosität...

TURNEN

TV 1862 Langen zweimal Gaumeister

Am Sonntag, dem 9. April, ermittelte der Turngau Main-Rhein seine Kunstturnmeister für 1967...

Table with 2 columns: Team Name, Points. Lists results for various teams like TSV Kirberg, TV Allendorf, etc.

Gaumannschaften - Bundesklassen

Table with 2 columns: Team Name, Points. Lists results for Gaumannschaften across different districts.

Mit diesen Erfolgen hat der TV 1862 Langen erneut bewiesen, daß er zu den stärksten Turnvereinen des Hessenlandes gehört...

Rückläufer deutscher Zement-Export

Wiesbaden (ha) - Die bundesdeutsche Zementindustrie, die auch 1966 mit einem Gesamtexport von 33,9 Millionen Tonnen...

Vereinsmeisterschaften - Bundesklasse

Table with 2 columns: Team Name, Points. Lists results for club championships.

"Auto des Jahres" Diese höchste Auszeichnung erhält nur, wer sehr viel zu bieten hat.

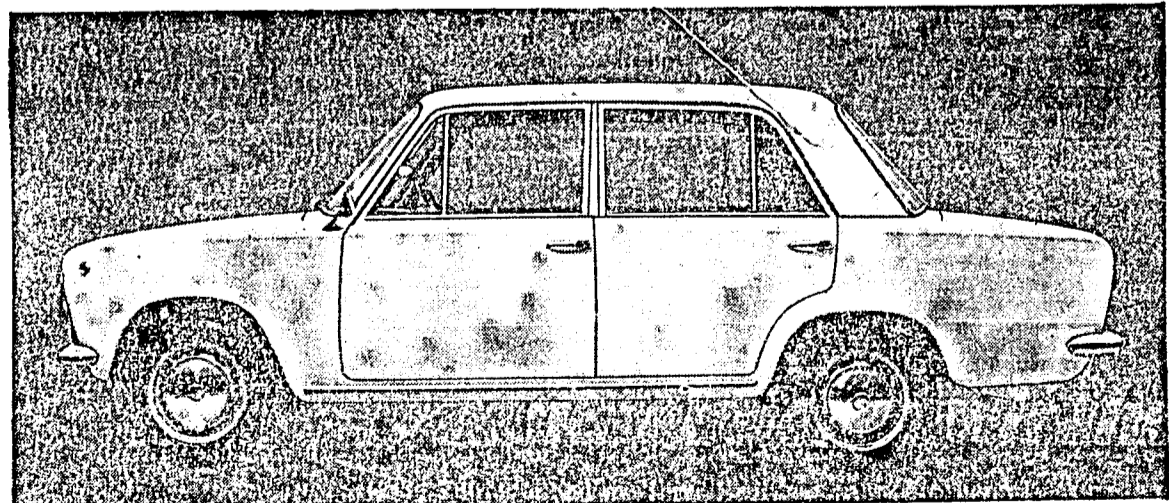
Wie der FIAT 124.

Wenn 50 prominente Fachleute aus ganz Europa das "Auto des Jahres" zu wählen haben, stellen sie höchste Ansprüche an Technik, Stil und Gegenwart insgesamt...

Der FIAT 124 erhielt diesen begehrten "Oscar" für Automobile, weil er in moderner Raumaussnutzung, hoher Sicherheit, Fahrleistungen, Ausstattung und seinem zeitlosen Stil neue Maßstäbe in der Mittelklasse gesetzt hat.



Auto des Jahres



1197 ccm, 60 PS, Flach gelagerte Kurbelwelle, Spitzle ca. 145 km/h. Serienmäßig: 4 Türen, Allrad-Schellenbremsen, lastabhängiger Bremsdruckregler für die Hinterräder...

Kompletter Ausstattungspreis 6.290,-

Amerikas bestes Geschäft

Vor hundert Jahren - Die Vereinigten Staaten kauften Alaska von Rußland

(dsd) - Am 30. März 1867 - vor hundert Jahren, also schlossen die Vereinigten Staaten das beste Geschäft ihrer Geschichte ab...

Alaska, das die Eskimos „Al-ay-es-ka“ - „das große Land“ - nannten, wurde 1741 von Vitus Jonassen Bering entdeckt...

Inzwischen hat sich der geringe Betrag, der für den Erwerb Alaskas - nebst der Aleuten- und der Pribilof-Inseln sowie der Eilande St.-Lawrence und St.-Matthew - aufgebracht werden mußte, vielfach verdoppelt...

Holzschlag und Fischerei

Den zweiten Platz nimmt die Holzproduktion ein, die mit dem Einschlag in den Forsten von Tongass und Chugach an der pazifischen Küste sowie mit der Verarbeitung in den Sägewerken und Zellulosefabriken von Wrangell, Ketchikan und Sitka einen jährlichen Wert von rund 45 Millionen Dollar erreicht...

Die Bastion gegen Sibirien

Die wesentliche Rolle für die Vereinigten Staaten aber spielt Alaska durch die Tatsache, daß es ihre Bastion gegen Sibirien bildet. Das Wachstum seiner Bevölkerung...

Der Mensch ist zum »Sitzer« geworden

Wir müssen wieder laufen lernen

In ein paar Jahrzehnten ist es gelungen, den Menschen gänzlich umzuwandeln. Der Mensch ist zum »Sitzer« geworden...

Einige Jahrzehnte technischen Fortschritts und wachsenden Komforts haben ausgereicht, um aus dem Menschen als »Läufer« den Menschen als »Sitzer« zu machen...

Formel für den materiellen Fortschritt nach den Gelegenheiten zum Sitzen aufstellen. Dieser Fortschritt entspricht dem Produkt aus Anzahl und Weichheitsgrad der Sitzgelegenheiten im Verhältnis zur Zahl der Sitzenden...

Was machen wir bloß dagegen? Am besten wäre es, wenn zuviel Sitzen weh täte und Laufen in Hochstimmung versetzte. Aber dies Hochstimmung beim Laufen stellt sich ein, wenn man wieder gelernt hat, und beim Sitzen hat sich noch nie jemand überanstrengt...



Wenn „Stimmen“ einen Mord befehlen...

Nur drei Prozent der Geisteskranken sind kriminell / Ein Psychiater erklärt

Was Mord ist, sagt das Strafgesetzbuch. Die Voraussetzung für einen Mord, so heißt es im Gesetz, sind Helmtücke und niedere Beweggründe. Aber, Beweggründe sind nicht immer leicht zu erkennen...

hier zu einem Verbrechen kommt, so wird der Täter immer von einem Motiv geleitet. Die Verfolgungsidee sind immer irrational und unbefriedigbar. Dadurch kommt es auch hier manchmal zu Verbrechen.

Wie kommt es zu solchen mörderischen Morden? Im allgemeinen gibt es drei Unterscheidungen: 1. Der Täter ist geisteskrank...

Auch wenn der Täter schizophrene ist, ist die Tat unmotiviert und unverständlich. Die Ausführungsart zeigt oft von einer besonderen Gefühlshilflichkeit und Gefühlsroheit...

Die dritte Art der Geisteskrankheit, die zu solchen Handlungen führt, ist Paranoia oder Verfolgungswahn. Hierbei bilden sich häufig zu kriminellen Handlungen.

Der verräterische Biß

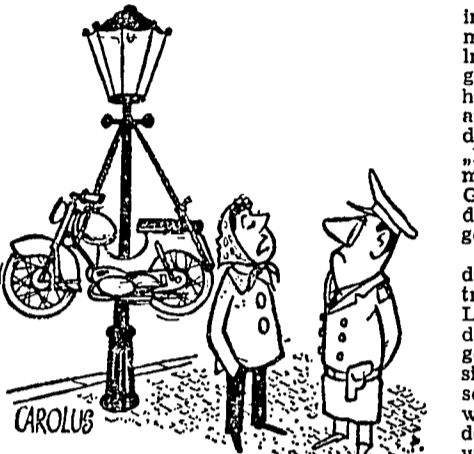
Ein Einbrecher hatte den Supermarkt von Dayton (Ohio) heimlich gesucht. Als einzige Spur fanden Polizeibeamte den Abdruck von Zähnen in einem Käse...

Rassentrennung begünstigt Verbrechen

Wachsende Kriminalität in Südafrika / Der „Freitag-Look“ in Johannesburg

Ein ganz neuer Typ von afrikanischem Verbrechen entsteht gegenwärtig in Johannesburg, der größten Stadt Südafrikas, die von rund 650 000 Afrikanern und 400 000 Weißen bewohnt ist...

Kontrolle durch die Polizei unzureichend ist, unzulängliche Wohnverhältnisse und politische, wirtschaftliche und soziale Unzufriedenheit sind ihr Nährboden.



„Noch nie was von Laternengarage gehört, Weichtmelster“

nach Erfüllung ihrer Aufgaben wieder nach Hause geschickt werden, sondern aus der neuen Klasse von Afrikanern, die durch die Urbanisierung der Industriegebiete entstanden ist...

Advertisement for Radion-Welle detergent. Includes headline 'Zufrieden oder Radion Geld zurück!', product image, and text 'Das garantieren wir Ihnen: Volle Zufriedenheit mit Ihrer Radion-Wäsche! Wir sind so überzeugt von Radion, daß wir Ihnen das anbieten können...'.



Fröhliche Sonntagshelfer im Waisenhaus

Erl sucht einen Job, und Bille findet für beide eine Aufgabe / Eine Schütlergeschichte von Ilse Petersen

„Kann nicht mit ins Kino, kein Geld“, brummte Erl. Nach einer Weile, während die beiden Freundinnen finstern Gemütes miteinander durch den Regen gestapft waren, fügte sie hinzu: „Einen Job müßte man eben haben. So eine kleine Nebenarbeit, die das Taschengeld erhöht.“

„Hast du schon gehört, was Inge jetzt macht?“ fragte Bille. „Sie hat sich freiwillig mit den anderen Lehrlingen und Gesellen zusammen. Dreimal im Monat macht sie nun Sonntagsdienst im Krankenhaus. Sie hat immer so viel zu erzählen, wenn sie heimkommt.“ „Können wir denn da nicht mitmachen?“ erkundigte sich Erl gleich. „Erst ab 18 Jahre, meine Liebe“, sagte Bille, „dann ist das ja auch freiwillig, und die Mädchen arbeiten unentgeltlich. Du wärest ja über einen Job, der dir etwas bringt.“

„Was hast du Sonntag gemacht?“ fragte Erl ablenkend. „Viel aus. Wie du weißt, will ich einen Platz frei haben, kam Mutter auf die Idee, im Waisenhaus anzufangen, ob nicht ein Mädel in meinem Alter mithelfen dürfte. Das wäre doch einmal eine Abwechslung für das Kind. Aber die Oberin sagte, so schnell könne sie kein größeres Mädel freigeben, denn die einen schienen schon fort zu sein, die anderen hätten Dienst bei den Kleinen. Da könnten sie nicht ein noch was. Ja, und das geht mir nicht aus dem Sinn. Ich überlege schon hin und her, ob das nicht etwas für mich wäre. So zweimal im Monat etwa am Sonntag die Kleinsten im Waisenhaus zu beschäftigen, das müßte doch sehr nett für mich sein, und das müßte doch sehr nett für mich sein, und damit würde ich einem der größeren Mädel dort etwas mehr Freizeit schenken. Ich habe mich — ganz ehrlich gesagt — nur nicht getraut, zu der strengen Oberin zu gehen und danach zu fragen.“

„Was, Bille hat Angst und geterrt sich?“ lachte Erl. „Weiß du was, ich geh mit. Komm, wir machen gleich den Umweg und gehen da vorbei. Nachmittags um fünf Uhr wird die Oberin wohl Zeit für uns haben.“ Und schon zog die energische Erl die Freundin mit sich fort und ließ auch keinen Einwand gelten.

Mit Herzklopfen standen sie dann aber doch in dem kleinen Wartezimmer der Oberin. Sie hatten sich ein Waisenhaus ganz anders vorgestellt. Grau in grau und nicht kinderlich

Auch die Oberin erwies sich als eine durchaus muntere und unglückliche Dame. Sie war wohl etwas erstaunt über die Bitte der beiden Freundinnen. „Aber warum sollten wir nicht eine so nette Neuerung einführen?“ sagte sie freundlich. „Ihr kommt am Sonntag um acht Uhr einmal her. Dann macht ihr den Betrieb hier bis zum Abend bei den Kleinen mit. Wenn es euch gefällt — ja — und wenn ihr euch geschickter gefühlt anstellt, dann sollt ihr uns als Sonntagshelfer sehr, sehr willkommen sein.“

Am Sonntag um acht Uhr kamen die Freundinnen in das Kleinkinderzimmer des Waisenhauses. Drei ältere Mädchen gaben das Frühstück aus. Pausengedult starren die Kleinen den Besuch an. Bille griff schon nach der Kaffeekanne und schenkte ein. Erl wischte ein verschmieretes Mäulchen ab und nach kurzer Zeit wußten die Kleinen schon die Namen der neuen Helferinnen.

„Müde bin ich“, seufzte Erl abends, als sie mit Bille heimging. „Aber es war wunderbar, und die kleine Gisela ist doch einfach goldig.“



Für die JUGEND

„Ich finde die arme kleine Marga, die so krank war, noch netter. Sie strahlte so, wenn man sie anlächelt“, meinte Bille. „Jedenfalls bin ich froh, daß es geklappt hat und wir nächsten Sonntag kommen dürfen.“

„Ja, aber einen Job, der etwas einbringt, brauche ich nun dringender als zuvor“, sagte Erl nachdenklich. „Wofür, ist doch klar, für Spielzeug und ein paar Bonbons, damit ich am Abend etwas mitbringen kann für die kleine Bilde.“

Nun, diese Überlegung leuchtete Bille natürlich ein, und sie beschloß, mit ihrem Vater zu sprechen, der würde ihnen sicher behilflich sein dabei.

Der Maikäfer — ein Schwerathlet

Wenn ein erwachsener Mann einen Zweitenstrassacker schleppen kann, ist das schon eine ganz ansehnliche Leistung. Der Weltrekord im Gewichtheben (bedürftig Stößen) liegt bei 370 Zentner. Das entspricht fast dem zweieinhalbfachen Durchschnittsgewicht eines erwachsenen Mannes. Wie schwach sind wir Menschen im Vergleich zu dem kleinen Maikäfer, der in diesem Jahr ein solches Gewicht stemmen kann. Wenn ein Mensch zu solcher Leistung fähig wäre, müßte er mit sel-

nen zwei Armen einen achtsitzigen Kleinombus zur Hochstrecke bringen.

Dem kleinen Maikäfer sollte man solche Kräfte gar nicht zuwinken, nur weil er sie, denn es ist für ihn gewiß keine Kleinigkeit, wenn er sich nach drei- oder vierjährigem Wachstum aus seinem 60 cm unter der Erde befindlichen Nest bis an die Oberfläche durchgraben muß. In diesem Jahr ist er ein wenig leichter, hat er sich aber auch buchstäblich seine Kräfte angeeignet.

Ein Gespenst rollt durch die Stadt

Ben Harder erzählt eine seiner kaum glaublichen, aber wahren Geschichten

Der Streifenwagen „Claudia 8“ der Polizei von Anney fuhr in langsamer Fahrt die Rue Portillon entlang. Es war hoher Mittag, sehr heiß und ganz und gar nichts los.

„Huuh!“ gähnte Sergeant Mercier und riß den Mund weit auf. Als er ihn wieder schließen wollte, verging ihm die Lust dazu, denn drüben, auf der anderen Fahrbahn rollte der Tod vorbei, der lebhafteste Sensenmann!

Sergeant Mercier stieß einen ersticken Schreckenslaut aus und zeigte verstört auf den vorbeifahrenden Wagen mit seinem grausigen Insassen.

Er täuschte sich keineswegs, denn auch Kamerad Dubois am Steuer des Streifenwagens hatte das Gespenst inzwischen erblickt: „Verflucht der Knochenmann!“ schrie er und gab unwillkürlich Gas. „Das bedeutet bestimmt nichts Gutes.“

Zum Glück flog den beiden gerade noch rechtzeitig ein, daß sie Polizisten waren und zur Besatzung eines Streifenwagens gehörten.

Folglich wendeten sie mutig ihr Fahrzeug, rückwärts ausgiebig den Sprechfunk und basten mit Höchstgeschwindigkeit hinter dem geheimnisvollen Wagen her, an dessen Steuer ein Skelett saß, ein richtiges Knochen skelett.

Die Besatzungen der anderen Streifenwagen von Anney schüttelten fröhlich nur den Kopf über die seltsame Umformung. Ein Skelett am Steuer eines Autos? Mit Kurs Innenstadt? Mercier und Dubois mußten nährisch geworden sein. Oder sie sind betrunken und das Waisenhaus ist ein Traum.

Doch Mercier und Dubois waren weder nährisch noch betrunken; die Angaben die sie per Sprechfunk in den Äther schickten, stimmten haargenau.

Nach weiteren fünf Minuten stellte man nämlich den gruseligsten Autofahrer vor dem Bühnengang des Theaters von Anney. Es war der bekannte Schauspieler Pierre Lassard in seiner Rolle, die er spielte gerade den „Tod“ in Hugo von Hofmannsthal's „Jedermann“!

Schimmel und Ingrid

LIEBESROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

2. Fortsetzung

So ging es nicht weiter! Das hielten seine Nerven nicht aus, dieses ewige Balancieren auf des Messers Schneide. Verflucht nochmal! Das wollte er lieber die sechs Monate absitzen, als dieses Nervenzittern fast täglich durch den Wolf geführt werden.

Auf der Straße sah er sich nach den Fenstern seiner Wohnung um. Ingrid winkte ihm nach. Er winkte zurück, nahm die Crispipappe mit der Zigarette und hüpfte darauf. Was hat Carla nur ein, ihn zu Hause anzurufen? Wenn nun Ingrid den Hörer abgenommen hätte!

Durch die Grindelallee lief er zum Stefanplatz. Carla stand schon vor der Kneipe „einsteube, vor der alle sich mit ihm treffen wollte. Sie hatte ein buntes Sommerkleid an, ihr schwarzes, zu einem Schwabbecken gefaltet, das glänzte in der Sonne.

Er stürzte auf sie zu. „Wie kommst du mich anrufen? Wenn nun meine Frau den Hörer abgenommen hätte?“

Mit ihren großen, schwarzen, samtshimmernden Augen blickte sie ihn an.

„Nicht so hastig, Junger Mann! Wozu hast du denn Telefon?“

„Es ist das Telefon meiner Frau, damit sie sich mit ihrem Vater in Hamburg unterhalten kann. Was macht Hochstetter?“

„Pa — Fritz! Der ist doch völlig unwichtig.“

„Ach nee! Und gestern Abend das zärtliche Geschmeiß?“

„Red“ nicht so dumm. Willst du etwa behaupten, ich hätte es mit Fritz? Hast du etwa das Licht geblinzelt? Nein, Fritz ist ein Bekannter von mir. Weiter nichts. Komm in die Weinstube. Ich muß dir etwas Wichtiges sagen.“

„Ich habe kein Geld, um dich zu einem Glas Weils zu laden. Ich bin am liebsten mit dir, sagen? Bist du von der Polizei wegen der kaputten Fensterscheibe vernommen worden?“

„Sie lachte laut. „Wie so imst du darauf? Als die Polizei kam, war ich längst über alle Berge.“

„Gott sei Dank. Es war meine Schuld, daß ich mich von euch beiden freitagschen ließ, mit euch eine Sause zu machen. Ich wollte nur ein wenig spazieren gehen.“

„Spiel nicht den Philtister. Kurt. Du warst ganz schön beschickert.“

Er schüttelte eine G-Masse. „Meine Frau hat die Scheibe bezahlt. Die Sache ist ausgestanden und vergessen. Wir sehen uns ein- oder zwei Mal auf Wiedersehen, Carla.“

„Er wollte ihr die Hand geben, aber sie nahm sie nicht.“

„Diet du gar nicht daran interessiert, was ich dir zu sagen habe?“

„Eigentlich nicht.“

„Das wird sich, gleich ändern. Komm, ich

lade dich zu einer Flasche Wein ein.“

Kurt hatte Carla van Sten bei einer Vorlesung seines Professors kennengelernt. Ihre exotisch anmutende Schönheit hatte ihn geblendet. Da Kurt Ingrid's Ehefrau hatte, hatte er Carla van Sten ihr gegenüber nie erwähnt. Carla's Ausgelassenheit und die spitzbübische Heiterkeit, mit der sie sich über alle Sorgen hinweg setzen konnte, hatte ihn oft seine Sorgen vergessen lassen. An solchen Abenden hatte der Alkohol seine Zunge gelöst, und er hatte mehr über die verzwickte Lage, in der er sich befand, erfahren, als in den nächsten Morgen über Carla's Hochstetter häufig zeigte Eifersucht anmaßerte ihn nur. Für ihn war Carla lediglich eine Kameradin, mit der man verträglich sein und seine Sorgen für einige Stunden vergessen konnte.

Und inwieweit ihre Beziehungen zu Hochstetter gingen, interessierte ihn nicht.

Das Lokal war um diese frühe Nachmittagsstunde leer, als er setzte sich an einen Tisch in einer Ecke des altfränkisch, mit Büttenschnecken, Rundbögen und Nischen ein. „Leben Raumes. Der Küfer, in grünen.“

„Ich bin für einen leichten Mosel“, sagte Lederschürze, reichte ihm die Weinkarte.

„Carla und biles den Rauch der Zigarette von sich, die sie sofort angesteckt hatte.“

Als der Küfer die Gläser gefüllt und sich hinter die Theke zurückgezogen hatte, hob sie ihr Glas. „Auf die Zukunft, Kurt.“

„Danke“, erwiderte er, trank einen Schluck und setzte das Glas nieder. „Was soll eigentlich das ganze Theater?“ fragte er unruhig.

Carla schüttelte den Kopf und schaute über den Tisch hinweg. „Ich weiß so ziemlich alles von dir. Heimlich verheiratet, ein Kind, das bei dem Schöffengericht gegen den Schwiegervater einen Prozess verliert, die noch zwei Jahre läuft.“

„Er wurde blaß vor Zorn. „Wenn du mich hierher gelotst hat, um mir...“

„Quatsch. Nur der Termin bedrückt mich. Sie soll zum Herbst fertig sein. Eben und...“

„damit der gördische Knoten endlich durchschnitten werden kann. Hör auf, was soll das denn?“

„Ich find's dumm“, sagte sie und zuckte die Achseln. „daß ein Mensch wie du sich so quält.“

„Leichter haben?“ braute er auf, „was redest du nur für einen Unsinn! Eben behauptest du, du weißt alles.“

„Ich habe die Karten auf dem Tisch, heute suchst du ihn und blickte ihm mit ihren dunklen Augen an. „Du weißt, daß mein Onkel Hendrik de Cossem als Junger Mann von Amsterdäm nach Guayana ausgewandert

Fortsetzung folgt

„Die Förderstufe ist kein Politikum“

Die Reden der Fraktionen zur Frage der Einführung der Förderstufe in Langen vom 1. September 1967 an

Wie bereits am Freitag ausführlich in der L.Z. berichtet, beschloß die Stadtverordnetenversammlung am vergangenen Donnerstagabend mit Mehrheit, die Einführung der Förderstufe in Langen zum 1. September 1967, also zum Beginn des nächsten Schuljahres, zu beantragen. Weil diese Änderung im Schulwesen von weitreichender Bedeutung ist, über den Termin der Umstellung Meinungsverschiedenheiten im Stadtparlament gab, veröffentlichten wir im folgenden Bericht die Hauptreden der Debatte.

Dr. Wleklinski: Das schulische Angebot verbreitern

„Der Bedarf an Personen, die weiterführende Schulen besucht haben, ist durch die Entwicklung der letzten Jahre wesentlich größer als früher. Um den Bildungsnotstand zu beseitigen, müssen wir neue Wege beschreiben. In den nächsten fünf Jahren werden fast 40% aller tätigen Lehrer aus dem Berufsstand entlassen werden. Um diesen zu ersetzen, sind fast alle bis dahin zum Schulabschluß kommende Abiturienten für den Lehrerberuf erforderlich — jeder wird begreifen, daß das nicht möglich ist.“

Mit dem im Jahre 1961 aufgestellten Schulentwicklungsplan für Langen sollte auch die Förderstufe eingeführt werden. Durch sie soll das schulische Angebot noch weiter verbreitert und differenziert werden, um zusätzliche Ausbildungsstellen zu schaffen für weiterführende Schulen zuzuführen.

Die Förderstufe ist für die SPD kein Politikum sondern ein pädagogisches Anliegen. Wie die Ausschussberatung gezeigt hat, ist die Förderstufe über das Stadium der Erprobung bereits hinaus. Wir haben sie auch nicht für die Kinder gedacht, bei denen es im 4. Schuljahr schon feststeht, daß sie das Gymnasium besuchen können. Die Förderstufe ist für die Kinder gedacht, deren Entwicklung erst nach dem 10. Lebensjahr die richtige Schulform für sie erkennen läßt. Richtig ist, daß die Kinder sind immer sehr neugierig und bringen oft einen seelischen Schock. Mit der Förderstufe kann man Fehlentscheidungen vermeiden.

Obwohl wir das horizontal durchlässige Schulsystem anstreben, sind wir heute von dessen Verwirklichung noch weit entfernt. Umschulungen von Kindern nach dem 5. Schuljahr von der Volks- in die Realschule werden dort ins Gymnasium werden immer noch den Anpassungsschwierigkeiten in der neuen Schule auch stillschweigend außerordentliche Anforderungen stellen. Über die Schwierigkeiten eines nicht durchgeführten Besuches einer weiterführenden Schule braucht nicht gesprochen zu werden. Es erfordert außerordentliche Anstrengungen, um die Schulbildung nachzuholen. Jedes verlorene Jahr in der Schulbildung eines Menschen läßt sich nicht mehr nachholen.

FDP: Allein die Leistungen sollen entscheiden

Für die FDP-Fraktion gab der Stadtverordnete Linder folgende Stellungnahme ab: „Die Förderung der Einführung der Förderstufe für alle Schüler der 5. und 6. Schuljahrs grundsätzlich. Wir müssen die Entscheidung fällen, jedoch darüber klar sein, wie wir uns die Förderstufe vorstellen und welche Vorstellungen wir von unserem Schulsystem in der Zukunft haben. Wenn wir heute mit der Einführung der Förderstufe unser bisheriges Schulsystem ändern, dann doch deshalb, weil wir der Meinung sind, daß die Ansprüche unserer Zeit nicht mehr vorzeitig.“

Die bisherige strenge Dreiteilung des Schulsystems hat doch mehr oder weniger ständestaatlichen Charakter. De facto hängt die Entscheidung über die Aufnahme der Schüler doch mehr vom sozialen Milieu des Elternhauses und des Prestigebedürfnisses der Eltern ab, als gut tut, und zu wenig von der echten Begabung und der Leistung.

Wenn wir nun erreichen wollen — und wir wollen — die Förderung der Kinder, die von der FDP wollen die weiterführenden Schulzüge überwiegend nach Leistung und Begabung stützlich, so müssen wir das Schulsystem in den unteren Schichten zu gleichen Chancen verhalten und vor allem die endgültige Entscheidung über den weiteren Bildungsweg hinausschieben.

Verfolgt man diese Forderungen weiter, so kommt man eher und weniger zögerlich zur Ganztagsschule und zu einer neuen Gliederung des Schulsystems.

Das Schulsystem unserer Vorstellungen sollte eine vorwärtliche Betreuung der Kinder in der Schulkindergarten und der Ausdehnung der allgemeinen Schulpflicht auf zehn Jahre beinhalten. Nach dem Besuch des Schulkindergartens sollte die Kinder die ersten fünf

CDU gegen voreilige Entscheidung

Für die CDU brachte Stadtverordnete Werner Heinen folgende Änderungsanträge ein:

1. Der Magistrat wird beauftragt, die Einführung der Förderstufe vorzubereiten.
2. Die Einführung der Förderstufe soll mit dem Beginn des Schuljahres 1968/69 beantragt werden.
3. Über den zweiten Antrag ist namentlich abzustimmen.

Zur Begründung sagte der Sprecher: „Die Fraktion der CDU spricht sich hiermit eindeutig für die Einführung der Förderstufe unter der Beibehaltung des 9-stufigen Gymnasiums aus. Die Erfassung der Begabtenreserve durch die Förderung der Schüler gewährleistet fast aller Berufe werden immer mehr qualifiziert. Arbeitskräfte benötigt, so daß diese Ausschöpfung der Begabtenreserve unbedingt voranzutreiben ist.“

„Das ist die größte Chance dieses Lebens! In zwei, drei Jahren kannst du Chefingenieur sein. Dort drüben kümmerst sich kein Mensch darum, ob du einen akademischen Titel hast. Was du leistest — das allein entscheidet. Es hängt alles nur von dir ab.“

„Und meine Frau? Mein Sohn?“

Sie lachte. „Sieh dich erstmal in Paramaribo um.“

Sie ließ eine kleine Pause. „Wenn das Semesteil zu Ende ist, komme ich nach... dann werden wir weiter sehen.“

Einige Sekunden blieb er wie gelähmt sitzen. Nun langsam begriff er.

„Es lag gar nicht in der Absicht Carla, daß er Ingrid mitnehmen sollte! Er sollte allein nach Paramaribo.“

Wortlos stand er auf, deutete eine leichte Verbeugung an und verließ das Lokal. Den Kopf gesenkt, die Hände auf dem Rücken verschwand er in der Nacht. Für wen hielt sie ihn? Für einen den man mit zweitausend Dollar Monatsgehalt kaufen konnte? Der Frau und Kind sitzen ließ um mit ihr... ruft, wie sie ihn seine Lage vor Augen gehalten hatte. Alles hatte sie aufgezehrt... die verzwickte Lage seines Schwiegervaters gegenüber der sechs Monate Gefängnis für die er Bewährungsfrist hatte. Seine momentanen Schuldenketten mit seiner Arbeit... Solch ein Jude.“

Als er die Wohnung betrat, fiel sein Blick auf den Bücherschrank, in dem das Lexikon stand. Er nahm einen Band heraus und blätterte.

Paramaribo... Hauptstadt von Niederländisch Guayana... ca. 83 000 Einwohner... tropisches Klima... Er knallte den Band zu und steckte ihn zurück, ging zum Schreibtisch, auf dem seine Arbeit lag und sah auf sie herunten.

In der Schließ der Wohnungstür wurde ein Schlüssel gesteckt. Ingrid kam sarakalind ins Zimmer und fiel ihr un- den Hals... „Nett, daß du schon da bist. War es etwas Wichtiges, was dein Kommilitone von dir wollte?“

„I...“, sagte er abweisend, mit seiner Studentenarbeit fest.

„Gehen wir ins Kino, Kurt?“

Wer eine Sozialwohnung freimacht, kann Umsetzungsdarlehen erhalten

Die hessischen kreisfreien Städte und Landkreise können im Rahmen des dezentralen Wohnungsbauprogramms 1967 sogenannte Umsetzungsdarlehen für Familienheime, Eigenheim und Mietwohnungen erhalten, wenn durch freigelegte Sozialwohnungen für einkommensschwache Familien freierwerden. Dies hob Innenminister Heinrich Schneider heute in Wiesbaden hervor.

Der Minister erklärte, es gebe auch in Hessen eine nicht geringe Anzahl von öffentlich geförderten Wohnungen, die ihrem eigentlichen Verwendungszweck entzogen seien, weil die Einkommen der Mieter die Höchstgrenze längst überschritten hätten. Landkreise jedoch in dieser Frage von sich aus keine gesetzlichen Regelungen treffen. Landesregierung habe für ihre Maßnahmen nur die Möglichkeit, gut verdienenden Mietern von Sozialwohnungen einen Anreiz zu geben, sich freiwillig um eine andere Wohnung zu bemühen.

Wie Minister Schneider betonte, lasse sich mit der Gewährung von Umsetzungsdarlehen ein doppelter wohnungspolitischer Effekt erzielen. Einmal sei es möglich, die durch Freilegung blockierten Sozialwohnungen freizubekommen. Zum anderen werde neuer Wohnraum geschaffen.

Für am Bau eines Eigenheimes oder am Erwerb einer Eigentumswohnung Interessierte bieten Umsetzungsdarlehen nicht geringe Vorteile. Die Darlehen müssen allerdings unter dem Forderungssatz pro Wohnfläche für Sozialwohnungen im jeweiligen Landkreis liegen. In kreisfreien Städten soll der Höchstbetrag von zusammen 14 000 DM Landesdarlehen und 8 000 DM K-Hypothek nicht überschritten werden. In jedem Fall sind an die Gewährung eines Umsetzungsdarlehens die Bedingungen geknüpft, daß die freierwerdende Wohnung zu einem Mehrfamilienhaus gehört und mit einer Sozialwohnungsberechtigten Familie belegt wird.

Auf der Schattenseite

(hs) — Um die Jahresmitte 1966 hatten 87 Prozent aller Arbeiter in der Bundesrepublik also über die Hälfte, ein monatliches Nettoeinkommen von weniger als 600 Mark. Nach einer Erhebung des Statistischen Bundesamtes verdienen auch 44 Prozent der Angestellten weniger als 600 Mark netto im Monat; noch jeder fünfte Selbständige (ohne Land- und Forstwirtschaft) und zwölf Prozent der Beamten müßten ebenfalls mit diesem Verdienst auskommen.

also nicht Netto-Preise ... SCHADE-Preise

Der Hausfrau zuliebe
nach wie vor
3% Rabatt
bei **SCHADE u. FÜLLGRABE**

Altmeister Kaffee
ROT-GOLD, die feine, erlesene SCHADE-Kaffeemischung, 250 Gramm zum Dauerpreis von **3.95** (nach wie vor 3% Rabatt)

Banater Riesling
aus dem Sonnenjahrgang 1964, ein reifer, ausgeglichener und sehr preiswerter Tafel-Weißwein. Literflasche, ohne Glas, nur **2.20** (nach wie vor 3% Rabatt)

Pfirsiche in Scheiben
goldgelbe und saftige, reife und süße Früchte, ideal für die Obsttorte oder als Nachtschicht, 1/1 Dose nur **1.28** (nach wie vor 3% Rabatt)

Frühstücksfleisch
aus Holland, tafelfertig, für kalte und warme Speisen sehr zu empfehlen, Inhalt 340 Gramm, Dose nur **1.68** (nach wie vor 3% Rabatt)

zu - oder nach dem Essen: immer SCHADE-Kaffee

Kirchenväter, Auktionen und Kriminalisten

Eine sensationelle Versteigerung bei Sotheby fand nicht statt / Die armenischen Manuskripte und vier Schlüssel

Sotheby in London gilt als einer der bekanntesten und erfolgreichsten Auktionshäuser der Welt. Millionenobjekte werden dort mit typisch britischer Gelassenheit versteigert. Skandale hat es um die Firma nie gegeben, und doch ist sie jüngst in eine Affäre geraten, die ihr sehr peinlich und ansonsten sehr mysteriös ist.

Vor mehreren Wochen verschickte das Haus einen Katalog, in dem die Versteigerung von 23 armenischen Manuskripten angekündigt wurde. Es handelte sich dabei um eine sieben Jahrhunderte alte Kopie des Neuen Testaments und um armenische Versionen der Evangelien. Nie zuvor waren derartige Schätze auf den Kunstmarkt gelangt, und deswegen gingen die Schätzungen des Wertes weit auseinander. Die einen sprachen von sechs, die anderen von 16 Millionen Mark.

Der Katalog kam auch in die Hände des Professors David Lang, und der wunderte sich.

Nun setzte sich der Professor mit der Direktion von Sotheby in Verbindung. Die erklärte ihm, man habe sich von der Seriosität des Anbieters überzeugt, auch von der Rechtmäßigkeit seines Handelns. Den Namen Andre man jedoch nicht nennen, weil sonst Gefahr für ihn bestünde, einer Reaktion armenischer Fanatiker zum Opfer zu fallen.

Diese Erklärung gelangte an die Öffentlichkeit. Sotheby wurde unter Druck gesetzt. Der armenische Milliardär Nubar Gulbenkian wollte die Auktion verhindern. Die Sowjetunion, in der zwei Millionen armenischer Christen leben, kündigte eine offizielle Protestaktion an. Die ganze Sache verlagerte sich auf eine politische Ebene.

Sotheby blieb fest. Man gedachte nicht, die Versteigerung abzulassen. Da reiste der Kanzler des armenischen Patriarchats nach London. Hinter beider Türen wurde verhandelt. Das Ergebnis ließ nicht lange auf sich warten. In einem kurzen Kommuniqué hieß es, die Manuskripte würden wieder an ihren rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben. Das ist inzwischen in aller Heimlichkeit geschehen.

Der Kanzler beschleunigte der Versteigerungsfirma noch einmal, ehrenhaft gehandelt zu haben. Er wiederholte auch eine frühere Äußerung über die Sache nicht durch Außenstehenden hätten entwendet werden können.

Ein Mantel des Schweigens hüllte sich um die mysteriöse Affäre. Ganz offensichtlich liegt da aber einer der größten Kunstdiebstähle vor.

Fest steht, daß keiner der vier Schlüsselträger die Manuskripte selber nach London gebracht hat. Sotheby steht noch heute zu dem Angebot, das ihm angeboten wurde, von einem reichen Sammler erfolgt. Da es sich um ein so wertvolles Objekt handelte, habe man natürlich sein Verfügungsrecht kontrolliert. Der Sammler habe das Schreiben eines hohen armenischen Prelaten vorgelesen. Auch dieses sei auf seine Echtheit geprüft worden. Man habe bei der Persönlichkeit sogar zurückgefragt.

Ob die Kassetten mit den Schlüsseln geöffnet und aufgebrochen wurde, ist nicht bekannt geworden. Doch schon die Tatsache, daß nie von einem Einbruch die Rede war, läßt gewisse Schlüsse zu. Die Pergamente waren schon über drei Monate in London, die Professor Lang mit Jerusalem telefonierte. Man kann sich nicht vorstellen, daß ein regulärer Diebstahl so lange unbeachtet geblieben wäre.



Sensation bei Sotheby, London. Eine angekündigte Versteigerung findet nicht statt.

Nun wird das Patriarchat wohl die unersetzlichen Schätze selber in seine Obhut nehmen, für gründlichere Sicherheitsmaßnahmen sorgen.

In der Welt leben rund fünf Millionen armenische Christen, 40 Prozent von ihnen in der Sowjetunion. In Syrien, der Türkei, Libanon und Jordanien bilden sie eine christliche Minderheit. Der Rest ist über die Welt verstreut.

Man geht wohl kaum fehl, wenn man annimmt, daß die Versteigerung die finanzielle Lage bessern sollte. Den Initiatoren scheint die Versteigerung nicht als sehr schwierig erschlissen zu sein, denn in der Klosterkapelle der Jakobskathedrale liegen noch 4000 weitere Manuskripte. Sammler müßten sie für unschätzbar wertvoll halten, doch die Hüter sehen in ihnen oft nur beschriebenes Pergament.

Es sieht so aus, als habe erst der politische Entlastungsdruck die Verwahrer darauf aufmerksam gemacht, wie falsch sich die Situation eingeschätzt hatten. Inwieweit Sotheby für den entgangenen Gewinn entschädigt worden ist, wird man wohl nie erfahren.

Seuchen sind nicht auszurotten

Die Lehre von Cuxhaven / Gedanken zum 50. Todestag Emil Behrings

In diesen Tagen gedachte die Welt des 50. Todestages von Emil Behring, der für die Entdeckung seines Diphtherieserums als wurde. Man sprach wieder einmal von dem Retter der Kinder, dessen geniale Entdeckung dem Wüten einer unheimlichen Seuche Halt geboten hat. Die Zahl der Toten vor allem aber der toten Kinder, die an Legion gewannen, bis man das Diphtherieserum Behrings angewendet hat. Behring selbst war sich bewußt, daß es gerade bei Seuchen wichtiger ist, der Krankheit entgegen zu arbeiten, als man wohl dem Kranken jede Hilfe zuzuführen lassen müßte, um ihn zu retten, wie es mit seinem Serum geschah, daß aber jede vorbeugende Maßnahme viel notwendiger ist.

Behrings letzte wissenschaftliche Großtat war die Entdeckung eines Diphtherie-Impfstoffes, mit dem gesunde Kinder gegen die Krankheit geschützt werden konnten. Er selbst hatte am 18. April 1913 auf dem Internistenkongreß in Wiesbaden seine Entdeckung mit den bescheidenen Worten angekündigt, daß die anwesenden Ärzte und Gelehrten mit ihm darin übereinstimmen würden, daß ein Diphtheriemittel, das in ähnlicher Weise wie der Pockenimpfstoff nach- bis zuweilenmaler Anwendung eines langdauernden Infektionsschutz ohne Gesundheitsschädigung des Impflings gewährleistete, keine überflüssige Erfindung oder Entdeckung sei.

Die Geschichte der letzten 50 Jahre hat dies bewiesen. Die Diphtherie gehörte zu jenen Krankheiten, die man allgemein als überwunden angesehen hat. Die, wenn auch kleine und örtlich begrenzte Epidemien von Cuxhaven, die Ende 1966 plötzlich in Schleswig-Holstein aufbrach, sollte eine gute Lehre dafür sein, daß es keine Ausrottung von Ansteckungskrankheiten gibt.

Der Schutz gegen Seuchen läßt sich sehr schnell durchbrechen. Wenn zum Beispiel seit Anfang Februar 1967 Erkrankungen forderte, sollte eine gute Lehre dafür sein, daß es keine Ausrottung von Ansteckungskrankheiten gibt.

Der Schutz gegen Seuchen läßt sich sehr schnell durchbrechen. Wenn zum Beispiel seit Anfang Februar 1967 Erkrankungen forderte, sollte eine gute Lehre dafür sein, daß es keine Ausrottung von Ansteckungskrankheiten gibt.

Der Schutz gegen Seuchen läßt sich sehr schnell durchbrechen. Wenn zum Beispiel seit Anfang Februar 1967 Erkrankungen forderte, sollte eine gute Lehre dafür sein, daß es keine Ausrottung von Ansteckungskrankheiten gibt.

Der Schornsteinfeger Ihres Körpers

Ebenso wie man von Zeit zu Zeit den Kamin mit dem Ofen entschlacken muß, sollte man mit Magen und Darm vorfahren, denn der menschliche Organismus ist einem Ofen nicht unähnlich. Die Schlacken, die bei der Verbrennung der Nahrungsmittel anfallen, sind nicht nur einfache Abfallprodukte, sondern zum Teil giftige Säure- und Giftstoffe. Verweilen sie bei ungenügender Darmtätigkeit zu lange im Körper, dann dringen sie in den Kreislauf, erreichen alle Organe und können mannigfache Beschwerden verursachen.

Nimmt man zur Entgiftung Luvo's-Heilerde ein, dann trennt sie im Magen-Darm-Kanal die gesunden Nährstoffe von den Fäulnisstoffen und Krankheitskeimen, die beiden letzteren auf und macht sie für den Körper unschädlich. Fängt man durch rechtzeitiges, also vorbeugendes Einnehmen von Luvo's-Heilerde die giftigen Substanzen im Magen und Darm ab, dann kommt es nicht zu den unangenehmen Folgen wie Kopfschmerz, nervöse Reizbarkeit, Verstopfung, unruhigen Schlaf, zur Abgeschlagenheit, allgemeiner Müdigkeit und Arbeitsunlust.

Die Wirkung der Luvo's-Heilerde beruht auf der Einwirkung von feinsten, elektrischen, zweitens auf einer biologisch-mechanischen Regulierung des Stuhlgangs. Das kann man feststellen bei Durchfällen und den damit verbundenen Magenstörungen, bei Übelkeit, Erbrechen, aber auch bei chronischer Verstopfung. Bei Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßigem Mundgeruch wirkt Heilerde befreiend; nach zu fettem Essen, bei Völlegefühl, nach zu reichlicher Einnahme von Reis, und Genussmitteln wie Kaffee, Tee, Alkohol, Nikotin und so weiter, so immer dann, wenn man von Funktionsstörungen des Magens belästigt wird, ist Luvo's-Heilerde eine Wohltat.

Vorsicht ist besser als Nachsicht

Es gibt Momente im Leben, in denen man — schlicht gesagt — vorzusehen könnte. Oder haben Sie das noch nicht erlebt: Sie sind zu einer Party eingeladen und möchten besonders hübsch sein. An alles haben Sie gedacht — an ein schönes Kleid, an eine neue Frisur. Sie köstlich auf das Fest freuen, wenn ... ja, wenn diese dummen Hautunreinheiten nicht wären! Was tun? Fangen Sie nicht an, die Pökeln, Pastein oder Mieser schnell mit Gewalt auszudrücken. Sie machen es nur noch schlimmer, und Ihr Gesicht sieht noch „bunter“ aus. Für diese Party ist es leider zu spät. Wenn Sie Glück haben, hilft ein starkes Make-up alles zu verdecken.

Natürlich können Sie kein „Wunder über Nacht“ erleben. Aber die glänzende Haut erhält durch den wirksamen Schaum gleich einen sympathischen matten Schimmer. Ihre Hautunreinheiten michten Sie am liebsten auch so schnell verschwinden lassen, nicht wahr? Aber das geht leider nicht. Haben Sie nicht viel schuld. Nach einigen Tagen werden Sie die erste Besserung feststellen. Bleiben Sie konsequent bei der Spezialpflege mit Sevilan „hautrein“, dann werden Sie über den Erfolg glücklich sein.



Besser ist, Sie nehmen sich fest vor, sofort mit einer Spezialbehandlung gegen Hautunreinheiten zu beginnen. Vor einigen Wochen ist etwas ganz neu auf den Markt gekommen: Sevilan „hautrein“ Schaum-Spray gegen Hautunreinheiten, fetter Haut, große Poren, Mieser und Pickel. — keine feste Creme. Und das hat seinen besonderen Grund: Der wundervoll zarte, lockere Schaum von Sevilan „hautrein“ läßt sich federleicht auf der Haut verteilen. Sie werden staunen. Er dringt schnell bis in die tiefsten Hautschichten ein, und beginnt sofort mit seiner spezialisierten Wirkung gegen Hautunreinheiten.

Einen Fortschritt bei der Kartoffelkäfer-Bekämpfung bringt das neue BIRLANE-Fluid, welches hochwirksam auch gegen solche Formeln ist, die gegen Lindan- und Lindan-DDT-Kombinationen nur noch wenig empfindlich sind. Der Regel genügt eine einmalige BIRLANE-Fluid die ganze Vegetationszeit, weil es eine langfristige Wirkungsdauer hat und auch die Käfer selbst zuverlässig abtötet, so daß eine weitere Vermehrung des Schädlings im behandelten Bestand unterbunden wird.

Müdigkeit und Grippegefahr

Schon der recht milde Winterausgang hat erste Grippevellen mit Magen- und Darm-Verstörungen erzeugt. Die ständigen Witterungsschwankungen in diesen Monaten tun ein übriges, um die Anforderungen an die Gesundheit bei den letzten Jahreszeitenwechsel noch zu steigern. Da heißt es dann, für eine gute Kraftreserve zu sorgen und verbrauchte Energie wieder heranzuschaffen. In besonderen Maße gilt das für die Kinder, deren Wachstum ja ohnehin schon an die Ernährung spezielle Ansprüche stellt. Daher sollte man gerade nach überstandener Grippe oder Kinderkrankheiten für schnelle Kräftigung sorgen.

Die Ernährungsindustrie — insbesondere die Hersteller diätetischer Lebensmittel — bieten über den Fachhandel wie Apotheken, Drogerien geeignete Kräftigungsmittel an. Da gibt es zum Beispiel das hochwertige kräftigende Tonikum Milo von Nestlé, dem Hersteller bekannter Kindernahrungen wie Pelargon, Eledon und Serenid. Milo wird auf wissenschaftlicher Grundlage aus den natürlichen Rohstoffen Frischmilch, Kakao, gemalztem Getreide und Zucker hergestellt. Es enthält hochwertiges tierisches Eiweiß und wertvolle Kohlenhydrate, besonders leicht verdaulicher Form. Mit den Vitaminen A wird die Widerstandskraft gegen Infektionen erhöht, das Vitamin B1 ist wichtig für den gesamten Stoffwechsel, Vitamin D3 reguliert den Kalzium- und Phosphorstoffwechsel im Blut. Weitere Bestandteile stellen eine wichtige Nervennahrung dar und fördern die Blutbildung.

Also: Milo von Nestlé unterstützt den Stoffwechsel und wird vom Organismus leicht aufgenommen. Es fördert eine schnelle Wiederherstellung nach akuter Erkrankung, ohne einen unerwünschten Gewichtsanstieg zu begünstigen. Dieses Kräftigungsmittel bietet wichtige Bausteine der Gesundheit — für Kinder und Erwachsene, geistig und körperlich erschöpfte Menschen, für stillende und werdende Mütter. Aber Milo unterstützt auch bei erhöhten Anforderungen in Beruf und Sport eine gleichmäßige Leistung und beugt Belastungsleiden vor.

Milo ist sofort gebrauchsfertig. Man nimmt einfach drei gehäufte Kaffeelöffel für eine Tasse Milch oder Wasser. Kalt oder warm zubereitet kann man je nach Wunsch auch nachsüßen. Es schmeckt vorzüglich, auch trocken mit dem Löffel gegessen.

Kleiner Tip als Mittel gegen die Frühjahrs-müdigkeit: Sie eine Sechs-Wochen-Kur mit Milo. Damit schaffen Sie sich neue Energie und eine gute Kraftreserve!

Bosch nimmt eigenes Herdprogramm auf

Auch heute noch — oder vielleicht auch erst recht — ist „eigener Herd“ ein „Goldenes Wort“. Die moderne Küche wird vom Organismus leicht aufgenommen. Es fördert eine schnelle Wiederherstellung nach akuter Erkrankung, ohne einen unerwünschten Gewichtsanstieg zu begünstigen. Dieses Kräftigungsmittel bietet wichtige Bausteine der Gesundheit — für Kinder und Erwachsene, geistig und körperlich erschöpfte Menschen, für stillende und werdende Mütter. Aber Milo unterstützt auch bei erhöhten Anforderungen in Beruf und Sport eine gleichmäßige Leistung und beugt Belastungsleiden vor.

Milo ist sofort gebrauchsfertig. Man nimmt einfach drei gehäufte Kaffeelöffel für eine Tasse Milch oder Wasser. Kalt oder warm zubereitet kann man je nach Wunsch auch nachsüßen. Es schmeckt vorzüglich, auch trocken mit dem Löffel gegessen.

Kleiner Tip als Mittel gegen die Frühjahrs-müdigkeit: Sie eine Sechs-Wochen-Kur mit Milo. Damit schaffen Sie sich neue Energie und eine gute Kraftreserve!



Neue Höta-Großhandelspreise 1967!

PVC-Filzbelag
starke PVC-Beschichtung, regulär 12,50 p/qm

im Ausschnitt nur **7,50**
ab 1 Rolle (60 qm) nur **6,50**
ab 4 Rollen p/qm nur **5,95**

Verlegung schnell und preiswert
Diese günstigen Preise nur bei

Inotal

Großhandel Langen - Gartenstraße 6
Tel. (06103) 4291 - Lieferung frei Haus

RADIO HAUPTWACHE

Ihr Fernsehparadies mit 11 Fachgeschäften

KÜHLSCHRÄNKE:

- 130L Durchsicht, 2-Tür, 179,-
- 140L Durchsicht, 2-Tür, 189,-
- 160L Durchsicht, 2-Tür, 209,-
- 200L Durchsicht, 2-Tür, 249,-

FERNSEHGERÄTE:

- Telefunk T 206 598,-
- 59-cm-Tischfern, 398,-
- 28-cm-Koffern, 428,-
- 65-cm-Tischfern, 438,-
- 59-cm-Standfern, 598,-
- 65-cm-Standfern, 648,-

Alle anderen Geräte unserer Branche zu gleich sensationellen Preisen mit Vollgarantie u. kostenl. Heimservice. Keine Vorführgeräte u. Einzelstücke. Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre erste Zahlung im Juni oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt. Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkstatt, 21 Spezialwerkstätten u. Infos. 40 Kundendienst-Fahrzeuge, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!

Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE

Langen, Bahnstraße 16
Telefon 36 74 - Fernschreiber 04 - 189 435

Auslands-Korrespondentin

(englisch) für Sekretariat und Kontoristin

für Verkaufsabteilung mögl. sofort gesucht.

Dun & Bradstreet G. m. b. H.

8 Frankfurt/M., Rahmhofstr. 2, Tel. 28 38 37

Sommersprossen?

Dann hilft Frucht's Schwannensalbe. Es beseitigt Sommersprossen eicher und schnell und verhilft zu einem reinen Teint.

DM 9,90 DM 4,90 DM 7,50

Jugendfrische, zarte Haut. Schönheitswasser Aphrodite. Ehrlich in Fachgeschäften.

Für den Stadtteil Langen-Oberlinden empfiehlt die schmuckhaften und preiswerten WELA-SUPPENERZEUGNISSE (Rindfleisch, Hühnerfleisch, u. Braten-Pasten in Gläsern, flüssige Würze, köchelige Suppen in Beutel etc.) Friedrich Werner, Fabrik-Auslieferungslager Langen-Oberlinden, Berl. Allee 63

STENOTYPISTIN

Wir suchen für unsere Großbaustelle auf dem Flughafen Frankfurt/Main eine

Unsere Arbeitszeit beträgt im Sommer 42, im Winter 40 Wochenstunden und ist auf die Tage Montag bis Freitag günstig verteilt. In der Kantine bieten wir ein preiswertes Mittagessen. Interessierte Bewerberinnen bitten wird um Ihren Antrag zwecks Absprache eines Vorstellungstermines (Tel.-Durchwahl-Nr. 9 00 63 20) oder um Einsendung einer schriftlichen Bewerbung (6 Frankfurt/Main 8, Postfach 9089).

PHILIPP HOLZMANN

AKTIVIERUNGSGESELLSCHAFT FRANKFURT AM MAIN TAUNUSANLAGE

INSERIEREN BRINGT GEWINN

Strickwaren aus der Strickwarenfabrik

Strickwarenverkauf für Damen, Herren und Kinder!

am Mittwoch, dem 12. April 1967 in Langen, Gasthaus „Frankfurter Hof“ Ca. 1000 Peller u. Jacken stehen zur Verfügung! Kommen Sie!

Strickwarenfabrik Woll-Müller, Kleinheubach, Tel. 06371/4284

Sperrholz-, Span- u. Resopalplatten sowie Rohleisten aller Art.

FARBEN-HÖLLE Rheinstraße 38

Last-Taxi

Ruf: 5223

Ischias

Hexenschuß sowie andere rheumatisch-neurologische Beschwerden an Nacken, Schulter und Rücken bekommen Sie erfolgreich mit Togo! Togo ist ein spezifisches Rheumamittel mit jahrzehntelanger Bewährung. Togo stoppt den rheumatischen Krankheitsprozess, lindert die Heilung und bringt so auch die quälenden Beschwerden rasch zum Abklingen. Entzündungen gehen zurück und verkrampte Muskeln lösen sich. Togo ist gut verträglich und führt zu keiner Gewöhnung! Einmalige Einreibung, das bewährte Togo-Liniment, in allen Apotheken.

Achtung! Einige junge Männer

für leichte, saubere Dauerbeschäftigung gesucht, 5-Tage-Woche im Angestelltenverhältnis, Monatsgehalt ab 1400,- DM netto. Vorstellung erbeten nur Donnerstag von 18.00 - 19.00 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“.

TODESANZEIGE

Nach langer Krankheit verstarb am 9. April 1967 im Alter von 96 Jahren mein lieber Vater und Schwiegervater

Konrad Balzer I.

In stiller Trauer Philipp Konrad Balzer Johann Christian Lohr

Langen, Lerchegasse 14 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. April 1967, um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Herr Fritz Kirchgässner

Nach langer, schwerer Krankheit wurde am 7. 4. 1967 mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, unser herzangenehmer Schwager und Onkel

im Alter von 66 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

In stiller Trauer: Katharine Kirchgässner, geb. Beckmann Marianne Federlein, geb. Kirchgässner Gottfried Federlein und Enkel Elvira, Iris, Oliver und Henrik sowie alle Angehörigen

Langen, Schnalngartenstraße 13 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. April 1967, um 14.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Frau Renate Margarete Osete Basete

Plötzlich und unerwartet verschied am 7. April 1967 meine liebe Frau, meine liebe Mama, unsere Tochter, Schwiegertochter und Schwester

geb. Anthes Im 27. Lebensjahr. In stiller Trauer: Augustin Osete Basete und Diana Familie Hermann Anthes Familie Nicólas Osete

Langen, Leukertsweg 17 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. April 1967, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Was muß man heute verdienen, um bauen zu können?

1968 wurden mit Wüstenrot-Hilfe an dem Arbeitstag 160 Häuser finanziert. Von den hierfür eingesetzten Verträgen gehörten 42 Prozent Wüstenrot-Bausparern mit Wüstenrot-Konten unter 1200 Mark monatlich. Das wird sicherlich manchen überraschen und ermutigen. Fragen Sie auch einmal Wüstenrot

Bez.-Leiter F. R. Keller, Offenbach Wüstenstraße 11, Telefon 85 43 06

Sprechtag jeden Donnerstag nachm., „Langener Volksbank“, Bahn-/ Ecke Friedrichstraße od. nach Vereinbarung.

Größte deutsche Bausparkasse

Wüstenrot

RESTIA - Spezialgeschäft für Reste Greta Fritsch, Marktheldenfeld/Main

Reste-Verkaufstag

Donnerstag, 15. April 1967, von 9 bis 16 Uhr in Langen, Gaststätte Frankfurter Hof, Lutherplatz 2

Selbstbedienung! Verkauf nach Gewicht! Große Auswahl

RESTIA - Spezialgeschäft für Reste Greta Fritsch, Marktheldenfeld/Main



Langen, den 14. April 1967

Blühende Bäume

Nun hat der Frühling das bunte Buch seiner vielen Bilder aufgeschlagen: an Sträuchern und Bäumen leuchtet hell das erste Grün...

Günstiger Dauerkartenvorverkauf für das Schwimmbad

Die Dauerarten für den Besuch des Schwimmbades werden seit Jahren zu bestimmten Vorverkaufzeiten unter den Normalpreisen abgegeben...

Veranstaltungen des DGB-Ortskartells Langen

Der Veranstaltungspfad für die nächsten Monate wurde jetzt vom DGB-Ortskartellvorstand festgelegt. Am Donnerstag, dem 20. 4., treffen sich die Betriebs- und Personalräte...

Vor 5 Jahren Grundsteinlegung zur Martin-Luther-Kirche

Der Palmsonntag 1962 wird als denkwürdiger Tag in die Langener Geschichte eingehen, sagte der Bürgermeister Wilhelm Umbach anlässlich der Grundsteinlegung zur Martin-Luther-Kirche...

Schwimmbad ab 15. Mai offen

Das Langener Schwimmbad wird in diesem Jahr offiziell am 15. Mai eröffnet. Zuerst werden die beiden Becken für Kinder geöffnet...

Bewohner der Steubensiedlung säuberten den Wald

Ein gutes Beispiel echten Bürgersinns haben jetzt Einwohner der Wohnsiedlung Steubensiedlung gezeigt. Der nahegelegene Wald war in letzter Zeit durch Abfällung von Müll und Urart sehr in Mitleidschaft gezogen...

Verbreiterung der Fährbahn

Im Magistrat sind zur Zeit Überlegungen im Gange, was mit dem Grundstück geschehen könnte, auf dem das alte Finanzamt stand. Ein erheblicher Teil des Anwesens, das sich im Besitz des Bundes befindet, wird zur Erweiterung der Fährbahn benötigt...

Vor einer Reise nach Romorantin

Kreiling, Heinen, Kimpel und Liebe fahren im Mai nach Frankreich. Monsieur Raymond Banchereau, Berufsberater und Vorsitzender des Verkehrsvereins Romorantin, stiftete am Montag Bürgermeister Kreiling im Rathaus seinen zweiten Besuch ab...

Konzert des Mandolinenorchesters

Das 1. Mandolinen-Orchester Langen veranstaltet am Samstag, dem 22. April um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Bahnstr. 46, ein Mandolinenkonzert...

Club spielt auch in Griesheim

Wie uns kurz vor Redaktionsschluss gemeldet wurde, tritt die 1. Mannschaft des Clubs neben dem Fußballspiel in Bierstadt (Wiesbaden) noch zu einem Fußballspiel am Sonntag bei der TuS Griesheim (Darmstadt) an...

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen

Vom 14. 4. 1967, 18.00 Uhr, bis 21. 4. 1967, 7.00 Uhr, telefonisch zu erreichen Langen 4091. Für Gas und Wasser: Günter Lang, Langen, Dieburger Straße 51, Strom: Günter Naus, Langen, Südliche Ringstraße 135.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Petrusgemeinde: Gustav-Adolf-Frauenwerk. Am Sonntag, dem 23. April, 14.30 Uhr, findet im Evangelischen Gemeindehaus, Bahnstr. 46, unser Jahresfest, ein Fest der Dankbarkeit statt...

Möbelausstellung im 'Lämmchen'

Das Langener Publikum gilt als anspruchsvoll und sachkundig. Seit einer Woche zeigt die Möbelfirma Weiss aus Frankfurt im Saal der Gaststätte 'Zum Lämmchen' in einer Ausstellung einen Überblick über ihr vielseitiges Programm...

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen LANGENER GEBABEL

Mel liewe Langener, da wärn mer widder, Schee is es hier, sogar die Mauerblümchen fangen an zu uehlehle. Ja, deham is decham. Us mer mer deham net hat, des muß mer sich halt hole. So hawwe Langener Elwöhner neulich gedentet wie se so Sticker zee blaueblühende Hyazinthebüschchen von dere Mühl-Aalag anfangs de Goethesträß geklaut hawwe...

Jahrgang 1902/03 beging seine Goldene Konfirmation

Genau auf den Tag, am 9. April, feierte der Jahrgang 1902/03 die goldene Konfirmation bei schönstem Wetter wie vor 50 Jahren. Zahlreich war die Beteiligung schon beim Kirchgang mit Abendmahl. Jeder Teilnehmer des Jahrgangs trug ein Geschenk mit, welches am Sonntag die Prägt hielt Pfarrer Dr. Ziegler.

Grünlände Rowdies

Erheblichen ruhestündigen Lärm verursachten nachts einige junge Leute in einer Mietwohnung in der Gieselerstraße. Nachbarn alarmierten die Polizei. Die Beamten versuchten, die Ruhestörer zu beruhigen. Sie kamen zwar der Aufforderung, die Wohnung zu verlassen, nach, gröhnten jedoch dann auf der Straße...

Club spielt auch in Griesheim

Wie uns kurz vor Redaktionsschluss gemeldet wurde, tritt die 1. Mannschaft des Clubs neben dem Fußballspiel in Bierstadt (Wiesbaden) noch zu einem Fußballspiel am Sonntag bei der TuS Griesheim (Darmstadt) an. Spielbeginn: Reserve 13.15 Uhr und 1. Mannschaft 15.00 Uhr.

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen

Vom 14. 4. 1967, 18.00 Uhr, bis 21. 4. 1967, 7.00 Uhr, telefonisch zu erreichen Langen 4091. Für Gas und Wasser: Günter Lang, Langen, Dieburger Straße 51, Strom: Günter Naus, Langen, Südliche Ringstraße 135.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Petrusgemeinde: Gustav-Adolf-Frauenwerk. Am Sonntag, dem 23. April, 14.30 Uhr, findet im Evangelischen Gemeindehaus, Bahnstr. 46, unser Jahresfest, ein Fest der Dankbarkeit statt...

Möbelausstellung im 'Lämmchen'

Das Langener Publikum gilt als anspruchsvoll und sachkundig. Seit einer Woche zeigt die Möbelfirma Weiss aus Frankfurt im Saal der Gaststätte 'Zum Lämmchen' in einer Ausstellung einen Überblick über ihr vielseitiges Programm...

Konfirmation in Langen / Johannesgemeinde

Vorstellung am Sonntag Jubilate, 16. April 1967, um 9.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Bahnstr. 46 - Konfirmation in der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31, am Sonntag Rogate, 30. April 1967, um 9.30 Uhr

Mädchen:

- Erika Kreutz, Goethestraße 30
Kirsten Eisinger, Im Birkenwäldchen 65
Erika Franke, Walter-Rietig-Straße 41
Eva-Maria Görg, Neckarstraße 56
Gabriele Göttelmann, Riedstraße 4
Roswitha Hanke, Neckarstraße 15
Ingrid Haupt, Am Belzborn 15 III. r.
Christine Heiler, Goethestraße 29
Karin Herth, Leukertsweg 108
Waltraud Hildebrandt, Südl. Ringstr. 70 I.
Karin Jensen, Bahnstraße 10
Ruth Ingrid Jerchow, Südl. Ringstr. 95 pl
Martha Kreyer, Im Birkenwäldchen 39
Gabriele Laloi, Flachsachstraße 29
Karin Löh, Flachsachstraße 46
Petra Mieth, Karlstraße 7
Hiltraud Panke, Flachsachstraße 41
Ilse Radmann, Walter-Rietig-Straße 28
Silvia Röser, Südl. Ringstraße 74
Wilfriede Schulmeyer, Neckarstraße 50 II.
Gisela Schwarz, Leukertsweg 90
Gabriele Schwalm, Schillerstraße 19 pl
Sibylle Schwarz, Schillerstraße 19 pl
Anita Späth, Goethestraße 29
Inge Strinwies, Goethestraße 80 pl
Hertha Wannemacher, Sandweg 1
Claudia Welter, Brüder-Grimm-Straße 1
Cornelia Welter, Südl. Ringstraße 123 pl
Renate Zeldner, Bahnstraße 118

Werner Heinen mit großer Mehrheit als CDU-Vorsitzender wiedergewählt

Generalversammlung der CDU Langen. Altersgruppe der 18- bis 30jährigen besonders stark vertreten - ca. ein Drittel - so daß die Ortsgruppe der CDU der zukünftigen Arbeit mit Ruhe entgegensehen könne.

Zuvor hatte Heinen einen ausführlichen Tätigkeitsbericht über die Arbeit der letzten beiden Jahre gegeben. Heinen erinnerte dabei noch einmal an die Bundestagswahl 1965, das Volksbegehren zur Einführung der Briefwahl und an die Landtagswahl 1966, bei der sich der Ortsverband besonders um eine Einschränkung der Plakaterstellung bemüht habe.

In dem sich anschließenden Bericht des Schriftführers Claus Demke kam die vom Vorstand geleistete Arbeit noch einmal deutlich zum Ausdruck. 20 Vorstandssitzungen, 6 Mitgliederversammlungen und 7 öffentliche Veranstaltungen, 6 Rundschreiben an die Mitglieder und eine Pressekonferenz haben zu diesem Ergebnis geführt.

Zur neuen Mode gehört der Mut zur Farbe

Gut besuchte Modenschau des Textilhauses Wallenfels in der TV-Turnhalle. Eine Frühjahrs- und Sommermodenschau veranstaltete das Textil- und Modemodellhaus Wallenfels am vergangenen Donnerstagabend in der Turnhalle am Jahnpfad.

Zunächst einmal wurden Bademoden und Strand- sowie Freizeitkleider gezeigt. Dabei nahm Protier-Velours bei Bademänteln und -kleidern eine dominierende Stellung ein. Es folgten lebhafte Damenanzüge aus Cord und gestreiften Materialien.

Aus der reichen Auswahl an Mänteln und Strickwaren wurden Proben vorgeführt in unterschiedlichen kostengünstigen Preisklassen. Das Publikum überrascht von den niedrigen Preisen. Wäre ein Ratespiel veranstaltet worden, die meisten hätten höhere Beträge genannt.

Konfirmation in Langen / Johannesgemeinde

Vorstellung am Sonntag Jubilate, 16. April 1967, um 9.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Bahnstr. 46 - Konfirmation in der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31, am Sonntag Rogate, 30. April 1967, um 9.30 Uhr

Mädchen:

- Erika Kreutz, Goethestraße 30
Kirsten Eisinger, Im Birkenwäldchen 65
Erika Franke, Walter-Rietig-Straße 41
Eva-Maria Görg, Neckarstraße 56
Gabriele Göttelmann, Riedstraße 4
Roswitha Hanke, Neckarstraße 15
Ingrid Haupt, Am Belzborn 15 III. r.
Christine Heiler, Goethestraße 29
Karin Herth, Leukertsweg 108
Waltraud Hildebrandt, Südl. Ringstr. 70 I.
Karin Jensen, Bahnstraße 10
Ruth Ingrid Jerchow, Südl. Ringstr. 95 pl
Martha Kreyer, Im Birkenwäldchen 39
Gabriele Laloi, Flachsachstraße 29
Karin Löh, Flachsachstraße 46
Petra Mieth, Karlstraße 7
Hiltraud Panke, Flachsachstraße 41
Ilse Radmann, Walter-Rietig-Straße 28
Silvia Röser, Südl. Ringstraße 74
Wilfriede Schulmeyer, Neckarstraße 50 II.
Gisela Schwarz, Leukertsweg 90
Gabriele Schwalm, Schillerstraße 19 pl
Sibylle Schwarz, Schillerstraße 19 pl
Anita Späth, Goethestraße 29
Inge Strinwies, Goethestraße 80 pl
Hertha Wannemacher, Sandweg 1
Claudia Welter, Brüder-Grimm-Straße 1
Cornelia Welter, Südl. Ringstraße 123 pl
Renate Zeldner, Bahnstraße 118

Straßensperrung auf dem Steinberg

Wegen Verlegung eines Kanals wird in den nächsten Tagen die östliche Seite der Straße am Steinberg (an dem sich das Wohnhaus des Bürgermeisters a. D. Umbach befindet) auf die Dauer von drei Wochen gesperrt.

Die Kanalarbeiten werden allerdings so durchgeführt, daß der erste Abschnitt von der Straße am Steinberg in östlicher Richtung in etwa einer Woche abgeschlossen ist. Die Anwohner werden gebeten, für Versorgungsfahrten diese Sperrung in Betracht zu ziehen.

Im Lande der Mitternachtssonne

Lichtbildervortrag zweier Gymnasialisten. Wie angekündigt, fand im Biologisches der Dreieichschule ein Lichtbildervortrag der beiden Langener Gymnasialisten Heiler und Hosemann statt. Die beiden jungen Männer, die im Sommer 1966 eine Reise unternommen hatten, hatten sich die Aufgabe gestellt, über Eindrücke und Erlebnisse dieser Nordlandreise in der Volkshochschule zu berichten, was auf eine in Volkshochschulen bisher wohl noch nicht dagewesene Weise geschah.

Beide Gymnasialisten referierten in den Bildern, die sie in der Einleitung gezeigt wurden, über die beiden auf der Reise ganz bestimmte Interessensgebiete gehandelt hätte, über die sie in der ersten Nacht der Reise erzählt hatten. Die beiden Referenten referierten in den Bildern, die sie in der Einleitung gezeigt wurden, über die beiden auf der Reise ganz bestimmte Interessensgebiete gehandelt hätte, über die sie in der ersten Nacht der Reise erzählt hatten.

Belangen-Hinweis

Die heutigen Ausgabe liegt außer bei den Postämtern eine Beilage der Firma Weyrauch und Braun, Langen, bei.

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Langener Zeitung

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kuhn KG, Langen, Darmstädter Straße 23, Ruf 374.

Konfirmanden in Lederhosen mit Zylinder

Silberknöpfe als Zeichen des Wohlstandes - Ländliche Trachten in Schlesien

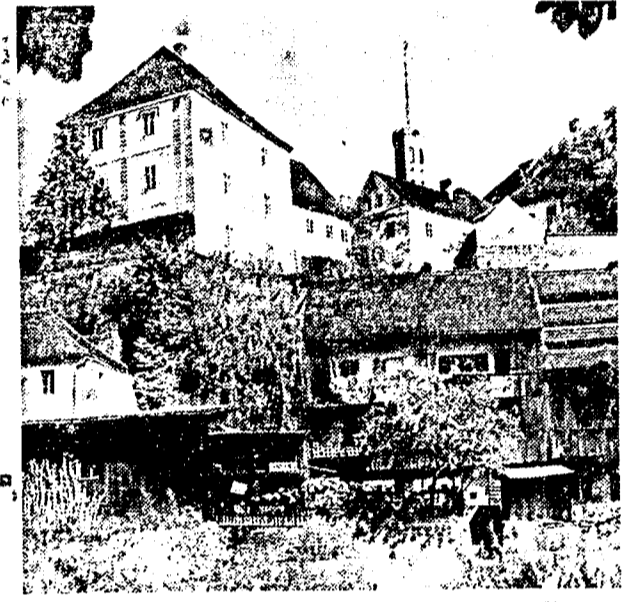
In alten Fotoalben finden sich zuweilen noch vergräbte Bilder aus der alten Heimat. Erinnerungen daran, wie es damals zu Hause war, Erinnerungen an die „gute alte Zeit“. Wer Glück hatte, konnte sie vielleicht retten und betrachten sie zuweilen lächelnd und ein wenig wehmütig. Wehmütig, weil das alles, was über ist, lächelnd, wegen der stolzen Pose und der heute so ungewöhnlichen Kleidung der Abgebildeten - vor allem, wenn es sich um ländliche Verwandte handelt, die noch Tracht trugen. Denn an Wochentagen bedeckte der schwarze Bauer noch fast bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts den Kopf mit einer schwarzen oder blauen Tuchmütze, die entweder mit Pelzwerk oder mit Krimmer setz war. Ein Häutchen von buntem Kattun wurde vorne zu einem Knoten gebunden, und zum Schließen der mit Ueherschlagkragen versehenen dunklen Tuch- oder Samtweste benutzte man eine Reihe eng aneinandergefügter halbkugliger weißer Metallknöpfe. Die kurze, nur bis an die Hüften reichende blaue Tuschjace war mit weißem Barchent ge-

füttert; sie zeigte ebenfalls einen herabgeschlagenen Kragen sowie ein am Rücken angebrachtes kleines Faltschößchen mit zwei darüber gesetzten Messingknöpfen, und mit ebensolchen wurde sie auch vorn geschlossen. Die schwarzen oder gelben Lederhosen reichten bis unter die Knie, anderenfalls wurden sie am Kniehöckel festgebunden und von den schweren Schafstiefeln bedeckt. Zum Kirchengang trug der Bauer einen schwarzen hohen Filzhut, der sich nach oben etwas verbreiterte. Während an der unteren Hälfte dieses Hutes die Haare des Filzstoffes räumlich waren, waren sie am oberen Teil in die Höhe gestrichen. Zu der mit echt silbernen oder goldenen Knöpfen besetzten Weste verwendete man buntgemusterten Atlas, aus dem an inwendigen Saum des schwarzledernen Beinkleides angebrachten Tasche hing die starkkliegende silberne Uhr mit Pelzschweif und Schlüsselkette. Der mit langen faltigen Schößen versehene „Gottesschrock“ war entweder aus schwarzem, blauem oder grünem Tuch gefertigt, an dem ein breiter übergeschlagener Kragen aus Pelz sowie mitunter auch silberne Knöpfe von der Größe der jetzigen Fünfmärkstücke als charakteristische Merkmale nicht fehlten. Im Winter trug man noch ein weiter Tuchmantel umgetan mit mehreren Kragen, von denen die oberen immer kürzer waren. Vorn wurde der Mantel durch ein großes Messingschloß zusammengehalten. Ebenso beliebt waren auch die mit bunter Stickerei verzierten und mit blanken Knöpfen besetzten Schafpelze. Als Stock benutzte man zum Kirchengang ein langes spanisches Rohr, dessen oberer Teil mit Silberknöpfen geschlagen, mit einem Knopf und bunteseidener Quaste verziert war.

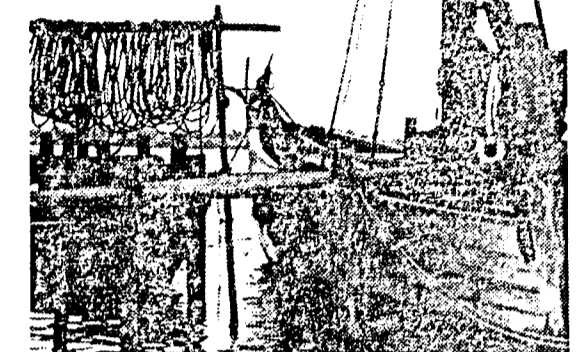
Höchst originell wirkte der Anblick der Konfirmanden. Sie paradierten nämlich mit Zylinder, langschäftigen Stiefeln und Lederschuhen. Doch am eigentümlichsten war der buchstäblich bis auf die Stiefelisen hinabreichende, langschäftige Rock, dessen Aermel auch noch mitunter zurückge-

schlagen wurden. Daß dazu der Schneider überreichlich Maß nahm, hatte seine guten Gründe. Erstens wurde ein sehr fester und unverwundlicher Tuchstoff dazu verwendet, zweitens war die Anschaffung eines derartigen Kleidungsstückes für die damaligen Zeiten eine bedeutende Geldausgabe, so daß es eben für eine ganze Reihe von Jahren als Festgewand dienen mußte. Wohl bis zu dem Zeitpunkt, wo der junge Bursche daran dachte, sich einen eigenen Hausstanz zu gründen und nun notwendigerweise seine Schritte zum Schneider lenkte, um sich das Hochzeitsrock zu bestellen.

Nach alter Tradition machte die Braut ihrem Verlobten das Hemd, welches er am Hochzeitstage trug, zum Geschenk. Die oberhalb des Bündchens in viele schmale Falten gelegten Aermel waren am Handgelenk mit buntem Besatz versehen. Eine besondere Eigenartigkeit war die Tatsache, daß die Hemden nicht vorn durch Knöpfe, sondern im Nacken mit Bändern zusammenhielt: Die vorn eingezeichneten Gliederknöpfe aus Silber waren allein schmuck und Symbol der Wohlhabenheit.



Alle Häuser am Ufer der Neisse in Habelschwerdt.



Fischerboote in der Danziger Bucht.

Strandguterlös für den Schulmeister

Die alte Schulordnung von Hela - Freifahrten nach Danzig

Als Hela, die der Danziger Bucht vorgelagerte Halbinsel, im Jahre 1378 vom Hochmeister Winrich von Kniprode eine Handfeste erhielt, bestand der Ort schon längere Zeit. Eine zuverlässige Nachricht von dem Bestehen des Ortes und seiner Kirche bot die Stiftungsurkunde der Katharinenbrüderschaft von 1351. Sie bezeugt auch bereits das Vorhandensein eines Vogtes, eines Bürgermeisters und eines „alten“ Rates in der Handfeste von 1378. In der Stadt Hela die Abhaltung eines Wochenmarktes mit einem „Geldmarkt“, das war ein Viehmarkt, gestattet, und daß sie damals nicht eine bloße Fischeransiedlung war, läßt die Tatsache erkennen, daß außer vom Aal-, Herings- und „Meerschweinpfond“ (so nannte man damals Delphine) auch von Kriegen und Badstuben, von Fleischhauern, Höckern, Krämmern, Schuhmachern, Schneidern, Bäckern und Kaututen die Rede war.

1442 wurde erstmalig ein in Hela wirkender Schulmeister erwähnt, 1616 wurde dann dem Schulmeister Johann Klug, der zugleich als Stadtschreiber, Vogt und Waldknecht tätig war, eine Schulordnung gegeben. Nach ihr sollte er täglich mit den Kindern den Morgen segnen, darnach ein Stück aus dem Catechismo neben andern schönen Psalmen, Gebeten und nützlichen Sprüchen mit ihnen beten, die aber nicht so weit kommen, sondern flüchtig unterrichten; in den Nachmittagsstunden soll er sie im Schreiben und Lesen fleißig unterweisen und allezeit, wenn sie aus der Schule gehen, es sei des morgens oder nachmittags, einen christlichen Lobgesang mit ihnen singen und die Psalmen, Sprüche und Gebete, so sie gelernt, fleißig lassen beten. Für jedes Kind sollte der Schulmeister außer dem Einschreibgeld vierteljährlich 6 Groschen erhalten, bei Trauungen für das Singen in der Kirche statt der früher üblichen Brautsuppe 8 Groschen; wenn er auch „auf dem Postif schlug“, das heißt, wenn er auch die Orgel spielte; 16 Groschen. Außerdem wurde dem Schulmeister für seine Dienste ein Anteil am Strandguterlös gewährt. Daß dieser nicht gering war, erhellt aus der Tatsache, daß aus den Berggeldern des Strandgutes im Jahre 1647 mit 300 Gulden ein neuer Altar mit dem großen schickenden Bilde „Christus vor Pilatus“ und 1653 für 500 Gulden eine Orgel gekauft wurden.

Nicht zuletzt hatte der Schulmeister auch Einnahmen in Form eines Anteils an „Strafgeldern der Kirche“, die erhoben wurden, wenn die Bürger von Hela nicht regelmäßig zum Gottesdienst kämen, um „Buße zu tun, fleißig zu beten, Gottes-Wort zu hören und den Allerhöchsten Gott um Verzeihung der Sünden anzurufen und fernab um seinen reichen Segen zu bitten. Wer solches nicht tun wirt, soll so oft er die Predigt versummt, 5 Groschen zur Strafe verfallen, der Kirchen zum Besten“. In der Schulordnung heißt es dann, es solle „der verordnende Schulmeister allemal die Absenter aufschreiben, sie den Kirchenvätern zustellen, welche alle Quartal von ihnen die verfallene Pfenne unablässig abfordern, zu Rechnung bringen und der Kirche zum Besten anwenden sollen“. Für seine arbeitsstrenge Tätigkeit erhielt der Schulmeister dann einen gewissen Anteil an den einkommenden „Strafgeldern“, damit er auch fleißig darauf achte, wer den Gottesdienst versumme.

Letztlich gehörte es dann noch zu den Rechten des Schulmeisters von Hela, daß er sich mit seiner Familie viermal im Jahre frei nach Danzig hinüberfahren lassen konnte.

Bischofswerder wurde Dorf
Die frühere Stadt Bischofswerder im Kreis Rosenberg ist unter polnischer Verwaltung zur Dorfgemeinde herabgestuft und hat noch nicht wieder das Stadtrecht erhalten. Nach Berichten wohnen gegenwärtig nur noch 1359 Personen in Bischofswerder. Etwa 200 Personen pendeln nach Thorn, andere Einwohner sind in Deutsch-Eylau beschäftigt. „Bischofswerder gehört zu den ärmlichsten Siedlungen in der Wojwodschaft Allenstein“, heißt es in den polnischen Berichten wörtlich.

Kauf an.“ Plinius berichtet, daß die kleinste Bernsteinfigur höher bewertet wurde als ein Sklave. Wertvolle Bernsteinstücke erhielt der Gotenkönig Theoderich in Ravenna von den Samländern. Germanische Gladiatoren trugen Bernsteinketten, wenn sie in den Kampf gingen. Früher wurde der Bernstein nur gesammelt, wenn ihn die Ostsee nach starken Herbst- und Frühjahrsstürmen an den Strand gespült hatte. Und erst um die Wende des 19. zum 20. Jahrhunderts fand man heraus, daß in der sogenannten „Blauen Erde“, die besonders bei Palmnicken an der Samlandküste vorkam, der Bernstein außerordentlich häufig war. So begann man die Erde, die durch den Wind abzuräumen und den darin enthaltenen Bernstein auszuwaschen.

Umworbene böhmische Glasmacher

Harte Strafen für Auswanderer - Frauen und Kinder als Geiseln

Die Glasindustrie Böhmens bildete im 18. Jahrhundert einen hochaktiven Posten der österreichischen Handelsbilanz und erfreute sich deshalb auch einer besonderen Aufmerksamkeit der Regierung. Die Maßnahmen, die man zum Schutz der Glasindustrie traf, waren oft von tief einschneidender Wirkung, für das Leben des böhmischen Glasmachers. Namentlich war seine Freizügigkeit stark eingeschränkt, ja förmlich aufgehoben. Die zahlreichen Versuche des Auslandes, die einzelnen Erzeugnisse heimischer Glasindustrie zu erkunden, veranlaßten die Regierung, mit harten Strafen gegen ausländische Emisäre und Auswanderer vorzugehen. „Allen, die sich geüben und betreten lassen, einheimische Künstler und Fabrikanten an sich zu locken und anzuwerben, um solche außer Landes zu führen, droht die Verurteilung zum achtjährigen Festungsbau.“ Um den Auswanderer zum Rückkehr zu zwingen, sperrte man einfach Frau und Kind des Emi-

granten ein, hoffend, daß dadurch auf ihn einwirkend würde. Die Verfolgung des Auswanderers beschränkte sich nicht allein auf das Gebiet des eigenen Landes, und ein großer Teil der damaligen gesandtschaftlichen Dienstes bestand darin, entwichene Gesellen und Meister zu „vigilieren“ und über geplante oder schon vorgenommene Neugründungen im Ausland zu berichten. So hat z. B. Kinsky, als ihm der Glasmacher von Muckenhof, Eisner, in einem Schreiben von Regensburg im Jahre 1761 mitteilte, daß sich in dieser Stadt ein Werber namens Vogel aufgehalte, Leute für eine Fabrik in Neapel anwerbe und bereits fünf Glasmacher aus Böhmen fortbrachte, in einer Eingabe an die Wiener Hofstelle die Erlassung eines Zirkulars an sämtliche Gesandten Oesterreichs vorgeschlagen: Sie mögen ein wachsames Auge auf die Anlegung neuer Glasfabriken des Auslands haben sowie die Namen der Emisars und die von ihnen einzuschlagende Route angeben.

Edelstein aus dem „ungastlichen, nebelreichen Norden“ in ihr helles südliches Land zu holen. Es ist urkundlich bezeugt, daß Kaiser Nero einen Ritter mit Gefolge zur samländischen Küste aussandte, um direkte Handelsbeziehungen anzuknüpfen. Schon Aristoteles und Plinius schrieben über die mythische Entstehung des Bernsteins. Auch Homer kannte ihn, denn in der Odyssee heißt es: „Goldene Edelgeschmelde, befrant mit Bernsteingehängen, bot ein verschmitzter Gesell im Hause des Vaters zum

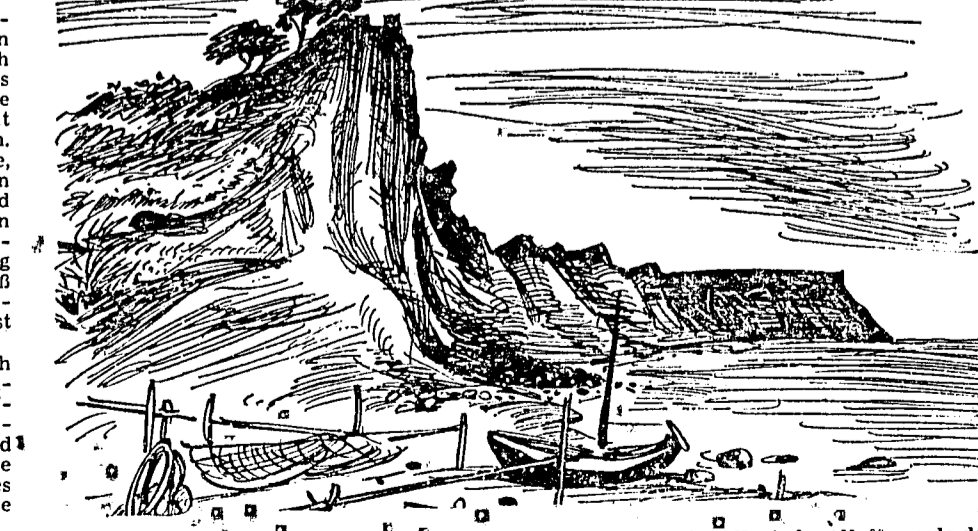
Das begehrte Gold der Samlandküste

Palmnicken in wenigen Jahren erschöpft? - Schon die Griechen schätzten Bernsteinschmuck

Aus einer der spärlichen Nachrichten, die von Zeit zu Zeit aus den Ostgebieten in den Westen gelangen, ging vor kurzem hervor, daß die Palmnicken, die Gewinnungstätte des „samländischen Goldes“ voraussichtlich in wenigen Jahren erschöpft sein wird. In Palmnicken wurden im Jahre 1904 insgesamt 275 Tonnen Roh-Bernstein gewonnen. Gleichzeitig teilte der Direktor des sowjetischen Bernstein-Kombinats mit, man habe in der Nähe ein weiteres Vorkommen entdeckt, das gleichfalls im Tagebau ausgebeutet werden soll. In diesem neuen Vorkommen hofft man ab 1974 jährlich zwischen 400 und 500 Tonnen Roh-Bernstein zu gewinnen.

Indessen wird in den Trümmern Königsbjergs nach dem Verbleib jenes einzigartigen „Bernstein-Zimmers“ gefahndet, das Friedrich der Große einst dem Zaren schenkte und das in Jahrrelanger Arbeit im Palast von Zarskoje Selo von preußischen Handwerkern aufgebaut wurde. Es bestand vollkommen aus Bernstein. Bernsteinritzereien bildeten die Wände, die Decken waren aus Bernsteinmosaik. Sein Wert ist unschätzbar - man spricht von rund 200 Millionen DM. Als während des letzten Krieges deutsche Truppen das Schloß besetzten, wurde das Zimmer nach Königsbjerg transportiert und fand im alten Ordensschloß Aufstellung. Vor der Besetzung der Stadt verschwand das Zimmer. Wo es sich befindet ist noch immer nicht geklärt.

Das „samländische Gold“ war früher hoch geschätzt und überaus begehrt. Bereits im Alten Testament und in assyrischen Keilschriften finden sich Stellen, die auf Bernstein hindeuten. In Ostpreußen selbst sammelten und verarbeiteten Stenzeitmenschen das harte goldschmelzende Harz und verwendeten es zu Schmuckzwecken und für wunderwirkende Amulette. Prähistorische Funde aus der Danziger Bucht und dem Kurischen Haff bezeugen den kultischen Gebrauch von seltsamen, zu rohen Menschen- und Tiergestalten geschnitzten Bernsteinfiguren in diesen frühen Zeiten. Doch nicht allein an der Küste der Ostsee machte man Bernsteinfunde - selbst in den Königsgräbern von Mykenae, in Schweizerischen Pfahlbauten, in vorgeschichtlichen Pyrenäen-Höhlen, in Gräbern aus der ältesten Steinzeit und der etruskischen Periode Italiens wurde roher und bearbeiteter Bernstein gefunden. Griechen und Römer schickten besondere Expeditionen aus, um den begehrten



An der mäterischen Samlandküste zwischen dem Frischen und dem Kurischen Haff wurde der Bernstein gefunden.

Jährlich 50000 Kinder zweiter Klasse

Die unehelichen Kinder und das gettende Recht - Am Reformentwurf wird vorrangig gearbeitet

In jedem Jahr kommen in der Bundesrepublik 50 000 Erdenbürger zweiten Ranges auf die Welt. Sie unterscheiden sich eigentlich in nichts von den anderen Kindern - bis auf eines: Ihre Eltern sind nicht miteinander verheiratet. Der aus dieser Tatsache herrührende Diskriminierung der unehelichen Kinder sollen Reformgesetze ein Ende bereiten, die - wie Bundesjustizminister Heilmann jetzt angekündigt hat - in Bonn vorrangig bearbeitet werden.

Die Hoffnungen, daß das deutsche Unehelichenrecht reformiert und eine gesetzliche Gleichstellung der unehelichen mit den ehelichen Kindern erreicht wird, gehen bis auf das Jahr 1919 zurück. Damals nahmen die Väter der neugegründeten Republik diese Forderung mit in die Weimarer Verfassung hinein. „Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche, seelische und gesellschaftliche Entwicklung zu schaffen wie den ehelichen Kindern.“ Dreißig Jahre später bekam das westliche Deutschland eine neue Verfassung - und noch immer war die Forderung von 1919 nicht erfüllt. Den Autoren des Bonner Grundgesetzes blieb nichts anderes übrig, als den programmatischen Passus ihrer Kollegen aus der Weimarer Republik nahezu wortwörtlich zu übernehmen. So heißt es heute in Artikel 6, Absatz 5 des Bonner Grundgesetzes: „Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.“

Nach 17 Jahren Es dauerte weitere 17 Jahre, bis im Mai 1966 das Bundesjustizministerium einen Referentenentwurf zum Unehelichenrecht vorlegte, der die wesentlichsten Einwände der Kritiker berücksichtigte. Wissenschaftler und kundige Laien hoffen, daß die endgültige Gesetzesvorlage nun bald dem Bundestag zugeleitet werden kann. Denn das heute noch geltende Unehelichenrecht der Bundesrepublik Deutschland wird von allen Parteien, Kirchen und den an der Familienpolitik interessierten Verbänden als unzeitgemäß empfunden. Seine schärfsten Kritiker nennen es sogar skandalös. Warum?

Mit dem Vater nicht verwandt Den heftigsten Angriffen ist der Paragraph 1589 des Bürgerlichen Gesetzbuches ausgesetzt. Darin heißt es: „Ein uneheliches Kind und dessen Vater gelten als nicht verwandt.“ Diesen Satz wird der Normalbürger juristischer Spitzfindigkeit zuschreiben müssen, denn

Nicht weniger wird Paragraph 1707 kritisiert, in dem es heißt: „Der Mutter steht nicht die elterliche Gewalt über das uneheliche Kind zu.“ Da jeder Minderjährige, der nicht unter elterlicher Gewalt steht, von Amts wegen einen Vormund erhält, bekommt die Mutter die Folgen dieser Bestimmung sehr rasch zu spüren. Konkret sieht das so aus, daß ein Vertreter des Jugendamtes praktisch am Wochenende der Mutter erscheint und die elterliche Gewalt über das Neugeborene übernimmt. Die Mutter hat lediglich „das Recht und die Pflicht, für die Person des Kindes zu sorgen; zur Vertretung des Kindes ist sie nicht berechtigt.“ Die ledige Mutter kann also im Normalfall, im Gegensatz zu der alleinstehenden verwitweten oder geschiedenen Mutter, lediglich Fragen des täglichen Lebens für ihr Kind entscheiden. Selbst Lehrverträge müssen bereits vom Vormund abgeschlossen werden. Kritiker sprechen hier von einer pauschal verurteilenden, unbersichtigten

einen Sohn oder eine Tochter, die mit ihrem Vater nicht verwandt sind, kann man sich wohl kaum vorstellen. Die Folgen dieser Bestimmung sind für die Kinder nicht nur emotionaler, sondern ganz realer Natur. Da uneheliches Kind u. Vater als nicht verwandt gelten, hat es diesem gegenüber keinen Erbsanspruch. Der ihm sonst als Kind zuständige, § 1589 soll nach den Vorschlägen der Reformierer ersatzlos gestrichen werden.

Gängeling erwachsener Menschen durch das Jugendamt.

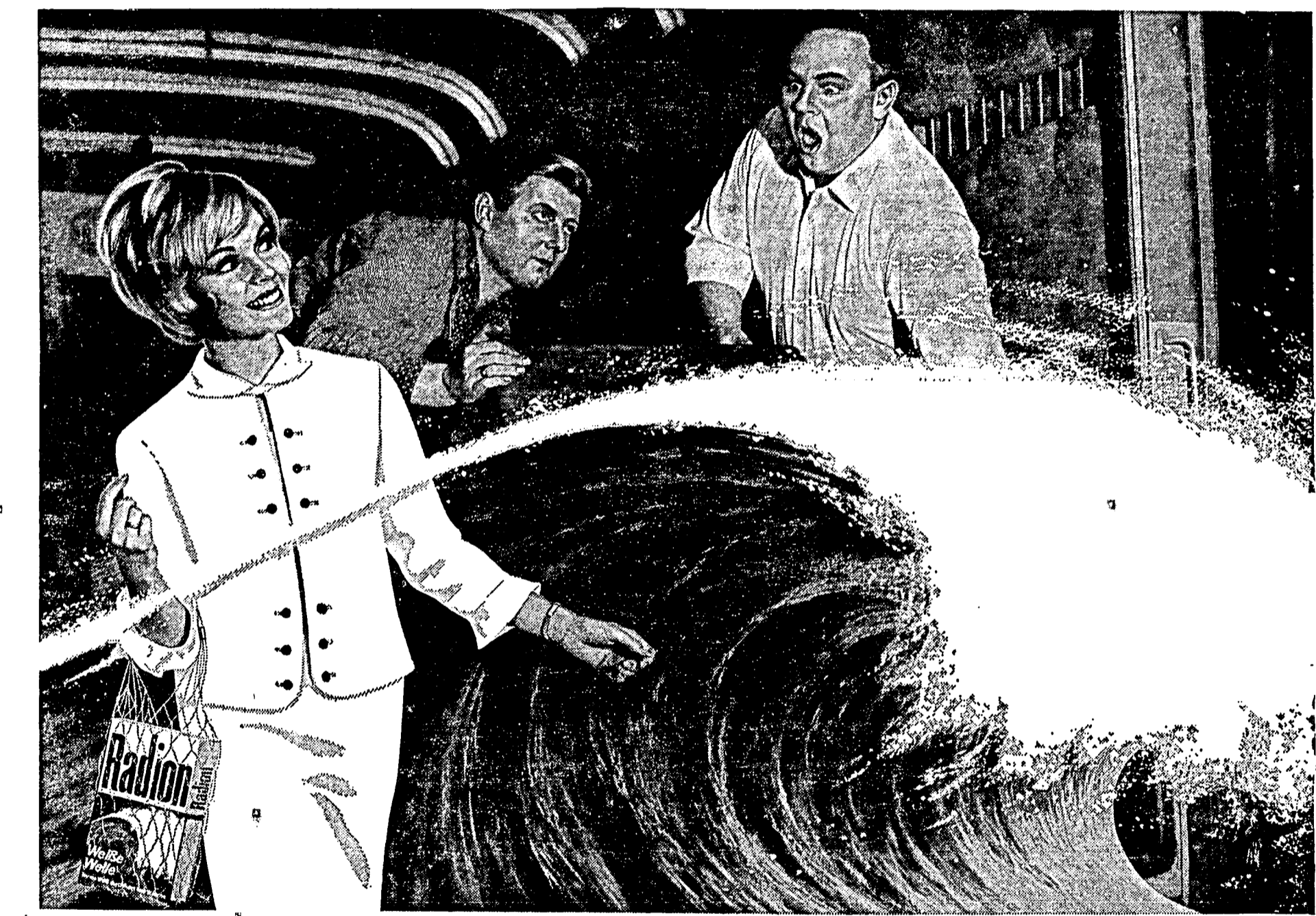
Mit fremdem Namen

Der dritte am meisten umstrittene Paragraph legt in 1706 BGB fest, daß das uneheliche Kind als Familiennamen den Mädchennamen der Mutter erhält, auch dann, wenn die Mutter einmal verheiratet war und also einen Ehenamen trägt. Diese Bestimmung kann dazu beitragen, daß ein Kind, das ja meist in der mütterlichen Familie aufwächst, allein wegen seines fremden Namens in eine Außenseiterrolle gedrängt wird. Reformierer haben deshalb vorgeschlagen, um eine solche Situation künftig zu vermeiden, dem unehelichen Kind grundsätzlich den Namen zu geben, den die Mutter bei seiner Geburt trägt.

Ingeborg Schäfer

Lange Haare - frommer Sinn

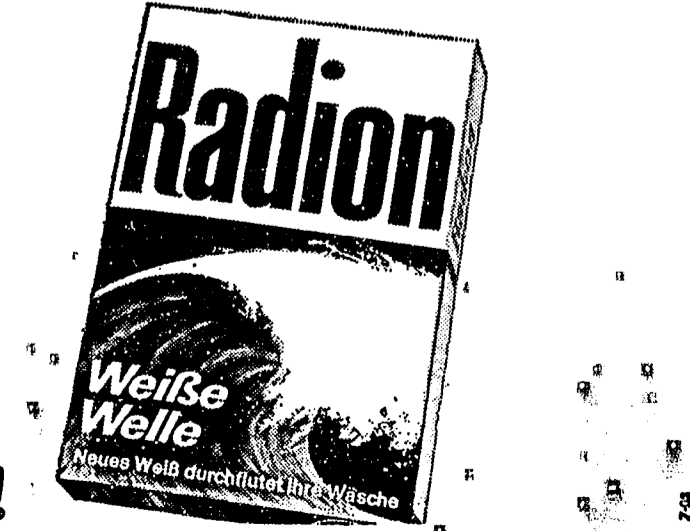
Als Peter Hoare zur englischen Armee einberufen wurde, sollte er die langen Haare seiner Beate-Mähne opfern. Kurzentschlossen trat der bis dahin bekanntlose Jüngling zur Sikh-Religion über. Die Anhänger dieses Glaubens dürfen ihre Haare niemals schneiden lassen. Der Oberst der Truppe des cleveren Peter hat sich an das britische Verteidigungministerium gewandt, um zu erfahren, wie sich religiöse Freiheit und militärische Vorschriften auf einen gemeinsamen Nenner bringen lassen.



Waschen Sie mit der Kraft der Weißen Welle!

Das ist der große Erfolg der Sunlight-Forschung: Radion wirkt dreifach. Diese Dreifachwirkung schenkt Ihrer Wäsche ein neues Weiß. Wenn Sie waschen wollen, wie weiß Wäsche werden kann, dann waschen Sie ab heute mit dem neuen Radion. Waschen Sie jetzt mit drei Vorzügen - sie sind das Geheimnis der Weißen Welle:

- 1 Radion-Waschkraft** löst unerbittlich jedes Schmutzteilchen aus der Tiefe des Gewebes.
- 2 Radion-Schmutzblinder** umklammern den gelöststen Schmutz, halten ihn in der Lauge - weg von der Wäsche.
- 3 Radion-Weißkraft** durchflutet die nun absolut saubere Wäsche mit einem neuen Weiß.



Neues Weiß durchflutet Ihre Wäsche!

Aus der alten Heimat

Mangel an Baumaterial In den polnisch verwalteten Gebieten Ostpreußens scheint offensichtlich Mangel an Baumaterial zu herrschen, denn die polnische Nationalbank berichtet, daß die für Bauten und Reparaturen bereitgestellten Investitionsmittel nur teilweise abgerufen wurden. In einem nicht näher bezeichneten - Kreis Ostpreußens wurden für das zweite Quartal 1966 für Bauvorhaben, ungefähr 50 000 Dachziegel benötigt, tatsächlich aber nur 5000 Stück geliefert.

Feldmauspilge in Mittelschlesien

Im Kreis Reichenbach in der „Wojwodschaft“ Breslau wurden im vergangenen Jahr durch eine große Feldmauspilge beträchtliche Schäden in der Landwirtschaft angerichtet. Auch in diesem Jahr wird mit vermehrtem Auftreten von Schädlingen gerechnet.

Rathaussturm von Schweidnitz eingestürzt

Vor wenigen Wochen stürzte der Turm des Schweidnitzer Rathauses ein. Der 40 m hohe Turm stand unter Denkmalschutz.

Sport am Wochenende

Vor dem 28. Bundesliga-Spieltag

Angst vor der Einser-Bank für das Spitzentrio

Bayern München und Hannover 96 kämpfen in Braunschweig und bei 1860 um ihre Chance - RW Essen in Frankfurt

Eintracht Braunschweig (33:31 Punkte), Eintracht Frankfurt (29:31 Punkte) und 1860 München (32:22), die ersten drei der Fußball-Bundesliga, haben am 28. Spieltag Platzvorteil. Doch die wenigsten Toto-Tipper können sich entschließen, vornehmlich die Einser-Bank zu setzen. Selbst die Braunschweiger nicht, die als einzige Mannschaft zu Hause noch ungeschlagen sind. Es gastiert nämlich Bayern München im Eintracht-Stadion. Die Münchner, die vier Punkte hinter dem Spitzentrio zurückliegen, sehen ihre letzte große Chance und wollen sie unbedingt wahrnehmen.

Aehnlich sieht es bei Hannover 96 aus, das genau wie Bayern München 31:25 Punkte hat. Verlieren die Hannoveraner bei 1860 München, müssen alle heimlichen Wünsche begeben werden. Die Löwen werden kämpfen, denn sie wollen mit alter Macht ihren Titel erfolgreich verteidigen. Die gute Seite von 61 Punkten in den letzten fünf Spielen soll fortgesetzt werden. Sowohl in Braunschweig als auch in München dürften also Kämpfe auf Biegen und Brechen entbrennen. Auf dem Papier hat Eintracht Frankfurt mit Rot-Weiß Essen den leichtesten Gegner. Gerade Abwehrspielerkandidaten können jedoch mitunter ungeahnte Kräfte entwickeln. Möglich, daß sich die Spitzengruppe am kommenden Samstag endgültig auf drei Mannschaften reduziert. Andererseits kann sich ein junges Team, das sich in den Fingergruppen bilden, nämlich dann, wenn Bayern München und Hannover 96 auswärts auftrumpfen und schließlich auch Rot-Weiß Essen für eine Überraschung sorgt.

Fast ebenso viel Interesse wie das Geschehen an der Spitze findet der Kampf gegen den Abstieg. Die beiden unteren Mannschaften sind Wunder, daß die besonders bedrohten Mannschaften vom Karlsruher SC (20:34 Punkte) und VfB Stuttgart (21:33) ihre strapazierten Kräfte und Nerven in gestapelter Schwere nicht zu erhalten versuchen. Ihnen kam die durch das Europa-Meisterschaftsspiel gegen Albanien bedingte Pause recht. Werden die beiden führenden süddeutschen Clubs die beiden Abstiegsspitzen von den beiden westdeutschen Bundesligaaufsteigern Rot-Weiß Essen und Borussia Düsseldorf (22:23) zuschanden können? Nur der VfB hat von den vier genannten Mannschaften

den Heimvorteil. Warten wir ab, was der 28. Spieltag bringt.

Der Termplan:

- Eintr. Braunschweig (1) - Bayern München (4)
- Eintr. Frankfurt (2) - RW Essen (16)
- TSV 1860 München (3) - Hannover 96 (5)
- 1. FC Nürnberg (14) - Borussia Mönchengladbach (6)
- FC Schalke 04 (13) - 1. FC Kaiserslautern (7)
- VfB Stuttgart (17) - Borussia Dortmund (9)
- 1. FC Köln (9) - Fortuna Düsseldorf (15)
- MSV Duisburg (11) - Hamburger SV (10)
- Werder Bremen (12) - Karlsruher SC (18)

Bayern München tanzt auf drei Hochzeiten: Europacup, Meisterschaft und nationaler Pokal. Der stets von Optimismus sprühende Tschick

Nur Meister Woytana nicht dabei

Vorrunde zur Amateur-Boxmeisterschaft in Hamburg, Offenbach und Freiburg

In Hamburg, Offenbach und Freiburg kämpfen am Wochenende 160 Amateurboxer. Es geht in der Vorrunde der deutschen Meisterschaft um die Qualifikation für München, wo dann vom 25. bis 28. April die zehn Meistertitel vergeben werden. 50 Boxer können sich die „Fahrkarten“ nach München erwerben.

Bayern München tanzt auf drei Hochzeiten: Europacup, Meisterschaft und nationaler Pokal. Der stets von Optimismus sprühende Tschick

Der Terminplan:

- Feder: Maehs (Berlin), Labinschus (Travemünde), Klee (Höckenheim), von Hacht (Böblingen)
- Leicht: Schmitt (Malnz), Hentsch (Berlin), Niehöner (Landshut), Schwede (Hamburg)
- Halbmittel: Wietner (Schönang), Benz (Gelsingheim), Mück (Levetzen), Dieter III (Berlin)
- Mittel: Wichert (Dulsdorf), Weiß (Friedrichshafen), Heindl (Schönang), Hornig (Berlin)
- Halbwerber: Gerber (Bremen), Vief (Hamburg), Morwinsky (Ludwigshafen), Walda (Bremen)
- Schwert: Peek (Köln), Dorbath (Heidelberg), Renz (Bottrop), Doll (Hamm)

Welter: Kottysch (Hamburg), Scheiber (Eutin), Flor J (Walsum), Harner (Aalen)

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Im Hauptkampf der Fellbacher Berufsboxe antwortungstun sie vor 1200 Zuschauern. Die beiden Teilnehmer sind: Rudi Nehrung (Berlin) und Manfred Ackers (Krefeld) mit einem Unentschieden.

Nehting und Ackers boxten unentschieden

Neuer Hockey-Präsident

Zum neuen Präsidenten des Deutschen Hockey-Bundes (DHB) wurde auf dem zehnten ordentlichen Bundestag des DHB in Hamburg 29 Jahre alte Mannheimer Rechtsanwalt E. Adolf Kulzinger einstimmig gewählt. Kulzinger tritt die Nachfolge des bisherigen DHB-Präsidenten Paul Reinhold (Hamburg) an, der nach fast 20jähriger ununterbrochener Tätigkeit diesem Amt im Alter von 73 Jahren nicht mehr kandidierte. Für seine Verdienste um den deutschen Hockeysport wurde Paul Reinhold einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt und in der ersten DHB-Tagung in Gold ausgezeichnet. Neue Vizepräsidenten wurden Heinz Lichtenfe (Berlin) und Jörg Schäfer (Frankfurt). Die übrigen Präsidiumsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

Der Schweizer Robert Hagmann, Hint Gustav, Grass (Italien) und Jean-Baptiste Claes (Belgien) belegen der Stuttgarter Peter Glemser und Hans Junkermann (Köln) mit Sekunden Rückstand die nächsten Plätze.

Bahnfahrer bereits gut in Schwung

Recht bedrängt über die Form der deutsch. Bahnfahrer zeigte sich Trainer Gustav Kili nach den Prüfungskämpfen auf der Münchner Amalban, die der deutschen J. gendmeister Gerhard Schöber (Halle), der h. Sprintfahrer und im Rundenzeitfahren die h. währten Nationen wahrer Sieger wurden. Das Egselsbacher Sturmpferd wurde jetzt etwas druckvoller. Rudolf Lorenz traf aber innerhalb kurzer Zeit aus halbrechter Position zweimal nur die Innenkante des Postens. Bis zur 2. Mittelrunde war Lorenz im Rennen. In der zweiten Halbzeit brüsen sich die Hintermannschaften auf beiden Seiten zu nicht als Herr der Lage. Erst nach einem 14-m-Ball, den H. Schierler zur 3-2-Führung verwandelt, konnte Egselsbacher endlich aggressiver zu werden. Dem Waldorfer Ausgleich in der 40. Minute folgte ein längeres Anrennen der Egselsbacher auf das Waldorfer Tor. In diesem Zeitpunkt machte sich die Routine einzelner Egselsbacher Spieler bemerkbar. Keil, Schroth und abermals Verteidiger Kell brachten ihre Farben mit 6:3 in Führung. Erst jetzt kam der Egselsbacher Angriff einigermaßen in Schwung und nur Posten und Latte verhinderten vorerst weitere Torefolge. Volker Müller und Erwin Knöß mit einem 14-m-Ball bauten die Führung auf 8:3 aus. Erst kurz vor Schluss bekam Waldorfer ein überhartes Spiel. Aber ansonsten sehr sicher und fair spielende Egselsbacher Abwehr einen 14-m-Ball zugesprochen, der unahntbar für Torhüter Lorenz zum 8:4 ins Netz einschlug.

Für Egselsbacher spielten und waren die Tore: Herbert Lorenz, Manfred Keil (3), Peter Ziesler, Hans-Peter Welz (1), Hans-Werner Rüter, Volker Müller (1), Rudolf Lorenz, Lothar Jost, Werner Kappes, Helmut Schierler (1), Erwin Knöß (1) und Rolf Schroth (1).

Die Reservemannschaft dominierte in jeder Phase des Spiels über ihren Gegner und gewann auch in der Höhe verdient mit 26:10 Toren. Bei mannschaftsinternehem Spiel einzelner Spieler hätte die Torerwartung wohl leicht noch höher ausfallen können. Hier setzte der erstmals in Verbandsspielen eingesetzte Torhüter Rolf Schroth eine ansprechende Partie.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Neuer Hockey-Präsident

Zum neuen Präsidenten des Deutschen Hockey-Bundes (DHB) wurde auf dem zehnten ordentlichen Bundestag des DHB in Hamburg 29 Jahre alte Mannheimer Rechtsanwalt E. Adolf Kulzinger einstimmig gewählt. Kulzinger tritt die Nachfolge des bisherigen DHB-Präsidenten Paul Reinhold (Hamburg) an, der nach fast 20jähriger ununterbrochener Tätigkeit diesem Amt im Alter von 73 Jahren nicht mehr kandidierte. Für seine Verdienste um den deutschen Hockeysport wurde Paul Reinhold einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt und in der ersten DHB-Tagung in Gold ausgezeichnet. Neue Vizepräsidenten wurden Heinz Lichtenfe (Berlin) und Jörg Schäfer (Frankfurt). Die übrigen Präsidiumsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

Der Schweizer Robert Hagmann, Hint Gustav, Grass (Italien) und Jean-Baptiste Claes (Belgien) belegen der Stuttgarter Peter Glemser und Hans Junkermann (Köln) mit Sekunden Rückstand die nächsten Plätze.

Bahnfahrer bereits gut in Schwung

Recht bedrängt über die Form der deutsch. Bahnfahrer zeigte sich Trainer Gustav Kili nach den Prüfungskämpfen auf der Münchner Amalban, die der deutschen J. gendmeister Gerhard Schöber (Halle), der h. Sprintfahrer und im Rundenzeitfahren die h. währten Nationen wahrer Sieger wurden. Das Egselsbacher Sturmpferd wurde jetzt etwas druckvoller. Rudolf Lorenz traf aber innerhalb kurzer Zeit aus halbrechter Position zweimal nur die Innenkante des Postens. Bis zur 2. Mittelrunde war Lorenz im Rennen. In der zweiten Halbzeit brüsen sich die Hintermannschaften auf beiden Seiten zu nicht als Herr der Lage. Erst nach einem 14-m-Ball, den H. Schierler zur 3-2-Führung verwandelt, konnte Egselsbacher endlich aggressiver zu werden. Dem Waldorfer Ausgleich in der 40. Minute folgte ein längeres Anrennen der Egselsbacher auf das Waldorfer Tor. In diesem Zeitpunkt machte sich die Routine einzelner Egselsbacher Spieler bemerkbar. Keil, Schroth und abermals Verteidiger Kell brachten ihre Farben mit 6:3 in Führung. Erst jetzt kam der Egselsbacher Angriff einigermaßen in Schwung und nur Posten und Latte verhinderten vorerst weitere Torefolge. Volker Müller und Erwin Knöß mit einem 14-m-Ball bauten die Führung auf 8:3 aus. Erst kurz vor Schluss bekam Waldorfer ein überhartes Spiel. Aber ansonsten sehr sicher und fair spielende Egselsbacher Abwehr einen 14-m-Ball zugesprochen, der unahntbar für Torhüter Lorenz zum 8:4 ins Netz einschlug.

Für Egselsbacher spielten und waren die Tore: Herbert Lorenz, Manfred Keil (3), Peter Ziesler, Hans-Peter Welz (1), Hans-Werner Rüter, Volker Müller (1), Rudolf Lorenz, Lothar Jost, Werner Kappes, Helmut Schierler (1), Erwin Knöß (1) und Rolf Schroth (1).

Die Reservemannschaft dominierte in jeder Phase des Spiels über ihren Gegner und gewann auch in der Höhe verdient mit 26:10 Toren. Bei mannschaftsinternehem Spiel einzelner Spieler hätte die Torerwartung wohl leicht noch höher ausfallen können. Hier setzte der erstmals in Verbandsspielen eingesetzte Torhüter Rolf Schroth eine ansprechende Partie.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Egelsbacher Handballer noch ohne Punktverlust

Schwer erkämpfter Sieg über die TSG Waldorf mit 8:4 / Nüchternes Spiel in Groß-Gerau

In ihrem dritten Verbandsspiel trafen die Egelsbacher Handballer auf den Aufsteiger aus der B-Klasse, die TSG Waldorf. Diese Mannschaft entpuppte sich als äußerst ungemütlicher Gegner, der über einen sehr wülfreudigen Sturm und eine äußerst stabile Abwehr verfügt. Mit dem Wind im Rücken gestaltete die erste Halbzeit durchaus offen, und gingen zunächst nicht unversichert mit 2:0 in Führung. Bei den Egelsbachern lief zu diesem Zeitpunkt nicht alles nach Wunsch, insbesondere vermehrte man die genannten Kombinationszüge, die am Vorrundtag gegen Bessungen laufend zu torreichen Situationen führten. Selbst wenn die Waldorfer Deckung einmal ausgespielt war, versagten die Egelsbacher Stürmer mit ihren unpräzisen Schüssen. Zurechtens war die Egelsbacher Hintermannschaft auf diesem Tage der stärkeren Mannschaft, der insbesondere durch Verhinderung eines großen Rückstands in der ersten Halbzeit die Grundlage zum späteren Sieg legte.

Die Zuschauer mußten bis zur 8. Minute auf den ersten gefährlichen Torschuß warten, der aber gleich zur 1:0-Führung von Waldorf führte. In den folgenden Minuten kam der Egelsbacher Sturm kaum zu einer zwingenden Torelnahme. Umso besser verstanden dies die Waldorfer Stürmer, die aber zahlreiche Chancen im Oberen Bereich vergaben oder an Torwart Lorenz scheiterten. Erst in der 12. Minute gelang Egelsbacher lange nach, die Verteidiger Keil durch einen platzierten Schuß in das lange Eck dort guten gemessenen Torwart Lorenz über 600 Zuschauer der deutsche J. gendmeister Gerhard Schöber (Halle), der h. Sprintfahrer und im Rundenzeitfahren die h. währten Nationen wahrer Sieger wurden. Das Egselsbacher Sturmpferd wurde jetzt etwas druckvoller. Rudolf Lorenz traf aber innerhalb kurzer Zeit aus halbrechter Position zweimal nur die Innenkante des Postens. Bis zur 2. Mittelrunde war Lorenz im Rennen. In der zweiten Halbzeit brüsen sich die Hintermannschaften auf beiden Seiten zu nicht als Herr der Lage. Erst nach einem 14-m-Ball, den H. Schierler zur 3-2-Führung verwandelt, konnte Egselsbacher endlich aggressiver zu werden. Dem Waldorfer Ausgleich in der 40. Minute folgte ein längeres Anrennen der Egselsbacher auf das Waldorfer Tor. In diesem Zeitpunkt machte sich die Routine einzelner Egselsbacher Spieler bemerkbar. Keil, Schroth und abermals Verteidiger Kell brachten ihre Farben mit 6:3 in Führung. Erst jetzt kam der Egselsbacher Angriff einigermaßen in Schwung und nur Posten und Latte verhinderten vorerst weitere Torefolge. Volker Müller und Erwin Knöß mit einem 14-m-Ball bauten die Führung auf 8:3 aus. Erst kurz vor Schluss bekam Waldorfer ein überhartes Spiel. Aber ansonsten sehr sicher und fair spielende Egselsbacher Abwehr einen 14-m-Ball zugesprochen, der unahntbar für Torhüter Lorenz zum 8:4 ins Netz einschlug.

Für Egselsbacher spielten und waren die Tore: Herbert Lorenz, Manfred Keil (3), Peter Ziesler, Hans-Peter Welz (1), Hans-Werner Rüter, Volker Müller (1), Rudolf Lorenz, Lothar Jost, Werner Kappes, Helmut Schierler (1), Erwin Knöß (1) und Rolf Schroth (1).

Die Reservemannschaft dominierte in jeder Phase des Spiels über ihren Gegner und gewann auch in der Höhe verdient mit 26:10 Toren. Bei mannschaftsinternehem Spiel einzelner Spieler hätte die Torerwartung wohl leicht noch höher ausfallen können. Hier setzte der erstmals in Verbandsspielen eingesetzte Torhüter Rolf Schroth eine ansprechende Partie.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging und auch in dieser Saison keinen rühmlichen Start zu verzeichnen hat, darf sie nicht unterschätzt werden. Die Spiele beider Mannschaften finden bereits am Sonntagmorgen um 9.15 Uhr bzw. 10.30 Uhr in Groß-Gerau statt.

Die Tore der Reservemannschaft erzielten: Norbert Müller (9), Georg Schierler (7), Helmut Heller (7), Hans Knöß (2) und Hans-Adolf Sühaneck (1).

Vorschau: Am nächsten Sonntag sind die Egselsbacher Gast beim TV Groß-Gerau. Weniglicht diese Mannschaft im Vorjahr nur knapp dem Abstieg entging

Wir suchen noch eine
Steno-Sekretärin
mit engl. Sprachkenntnissen (Schulkenntnisse genügen) für
unseren Techn. Betriebsleiter, eine

Fakturistin
für unsere Rechnungsabteilung, eine
Einkaufs-Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen in Steno- und Maschinenschreiben, eine

Steno-Kontoristin
für Kundenschriftverkehr und Mahnwesen in unserer Buch-
haltung und einen zuverlässigen

Elektro-Mechaniker
für die Kontrolle der aus der Montage kommenden BRUNING-
Kopierautomaten.
Sie finden bei uns angenehme Arbeitsbedingungen in hellen
und modern eingerichteten Räumen, gute Verdienstmöglich-
keiten, eine Betriebskantine und das Wichtigste — ein sehr
gutes Betriebsklima.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 5
Telefon 6 10 51

Wir sind eine bedeutende Werkzeuggroßhandlung, 5 Minuten
vom Hauptbahnhof entfernt, und suchen

1 Stenokontoristin
zum baldigen Eintritt.

Es werden geboten:
überdurchschnittliche Bezahlung, Weihnachtsgatifikation,
Gewinnbeteiligung und weitere soziale Vergünstigungen.
Richten Sie Ihre Bewerbung an unsere untenstehende An-
schrift, rufen Sie uns an oder kommen Sie einmal bei uns
vorbei.

SUSTAN HANNS FICKERT KG
Frankfurt am Main, Bettinastraße 30
Telefon 72 60 47 / 72 08 11

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt
1 Fakturistin

für die Rechnungsabteilung. Flotte Maschinenschreiberin —
gute Rechnerin — Kartell-Führung und Überwachung und
möglichst mit dem Mahnwesen vertraut.

2 Kontoristinnen
mit Kenntnissen in Steno- und Maschinenschreiben, sowie
Kartellwesen und Registratur.

Wir bieten angemessenen Verdienst und besondere sozialen
Leistungen.

Wenn Sie Wert auf ein ständiges Angestelltenverhältnis legen,
bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen schrift-
lich oder durch persönliche Vorstellung montags bis frei-
tags 9 — 13 Uhr — evtl. nach Tel. Vereinbarung auch sams-
tags — bei uns.

MONZA
MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.
Langen, Pitterstraße 45, Telefon 7841/44

Schlank in den Frühling

durch achte Karibader Dregoes, ab DM 2,95

Prüben erhältlich in Ihren Fachdrogerien

Erste

Langen, Lutherplatz und Bahnstraße, Telefon 3351
Kosmetik- und Fußpflegealon

Wir suchen für Montagearbeiten
Installateure
Zahlen Spitzenlohn und Auslösung,
Arbeitskleidung wird gestellt.
H. MÜLLER
Sanitäre Anlagen
Langen-Oberlinden
Weißbornweg 45

Wir suchen für sofort einen zuverlässigen
und ehrlichen
Lagerist
u. für unseren Produktionsbetrieb einen
Dreher
Gute Bezahlung. Angenehmes Betriebs-
klima. 5-Tage-Woche.

HOMESTER-MASCHINENBAU
6052 Dreieichenhain, Bahnstraße 16
Telefon 06103/89159

Akkord-Veredler
für 10 000 Okulanten (Rosen) gesucht.
Offerten unt. Nr. 550 an die LZ erbeten

**Klavierstimmen
und Reparieren**
vom Fachmann.
F. KUHN, 6051 NIEDER-RODEN
Frankfurter Straße 33
Telefon: 0 61 06 / 2 14 34

Tausende
zufriedene Kundenurteile sind der Be-
weis unserer Leistungsfähigkeit. Z. B.:
Polstergarnituren
und mit hervorzuheben
Bezugstoffen
ohne Anzahlung
Kreditlinie
für DM
345.-
1. Rate 4 Wochen nach Lieferung. Günstige
Prärie durch Großhandel. Eigenen
Frachtdienst. Zuverlässiger Kunden-
dienst. Lieferung frei Haus.
Verlangen Sie mit Polsterkiste unseren
großen buntenkatalogen Möbelkatalog.
Möbel-Passage
Inhaber Alfred Böhm
8750 Aschaffenburg
Helmstraße 2-10, Telefon 3400
28 Schenkens, E. Parkhof im Hof
Eintritt nur Telefonat

Gebrauchtwagen
Rekord 58 4200.—
Rekord 65, 4türig, 50 000 km, 1,5 l 2900.—
Rekord 64, 80 000 km, 1,5 l, Radio 2800.—
Rekord 63/64, 86 000 km . . . 2800.—
Rekord 61 1400.—
Caravan 64, 76 000 km . . . 2800.—
Caravan 64, 80 000 km . . . 3100.—
Goggo 700, 84 000 km . . . 600.—
Alle Wagen haben 2 Jahre TÜ
Audi 66, 4türig, 23 000 km . . 5100.—
Audi 66, 2türig, 11 000 km . . . 6000.—
Stahlschiebedach, Radio . . . 3500.—
Ford 17 M 65, 4türig, 68 000 km
Diese Wagen haben TÜ bis 1968
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Langen, Darmstädter Str. 52, Tel. 3853

SPAR
Deutscher
WEINBRAND
„Dreistern“
rein und mild
1/1 Flasche **4.99**

SPAR
Holl.
Mastpoularden **4.68**
Handelskl. A, gefroren,
bratfertig 1200 g Stück
Junge Erbsen **-.78**
mittefein 1/2 Dose
Allgäuer Briekäse **-.98**
45% Fett i. T. 2 Ecken à 100 g

SPAR 3% SPAR Rabatt
100% reines Pflanzenöl **1.48**
für die delikate Küche 0,7-Ltr.-PVC-Flasche
SPAR macht Freude

INSERIEREN BRINGT GEWINN

ÜBER 200 GEBRAUCHTWAGEN
Es hat sich herausgesprochen:
Garantie NIEDRIGE PREISE Im ZUSTAND

Ford 12 M/P 4 T. 85 4 150.—	Opel Caravan, 1964	2 950.—
Ford 17 M/P 3, 1963	Opel R 3, 1965	4 650.—
Ford 17 M/P 5, 1965	VW Export, 1965	3 550.—
Ford 17 M/P 5	VW Export, 1965	3 800.—
Turnier, 1964	VW Kästler, 1963	1 650.—
Ford 20 M, 1965	Fiat 850, 1965	3 250.—
Opel Kadell Coupé, 1964	NSU Prinz, 1964	2 500.—
	Fiat Neckar, 1960	500.—

TUV abgenommen — Besichtigung auch Samstag/Sonntag
Geringe Anzahlung — Bequeme Finanzierung
AUTOHAGE, Frankfurt am Main
Zeil 17, Tel. 39 12 41 Am Dornbusch 29, Tel. 55 34 20
Friedberg, Anlage 1, Tel. 43 94 21 Berlinar Straße 56, Tel. 29 12 38
Bergstr. Straße 134, Tel. 43 25 94 Ludw.-Lindm.-Str. 300, Tel. 78 39 08
Nordweststadt, Alr.-Niederursel 1, Kurlmeiner Str. 93, Tel. 31 27 79
Tel. 57 85 92/57 85 41 Schmidtstraße 47, Tel. 23 08 31
Fm.-Höchst, Silbstraße 69—71, Telefon 51 93 94

DANONE-Joghurt-Produkte GmbH
Wir vergrößern wiederum und benötigen einige zuverlässige Mitarbeiter zum
Ausbau unserer Verkaufstourneen.
VERKAUFSFAHRER
(Führerschein Kl. 3 erforderlich, Kl. 2 erwünscht)
finden bei uns einen angenehmen Arbeitsplatz und sehr gute Verdienstmög-
lichkeiten. Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung.
Ebenfalls für sofort suchen wir einen arbeitswilligen
LAGERARBEITER
für unsere Niederlassung in Dreieichenhain.
Angenehme Arbeitsatmosphäre ist bei uns selbstverständlich. Sie werden
sich bei uns wohlfühlen.
Schreiben Sie uns oder rufen Sie an: Telefon Langen 8371 oder 8372
DANONE-Joghurt-Produkte GmbH
Dreieichenhain, Neckarstraße 3

DUPOL sucht charmante Damen,
die Freude an Haushaltsartikeln haben!
Sowohl im Inlandsverkauf als auch in der Exportabteilung finden Sie je nach
beruflichen Vorkenntnissen eine interessante Büro-tätigkeit (ganz- oder halb-
tags) im Kreise netter Kollegen und Kolleginnen.
Übrigens, für Sie eine günstige Gelegenheit, wenn Sie Ihren Anfahrtsweg zur
Arbeitsstelle abkürzen und dadurch mehr Freizeit haben wollen.
Am besten, Sie sprechen einmal mit uns, im Verkaufsbüro Inland mit Herrn
Wichmann, im Verkaufsbüro Export mit Herrn Scherer, oder schreiben Sie uns.
DUPOL RUBBERMAID GMBH
Fabrik für Gummi- und Kunststoffzeugnisse
6079 Sprendlingen bel Ffm. • Frankfurter Str. 135 • Postf. 167 • Tel. (06103) 665 55

VIELE VORTEILE bietet VIVO
Eine kräftige Mahlzeit

Delikateß-Sauerkraut **-.78**
1/1 Dose nur

Delikateß-Dörrfleisch **-.78**
besonders mager 100 g nur

Senf **-.68**
im Riesen-Wasserglas 300-g-Gl. nur

Stocki-Püree **1.10**
Packg. nur

Apfelmus **-.88**
tofelfertig 1/1 Dose nur

Tiroler Rotwein natur **3.75**
2,0l-Ltr.-Fl. nur

Wolf-Negerküsse **1.98**
Karton à 25 Stück nur
und noch 3% Rabatt

Besuchen Sie bitte unsere
Gartenmöbelausstellung
im Hof, Einfahrt Wassergasse!
Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, im Hofe zu
parken!
J. K. BACH
Langen, Telefon 3512

Grad, INGENIEUR: PHILIPP-REITZ-POLYTECHNIKUM
Staatlich anerkannte Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik
TAGES- und BERUFSTAGENSTUDIUM Großes LABOR
Für Volksschüler, Vorkursmaler * Techniker- und
6 Frankfurt/Main, Königsberger Straße 2 u. 27, Telefon 77 45 58 u. 77 48 18

Kennen Sie T52?
Schon für eine Prämie von 7,50 DM monatlich (Frauen 9,50 DM)
würde obenstehende Rechnung nach dem Sonderarif für Ope-
rations- und Krankenhauskosten voll vergütet. Wäre das nicht
auch ein Krankenschutz für Sie? Ganz gleich, ob Sie überhaupt
nicht, pflicht- oder freiwillig versichert sind: Sie können für wenig
Geld bei einer Krankenhausbildung Privatpatient sein.
Außerdem bieten wir Ihnen Heilkostenvolltarife (unbegrenzte Lei-
stungsdauer - Prämienrückgewähr für Gesundegebliebene), Kran-
kentangeld und für Ihre Auslandsreise unseren Krankenschutz
in aller Welt. Bitte fordern Sie mit dem Kupon unsere Unterlagen
an. Das kostet Sie nichts und ist unverbindlich.
Obermitteln Sie mir Tarifunterlagen
Name _____
Wohnort _____ Straße _____
VEREINIGTE KRANKENVERSICHERUNG A.G.
Bezirksdirektion 6 Frankfurt a. M. - 1
Unterlindau 21—29

Fußböden... planen — gemeinsam mit OEGULAN
H. + H. HEIL KG
Sprendlingen, Maybachstraße 22, Telefon 6 10 31
6 Frankfurt/Main, Dreieichstr. 54 (am Lokalbahnhof)
Telefon 61 20 32
FLIESEN-FACHBETRIEB
PVC-Fillbelag in 40 Farben ab DM 6,85 qm
Nylon-Tepplich-Belag ab DM 19,50 in 10 Farben
Verkauf u. Verlegung auch samstags von 8 — 12 Uhr

Thermex
Zentralheizung müßte man haben
Moderne, preisgünstige, wirtschaft-
liche Zentralheizung projektiert und
erstellt
HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSBAU GMBH
Plungstadt, Bahnhofstr. 39, Tel. 06157/810
Fordern Sie ein unverbindliches Angebot

Hausbesitzer!
Haustür-, Balkon- sowie
Terrassen-Überdachungen,
Hof-, Passagen- und PKV-
Überdachungen, Schutz gegen
Regen, Sonne und Schnee,
Balkongeländer und Schau-
fensterüberdach, führt aus:
SPZIALBETRIEB
KARL TRAPP
8751 Sützbach/Main
Höhwaldweg
Kostenl. Besuch und Beratung

MARKISEN
Jalousetten - Sonnenrollos
HEINRICH ARENZ
Markisen-Fabrik
Frankfurt a. M., Franken-Allee 74
Telefon 23 55 01

Für den Stadtteil Langen-Oberlinden
empfiehlt die schmuckhaften und preis-
werten **WELA-SUPPENERZEUGNISSE**
(Rindfleisch-, Hühnerfleisch- u. Braten-
Pasten in Gläsern, flüssige Würze, koch-
fertige Suppen in Beuteln etc.)
Friedrich Werner, Fabrik-Auslieferungslager,
Langen-Oberlinden, Berl. Allee 65

+ Für den Herrn 3 Dtz. Rek. 5,-;
Gold 7,50; Lux. 10,-; Sortiment
je Dtz. 7,50. Interess. Prospekte
für Sie und Ihn werden jeder Sendung
beigefügt. Altersangabe!
K. D. Pfister
(28) Bremen-Huchting, Fach 8

NERZE Pelz-Müller
Egelsbach
Westendstraße 8
Ruf Langen 23 38
Sperholz-, Span- u. Resopalplatten
sowie Rohleisten
aller Art.
FARBEN-HÖRLE
Rheinstraße 38

Jalousetten
in allen Größen
und Farben
Hch. Werkmann
Weserstraße 16
Telefon 34 68

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernschspezialist mit 11 Fachgeschäften
KÜHLSCHRÄNKE:
130l Durchg. Gefrierfach, Mes. 179,- in
Kühlfach u. Gefrierfach
140l Ablaufrum, Kältefrei 268,- 18,-
160l Autom. Tropfenablauf 298,- 20,-
200l Frostfrei u. Abtauautomat. 398,- 27,-
Jeder Schrank mit 2-Stern-Frostfrei • Preise + GemOeschichte
FERNSEHGERÄTE:
Telefonk. T 206 598,- 25,-
59-cm-Großfl., Med. 67 29,-
59-cm-Tischfern. 398,- 21,-
28-cm-Kaffertfern. 49,- 23,-
65-cm-Tischfern. 598,- 31,-
59-cm-Standfern. 598,- 31,-
65-cm-Standfern. 648,- 33,-
• Alle anderen Geräte unserer Branche
• zu gleich sensationellen Preisen mit
• Vollgarantie u. kostenl. Heimservice.
• Keine Vorführgeräte u. Einzelstücke
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
Ihre erste Zahlung im Juni
oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt
• Blitz-Reparat.-Dienst mit Zentralwerkst., 21 Spe-
zialwerkstattwagen u. insges. 40 Kundendienst-
• Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!
Höchstpreise f. Ihr Altgerät
RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16
Telefon 36 74 • Fernschreiber 04 • 189 435

BAUGELDER - I. u. II. HYPOTHEKEN
Sofortdarlehen, gewerbli. u. Industriekredite
Umschuldungen, Schuldscheindarlehen
I. Hyp. ab 6-7% - II. ab 4,5% Zinsen jährl.
G. KÜCHLER KG - 6 Frankfurt am Main
Gartenstraße 121, Tel. 611014, 613088

Jetzt reinigen lassen!
Ihre Frühjahrsgarderobe
Teppiche
Übergardinen, Vorhänge
Nutzen Sie unsere preisgünstige Kilo-Reinigung
MUNCH
Chem. Reinigung
Langen, Frankfurter Straße 3
Eisabethenstraße
Abholdienst: Telefon 2454

Die schönste Tropfsteinhöhle Süddeutschlands
(mit Höhle begreifbar) mit dem einmaligen Urwaldklima
unberührt. Bärenhöhle liegt inmitten
herrlicher Buchenwälder bei Erpingen, Kreis Riedlingen.
BÄRENHÖHLE
an der Schwab. Albstraße, Kinderspielpark, Rutschbahn,
Parkplatz, Restaurant mit Wirtschaftsbüro, Ruf 708 • Kasse
Ruf 235 • Gem.-Verw. Erpingen Kreis Reutling. 271m

Dir und mir
SCHAA, ICH HAB
E MÄDCHEN
KENNEGELERNT,
DIE HABE
DAHEIM
E GROSS
WIRTSCHAFT!
Binding-Bier
Warum schmeckt BINDING-Bier so gut?
Weil ein kurzer Weg
frisches Bier garantiert.

Besuchen Sie unsere große Gartenmöbel-Ausstellung mit internationaler Auswahl!

Gartenschaukel uni, rot oder blau DM 268,00
 Gartensessel wetterfest, Stahlfuß, weiß bespannt DM 42,00
 Luxusmattensett 210x88 cm, Polyester uni, blau, weiße Zierrand DM 88,00
 Gesundheitslege klappbar, blau und rot DM 41,00
 Holzklappmöbel massiv, Hartholz, natur und weiß
 Sessel natur DM 58,50
 Sessel weiß DM 47,50
 Klappstisch natur, 110x60 cm DM 49,50
 Klappstisch weiß, ø 90 cm DM 44,50
 Sonnenschirme schon ab DM 35,00

man geht eben zu

Lorey Gegr. 1796
 Frankfurt/Main, Schillerstr. 16 - Gr. Eschenheimer Str. 811 - Tel. 3 09 41

Erlaubt Ihr Beruf keine Brille
 zu tragen, so fragen Sie wegen Anpassung von hochgradigen CONTACT-LINSEN an bei Institut OPTIK-BORDT
 Frankfurt am Main, Hochstraße 28, Telefon 287928

Im Frühling eine Frühjahrskur mit Wertkost

Wertkost-Apfelsaft
 naturtrüb, vollmundig und gehaltvoll wie ein frischer Apfel 1/1 Fl. o. Gl. **-,83**

Wertkost-Orangensaft
 mit garantiert 350 mg/l Vitamin C 1/1 Fl. o. Gl. **1,85**

Schwarzer Johannisbeer-Süßmost
 reich an den Vitaminen C und P 1/1 Fl. o. Gl. **1,90**

Sauerkirsch-Süßmost
 hocharomatisch und appetitanregend 1/1 Fl. o. Gl. **2,19**

Wertkost-Kurtraubensaft
 mit Eisen hoher Frucht- u. Traubenzuckergehalt, mit garantiert 100 mg/l blutbildendem Eisen 1/1 Fl. m. Gl. **2,72**

GUTES VON EDEKA

Für jeden Zweck für jeden Anspruch in jeder Klasse Spitzenklasse

Auffallend - außergewöhnlich - sensationell
 Renault 10 Major.

AUTO-WOITKE KG
 Langen, Aug.-Bebel-Str. 17, Telefon 2471

Burg Dreieich

Apfelwein naturrein
 aus eigener Kelterei erfrischend und bekömmlich
 ... direkt zu Ihnen ins Haus
 in 5 Ltr. Korbf. u. 1 Ltr. Flaschen
 Versandkellerei Dreieichenhain
 Solm. Weiherstr. 22, Tel. Langen 63 47

Fahrräder in allen Preislagen
Schneider
 Do.othenstr. 8-10

Stahl- und Gußeisenkessel - Röhren Fittings - Umwälzpumpen
 Ausd. Gefäße - vollaut. Ölbrenner
 Thermostate - Steuerungen - Öltanks usw. liefert zu günstigen Hauspreisen

Horst Kummer
 Heizungsbedarf - Industrievertretungen
 6 Bergen-Enkheim
 Benzstr. 6 - Telefon (06194) - 21087

AUTO-LEIH-DIENST
 Verleih an Selbstfahrer

RUF-4455
 Rolf Grabner, Süd. Ringstraße 10

Zeitung gelesen - dabei gewesen

Neue Hötta-Großhandelspreise 1967

PVC-Filzbelag
 starke PVC-Beschichtung, regulär 12,50 p/qm

im Ausschnitt nur **7,50**
 ab 1 Rolle (60 qm) nur **6,50**
 ab 4 Rollen p/qm nur **5,95**

Verlegung schnell und preiswert
 Diese günstigen Preise nur bei

Inhota
 Großhandel - Langen - Gartenstraße 6
 Tel. (06103) 4291 - Lieferung frei Haus

Größte deutsche Bausparkasse

Was muß man heute verdienen, um bauen zu können?

Wüstenrot ist dieser Frage einmal auf den Grund gegangen. Dabei stellte sich heraus: 1966 wurden mit Wüstenrot-Hilfe an jedem Arbeitstag 160 Häuser finanziert. Von den hierfür eingesetzten Verträgen gehörten 42 1/2 Wüstenrot-Bausparern mit einem Familieneinkommen unter 1200 DM monatlich. Das wird sicherlich manchen überraschen, aber auch ermutigen. Jedenfalls beweisen diese Zahlen mehr als viele Worte:

Man kommt zu was durch Wüstenrot

Auskunft und Beratung über die Vorteile des auch weiterhin staatlich geförderten Bausparens durch den örtlichen Wüstenrot-Beratungsdienst:

Bezirksleiter F. R. Keller, Ottenbach, Wiesenstr. 11, Tel. 64306; Sprechzeit in Langen: Langener Volksbank, Ecke Bahn-/Friedrichstraße und Wernerplatz, Montag- und Donnerstagnachmittag.

GÖTZENHAIN

Sonntag wieder Frühspäher in der Turnhalle. Am kommenden Sonntag findet wieder der nun schon fast zur Tradition gewordene Frühspäher der SPD in der Turnhalle statt. Es spricht der Fraktionsvorsitzende der SPD des Hessischen Landtags und Bürgermeister von Raunheim, Dr. Erwin Lang, über hessische und bundesdeutsche Finanzprobleme. Wiederum sind außer den Mitgliedern der örtlichen SPD auch alle am politischen Leben interessierten Ortsbürger eingeladen.

g Neue Straßennamen. Die Gemeindevertreter beschlossen in ihrer letzten Sitzung im dem neu zu erschließenden Baugebiet „Goldgrube“ - Hainweg, die Straßen nach großen deutschen Dichtern zu bezeichnen. Zunächst wird der Gethering in das neue Gebiet hinein fortgeführt. Die Straße im unteren Teil der Goldgrube soll Eichendorff-Straße benannt werden, während die Straße im oberen Teile Heinrich-Heine-Straße heißen wird. Die kurze Straße im Osten des Ortes, die bei der Schneiseer Straße von der Straße „Vor der Pforte“ abgeht, erhält den Namen „Industriestraße“.

g Hainweg soll Ortsstraße werden. Große Schwierigkeiten hat die Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertretung mit dem Hainweg. Er ist auf seiner nördlichen Seite von Götzenhain bis Dreieichenhain hin bereits vollkommen bebaut. Nur auf seiner südlichen Seite besteht zur Zeit noch eine kleine Baufläche. Diese soll aber noch in diesem Jahre durch die Erschließung des neuen Baugebiets „Hainweg“ Goldgrube“ geschlossen werden. Hier besteht ein gewisses Widerwilligkeit. Während die Gemeinde und die künftigen Bauherren wünschen, daß für dieses Baugebiet auch eine Anschließung durch eine selbständige Straße erfolgt, weil die Goldgruben- und Schillerstraße dem wachsenden Verkehr und insbesondere auch einem Lastwagenbetrieb nicht gewachsen sind, lehnt dies das Straßenbauamt ab. Es will, wie Bürgermeister Lenhardt vor den Gemeindevertretern ausführte, innerhalb einer Kreisstraße keine neue Anbindung gestatten und schreibt weiterhin für diese Kreisstraße Linksabbiegespuren vor, die für die Anlieger einen erheblichen Geländeverlust bedeuten würden. Die Gemeindevertretung beschloß darauf einstimmig, den Bürgermeister zu beauftragen, mit den entsprechenden Stellen zu verhandeln, ob all diese Schwierigkeiten dadurch behoben werden könnten, daß die Kreisstraße zur Ortsstraße „abgestuft“ werden könnte. Als

Wüstenrot

PVC-Filzbelag
 kaufen Sie jetzt im Ausschnitt nur noch für 7,30 DM p. qm.
 ab 1 Rolle (auch aufgeteilt) sogar nur noch 6,35 DM.
 ab 3 Original-Rollen nur 5,75 DM p. qm.
 Reste besonders preiswert!

Linoleum-Reste nur 3,- DM p. qm
 Stragula-Reste nur 1,80 DM p. qm
 PVC-Filzbelag-Reste nur 2,70 DM p. qm

Teppichböden in allen Preislagen
 in riesiger Auswahl am Lager.
 Verlegung immer preiswert und sauber

J. K. BACH
 Langen, Telefon 3512

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER

Schilder aus Resopal u. Alu-elox
 Stempel aus Gummi u. Metall

Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

expressreinigung wienet

Stresemannring 5
 Dieburger Straße 3
 Wassergasse 24

In dieser Woche ...
Minirock DM 1,-
 Weiterhin 3% Rabatt

54 Wanderfreunde ausgezeichnet

Gehrt wurde, wer an mindestens zehn Wanderungen teilgenommen hatte

Nicht weniger als 54 Wanderfreunde sind bei einer Wanderer-Ehrung der Ortsgruppe Langen des Odenwaldklubs von Ehrenmitglied Erich Huber ausgezeichnet worden. Die Zusammenkunft im kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahnplatz wurde umrahmt von zünftigen Wanderliedern. An der Ehrung nahmen auch Gäste der Ortsgruppe Dreieichenhain, Neu-Isenburg und Darmstadt teil.

Das goldene Eichenblatt für mindestens zehn Wanderungen im Jahr erhielten: zum erstenmal Eleonore Laun, Alice Fernengel und Käthe Dotzauer; zum zweitenmal Johanna Gabmann, Käthe Siebenborn, Hilde Börner, Erich Börner und Johann Dotzauer; zum drittenmal Albert Schäfer; zum viertenmal Emmy Boyer, Lotte Pliske, Margarete Bendler und Alfred Bendler; zum fünftenmal Helene Uhlig, Anny Baum, Gustav Baum und Karl Schmitt; zum sechstenmal Georg Schmitz, Margarete Veltter, Ernst Fink, Adolfini Wiemer und Hans Wiemer; zum siebtenmal Lucie Anthes, Emmi Krüger und Renate Krüger; zum neuntenmal Heinrich Anthes, Franz Uhlig, Gertrud Rang, Maritta Heyder, Ferdinand Pullmann und Hans Wolfgang Fleck für besondere Verdienste mit der Ehrennadel in Silber aus dem ansehlichen geselligen Beisammensein ernteten einige Mitglieder, meist waren es Jugendliche, mit lustigen Vorträgen begeisterten Beifall.

Die gleiche Auszeichnung erhielten die Jugendlichen Norbert Jost, Roland Friedberger, Christel Uhl, Cornelia Fink und Erich Schubert, Paul Gschwind, Werner Kelm, Hans Joachim Wiemer und Reinhard Kreis. Beim Odenwaldklub ist es Brauch, Mitglieder, die fünf Jahre hindereinander ununterbrochen mit der Ehrennadel in Silber aus dem ansehlichen geselligen Beisammensein ernteten einige Mitglieder, meist waren es Jugendliche, mit lustigen Vorträgen begeisterten Beifall.

Großer Erfolg für TGC »Blau-Gold«

Das Spitzenpaar des TGC „Blau-Gold“ Langen setzte am vergangenen Wochenende seine Erfolge fort. Während eines Amateurländerturniers der Senioren-Sonderklasse starteten Herr Oberstleutnant Kurt Hoppel und Frau Gretel in Düsseldorf in einem Feld von 16 Tanzpaaren. Unter den Konkurrenten befanden sich der Deutsche Vizemeister und eine Zahl weiterer Spitzenpaare dieser Klasse. Nach der Vor- und Zwischenrunde tanzten 6 Paare in der Endrunde um Sieg und Platzierung. Das Paar Hoppel wurde bemüht, den ausgezeichneten Leistung hinter den Vizemeister auf Platz 2 gesetzt.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis eines fleißigen Trainings während der Wintermonate und somit eine Anerkennung für das Paar und seinen Trainer, Herrn Erich Bauer, Frankfurt. Der TGC „Blau-Gold“ Langen freut sich berechtigt darüber, daß sein Paar in einem großen Feld bei starker Konkurrenz den ersten sportlich-tänzerischen Leistungen stand gehalten hat.

In allen Sportdisziplinen hebt sich der Leistungsstand. Im Tanzsport wird gleichfalls immer mehr verlangt. So müssen sich die Spitzenpaare immer mehr bemühen, den Anschluß nicht zu verlieren. Der TGC „Blau-Gold“ Langen pflegt den Tanz und hält Kontakt zu hohen tänzerischen Leistungen.

ERZHAUSEN

Den betagten Bürgern zur Ehre

Der nun schon zur Tradition gewordene Altennachmittag in Erzhäusen fand auch in diesem Jahr wieder eine gute Resonanz. Viele der über 70 Jahre alten Einwohner Erzhäusen folgten der Einladung von Gemeindevertreter und Gemeindevorstand, Bürgermeister Leyer begrüßte seine Gäste und betonte, daß auch in Zukunft diese gemütliche Kaffeestunde beibehalten werden soll. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes und der Arbeiterwohlfahrt waren immer bemüht, das leibliche Wohl der Altbürger zu fördern.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Kapelle Friedel Richter. Ein Liederpotpouri des Spielmannszuges der Sportvereinigung unter der Leitung ihres Stabführers Paul Eitling - er gehört übrigens schon seit vielen Jahren zu Erzhäusen Altbürgern - fand aufmerksame Zuhörer. Paul Eitling hatte mit der Zusammenstellung dieser Melodien genau die richtigen Wahl für die Ältesten Erzhäusens getroffen.

Ein besonderer Genuß waren die tänzerischen Darbietungen der Turnerinnen der Sportvereinigung Erzhäusen, die Frau Kemmer aus Mörielden mit ihnen studiert hatte. Der Tanzbesuch genutzte Walzer wird seinen Zuschauern sicherlich noch einige Zeit im Gedächtnis bleiben.

Singend und schunkelnd saßen die Altbürger bis in die frühen Abendstunden des vergangenen Samstags beisammen. Auch die Plauderei mit dem Nachbarn wurde dabei nicht vergessen.

Der Geflügelzuchtverein hat zu einem Familienabend am Samstag, um 20 Uhr in das Vereinslokal „Zum Erzhäuser Hof“ eingeladen. Alle Mitglieder mit Angehörigen sowie Freunde und Gönner des Vereins sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Der Tischtennisabteilung der Sportvereinigung Erzhäusen führt am Sonntag ihre Vereinsmeisterschaft durch. Seit der Wiederbelebung des Tischtennisportes in Erzhäusen im Dezember 1963 ist dieses die erste Vereins-

ERZHAUSEN

„Sie fürchten weder Tod noch Teufel“ (Lichtburg). Ein Kriegsfilm gegen den Krieg, hart und unerbittlich in seiner Sprache, aber ganz auf die tiefe menschliche Problematik des Soldatenlotterle im Kampf gegen junge Völker ausgerichtet, denen Freiheit mehr bedeutet als materielles Wohlergehen. In den Hauptrollen des packenden Geschehens, das aus den Dschungeln Indochinas in die Wüsten Algeriens verlegt ist, spielen u. a. Anthony Quinn, Claudia Cardinale, Alain Delon.

„Immer lockt das Weib“ (Lichtburg). Spätvorstellung. Dieser Film, das Leben Einmalens des Flirts das große Einmalens der Liebe. Mit Brigitte Bardot und Curd Jürgens.

„Kommissar X: Drei grüne Hunde“ (LIL). Die Rauschdroge LSD als Geheimwaffe der NATO - das ist das Thema dieses vierten „Kommissar-X“-Films. Schauplatz der spannungsgeladenen Handlung ist die Türkei, wo sich Kommissar X - wieder spielt ihn Tony Kendall - gegen eine Rauschgiftbande behaupten muß. Als Captain Rowland ist natürlich Brad Harris wieder mit von der Partie.

„Die letzten Zwei vom Rio Bravo“ (LIL). Jugendvorstellung. Ein spannungsgeladener Farbfilm-Western. Die Außenaufnahmen wurden in Spanien bei Madrid gedreht.

„Eine Flut von Dollars“ (UT). Ein neuer mitreißender Film aus der europäischen Westernproduktion, erfolgreich wie sein Vorgänger. Er erzählt die Geschichte zweier alibi-büßiger Geldräuber, die nach Jahren zu erbitterten Todfeinden werden. Realistisch, hart und kompromißlos ist dieser packende Film der „neuen Westernwelt“!

„Raubzug der Wikinger“ (UT). Jugendvorstellung. Das ist ein Abenteuerfilm, wie man sich ihn schon lange gewünscht hat. Er voll von Spannung, wildbewegte Kampfszenen, gedreht an herrlichen Schauplätzen mit vielen Tausend Mitwirkenden, in herrlichen Farben und von modernster, technischer Perfektion.

INHALT

Größtes TapetenSpezialhaus im Kreis
 Offenbach, Langen, Gartenstraße 8
 (am Lutherplatz), Telefon (06103) 4291

FUNK-TAXI
 Ruf 7777
 Krankenfahrten gegen Rezept
 Anfahr ohne Berechnung

DAS FRANZÖSISCHE BETT

Französischer Schlafstil ist heute besonders aktuell. Wir zeigen Ihnen viele Möglichkeiten für jeden Anspruch und Geschmack. Ob sie besonders bequemes Einzel- oder als raumsparendes Doppelbett, in jedem Falle bieten wir Ihnen moderne Eleganz vereint mit zweckmäßiger Stabilität und höchstem Schlafkomfort. Passende Steppdecken, Wolldecken und Bettwäsche sowie Tagesdecken sind unsere Spezialität.

Modell „Bordeaux“
 Kopfteil gepolstert in verschiedenen Formen, Federkammerunterpolster mit Profilmatratze, einschließlich Tagesdecke 150/200 cm 1095,-

Modell „Wettstein“
 ein gepolstertes Bett mit Kopfteil, Unterstell stabiler Metallrahmen, ringum Volant, Schaummatratze 150/200 cm 882,-

Modell „Hukla“
 gepolstertes Bett in moderner Form, Schaummatratze 150/200 cm 1088,-

Daunendecken eleg. Satin oder Perkal 225/200 482,- 449,-
 Daunendecken 225/200 321,50 291,-
 Orig. „Sole Mio“ Wolldecke 240/200 175,-
 Oberschlägen 225/200 46,50 39,-
 Bettwäsche weiß und farbig 225/200 74,- 56,-
 Bettdecken weiß und farbig 220/200 33,50 26,-

Gern senden wir Ihnen unseren großen Farbprospekt!

Eigener Parkplatz im Hof (Zufahrt Bismarckstr.)

BETTEN Amendt
 FRANKFURT/MAIN HOLZGRABEN 27-29
 Nähe Hauptwache - Telefon 284820 u. 292414

KSV Langen vor der Meisterschaft

Am kommenden Samstag bestritt die Gewerlichkeitsmannschaft des KSV Langen beim Nischerverein SKG Spredlingen ihren letzten Verbandskampf. Da der Tabellenzweite Groß-Ostheim gegen Ober-Ramstadt unterlag, können sich die Langener selbst eine knappe Niederlage leisten, um die Meisterschaft noch sichern zu können. Trotzdem liegt das nicht in der Absicht der Langener, denn man möchte auch im letzten Kampf beweisen, daß man wirklich die stärkste Mannschaft der Runde ist.

Amfliche Bekanntmachungen

Betr.: Spülung des Wasserrohrnetzes
 Wir machen darauf aufmerksam, daß wir in der Zeit vom 17. 4. - 20. 4. 67 unser gesamtes Wasserrohrnetz spülen; dabei kann es vorkommen, daß geringe Verunreinigungen des Wassers auftreten, die aber vollkommen unschädlich sind.

Im Interesse der Hausfrauen empfehlen wir, in der angegebenen Zeit ab 18.00 Uhr keine Wäsche zu waschen.
 Langen, den 12. April 1967
 Stadtwerke Langen GmbH

Öffentliche Ausschreibung

Nachfolgende Tiefbauarbeiten werden öffentlich ausgeschrieben:

- Verrohrung der Stierbaches unterhalb der Südliehen Ringstraße
- Herstellung einer Stahlbetonbrücke über den Hundgraben in der Wolfsgarten-schneise.

Submissionstermine:
 Für Nr. 1, Dienstag, den 25. April 1967, 10.00 Uhr.
 Für Nr. 2, Mittwoch, den 26. April 1967, 10.00 Uhr.
 auf dem Stadtbauamt, Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3-5, Haus B, Zimmer 5, II. Stock.
 Angebotsunterlagen können ab sofort ebenfalls dort abgeholt werden.
 Der Magistrat der Stadt Langen
 Kreiling, Bürgermeister

Zwangsversteigerung

Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise gegen Barzahlung am Samstag, dem 15. 4. 1967, vormittags 9 Uhr, in Langen, Annstraße 39, versteigert werden:
 2 Koffer-Radios, 1 Tonbandgerät, Div. Zeichnungsblöcke, Wasserfarben, Pinsel, Ölgemälde, 1 Waschmaschine (Constructa, Halbautomat), 1 Kühlschrank (Bauknecht).
 Langen, den 13. 4. 1967
 Schäfer, Gerichtsvollzieher

EINLADUNG

Ihre Möbel sind geschmackvoll und modern. Ihre Gardinen, Vorhänge, Teppiche passen dazu. Aber die Tapeten? Prüfen Sie einmal Ihre Wände! Und dann besuchen Sie uns.
 Sämtliche Tapeten sind am Lager vorrätig u. werden für Sie klebefertig beschnitten.

Inhota

Größtes TapetenSpezialhaus im Kreis
 Offenbach, Langen, Gartenstraße 8
 (am Lutherplatz), Telefon (06103) 4291

FUNK-TAXI
 Ruf 7777
 Krankenfahrten gegen Rezept
 Anfahr ohne Berechnung

DAS FRANZÖSISCHE BETT

Französischer Schlafstil ist heute besonders aktuell. Wir zeigen Ihnen viele Möglichkeiten für jeden Anspruch und Geschmack. Ob sie besonders bequemes Einzel- oder als raumsparendes Doppelbett, in jedem Falle bieten wir Ihnen moderne Eleganz vereint mit zweckmäßiger Stabilität und höchstem Schlafkomfort. Passende Steppdecken, Wolldecken und Bettwäsche sowie Tagesdecken sind unsere Spezialität.

Modell „Bordeaux“
 Kopfteil gepolstert in verschiedenen Formen, Federkammerunterpolster mit Profilmatratze, einschließlich Tagesdecke 150/200 cm 1095,-

Modell „Wettstein“
 ein gepolstertes Bett mit Kopfteil, Unterstell stabiler Metallrahmen, ringum Volant, Schaummatratze 150/200 cm 882,-

Modell „Hukla“
 gepolstertes Bett in moderner Form, Schaummatratze 150/200 cm 1088,-

Daunendecken eleg. Satin oder Perkal 225/200 482,- 449,-
 Daunendecken 225/200 321,50 291,-
 Orig. „Sole Mio“ Wolldecke 240/200 175,-
 Oberschlägen 225/200 46,50 39,-
 Bettwäsche weiß und farbig 225/200 74,- 56,-
 Bettdecken weiß und farbig 220/200 33,50 26,-

Gern senden wir Ihnen unseren großen Farbprospekt!

Eigener Parkplatz im Hof (Zufahrt Bismarckstr.)

BETTEN Amendt
 FRANKFURT/MAIN HOLZGRABEN 27-29
 Nähe Hauptwache - Telefon 284820 u. 292414

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner 1. hl. Kommunion bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Doric Bienert
Langen, Taunusplatz

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner 1. hl. Kommunion danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Ingrid Pietrek
Schreilstraße 32

Für die Glückwünsche und Geschenke zu der 1. heiligen Kommunion unserer Tochter Elvira danken wir recht herzlich.

Otto Medler und Frau
Langen, Nordendstraße 37

Für die Glückwünsche und Geschenke zu meiner 1. hl. Kommunion danke ich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich.

Dieter Koschinski
Langen, Walter-Rietig-Straße 38

Für die schönen Geschenke, Blumen- und Kartengrüße, anlässlich meiner Kommunion danke ich herzlich, auch im Namen meiner Eltern.

Bernhard Fricke
Langen, Breslauer Straße 11

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu der 1. hl. Kommunion unseres Sohnes Andreas danken wir herzlichst.

Edmund Kleinherz und Frau
Langen, Außerhalb 19

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der 1. hl. Kommunion unseres Sohnes Robert danken wir recht herzlich.

Familie Valentin Redenz
Langen, Wassergasse 8

FUNK-TAXI LANGEN
Ruf 3366
Nach wie vor ohne Anfahrtskosten (Krankfahrten gegen Rezept)

Fiat 600
AT-Mot. ca. 20.000 km, umständlicher z. verkaufen, DM 250,-, Schäfer, Uhlendstraße 24, Tel. 3741

Mercedes 190 D
ab Bauj. 62, möglichst durchgezogene Sitze, gegen bar zu kaufen.
Hajja Blumenstraße 13

Opel Rekord
Coupé 1700, Modell 64, 58.000 km, rote Polsterung, einwandfreier Zustand, mit vielen Extras umständlich z. verkaufen, Verhandlungsbasis DM 4300,- bis 4500,-, Telefon 71313

NSU Prima V
preisgünstig abzugeben, Telefon 71376

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss
Vom 15. bis 21. April 1967:
Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2637

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar
18. April 1967:
Dr. Rigbers, Bahnstraße 56
Notprechstunde von 11-12 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst
Sonabend ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar
15./16. April 1967:
Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2828
Notprechstunde: Sonntag, 11-12 Uhr in der Praxis

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe:
Mittw.: 14.30, 16.30 - Samstag: 14-16 Uhr

Danksagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift, sowie das letzte Geleit und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Frau

Liesel Och
sage ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Nachbarn meinen herzlichsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Ziegler für die tröstenden Worte.
In stiller Trauer:
Richard Och
Langen, Dieburger Straße 56

Rechtliche Nachrichten

Autoverwertung ERHART
An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebrauchts-Ersatzteile-Verkauf
Preisgünstig zu verkaufen:
VW 61, Motor 62, Schlebedach, Drehzahl m. Amp.-Messr, Öl-pumpe, Mot. 20.000 km, TÜV Nov. 1968;
Opel Kadett, Bj. 1965, TÜV 4. 69, 37.000 km;
Opel, Bj. 61, TÜV 4. 69, Mot. 28.000 km;
Ford 17 M, 1,5 l, Bj. 61, TÜV 3. 69;
Ford 17 M, Sax., TÜV 3. 60;
Lloyd, Bj. 58, TÜV 8. 67; Mot. 37.000 km;
Fiat 1100, Bj. 59, TÜV 4. 88.

Wochenveranstaltungen
Gemeindehaus der Stadtkirche
Montag, den 17. April
19 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)
20 Uhr: Probe des Jugendchors
Dienstag, den 18. April
15 Uhr: Jungschul für Mädchen
17 Uhr: Jugendkreis (ab 14 Jahre)
Mittwoch, den 19. April
20 Uhr: Frauenhilfe
Donnerstag, den 20. April
14.30 Uhr: Nähkurs
15 Uhr: Jungschul für Jungen
19.30 Uhr: Abendnähkurs
20 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
Montag, den 17. April
15 Uhr: Probe des Kinderchors
20 Uhr: Probe des Kirchenchors
Mittwoch, den 19. April
15-17 Uhr: Sprechstunde und Kleiderausgabe im Flüchtlingswohnheim
20 Uhr: Bibelstunde (Pfr. Schäfer)
Donnerstag, den 20. April
20 Uhr: Abendandacht i. Flüchtlingswohnheim
Freitag, den 21. April
18 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung im Pfarrhaus, Nördliche Ringstraße 2

Jugendheim, Carl-Ulrich-Straße 4
Dienstag, den 18. April
15 Uhr: Jungschul bis 12 Jahre aus der Petrusgemeinde
17.30 Uhr: Jungschul ab 13 Jahre aus der Petrusgemeinde
Mittwoch, den 19. April
18 Uhr: Jungschul für Jungen bis 12 Jahre aus der Johannesgemeinde
17.30 Uhr: Jungschul für Jungen ab 13 Jahre aus der Johannesgemeinde
18 Uhr: Mädchenkreis ab 18 Jahre
Freitag, den 21. April
17 Uhr: Jungschul für Mädchen bis 14 Jahre aus der Johannesgemeinde

Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
Montag, den 17. April
15 Uhr: Jungschul (8 bis 10 Jahre)
20 Uhr: Probe des Kirchenchors
Dienstag, den 18. April
15 bis 16 Uhr: Bücher-Ausgabe
19.30 Uhr: Nähkurs II
20 Uhr: Bibelbeltskreis
Mittwoch, den 19. April
15 Uhr: Altenkreis
18.30 Uhr: Lalenenspielkreis
Donnerstag, den 20. April
15 Uhr: Mädchenkreis (10 bis 13 Jahre)
15.30 Uhr: Jungschul (5 bis 8 Jahre)
18 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung
18.30 Uhr: Mädchenkreis ab 13 Jahre
20 Uhr: Gemeindeversammlung (Näheres im redaktionellen Teil)
Freitag, den 21. April
19.30 Uhr: Nähkursus I

Stadmission Langen
16. 4. 1967, 17 Uhr: Bibelstunde
18. 4. 1967, 20 Uhr: Bibelstunde
Neuapostolische Kirche
Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch 20.00 Uhr: Gottesdienst

Bei Drucksachen... Telefon 3893

Sarglager
„Pietät“ **Sebring**
Mölkelder Landstraße 27 - Telefon 71118
Überführungen

Die treue Mitarbeiterin des Bahnbetriebswagenwerkes Frankfurt (M) Hbf.
Frau Elisabeth Wohlgenuth
Langen (Hessen), Bürgerstraße 31
Ist am 5. April 1967 im Alter von 55 Jahren gestorben. Die Verstorbenen stand über 23 Jahre im Eisenbahndienst und hat ihre Pflichten stets erfüllt. Ihr Verhalten sichert ihr ein ehrendes Andenken.
Bundes-Maschinenamt Frankfurt/M. Der örtliche Personalrat
Der Vorstand: Ruhland Werkmann

TRANSPORTE UMZÜGE
jederzeit fahrbereit
Telefon 5223
G. WAGNER
Elisabethenstraße 57
Langen

DANKSAGUNG
Für die Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres guten Vaters
Wilhelm Hess
Forstamtmann i. R.
sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank dem Magistrat der Stadt Langen sowie dem Forstamtsvorstand und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.
Die Hinterbliebenen
Langen und Gräfenhausen, im April 1967

Nach 20jähriger Tätigkeit in unserem Betrieb verschied am 12. April 1967 unser Freund und Mitarbeiter
Herr Georg Dauber
Wir nehmen Abschied von einem Mann, den vorbildliches Pflichtbewusstsein und unermüdete Schaffensfreude auszeichneten.
Uns allen war er ein guter Kamerad von lauterem Wesen und guter Gesinnung. In Treue und Dankbarkeit werden wir stets seiner gedenken.
Inhaber und Mitarbeiter der Firma
Anton Brandl & Sohn

UT
Ab Freitag bis Montag tägl. 20.30 Uhr
Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr
Freigegeben ab 18 Jahren
EINE FLUT VON DOLLARS
Ein neuer mitreißender Film aus der europäischen Westernproduktion. Erfolgreich wie sein Vorgänger!
Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung
Raubzug der Wikinger

GOBU sucht
für die **Express-Reinigung Oberinden**
1 Büglerin
1 Presserin
für die **Filiale Bahnstraße 119**
eine Nachfolgerin für die dortige Mitarbeiterin
für **Urlaubs- und Krankheitsvertretung**
in den 3 Filialen
eine zuverlässige und freundliche Dame, die Erfahrung im Umgang mit Kunden hat.
Bewerbungen bitte an:
GOBU-Reinigungswerk GmbH
6078 Neu-Isenburg
Dornhofstraße 14, Telefon 8181

Farben - Lacke - Tapeten
FARBENHAUS MÖBIUS
LEUKERTSWEG 30

Reifen-QUARI
Ihr mod. Reifenspezialhaus in Langen
nur **Liebigstraße 31**
(neben Wayss & Freytag und Spah KG)
500 Meter vom Bahnhof Langen entfernt.
Telefon-Sammel-Nummer 3715
Bequeme Zufahrt
GROSSER EIGENER PARKPLATZ
bietet Ihnen:
1. Schnelle Pkw- und Lkw-Reifenmontage in unserer Pkw- und Lkw-Montagestation. - Wir arbeiten zugleich an mehreren hydraulischen Hebebühnen.
2. Fachmännisches Auswuchten von Pkw- und Lkw-Reifen. - Alle Felgen werden bei uns vor dem Wuchten mit der elektrischen Felgen-Reinigungsmaschine gereinigt. Die Wuchtung erfolgt mit dem neuesten elektronischen ATW-Auswuchtgerät.
3. Erstklassige Reifenerneuerung durch Peters Pneu Renova, in allen Profilen.
4. Reichhaltiges Reifenlager aller führenden deutschen Markenfabriken.
5. Kostenlose Beratung in allen Reifenfragen.
6. Preisgünstig.
7. Immer günstige Gelegenheiten an Gebrauchtreifen.
Deshalb:
Reifen-QUARI fragen, wenn Reifen in Frage kommen.

Telefon 2112
Freitag und Montag, 20.30 Uhr
Samstag und Sonntag, 18.00, 20.30 Uhr
Frei ab 16 Jahren
Ein Breitwand-Farbfilm
Eine atemberaubende Jagd nach den Geheimnissen des Orients
KOMMISSAR X
Drei grüne Hunde
Ein knallhartes Kommissar X-Abenteuer um ein tödliches Geschäft - ein Thriller voller Sensationen
Mit Tony Kendall als Kommissar X, Dietmar Schönherr, Sabina S., Herbert Fux, Christa Lindner und Brad Harris als Captain Rowland
Freitag, Samstag, 22.30, Spätvorstellung
Schüsse aus dem Geigenkasten
Jerry-Cotton-Fall Nr. 1
mit Heinz Weiss und Richard Münch
Sonntag, 16.00 Uhr: Jugendvorstellung
Die letzten Zwei vom Rio Bravo
Ein tolles Abenteuer im Tieftal von Neu-Mexiko - Western-Farbfilm

Wer übernimmt
Pflanzung eines Ziergartens
ca. 2000 qm groß
Lohn nach Vereinbarung, Gärtnerei
Kenntnisse erwünscht.
HEINRICH WERNER I.
Mozartweg 9

Angebot der Woche:
Schweinefleisch mager, o. Kn. 500 g **4,80**
Schweinekamm 500 g **3,80**
Schweinebauch 500 g **1,95**
Fleischwurst 125 g **-55**
Schweinekopfsülze 125 g **-50**
Gebratene Hähnchen 3,90
Metzgerei KLINGLER
Bahnstr. 132 und Walter-Rietig-Str. 20
Telefon 3818

Kompl. Küche
zu verkaufen.
Peter-Müller-Str. 8

Lichtburg
Tel. 2209
Anthony Quinn, Alain Delon, Michele Morgan, Claudin Cardinale
Sie fürchten wieder
TOO DOOF
TEUFEL
Die Abenteuer tapferer Männer und Frauen, die im Krieg drei Kontinente durchqueren.
So. 14.00 Uhr: Dick und Doof ganz doof
So. 16.00 Uhr: Anthar - Rächer der Sklaven
Fr. - Sa., 22.30: Immer toekt das Weib

Die Stadtverwaltung Langen stellt zum baldmöglichsten Zeitpunkt ein:
3 Angestellte
(weiblich)
möglichst mit Kenntnissen in Stenografie und Schreibmaschine

1 Aufseher für den Tiefbau
mit Erfahrung im Straßen- und Kanalbaubau
Die Vergütung erfolgt nach Eignung und Leistung im Rahmen des Bundesangestelltentarifvertrages.
Neben Kinderzuschlägen (bereits ab 1. Kind) und anderen Sozialleistungen wird ein zusätzliches Altersruhegeld gewährt. Die Arbeitszeit beträgt 44 Std. wöchentlich.
Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisausschnitten werden umgehend unter Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten an
Magistrat der Stadt Langen

GOBU
Wochen-Tip
Jeder Sakko DM 2,40 (fix und fertig)
Filialen:
Bahnstraße 8 - Telefon 2003
Bahnstraße 119 - Telefon 3706
Einkaufszentrum Oberinden - Tel. 7819

Restaurant Waldstadion
Freitag, den 14. April, 20 Uhr
Großer Preisskat
1. Preis: 1 Damenfahrrad und weitere wertvolle Preise
Einsatz: 6,- DM
Samstag, den 15. April, 20 Uhr
Tanz
bei beliebigen Melodien für Jung und alt
Tischbestellung erbeten: Telefon 71192
Es ladet ein Familie H. Geleit

Cafe Marweg
Goethestraße 20
Am Samstag, dem 15. April
Frühlingsfest
mit unserer beliebten Hausmusik
Es ladet freudlich ein
Familie Willi Marweg
Tischbestellung erbeten: Telefon 3600

Einladung zur Jahreshauptversammlung
Am Montag, dem 24. April 1967, 20 Uhr, findet unsere
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
im Restaurant „Weingold“, Langen, Rheinstraße 33-35, statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.
TAGESORDNUNG:
1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Kassenwartes
3. Entlastung des Vorstandes
4. Anträge u. Verschiedenes
Anträge bitten wir bis spätestens Samstag, dem 22. 4. 1967, bei dem Vorsitzenden, Herrn Engelbert Wallenfels, Langen, Bahnstraße 120, einzureichen.

Der bekannte Evangelist
Hermann Dittert, Celle
spricht am 14. u. 16. April, 20 Uhr, im kl. Saal der Turnhalle Langen über folgende Themen:
Freitag, 14. April:
„Friede“
ein Wort, zu reich für diese Welt.
Sonntag, 16. April:
Ein Theologe, eine Dirne, eine Randbemerkung.
Es ladet ein: Christen-Gemeinde Langen

Möbelhaus Galloway
Sie ärgern sich über ihr altes Schlafzimmer -
weil es gar nicht mehr anscheinlich ist? Schauen Sie doch bei uns die neuesten Modelle an. Ganz unverbindlich und ungeniert. Sie werden staunen, was wir Ihnen gerade in mittleren Preislagen an wunderschönen Schlafzimmern bieten. Und so wird sich Ihr Wunsch nach einem neuen Zimmer, bald realisieren lassen.
OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-23
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

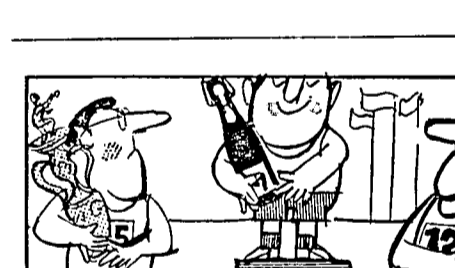
H. Heinig
Fahrgasse 14
Ihr
Miederwaren-Fachgeschäft
bietet Ihnen
Mieder und Wäsche der Markenfirmen
Triumph - S-Line - Schiesser
Pompadour - Playtex - Felina
Bequeme Cardrocen stehen zu Ihrer Verfügung
In unserer Spezialabteilung finden Sie
Berufsbekleidung
für jeden Beruf

Der verschollene Maler

Man konnte jetzt schon ganz genau die Einfahrt in den flachen Hafen erkennen. Der Kapitän deutete mit dem Kopf nach vorn. „Sehen Sie dort am Hang das weiße Haus? Da wohnt seit fünfzehn Jahren ein Landsmann von Ihnen — ein Maler. Ein seltsamer Mensch, na, Sie werden ihn ja selbst kennenlernen!“



hatte hier einen einzigartigen Blick auf das Meer. Ein paar dienstbare Geister huschten im Hausflur vorbei. Dann sah ich ihn: Er saß unter einer Palme, weiße Leinwand, weißes Polohemd, schwarze Hose. Er hielt ein Skizzenbuch in der Hand und sah mir abwartend entgegen.



„Viel später erst schien mir, als sei meine Freude, hier in der Wildnis einen Landsmann zu treffen, wesentlich größer gewesen als seine mit dem einsamen Leben, das er zu führen hatte. Sicherlich mußte man auf dieser Insel zum Sonderling werden.“

Legay führte mich über seine Besitzung, zeigte mir sein Haus und seine Bilder. Es war schön hier. „Wunderbar“, sagte ich, „wenn nur nicht die Einsamkeit so wäre...“

„Er schlug mit der Hand durch die Luft. „Es gibt Schlimmeres...“ Er lächelte dabei, und ich hatte den Eindruck, als lächle er schon die ganze Zeit über mich. Dazu kam, daß mich seltsamer Mensch, na, Sie werden ihn ja selbst kennenlernen!“

„Für mich gibt's jetzt eine Menge Arbeit“, sagte der Kapitän, ich wünschte Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Jagd im Dschungel!“ Ich war nun schon seit drei Monaten in der Südsee unterwegs. Im Auftrage mehrerer großer zoologischer Museen befand ich mich auf Jagd nach seltenen Käfern und Schmetterlingen. Ich hatte erfahren, daß ich auf dieser Insel den einen oder anderen guten Fang machen könnte.

„Paris, das Quartier Latin... Waren es zwanzig Jahre her oder schon dreißig? Ein kleiner Kreis hatte sich um den jungen unbekanntem Maler Bertrand gesammelt. Seine reinen, glühenden Farben begeisterten uns, und wir prophezeiten ihm eine große Zukunft. Sein Pech war, daß die Kunsthändler nichts von ihm wissen wollten. „Nur weiter so, junger Mann“, sagten sie, „es wird schon werden.“ Leider kann man von der Hoffnung allein nicht leben: Bertrand vegetierte manchmal tagelang nur von Kaffee und Zigaretten. Eines Tages schien er einen Entschluß gefaßt zu haben. „Ich werde diesen Bauern zeigen, daß ich malen kann! Man muß erst tot sein, damit sie das einsehen...“ — Eine Woche später standen wir vor seinem neuen Bild. Ich erstarrte. „Gute Güte, Bertrand...“ sagte ich, „das ist ja...“ — „Ja, das ist Das Geheimnis“, das ist ja...“ — „Ja, das ist Das Geheimnis“, das ist ja...“ — „Ja, das ist Das Geheimnis“, das ist ja...“

„Sie werden morgen wieder fahren“, sagte er, „ich will Ihnen etwas zeigen!“ Es klang spöttisch, oder irrte ich mich? Im Atelier kramte er lange in seinen Mappen.

Dann stellte er einen großen weißen Karton auf die Staffelei. Ich schrie auf. „Das ist er!“ Er beobachtete mich von der Seite. „Den haben Sie doch gesucht?“ „Ueberlebensgroß leuchtete in flimmernder Farbenpracht der Schmetterling vor mir. „Ja, es gibt ihn“, sagte er nachdenklich. „Allerdings braucht man etwas länger als eine Woche, um ihn zu finden.“

Winston Churchill, der sehr cholerisch war, ließ sich als junger Abgeordneter eines Tages dazu hinreißen, einem politischen Gegner in der Hitze der Debatte zuzurufen: „Sie sind ein verdammt Lügner!“ Zur Ordnung ermahnt, wandte sich der junge Churchill zum „Speaker“, dem Präsidenten des Unterhauses, nahm mit tiefer Verbeugung die Zylinder ab und sagte: „Ich erlaube Ihre Verzeihung, Sir, für den bedauerlichen Zungenschlag, der mir unterlaufen ist. Ich wollte lediglich ausdrücken, daß der sehr ehrenwerte Gentleman auf der anderen Seite des Hauses sich einer terminologischen Ungenauigkeit schuldig gemacht hat.“

„Falscher Zungenschlag“ Winston Churchill, der sehr cholerisch war, ließ sich als junger Abgeordneter eines Tages dazu hinreißen, einem politischen Gegner in der Hitze der Debatte zuzurufen: „Sie sind ein verdammt Lügner!“ Zur Ordnung ermahnt, wandte sich der junge Churchill zum „Speaker“, dem Präsidenten des Unterhauses, nahm mit tiefer Verbeugung die Zylinder ab und sagte: „Ich erlaube Ihre Verzeihung, Sir, für den bedauerlichen Zungenschlag, der mir unterlaufen ist. Ich wollte lediglich ausdrücken, daß der sehr ehrenwerte Gentleman auf der anderen Seite des Hauses sich einer terminologischen Ungenauigkeit schuldig gemacht hat.“

„Vorher ich abfuhr, besuchte ich noch einmal Legay. Ich blühterte gedankenlos in dem Bildband: Europäische Malerei des 19. Jahrhunderts. Ein Bild sprang mir in die Augen, und im selben Augenblick wußte ich, wer Legay war.“

„Paris, das Quartier Latin... Waren es zwanzig Jahre her oder schon dreißig? Ein kleiner Kreis hatte sich um den jungen unbekanntem Maler Bertrand gesammelt. Seine reinen, glühenden Farben begeisterten uns, und wir prophezeiten ihm eine große Zukunft. Sein Pech war, daß die Kunsthändler nichts von ihm wissen wollten. „Nur weiter so, junger Mann“, sagten sie, „es wird schon werden.“ Leider kann man von der Hoffnung allein nicht leben: Bertrand vegetierte manchmal tagelang nur von Kaffee und Zigaretten. Eines Tages schien er einen Entschluß gefaßt zu haben. „Ich werde diesen Bauern zeigen, daß ich malen kann! Man muß erst tot sein, damit sie das einsehen...“ — Eine Woche später standen wir vor seinem neuen Bild. Ich erstarrte. „Gute Güte, Bertrand...“ sagte ich, „das ist ja...“ — „Ja, das ist Das Geheimnis“, das ist ja...“ — „Ja, das ist Das Geheimnis“, das ist ja...“

„Sie werden morgen wieder fahren“, sagte er, „ich will Ihnen etwas zeigen!“ Es klang spöttisch, oder irrte ich mich? Im Atelier kramte er lange in seinen Mappen.

„Sie werden morgen wieder fahren“, sagte er, „ich will Ihnen etwas zeigen!“ Es klang spöttisch, oder irrte ich mich? Im Atelier kramte er lange in seinen Mappen.

Advertisement for Carl Schenck Maschinenfabrik GmbH - 61 Darmstadt - Pstf. 4018, featuring a logo and text about machinery services.

Advertisement for NASSOVIA Werkzeugmaschinenfabrik G. m. b. H., featuring a logo and text about machine tools.

Advertisement for Buchhaltungskraft and Baustoffe Walter, featuring a logo and text about accounting and building materials.

Advertisement for Hexenschuß, featuring a logo and text about rheumatism treatment.

Advertisement for Wieder ein Gewinn zu DM 1000,-, featuring a logo and text about lottery prizes.

Advertisement for GOBU Reinigungswerk, featuring a logo and text about cleaning services.

Advertisement for Grad. INGENIEUR: PHILIPP-REITZ-POLYTECHNIK, featuring a logo and text about engineering services.

Advertisement for RADIO HAUPTWACHE, featuring a logo and text about radio equipment.

Advertisement for RADIO HAUPTWACHE, featuring a logo and text about radio equipment.

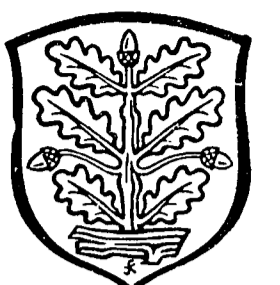
Advertisement for DANKSAGUNG, featuring a logo and text about a thank you note.

Advertisement for Anna Maria Schadwald, featuring a logo and text about a family notice.

Advertisement for Heinrich Knecht, featuring a logo and text about a family notice.

Advertisement for Heinrich Knecht, featuring a logo and text about a family notice.

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Bezugspreis monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Trägerlohn. Im Postbezirk 3,- DM monatlich, einschließlich Zustellgebühr. Einzelpreise: dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf. Druck und Verlag: Kühn KG, 607 Langen b. Ffm., Darmstädter Str. 26, Ruf. 3893.

Alle Rechte vorbehalten. Anzeigenpreis: 0,26 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 6. — Anzeigenaufnahme bis vormittags 9 Uhr des Tage vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 33 Dienstag, den 25. April 1967 Jahrgang 19/57

Männerchor LIEDERKRANZ 1838. Heute, Freitag, 20.30 Singstunde im Vereinslokal.

Obst- und Gartenbauverein Langen. Wir laden die Mitglieder zu der Mitgliederversammlung im Saal „Lämmchen“.

Deutscher Bund für Vogelschutz. Gruppe Langen. Heute Freitag, 21. 4. 67, 20 Uhr Jahresversammlung.

Wanderung nach Mörfelden zum Naturfreundehaus am Samstag, 22. April 67.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen. Meisterschaftsspiel am Sonntag, 23. April 1967.

Treffen aller Marinekameraden am Freitag, 21. 4. 67, um 20 Uhr im Waldstadion.

Stenografenverein 1897 Langen E. V. Der Stenografenverein schreibt neue Lehrgänge.



Ortsgruppe LANGEN. Mittwoch, den 26. 4. 67, 20 Uhr Mitgliederversammlung.

L.K.G. Achtung! Unser Vaddertagsausflug am 4. Mai führt wieder in die Pfalz.

Jahrgang 1913/14. Am Dienstag, 24. 4. 67, um 15 Uhr treffen sich die Frauen im Café Marweg.

Jahrgang 1900/01. Wir treffen uns Donnerstag, 27. 4. 16 Uhr, im Hotel Weingold.

Preiswertler Unkraut-Vertilger geruchlos Mottengift u. Mottenspray.

Küchenbüfett billig abzugeben. Sofientafel 46 III. Stock links.

Moderner Korbwagen mit Fußball und Einkaufskorb, sowie Fahrradkörbchen.

Gebräuchtmöbel aller Art zu kaufen gesucht, ebenfalls Kohle-Ofen.

Ihre Verlobung geben bekannt. Isabelle Rau-Stroh * Helmut Vatter. Langen, 22. April 1967.

Wir heiraten. Herbert Kirchherr * Irma Kirchherr geb. Beck. Langen, Bahnstraße 21.

Am Samstag, dem 22. April 1967, ist unser Geschäft wegen FAMILIENFEIER ab 12 Uhr geschlossen.

Metzgerei Kirchherr. Langen, Bahnstraße 21.

Anlässlich unserer Vermählung haben wir uns sehr über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke gefreut.

Egon Thomaka und Frau Waltraud geb. Schulmeyer. Im April 1967 Langen, Außerhalb 28.

Für die uns erwiesenen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit danken wir, auch im Namen meiner Mutter, recht herzlich.

Kurt Kistner und Frau. Langen, Leukertsweg 76.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer ersten heiligen Kommunion danken wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichst.

Monika u. Werner Müller. Langen, Danziger Straße 11.

Suche Bungalow. In Langen oder Umgebung. Off.-Nr. 577 an die LZ.

Verpachte 900 qm Wochenendgelände. umzäunt, mit winterfester Hütte, Warmwasseranschluss.

2 Lagerräume zu vermieten, 3,40 auf 4,20 m u. 3 auf 3,20 m, sowie eine Kühlzelle.

Zu verkaufen eine Verkaufstheke mit Kühlung, sowie 2 Waagen.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir recht herzlich.

Karl Heinz Dietz und Frau Rosemarie geb. Simon. Langen Schulgäßchen 7.

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 50. Berufsjubiläum.

Apotheker Erich Hacke. Langen, Hügelstr. 32.

Gewerbe- od. Lagerraum 600 qm, in Sprendling zu vermieten, Miete DM 200,-.

Möbl. Zimmer, Langen - Buchschlag ab 80,- 2-Zimmer-Wohnung, Buchschlag 100,-.

Für einen leitenden Herrn unserer Firma suchen wir ein möbl. Zimmer mit fließ. Wasser und Heizung.

Suche möbl. Zimmer für 2 Personen mit Kochnische. Off.-Nr. 587 an die LZ.

Möbl. Zimmer ab 1. 5. zu vermieten. Erzhäuser Hauptstraße 36.

Seriöser Herr sucht möbl. Zimmer ab 1. 5. 1967. Off.-Nr. 592 an die LZ.

Möbl. Zimmer mit Heizung ab 1. 5. 67 zu vermieten. Telefon 2786.

Modernes möbl. Zimmer mit Badbenutzung an Dame zu vermieten.

Suche für eine Mitarbeiterin möbl. Zimmer zum 1. 5. 1967.

M. Wisias Krankengymnastin Langen, Schillerstr. 9. Telefon 2228.

Berufstätiger Mann sucht saubere Schlafstube. Off.-Nr. 583 an die LZ.

Achtung Selbstfahrer! Ab sofort 1. Umlauf 5-Zi.-Wohnung Küche und Bad.

Die neue Strategie. Martin Vogel, Bonn. In seiner Sicherheitspolitik wird sich Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger an einen Stoßseutler seines schwäbischen Landsmannes, des Philosophen Friedrich Oetinger erinnern müssen.

Derum muß sich Bonn die Frage stellen, ob es wirklich sinnvoll ist, wenn wir — als einziges Mitglied des Paktes — unsere Sicherheitspolitik auch künftig an der Angst orientieren.

Aus Dänemark zurück. Bundesaussenminister Willy Brandt und der Minister für Gesamtdeutsche Fragen, Herbert Wehner, sind am Sonntag nach einem kurzen inoffiziellen Aufenthalt in Kopenhagen.

Bundesaussenminister Willy Brandt und der Minister für Gesamtdeutsche Fragen, Herbert Wehner, sind am Sonntag nach einem kurzen inoffiziellen Aufenthalt in Kopenhagen.

Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein. Überschattet von dem Tode Adenauers fanden am Sonntag in Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein Landtagswahlen statt.

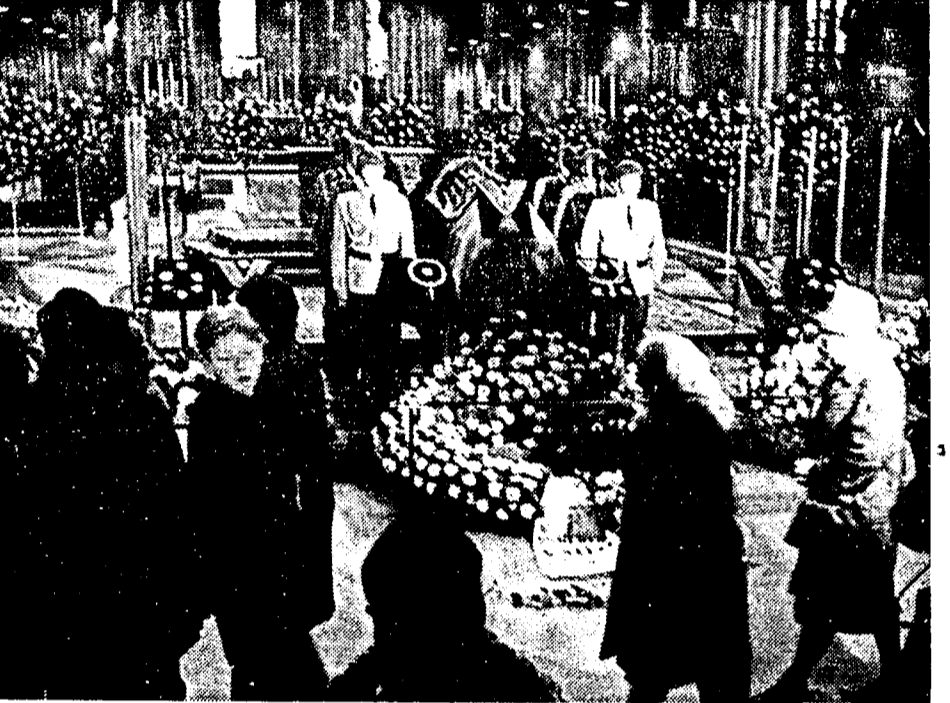
Griechenland wird vom Militär regiert. In Griechenland wurde am Wochenende eine Militärjunta errichtet. Schlagartig wurden die Grenzen gesperrt, alle Nachrichtenverbindungen unterbrochen.

Athen setzt Kriegsergrie ein. Über den Athener Rundfunk wurde am Montag bekanntgegeben, daß die neue griechische Regierung im ganzen Land Kriegsergrie eingesetzt habe.

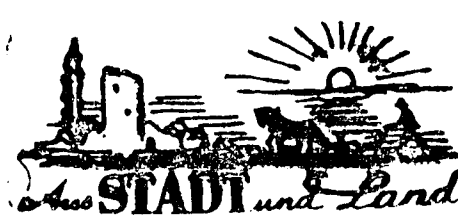
Toto- und Lottoquoten. FUSSBALLTOTO: Zwölferwette: 1. Rang: entfällt; 2. Rang: 48 700 DM; 3. Rang: 980 DM; Auswahlwette: 6 aus 39: 1. Rang: entfällt; 2. Rang: 7 100 DM; 3. Rang: 400 DM; 4. Rang: 650 DM; 5. Rang: 1,60 DM.

Russischer Astronaut tödlich verunglückt. Die Raumfahrt hat im Flug in das Weltall ihr erstes Opfer gefordert. Der vierzigjährige Kosmonaut Komarow, der am Sonntag mit dem bisher größten sowjetischen Raumschiff „Soyuz 1“ zu seinem zweiten Weltraumflug gestartet war, ist bei dem Versuch, die Raumkapsel zu Erde zurückzubringen, tödlich verunglückt.

Die Hessen bauen mit eigenem Geld. Baulust nur wenig gedämpft / Hessen schneidet im Bundesdurchschnitt sehr gut ab. (hs) — In Hessen wird weiter gebaut. Die Baulust wurde zwar im letzten Jahr durch die Finanzierungsschwierigkeiten und den hohen Hypothekenzins etwas gedämpft, aber doch weniger als anderswo in der Bundesrepublik.



Abschied von Deutschlands großem, altem Mann. Tausende zogen am Sonntag und Montag in Bonn und Köln in allen nicht endenwollenen Trauerdemonstrationen die Leiche des verstorbenen Bundeskanzlers Adenauer vorbei.



Langen, den 25. April 1967

Fahrschulstraßen

Es gibt ganz bestimmte Straßen in unserer Stadt, durch die kann man morgens, mittags oder abends gehen — und immer wieder wird man vorsichtiger...

Die Fahrschulstraßen sind unterwegs... Das ist kein Grund zur Beunruhigung der Fußgänger, ganz im Gegenteil...

Warum immer ganz bestimmte Straßen von den Fahrschülern bevorzugt werden? Nun, das hat vielerlei Gründe...

WIR GRATULIEREN...

Frau Magdalene Pausch, Schafgasse 20, zum 77. Geburtstag am 26. 4. Herr Philipp Walter, Bahnstraße, zum 76. Herrn Hugo Weiß, Farnweg 3, zum 76. Frau Anna Kewetzi, Westendstraße 48, zum 78. Geburtstag am 27. 4.

15 Hauptgewinne zu tausend Mark

Beim Prämiensparen der Bezirksparkasse Langen wurden im letzten Jahr und in den ersten drei Monaten dieses Jahres insgesamt 15 Hauptgewinne zu je 1000 Mark ausgelost.

Jedes Los kostet 9 Mark. Davon werden 8 Mark geparkt (Sparmark). Mit 1 Mark nimmt der Sparspar am Glück teil. Für 12 Monatslose gibt es kostenlos ein zusätzliches Jahreslos.

Der Postdienst am 1. Mai

Am Montag, dem 1. Mai 1967, bleiben die Postämter Dreieichenhain, Egelbach, Götzenhain, Offenthal und Urberach für den Publikumsverkehr geschlossen.

Tanz in den Mai

Die Siedlergemeinschaft Langen veranstaltet am Sonntag, dem 30. April, in ihrem Siedlerheim am Birkenwäldchen einen Tanzabend.

Pfingstputz im Langener Stadtwald

Freiwillige Helfer werden gesucht, um den Wald zu entrümpeln

„Mit dem Thema Sauberhaltung des Waldes beschäftigt sich vor kurzem auch die Jahreshauptversammlung der Verkehrs- und Siedlergemeinschaft Vereins Langen...

Lebensmüde

Am Sonntagabend wurde eine 39jährige Frau in ihrer Langener Wohnung bewußlos aufgefunden. Sie wurde sofort ins Kreiskrankenhaus eingeliefert.

Gitarrenabend am Freitag

Am Freitag, dem 28. April, um 20 Uhr veranstaltete Herr Klaus Hempel mit Fräulein Susanne Hill Sopran einen Gitarrenabend.

Fünfzehnjährige in Langen vermißt

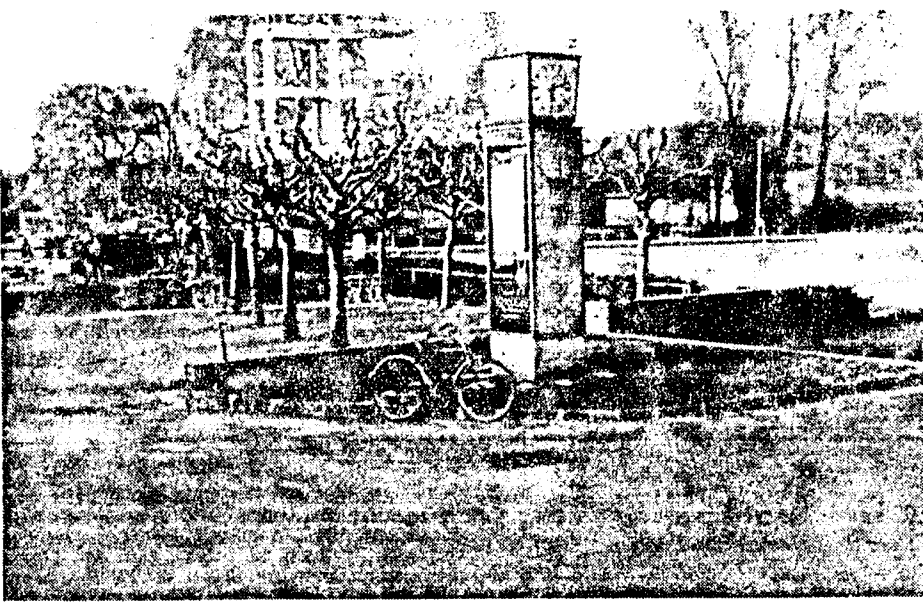
Die 15jährige Ute Töpfer verließ am Freitag die Wohnung ihrer Eltern in Langen in der Steubenstraße mit der Bemerkung, sie ginge jetzt nach Frankfurt.

Kampfhähne

Zur nachmittäglichen Stunde kam es am Wochenende in einer Gastwirtschaft zu einem Streit zwischen zwei Jungen Burschen.

PKW aufgebrochen

In der Nacht zum Sonntag wurde ein vor dem Anwesen Südliche Ringstraße 164 abgestelltes Fahrzeug aufgebrochen.



Gut herausgeputzt zur kommenden Badesaison präsentiert sich unser Schwimmbad. Vor gut 7 Tagen, als die Sonne wärmend schien, standen bereits die Stühle einladend bereit...

Singe, wem Gesang gegeben

„Offenes Singen“ in der Martin-Luther-Gemeinde

Am Vorabend des Sonntags Kantate fand im Gemeindefaal der Martin-Luther-Gemeinde ein „Offenes Singen“ statt.

Frühwanderungen - Vogelstimmen

Auf der Jahreshauptversammlung der Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz gab der Vorsitzende, Herr Oberforstmeister Lütkenmann, auch die Termine der Wanderungen bekannt.

Tag des Baumes

Zum diesjährigen „Tag des Baumes“ findet am Samstag, den 29. April, auf dem Kiesgrübelgelände der Firma Bauer in der Staatsforst 186 der Spredlinger Gemarkung eine Veranstaltung des Landesverbandes Hessen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald statt.

Verkehrsunfälle

Am Samstag gegen 15.15 Uhr ereignete sich auf der Südlichen Ringstraße / Einmündung Mühltalstraße, ein Verkehrsunfall mit beträchtlichem Sachschaden.

Gartenmöbel entwendet

In der Nacht zum 21. 4. wurden von der Terrasse eines Hauses in Hilde Peine als I. Vorsitzender, Herr Johann Laun aus Gundersheim als II. Vorsitzender, Herr Karl-Heinz Grunwald aus Elville als Kassierführer und Herr Theo Cantor aus Oberweisel zum Schriftführer gewählt.

Beilagen-Hinweis

Der heutigen Ausgabe liegt im Egelbacher Teil eine Beilage zur Errichtung des „Eckelmarkt“ Berner, Egelbach, bei.

Bürgermeister fordert Aufklärung

Brief an Dr. Horst Schmidt wegen starker Lärmbelästigung durch Flugzeuge

Am vergangenen Wochenende ist die Langener Bevölkerung wiederholt durch starken Fluglärm belästigt worden. Das veranlaßt Bürgermeister Hans Kreiling, sich in einem Brief an den Spredlinger Bundestagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt zu wenden.

„Die Lärmbelästigungen der letzten Tage veranlassen mich, erneut an Sie heranzutreten. Durch die Ostwetterlage am vergangenen Wochenende starteten die Maschinen auf dem nahen Flughafen Rhein-Main wieder in östlicher Richtung und bei den anschließenden Abflügen wurde auch unsere Stadt in dichter Folge und manchmal auch sehr niedrig überflogen.“

Es liegt die Vermutung nahe, daß die Abflugverfahren der Bundesanstalt für Flugsicherung inzwischen geändert wurden, und zwar auf Kosten einer zusätzlichen Lärmbelästigung der hier wohnenden Bevölkerung.

Maschinen nicht mehr mit voller Steigleistung fliegen?

Ich würde es persönlich und im Namen unserer Bürgerschaft begrüßen, wenn Sie sich im Sinne meiner vorstehenden Wünsche bemühen würden und bedanke mich dafür im voraus verbindlichst.

Fragen des Kündigungsschutzes

Sozialgerechte Auswahl ist vorgeschrieben / Betriebsräte informieren sich

„Die Voraussetzungen der Anwendung des Kündigungsschutzes — Mitwirkung des Betriebs- oder Personalrates bei Kündigungen — so lautet das Hauptthema der letzten Arbeitsratung der Betriebs- und Personalräte der Langener Betriebe und Verwaltungen.“

Nicht zuletzt aus diesem Grunde muß der Betriebsrat nach § 66 des Betriebsverfassungsgesetzes vor jeder Kündigung gefordert werden. Der Betriebsrat kennt regelmäßig die sozialen Verhältnisse der einzelnen Arbeitnehmer und kann evtl. auch geeignete Vorschläge zur Umsetzung der Kündigungen machen und damit eine Kündigung vermeiden helfen.

Maschinen aus der Jahrhundertwende

Als Schaustücke ausgestellt / Neuer Hochbehälter am Mühlthal

Zweierlei fällt Spaziergängern im Mühlthal auf: eine Baustelle und an der alten Pumpstation der Stadtwerke zwei alte Maschinen, die im Freien auf Betonsockeln aufgestellt worden sind.

Die Baustelle in der Nähe wurde eingerichtet, um dort einen neuen Wasserhochbehälter zu errichten. Wie bereits mehrmals berichtet, unterhalten die Stadtwerke im Mühlthal zwei alte Stollen als Wasserreservoir.

Im Herbst des vergangenen Jahres hatten die Jungsozialisten Langens erstmals ihre älteren Mitbürger zu einem Filmabend eingeladen. Ermuntert durch den regen Besuch kündigte Wolfgang Stelmetsch vom Vorstand der Jungsozialisten in seiner damaligen Begrüßung bereits an, daß der Titel des Filmes „Das gab nur einmal“ nicht symbolisch für die Absichten der Jungsozialisten sei.

Jungsozialisten laden ältere Bürger ein

Die Handwerksvereine der SPAR Mainz hat mit ihren 250 Mitgliedern ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Am Vormittag haben alle Kunden mit ihren Angehörigen den neuen Großhandelsbetrieb der SPAR in Marienborn besichtigt.

Die SPAR Mainz berichtet über Erfolge

Die Handwerksvereine der SPAR Mainz hat mit ihren 250 Mitgliedern ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Am Vormittag haben alle Kunden mit ihren Angehörigen den neuen Großhandelsbetrieb der SPAR in Marienborn besichtigt.

Die SPAR Mainz berichtet über Erfolge

Die Handwerksvereine der SPAR Mainz hat mit ihren 250 Mitgliedern ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Am Vormittag haben alle Kunden mit ihren Angehörigen den neuen Großhandelsbetrieb der SPAR in Marienborn besichtigt.

Die SPAR Mainz berichtet über Erfolge

Die Handwerksvereine der SPAR Mainz hat mit ihren 250 Mitgliedern ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Am Vormittag haben alle Kunden mit ihren Angehörigen den neuen Großhandelsbetrieb der SPAR in Marienborn besichtigt.

Die SPAR Mainz berichtet über Erfolge

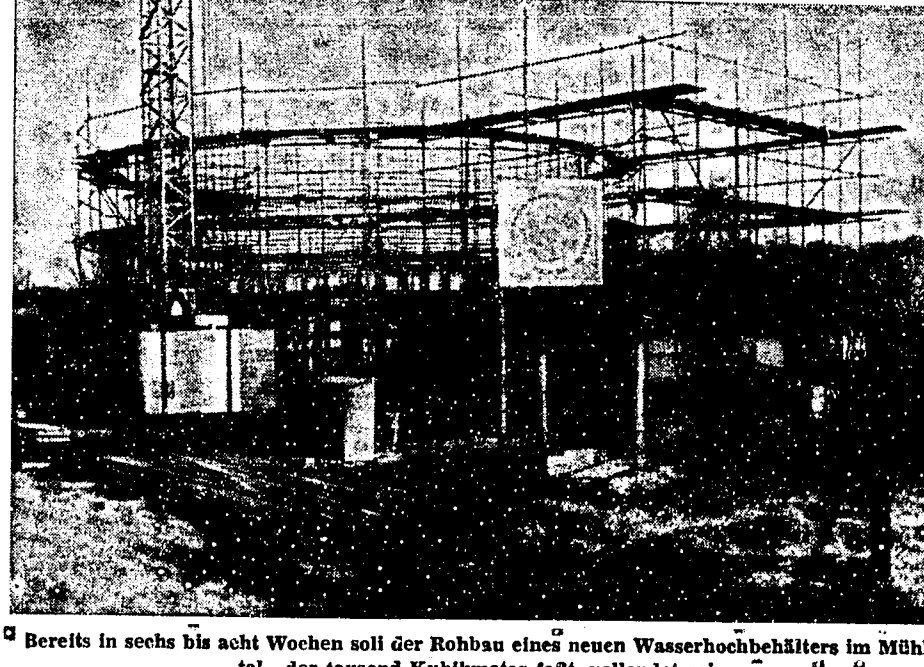
Die Handwerksvereine der SPAR Mainz hat mit ihren 250 Mitgliedern ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Am Vormittag haben alle Kunden mit ihren Angehörigen den neuen Großhandelsbetrieb der SPAR in Marienborn besichtigt.

Die SPAR Mainz berichtet über Erfolge

Die Handwerksvereine der SPAR Mainz hat mit ihren 250 Mitgliedern ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Am Vormittag haben alle Kunden mit ihren Angehörigen den neuen Großhandelsbetrieb der SPAR in Marienborn besichtigt.



Dieser alte Gasmotor und die Kolbenpumpe taten bis vor kurzem Ihren Dienst in der Trinkwasser-Pumpstation im Mühlthal. Nun sind sie als Schaustücke aufgestellt.



Bereits in sechs bis acht Wochen soll der Rohbau eines neuen Wasserhochbehälters im Mühlthal, der tausend Kubikmeter faßt, vollendet sein.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienst für Alt-Bundeskanzler Konrad Adenauer

Am Dienstag, den 25. April um 19.00 Uhr findet in der St. Albertus Magnus Kirche ein Requiem für den Alt-Bundeskanzler Konrad Adenauer statt.

Egelsbacher Nachrichten



Die Rechnung ohne den Wirt

Wir Menschen sind doch sehr unvollkommene Wesen und immer wieder in unserem Leben Täuschungen unterworfen. Da mögen wir uns etwas noch so schön ausgemalt, es was noch so gut geplant haben — wenn es dann soweit ist, müssen wir feststellen, daß wir uns geirrt, daß die Rechnung ohne den Wirt gemacht wurde.

Vorbereitungen zum 1. Mai

In vollem Gange sind beim DGB-Ortskartell Egelsbach die Vorbereitungen für die Feier am 1. Mai. Wie in den vergangenen Jahren wurden verschiedene Vereine um Mitgestaltung gebeten. Die Sängervereinigung 1861 und der Spielmannszug haben bereits zugesagt. Auch die Gewerkschaftsjugend, die in

Egelsbach eine rege Tätigkeit entfaltet, beteiligt sich an der Gestaltung der Malfelder. Der 1. Mai steht in diesem Jahr unter dem Motto „Auf sozialem Kurs voran“. Darauf weisen auch die Plakate mit einer Komposition hin, die vom DGB-Ortskartell für 50 Pfennig verkauft werden. Der Vorstand des Ortskartells bittet die Bevölkerung, rege an der Malfelder Anteil zu nehmen.

Schwerer Unfall

Ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem erheblicher Sachschaden entstand, kam am Donnerstagabend an der Kreuzung Ernst-Ludwig-Straße / Weedstraße / Ostendstraße. Ein ortsfremder Autofahrer hatte verschiedene Verkehrszeichen nicht beachtet und befand sich in verkehrlicher Richtung der Schul- und Weedstraße, die als Einbahnstraße gekennzeichnet sind. An der besagten Kreuzung fuhr er überdrein noch rückwärtslos aus der Weedstraße und rammte das Auto eines Egelsbacher Einwohnere, der in Richtung B 3 fuhr. Das gesamte Fahrzeug wurde durch den Aufprall gegen ein Haus geschleudert und stark beschädigt. Auch an dem anderen Fahrzeug entstand großer Schaden. Verletzte gab es bei dem Unfall, der von der Polizei aufgenommen wurde, nicht.

Das neue Postamt ist ein Schmuckstück

Zahlreiche Gäste bei der Einweihung / Egelsbach hat jetzt über 7500 Einwohner

Am Sonntagmorgen war das neue Postamt in der Geschwindstraße, das am Freitag feierlich eröffnet worden war, erstmals für den Publikumsverkehr geöffnet. Zwar ging es durch das schlechte Wetter, nach nur wenigen Tagen bestimmt ändern, denn welcher Egelsbacher Einwohner will sich nicht einmal die neuen, praktisch ausgestatteten Posträume ansehen. Am Samstag um 12 Uhr ist nach Schluß der Dienstleistung in den Räumen in der Schulstraße eingestellt worden.

Zur Einweihung der Posträume waren zahlreiche Gäste erschienen. Oberpostamt Hans Diebel, Oberposthauptausschreiber Eberhard Weingärtner, Posthauptausschreiber Otto Vogel und Bauleitender Richard Wahl vertreten die Oberpostdirektion Frankfurt. Das Postamt Langen war vertreten durch seinen Amtsverwalter Postoberamtmann Arthur Müller, Postinspektor Friedel Bornemann, Posthauptausschreiber Wilhelm Lautenschläger, den Leiter der Egelsbacher Dienststelle, Postoberamtmann Franz Lorenz und Postsekretär Helmut Hille vom Personalrat. An der Feier nahmen auch Bürgermeister Lorenz Wannemacher, Bauherr Adam de Ginter und Architekt Walter Schweizer teil.

Die Postgebäude sind im Erdgeschoss des neugebauten Hauses von Herrn de Ginter untergebracht und für die Zeit von 30 Jahren an die Post vermietet. In dem Gebäude sind mehrere Wohnungen, darunter auch eine Dienstwohnung für den Betriebsleiter des Postamtes, sowie eine Praxis für einen praktischen Arzt untergebracht. Die Baukosten des Gesamtprojektes betragen annähernd eine halbe Million Mark.

Der Schlüssel für das neue Postamt ging von Hand zu Hand. Zunächst übergab ihn der Bauherr nach einer kurzen Ansprache, in der er die gute Zusammenarbeit mit der Bauleitung der Post betonte und Bürgermeister Wannemacher für seine Unterstützung bei der Vorbereitung des Projektes dankte, den Schlüssel an Postbau Otto Vogel von der Oberpostdirektion. Dieser reichte, nachdem er auch die gute Zusammenarbeit mit den Führern betonte und seine Freude über die neuen Posträume zum Ausdruck gebracht hatte, den Schlüssel an den Amtsverwalter des Postamtes weiter.

Amtsverwalter Müller gab einen Rückblick über die Entwicklung des Postamtes und erinnerte an die Zeit, als die bisherigen Post-

räume in der Schulstraße im Jahre 1952 in Betrieb genommen wurden. Damals hatte Egelsbach 4500 Einwohner und gehörte noch zum Bereich des Postamtes Darmstadt. Voller Stolz hat man damals eingeweiht. Vier Postbedienstete arbeiteten damals in Egelsbach. Die 30 Schließfächer waren bereits kurze Zeit später vergeben. Inzwischen habe sich in Egelsbach alles geändert. Die Bevölkerung habe stark zugenommen, größere Industrieunternehmen siedelten sich an, der Paketdienst nahm ebenso wie der Brief- und Luftpostdienst erheblich zu.

Im Jahre 1964 hatten dann die ersten Gespräche wegen eines Neubaus stattgefunden und schließlich beteiligte sich die Post an dem privaten Bauvorhaben, das in anderthalb Jahren verwirklicht wurde.

Postoberamtmann Müller überreichte schließlich den Schlüssel endgültig zu treuen Händen dem Betriebsleiter der Egelsbacher Dienststelle, Postoberamtmann Franz Lorenz. Herr Müller gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß sich das gute Betriebsklima in den neuen Räumen noch weiter steigern werde. Herr Lorenz bedankte sich auch im Namen seiner Kollegen und versicherte, daß die Kunden häufig noch besser bedient werden würden. Postsekretär Helmut Hille wünschte im Namen des Personalrates viel Erfolg und dankte allen Beteiligten. Bürgermeister Wannemacher erinnerte an die „gute alte Zeit“ der letzten 30 Jahre und berichtete, daß seinerzeit der alte Poststellenleiter Schleginger als äußerst korrekter Mann Briefe zurückgegeben habe, wenn der „i-Punkt“ fehlte. So geruhsam sei es früher zugegangen.

Auf die Bevölkerungsstruktur der Gemeinde eingehend, teilte er mit, daß Egelsbach in diesen Tagen die Einwohnerzahl von 7500 überschritten habe. Die ehemalige kleinbäuerliche Langengemeinde entwickelte sich in den letzten 20 Jahren zur modernen Arbeiterwohnortsgemeinde mit industriellem Einschlag. Die Bevölkerung nehme durch den starken Zuzug in den Baugebietern täglich weiter zu.

An den Neueröffnungen können wir auch feststellen, daß unsere Gemeinde wächst, meinte Bürgermeister Wannemacher und beglückwünschte die Post zu ihrem neuen Amt. Es sei erfreulich, daß ein Privatmann die Initiative ergriffen habe. Damit habe er der Gemeinde u. der Post einen Dienst erwiesen. Bei einem Rundgang durch die 250 Quadratmeter großen Räume konnten sich die Anwesenden davon überzeugen, wie praktisch das neue Postamt, das auch starken Zuwachs kommender Jahre aushalten kann, eingerichtet ist. Vor dem Haus ist ein Briefkasten und ein Markengeber für 20- und 30-Pfennigbriefmarken und Postkarten aufgestellt. Am Eingang befindet sich eine Fernspreetzelle für den Selbstwählbetrieb, die Tag und Nacht geöffnet ist. Der Windfang bietet für die Kunden der 119 Postschließfächer der verschiedensten Größen genügend Platz. Dort ist auch ein Nachschalter angebracht. In der großen Schalterhalle sind neben drei normalen Schaltern ein Paket-schalter und ein Rentenschalter eingerichtet, die allerdings vorläufig nur nach Bedarf geöffnet werden. In der Schalterhalle stehen den Kunden noch zwei weitere Fernspreetzellen zur Verfügung, für die die Gespräche vermittelt werden.



Herr Heinrich Stiefel aus der Schillerstraße 1 war der erste Kunde, den der Betriebsleiter des Egelsbacher Postamtes, Postoberamtmann Franz Lorenz, am Sonntag in den neuen Räumen der Post bedienen konnte. — Rechts: Vorderansicht der neuen Post.

Die Redewendung, daß man die Rechnung ohne den Wirt gemacht habe, beruht wörtlich genommen auf der Erfahrung, daß man sich über das, was man im Gasthaus verzehrt und trinkt, sehr täuschen kann, und daß man oft, wenn man die Rechnung inneweilend über-schlägt, nicht nur das schlechte Wetter, sondern auch ein jeder von uns kann hunderte solcher Beispiele aus dem täglichen Leben aufzählen.

WIR GRATULIEREN

- Frau Anna Kühn, Niddastraße 44, zum 74. Geburtstag am 26. 4.
- Herrn Johann Kominek, Offenbacher Straße 39, zum 70. und Frau Margarete Gaußmann, Ernst-Ludwig-Straße 37, zum 73. Geburtstag am 27. 4.
- Frau Friederike Hofmann, Taunusstr. 2, zum 75. Geburtstag am 28. 4.

Am Donnerstag tagt die Gemeindevertretung

Die 20. öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am kommenden Donnerstag um 20 Uhr im Rathaussaal statt. Auf der Tagesordnung I, die öffentlich behandelt wird, stehen der Rathausbau, die Änderung des Kindergartenbeitrages und die Einziehung von Feldwegen. Auf der Tagesordnung II, die nicht öffentlich ist, stehen die Jahresabschlüsse des Wasserwerkes für 1964 und 1965, die Gewährung eines Zwischenkredits, die Dienstpostenbewertung und die Genehmigung von Grundstücksverkäufen.

Schülerweiterung noch in diesem Jahr?

Die Gemeinde bemüht sich zur Zeit intensiv, die Vorbereitungen für den Beginn des zweiten Bauabschnittes der Ernst-Reuter-Schule voranzutreiben. Vor wenigen Tagen fand im Egelsbacher Rathaus aus diesem Grund eine Besprechung statt, an der Vertreter der zuständigen Ministerien in Wiesbaden und des Regierungspräsidiums in Darmstadt, Architekt Hermann Schäfer aus Sprendlingen und Vertreter der Gemeinde Egelsbach, an der Spitze Bürgermeister Wannemacher, teilnahmen. In der Besprechung wurde festgestellt, daß die Pläne inzwischen von dem zuständigen Oberbauamt Robbe geprüft wurden, und daß sich die zuständigen Stellen mit der Planung einverstanden erklären. Das Ministerium wünscht allerdings, die einzelnen Baukörper enger zusammenzurücken, damit später für eine eventuelle Erweiterung (Angliederung eines Realschulzuges oder einer Sonderschule) genügend Raum vorhanden ist. Fraglich ist noch, ob angesichts der angespannten Finanzsituation des Landes schon in diesem Jahr mit Beihilfen gerechnet werden kann.

In den nächsten beiden Jahren werden Zuschüsse bestimmt gewährt, ließ es. Die Gemeinde will jetzt prüfen, ob sie mit ihren eigenen Mitteln in Vorlage treten kann. Dazu muß die Landesregierung allerdings ihre Zustimmung geben. Sollte dies im Fall sein, könnte noch in diesem Jahr mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen werden. Die Ernst-Reuter-Schule beherbergt 12 Klassen. Davon sind zwei Fachklassen. Nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes werden 27 Klassen haben, die Fachklassen eingeschlossen. Zu dem Projekt gehört auch noch der Bau einer Turnhalle. Ferner ist durch den Zuwachs die Vergrößerung der Verwaltungsräume vorgesehen.

Die Gemeindevertretung wird sich mit dem Problem Turnhalle auch noch einmal befassen müssen. Es sieht zur Debatte, ob eine große Turnhalle mit Ausmaßen für Hallenhandball gebaut wird, die dann auch den Anforderungen der Sportgemeinschaft zur Verfügung steht, oder ob nur für schulische Zwecke eine kleinere billige Gymnastikhalle errichtet wird. Da die Landesregierung ihren Standpunkt auch geändert hat und seit neuestem auch größere Turnhallen bezuschußt, steht dem Bau einer großen Turnhalle nichts mehr im Wege. Es gilt daher als sicher, daß die Gemeindevertretung im Interesse der Sportförderung für die große Turnhalle entscheiden wird.

Die Wahrheit dieser volkstümlichen Redensart müssen wir in unserem Alltag nur allzu häufig erfahren. Da hatten wir beispielsweise feste Urlaubspläne gemacht, und plötzlich wird dein Kollege krank, dein Urlaub bedingt verfallen lassen. Da hat eine Hausfrau große Wäsche eingewaschen und sich darauf gefreut, sie im Sonnenschein draußen trocknen zu können und statt des blauen Himmels läßt Petrus diese Regenwolken aufziehen. Ein jeder von uns kann hunderte solcher Beispiele aus dem täglichen Leben aufzählen.

Die Redewendung, daß man die Rechnung ohne den Wirt gemacht habe, beruht wörtlich genommen auf der Erfahrung, daß man sich über das, was man im Gasthaus verzehrt und trinkt, sehr täuschen kann, und daß man oft, wenn man die Rechnung inneweilend überschlägt, nicht nur das schlechte Wetter, sondern auch ein jeder von uns kann hunderte solcher Beispiele aus dem täglichen Leben aufzählen.

Am Donnerstag tagt die Gemeindevertretung

Die 20. öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am kommenden Donnerstag um 20 Uhr im Rathaussaal statt. Auf der Tagesordnung I, die öffentlich behandelt wird, stehen der Rathausbau, die Änderung des Kindergartenbeitrages und die Einziehung von Feldwegen. Auf der Tagesordnung II, die nicht öffentlich ist, stehen die Jahresabschlüsse des Wasserwerkes für 1964 und 1965, die Gewährung eines Zwischenkredits, die Dienstpostenbewertung und die Genehmigung von Grundstücksverkäufen.

Schülerweiterung noch in diesem Jahr?

Die Gemeinde bemüht sich zur Zeit intensiv, die Vorbereitungen für den Beginn des zweiten Bauabschnittes der Ernst-Reuter-Schule voranzutreiben. Vor wenigen Tagen fand im Egelsbacher Rathaus aus diesem Grund eine Besprechung statt, an der Vertreter der zuständigen Ministerien in Wiesbaden und des Regierungspräsidiums in Darmstadt, Architekt Hermann Schäfer aus Sprendlingen und Vertreter der Gemeinde Egelsbach, an der Spitze Bürgermeister Wannemacher, teilnahmen. In der Besprechung wurde festgestellt, daß die Pläne inzwischen von dem zuständigen Oberbauamt Robbe geprüft wurden, und daß sich die zuständigen Stellen mit der Planung einverstanden erklären. Das Ministerium wünscht allerdings, die einzelnen Baukörper enger zusammenzurücken, damit später für eine eventuelle Erweiterung (Angliederung eines Realschulzuges oder einer Sonderschule) genügend Raum vorhanden ist. Fraglich ist noch, ob angesichts der angespannten Finanzsituation des Landes schon in diesem Jahr mit Beihilfen gerechnet werden kann.

In den nächsten beiden Jahren werden Zuschüsse bestimmt gewährt, ließ es. Die Gemeinde will jetzt prüfen, ob sie mit ihren eigenen Mitteln in Vorlage treten kann. Dazu muß die Landesregierung allerdings ihre Zustimmung geben. Sollte dies im Fall sein, könnte noch in diesem Jahr mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen werden. Die Ernst-Reuter-Schule beherbergt 12 Klassen. Davon sind zwei Fachklassen. Nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes werden 27 Klassen haben, die Fachklassen eingeschlossen. Zu dem Projekt gehört auch noch der Bau einer Turnhalle. Ferner ist durch den Zuwachs die Vergrößerung der Verwaltungsräume vorgesehen.

Die Gemeindevertretung wird sich mit dem Problem Turnhalle auch noch einmal befassen müssen. Es sieht zur Debatte, ob eine große Turnhalle mit Ausmaßen für Hallenhandball gebaut wird, die dann auch den Anforderungen der Sportgemeinschaft zur Verfügung steht, oder ob nur für schulische Zwecke eine kleinere billige Gymnastikhalle errichtet wird. Da die Landesregierung ihren Standpunkt auch geändert hat und seit neuestem auch größere Turnhallen bezuschußt, steht dem Bau einer großen Turnhalle nichts mehr im Wege. Es gilt daher als sicher, daß die Gemeindevertretung im Interesse der Sportförderung für die große Turnhalle entscheiden wird.

Täglich frische Eier

Landw. Geflügelhof
MANFRED FIEBIG
6073 Egelsbach - Büchenhof 1
Telefon 06103/2950

Müh' und Arbeit war dein Leben,
Friede hat dir Gott gegeben.

Georg Vollhardt
Im 78. Lebensjahr am Sonntag, dem 23. April 1967, verstorben.

In stiller Trauer:
Frau Gertraude Vollhardt geb. Heck
Familie Heinrich Hecker
sowie alle Angehörigen

Egelsbach
Niddastraße 48

Die Beerdigung ist am Donnerstag, dem 27. April 1967, um 14 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof.

Sport NACHRICHTEN

Die Spitze blieb unverändert

In der Fußball-Gruppenliga Süd haben alle Spitzenreiter außer Teubur, das mit seiner Niederlage in Pfungstadt nun nicht mehr zu den Meisterschaftsanwärtern gehört, ihre Spiele gewonnen. Der Favorit für die Meisterschaft bleibt weiterhin Groß-Karben, das gegen Proffen Frankfurt die Oberhand behielt. In Kelkheim wurde mit viel Härte gekämpft, wobei der FC Arheilgen Sieger blieb. Glück hatte der FC Sprendlingen, der gegen Olympia Lampenheim trotz müßigen Spiels zu zwei Heimpunkten kam. Lampenheim war diesmal in der Abwehr recht schwach. Einen kaum erwarteten Sieg errang der 1. FC Langen bei den Amateuren der Eintracht Frankfurt nach diesem Erfolg auf der beschlittenen 4-Tabellenplatz. Am Ende der Tabelle ist noch Münstern in Bensheim unentschieden spielte und Lampenheim, der Verlierer in Sprendlingen, noch absteiggefährdet. Die Ergebnisse:

SV Groß-Karben — Preußen Frankfurt	2:1
Union Niederrad — SV Koshelm	1:1
FV Kästel — SV Geisenheim	1:2
1. SV Groß-Karben	29 59:26 43:15
1. FC Arheilgen	29 80:39 41:17
3. FC Sprendlingen	29 62:38 41:19
4. FC Langen	29 54:36 38:20
1. FC Eintracht Amateure	29 60:27 37:21
6. TSV Teubur	29 64:37 37:21
7. SV Iohelth	29 61:39 35:23
8. SG Kelkheim	29 44:41 28:30
9. FV Kästel	29 48:53 26:30
10. TSV Pfungstadt	29 35:52 25:31
11. FC Bensheim	29 45:6 23:35
15. SV Koshelm	29 41:70 23:35
13. FV Geisenheim	29 31:52 22:34
15. SV Münstern	29 41:63 21:37
16. Union Niederrad	29 40:69 20:38
16. Union Niederrad	29 25:60 19:39
17. Preußen Frankfurt	29 26:64 13:47

Am kommenden Sonntag: 1. FC Arheilgen gegen Niederrad, Teubur — Bensheim, Münstern — Kelkheim, Lampenheim — Kästel, Langen — Sprendlingen, Geisenheim gegen Pfungstadt, Koshelm — Groß-Karben und Preußen Frankfurt — Hofheim.

Unerwarteter Club-Sieg am Riederwald

Mit 2:1 kam der 1. FC Langen bei den Amateuren der Frankfurter Eintracht zu einem unerwarteten aber keineswegs unverdienten Sieg. Dies war die vorläufige Niederlage in Langen und der vorläufige Erfolg des Clubs über diese Mannschaft. Dem doppelten Punkterfolg kam zwar für die Meisterschaftsentcheidung der Gruppenliga Süd kaum noch Bedeutung zugemessen, doch andererseits buchte Langen damit ein Plus für das Prestige.

Seine besondere Note erhielt die Begegnung von vornherein dadurch, daß bei den Gästen mit Klaus, Dohmer, Homann und Görg nicht weniger als vier Ex-Eintrachtler gegen ihre ehemaligen Vereinsgenossen antraten. Von ihnen zeichnete sich Klaus durch einige tolle Tore aus, mit denen er in der zweiten Halbzeit den Ausgleich erzielte und die Gäste, besonders aus. Aber auch Görg konnte vor allem in kämpferischer Hinsicht gefallen und seine beiden Stürmerkollegen Dohmer und Homann wirkten diesmal etwas einsatzfreudiger und entschlossener.

Die beste Kritik im Angriff verdiente sich allerdings erneut der Halbinke Dieter, der so wohl taktisch klug führte als auch im Angriff wieder gefähig vorstieß und die sich bietenden Möglichkeiten mit großer Sicherheit gestaffelte verstärkte Abwehr der Gastgeber zu überwinden, am besten und schnellsten erkannte. Mikulas wurde scharf und genau gedeckt und kam deshalb nur selten voll zur Entfaltung.

In der Hintermannschaft zeichneten sich neben Torhüter Klaus noch die Läufer Herth und Valloz durch die Erledigung eines enormen Arbeitpensums aus. Bei der sehr genauen Manndeckung wurde bei seinen Kollegen ebenso wie Hölzke und Schedel nur ein einziger Mangel. Am schwächsten und unsichersten wirkte an diesem Tage jedoch über den Kopf von Stürmer Schwarze. Ihm fehlte beim 4-2-4-System der Einsatz auf der rechten Seite, so daß er die direkte Abstimmung zum Torhüter übernahm, ohne damit so richtig zu recht zu kommen. Entweder griff er, wenn es schief ging, nicht energisch und entschlossen genug an oder er schaltete sich durch brechenden Frankfurter Stürmer kam es zu plötzlichen Entlastungsangriffen ohne große Mühe auch noch an ihm vorbei.

Manche sehr gute Partie lieferte er selbstverständlich darf man die relativ schlechten und ungenauen Platzverhältnisse auf dem aufgeweichten Nebenfeld am Riederwald bei der Beurteilung der einzelnen Leistungen nicht unberücksichtigt lassen, sondern

muß sie als „mildernde Umstände“ anerkennen.

Erwartungsgemäß hatten die Amateure der Eintracht anfangs weniger Mühe, sich auf den rutschigen und schmierigen Hartplatz einzurichten, und war es auch keine Überraschung, daß die Gastgeber schon bald 1:0 in Führung gingen. In der 15. Minute gelang ein Mittelstürmer Hott, nachherin der Hölzke und Schwarze „aussteigen“ zu lassen und schließlich unbehindert für Klaus unerreichtbar einzuschleusen.

Unerwartet kam dagegen die sofort folgende Wende. Während von den Hessenwahlspielern der Frankfurter Elf die Stürmer Hölzke und Ott in keiner Phase des Kampfes zu überzeugen vermochten und nur Schmidtkunz beim Spielaufbau eine gute Rolle spielte, versuchten die Langener nach dem 0:1-Rückstand sich zunächst kämpferisch und nicht unbedingt auch spielerisch gegenseitig zu überbieten.

Der Erfolg des vorbildlichen Einsatzes und des guten technischen Aufbauspiels im Mittelfeld ließ auch nicht lange auf sich warten. In der 17. Minute traf der weit aufgerückte Hölzke bereits die Latte und schon drei Minuten später verwandelte Dieter einen Handelfmeter sicher zum 1:1-Ausgleich.

Dieser Treffer gab den Gästen so viel Auftrieb, daß die Eintracht in der Folgezeit völlig in die Defensive gedrängt wurde und nur noch zwei Stürmer vorn ließ. Trotzdem vermochte die Führung des Clubs nicht zu verhindern. Im Anschluß an zwei grobe Fouls von Stopper Haake an Görg flankte Dohmer in der 40. Minute kurz vor dem gegnerischen Tor. Der Frankfurter Torwart wurde bei seinem Versuch, werverhüss von seinen eigenen Vorderleuten behindert und Mikulas lenkte aus kürzester Entfernung ein.

Zu Beginn der 2. Halbzeit vergab dann zwar zunächst Auswahlspieler Ott eine gute Chance, doch kurz danach hatten Homann und Herth ebenso gute Möglichkeiten, auf 1:3 zu erhöhen.

Nach ca. einer Stunde Spielzeit schaltete der Club allmählich auf Defensiv um und ließ das Mittelfeld mehr und mehr dem Gegner. Die Eintracht war jedoch an diesem Tage nicht konditionell stark und entschlossen genug, die Spieler gegen die Langener Gäste lediglich zu einer Reihe von Gegenangriffen, bei denen sich Klaus als Meister seines Fachs erwies und den Ausgleich nicht mehr zuließ.

Im Vorspiel trennten sich die Reservemannschaften mit einem 3:3 (1:1)-Unentschieden.

Dann schoß Anthes nach guter Kombination mit Werner wieder über das leere Tor anstatt den frohlockenden Schmidt anzuspielen. Ein stilles Durchspiel jedoch in der 70. Minute hob Schmidt, von Stopper Emich bedrängt, überkampft werden mußte, können die Schwarz-Weißen nun etwas rosiger in die Zukunft sehen, wenngleich die Abstiegssorgen noch nicht völlig geschwunden sind.

SSG-Fußballer haben es geschafft!

SV Dreieichenhain — SSG Langen 0:3 (0:1)

Alle guten Dinge sind drei! Das dürfte auch für die Fußballer der SSG Langen zutreffen, denn nach zweimaliger Vizemeisterschaft gegen Esch im letzten Anlauf, die besiegten Meisterelf und damit den A-Klassenauflieg zu schaffen.

Mit dem Spiel gegen den SV Dreieichenhain am Sonntag die letzte Hürde genommen. Es war kein leichtes Spiel, denn das Spiel über viele Strecken offen zu gestalten und der zahlreiche Langener Anhang mußte immerhin bis eine Viertelstunde vor Schluß um den knappen Eintorvorsprung streben. Turnen ging der Sieg, selbst in der Höhe, völlig in die Hände der Langener Mannschaft zweifellos die spielerisch besseren Fertigkeiten besaß und auch die weitaus größeren Torchancen herausarbeitete. Die Langener hatten ihre stärkste Mannschaft zur Stelle, also wieder ein Big Game, so wie dem frischgebackenen Bundeswehrsoldaten Forster. Vom Anstoß an merkte man es der Mannschaft an, daß sie nicht gewillt war, gegen die SSG zu verlieren. In letzter Sekunde versalzen zu lassen, aber nicht erzielt, war die Torgelegenheit ein Entscheidungsspiel mit der TG Sprendlingen fällig gewesen.)

Bereits nach 8 Spielminuten donnerte Forster über sein Tor und die SSG wurde immer wieder um ein Zentimeter das Gebotene. Dreieichenhainer Abwehr hatte voll zu tun, um sich den druckvollen Angriffen der Langener zu erwehren. Ein Schrägschuß von Herth traf nur auf den Torhüter, der erst nach dem Gastgeber, mit etwas Glück, die ersten 25 Minuten zu überleben. Einige Entlastungsangriffe brachten in dieser Zeit die Langener

Mit dem VfL Heppenheim stellte sich am Sonntagvormittag der derzeit stärkste Frankfurter Torwart wurde bei seinem Versuch, werverhüss von seinen eigenen Vorderleuten behindert und Mikulas lenkte aus kürzester Entfernung ein.

Zu Beginn der 2. Halbzeit vergab dann zwar zunächst Auswahlspieler Ott eine gute Chance, doch kurz danach hatten Homann und Herth ebenso gute Möglichkeiten, auf 1:3 zu erhöhen.

Nach ca. einer Stunde Spielzeit schaltete der Club allmählich auf Defensiv um und ließ das Mittelfeld mehr und mehr dem Gegner. Die Eintracht war jedoch an diesem Tage nicht konditionell stark und entschlossen genug, die Spieler gegen die Langener Gäste lediglich zu einer Reihe von Gegenangriffen, bei denen sich Klaus als Meister seines Fachs erwies und den Ausgleich nicht mehr zuließ.

Im Vorspiel trennten sich die Reservemannschaften mit einem 3:3 (1:1)-Unentschieden.

Typischer Kampf um den Klassenerhalt

SG Egelsbach — SKG Grödenheim 2:1 (0:1)

Wol Mühe kostete es die Schwarz-Weißen, ehe sie 7 Minuten vor Schluß beide Punkte unter Dach und Fach bringen konnten. Obwohl das Spiel mindestens 80 Minuten lang auf das Tor der Gäste hin abspielte, mußten die Platzherrn am Ende froh sein, daß beide Punkte zu Hause blieben. Die Gäste hatten außer den Sturmspielen Mittelstürmer Homann, K. H. Roth und Stürmer Hott, alle Spieler in die Abwehr zestellt. Dieses Rezept bewährte sich, denn in letzter Minute vor Seitenwechsel gelang ihnen sogar die 1:0-Führung. Die Schwarz-Weißen, die in der gleichen Aufstellung wie am Versonntag beim 7:1 gegen die TSG Darmstadt, also mit Jäger, Jäkel, Lehner, H. Rühl, Karl, Leonhardt, Werner, fanden in der ersten Hälfte und la. e Zeit kompromißlos Abwehr der Gäste in Verteidigung. Die Gäste nach einem ihrer wenigen Tore zu bringen. Das lag wohl auch daran, daß diesmal das Spiel ohne Ball sehr vernünftig lief. Die Gäste sehr gute Partie lieferte K. Leonhardt, der sich mit großem Einsatz immer wieder in Abwehr und Angriff um den kehr Zutritt, daß von ihm die entscheidende Aktion zum 2. Treffer ausging. Vom Einsatz her gab es bei Egelsbach auch diesmal kaum einen Ausfall. Mittelstürmer Schmidt, der zuletzt vorbei, aber seine beiden Tore halfen letzten Endes zum doppelten Punkterfolg. Die Abwehr beherrschte den 3-Mann-Sturm der Gäste meist schon im Vorfeld des Strafra-

Noch zweimal waren Torerfolge gegen die nun der ihrer Abwehrstellung sich lösenden Gäste möglich, doch Siegel und Schmidt konnten nicht vollenden. Aber auch mit diesem knappen Erfolg, der noch dazu recht schwer erkämpft werden mußte, können die Schwarz-Weißen nun etwas rosiger in die Zukunft sehen, wenngleich die Abstiegssorgen noch nicht völlig geschwunden sind.

Tabellenführer strauchelte in Langen

SSG Langen — VfL Heppenheim 9:6

Mit dem VfL Heppenheim stellte sich am Sonntagvormittag der derzeit stärkste Frankfurter Torwart wurde bei seinem Versuch, werverhüss von seinen eigenen Vorderleuten behindert und Mikulas lenkte aus kürzester Entfernung ein.

Zu Beginn der 2. Halbzeit vergab dann zwar zunächst Auswahlspieler Ott eine gute Chance, doch kurz danach hatten Homann und Herth ebenso gute Möglichkeiten, auf 1:3 zu erhöhen.

Nach ca. einer Stunde Spielzeit schaltete der Club allmählich auf Defensiv um und ließ das Mittelfeld mehr und mehr dem Gegner. Die Eintracht war jedoch an diesem Tage nicht konditionell stark und entschlossen genug, die Spieler gegen die Langener Gäste lediglich zu einer Reihe von Gegenangriffen, bei denen sich Klaus als Meister seines Fachs erwies und den Ausgleich nicht mehr zuließ.

Ehrenvolle Berufung für Hermann Schreiber

Eine ehrenvolle Berufung hat Hermann Schreiber erhalten. Er wurde für das kommende Sonntag in Lüneburg stiftendend Landesrüder der Junioren, Hessen gegen Niedersachsen, nominiert. Alle Hallenballfreunde freuen sich mit Hermann Schreiber über diese Ehre. Durch die Nominierung Schreibers findet am kommenden Sonntag das Meisterschaftsspiel der Langener in Reinheim statt. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Fechten

Die Jugendabteilung der Fechter des TVL war im Monat April sehr aktiv. Zwei Fechtturniere und drei Fechter konnten am 5. April die Fechtturniere abgeben. Vor dem Bezirksfechtturnier Mayer aus Hanau stand unter Beweis, daß sie theoretisch und praktisch mit den Regeln der Fechtkunst vertraut sind. Für ihren Fleiß erhielten sie den Fechter des Monats. So nahmen sie an dem Jugendturnier des TV Dörnigheim am letzten Samstag teil. Dieses Turnier führte Jugendfechter aus den Fechtvereinen von Langen zusammen. Es wurde als Einzel wie als Mannschaftstrainer ausgetragen. Die TV-Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 12 Jahren bestand aus erste Probe. In der Einzelwertung wurde durch die Fechter des TVL 1. Platz, 2. Platz, 3. Platz, 4. Platz, 5. Platz, 6. Platz, 7. Platz, 8. Platz, 9. Platz, 10. Platz, 11. Platz, 12. Platz, 13. Platz, 14. Platz, 15. Platz, 16. Platz, 17. Platz, 18. Platz, 19. Platz, 20. Platz, 21. Platz, 22. Platz, 23. Platz, 24. Platz, 25. Platz, 26. Platz, 27. Platz, 28. Platz, 29. Platz, 30. Platz, 31. Platz, 32. Platz, 33. Platz, 34. Platz, 35. Platz, 36. Platz, 37. Platz, 38. Platz, 39. Platz, 40. Platz, 41. Platz, 42. Platz, 43. Platz, 44. Platz, 45. Platz, 46. Platz, 47. Platz, 48. Platz, 49. Platz, 50. Platz, 51. Platz, 52. Platz, 53. Platz, 54. Platz, 55. Platz, 56. Platz, 57. Platz, 58. Platz, 59. Platz, 60. Platz, 61. Platz, 62. Platz, 63. Platz, 64. Platz, 65. Platz, 66. Platz, 67. Platz, 68. Platz, 69. Platz, 70. Platz, 71. Platz, 72. Platz, 73. Platz, 74. Platz, 75. Platz, 76. Platz, 77. Platz, 78. Platz, 79. Platz, 80. Platz, 81. Platz, 82. Platz, 83. Platz, 84. Platz, 85. Platz, 86. Platz, 87. Platz, 88. Platz, 89. Platz, 90. Platz, 91. Platz, 92. Platz, 93. Platz, 94. Platz, 95. Platz, 96. Platz, 97. Platz, 98. Platz, 99. Platz, 100. Platz.

Die Jugendabteilung der Fechter des TVL war im Monat April sehr aktiv. Zwei Fechtturniere und drei Fechter konnten am 5. April die Fechtturniere abgeben. Vor dem Bezirksfechtturnier Mayer aus Hanau stand unter Beweis, daß sie theoretisch und praktisch mit den Regeln der Fechtkunst vertraut sind. Für ihren Fleiß erhielten sie den Fechter des Monats. So nahmen sie an dem Jugendturnier des TV Dörnigheim am letzten Samstag teil. Dieses Turnier führte Jugendfechter aus den Fechtvereinen von Langen zusammen. Es wurde als Einzel wie als Mannschaftstrainer ausgetragen. Die TV-Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 12 Jahren bestand aus erste Probe. In der Einzelwertung wurde durch die Fechter des TVL 1. Platz, 2. Platz, 3. Platz, 4. Platz, 5. Platz, 6. Platz, 7. Platz, 8. Platz, 9. Platz, 10. Platz, 11. Platz, 12. Platz, 13. Platz, 14. Platz, 15. Platz, 16. Platz, 17. Platz, 18. Platz, 19. Platz, 20. Platz, 21. Platz, 22. Platz, 23. Platz, 24. Platz, 25. Platz, 26. Platz, 27. Platz, 28. Platz, 29. Platz, 30. Platz, 31. Platz, 32. Platz, 33. Platz, 34. Platz, 35. Platz, 36. Platz, 37. Platz, 38. Platz, 39. Platz, 40. Platz, 41. Platz, 42. Platz, 43. Platz, 44. Platz, 45. Platz, 46. Platz, 47. Platz, 48. Platz, 49. Platz, 50. Platz, 51. Platz, 52. Platz, 53. Platz, 54. Platz, 55. Platz, 56. Platz, 57. Platz, 58. Platz, 59. Platz, 60. Platz, 61. Platz, 62. Platz, 63. Platz, 64. Platz, 65. Platz, 66. Platz, 67. Platz, 68. Platz, 69. Platz, 70. Platz, 71. Platz, 72. Platz, 73. Platz, 74. Platz, 75. Platz, 76. Platz, 77. Platz, 78. Platz, 79. Platz, 80. Platz, 81. Platz, 82. Platz, 83. Platz, 84. Platz, 85. Platz, 86. Platz, 87. Platz, 88. Platz, 89. Platz, 90. Platz, 91. Platz, 92. Platz, 93. Platz, 94. Platz, 95. Platz, 96. Platz, 97. Platz, 98. Platz, 99. Platz, 100. Platz.

Ehrenvolle Berufung für Hermann Schreiber

Eine ehrenvolle Berufung hat Hermann Schreiber erhalten. Er wurde für das kommende Sonntag in Lüneburg stiftendend Landesrüder der Junioren, Hessen gegen Niedersachsen, nominiert. Alle Hallenballfreunde freuen sich mit Hermann Schreiber über diese Ehre. Durch die Nominierung Schreibers findet am kommenden Sonntag das Meisterschaftsspiel der Langener in Reinheim statt. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Fechten

Die Jugendabteilung der Fechter des TVL war im Monat April sehr aktiv. Zwei Fechtturniere und drei Fechter konnten am 5. April die Fechtturniere abgeben. Vor dem Bezirksfechtturnier Mayer aus Hanau stand unter Beweis, daß sie theoretisch und praktisch mit den Regeln der Fechtkunst vertraut sind. Für ihren Fleiß erhielten sie den Fechter des Monats. So nahmen sie

Punkteteilung beim Handballspiel der TV gegen Schneppenhausen

Am Sonntag empfing der TV Langen die 1. und 2. Mannschaft der SKG Schneppenhausen. Bedauerlicherweise war bei beiden Spielen, daß kein Schiedsrichter zur Stelle war und so mußten im Vorfeld der 2. Mannschaft die Langener einen Schiedsrichter und im Spiel einen Schiedsrichter zur Verfügung stellen. Erfreulich, daß beide Spiele sportlich fair ausgetragen wurden.

Das Vorspiel der 2. Mannschaft konnten die Gäste 10:5 gewinnen und man konnte in diesem Spiel bereits die Einstellung der Mannschaft erkennen: Konsequente Mann- deckung. Bei dem regnerischen Wetter, bei dem der Ball nur schwer unter Kontrolle gebracht werden konnte, war dies das richtige Rezept gegen die TV Langen.

Basketballer erwarten Gäste aus Frankreich

Am kommenden Wochenende, Samstag (29. April) und Sonntag (30. April), kommen zwei Mannschaften aus Marienthal/Elsas nach Langen, um bei den TV-Basketballern Freundschaftsspiele auszutragen. Der TV Langen spielt gegen die 2. Mannschaft. Als Gegner für die 1. Mannschaft des SCC Concordia Marienthal hat der TV den OSC Höchst eingeladen. Diese Begegnung kam zustande durch die Vermittlung des geschäftsführenden Vorsitzenden des TV, Herrn Blinda, der mit dem Vorsitzenden des SCC Marienthal in geschäftlichen Verbindungen steht.

Wahrscheinlich wird zur Begrüßung der Gäste des TV unser Bürgermeister, Herr Krelling, erscheinen. Genaueres über die Spiele, die am Samstag ab 18 Uhr in der Einsteinschule stattfinden, lesen Sie in der Freitagsgabe der LZ.

Langener Schützen mit Rekord-Ergebnis beim Aufstiegsrundkampf gegen Dietzenbach

Beim ersten Aufstiegsrundkampf zur Kreisklasse B, am vorigen Dienstag auf eigenem Stand gegen Tell 1939 Dietzenbach schossen die Langener mit Werner Schäfer (142), Heinz Schaum (141), Fritz Klepper (139), Hertha Schäfer (138), Karl Schmidt (135) und Günter Freimuth (134) einen neuen Vereins-Rekord für 60 Mannschaften mit 829 Ringen. Einen Durchschnitt also von über 138 Ringen pro Schütze. Die Dietzenbacher Mannschaft hatte einen schlechten Tag erwischte und erzielte nur 774 Ringe. Diese Wettkampfergebnisse wurden dem gleichzeitig stattfindenden Freundschafts-Rückkampf zugeschlagen, bei dem wieder die besten 10 Schützen bewertet wurden. Hier trugen die Langener Schützen Georg Nowak (139), Hans Gautier (136), Egon Heigemeier (135) und Walter Schneider (132) zu dem ausgezeichneten Gesamtergebnis von 1371 Ringen bei. Die Dietzenbacher erzielten 1296 Ringe, die in Balzar (140) ihren besten Einzelschützen hatten.

Am letzten Freitag waren die Langener Schützen zum zweiten Aufstiegsrundkampf zu Gast beim Schützenverein Klein-Weilheim. Dabei machte sich das Fehlen von Fritz Klepper stark bemerkbar. Mit dem hauchdünnen Vorsprung von nur einem Ring wurde der Kampf mit 806:805 Ringen gewonnen. Hier war es wieder einmal Werner Schäfer, der als letzter Schütze schoß und mit guten 143 Ringen beide Punkte rettete. Die weiteren Einzelergebnisse: Karl Schmidt (140), Hertha Schäfer (135), Heinz Schaum (132), Egon Heigemeier (130) und Günter Freimuth (128) Ringe. Der beste Schütze von Klein-Weilheim war Postel mit 138 Ringen.

Alles in allem gesehen eine gute Ausgangsposition für die Rückrunde.

wurden die Seiten gewechselt und als gleich im ersten Spielzug der neuen Sporthälfte Schneppenhausen das 7:4 schoß, dichtete die Gäste das Spiel wäre für sie gelaufrn. In den nun folgenden Spielphasen hatte sich der TV-Sturm auf eine Manndeckung besser eingestellt und konnte den Ausgleich von 7:7 erreichen. Wieder gingen die Gäste mit einem Tor in Führung und das Spiel wurde härter. Der TV bekam in der letzten Minute einen 14-Meter-Ball zugesprochen, welcher leider verworfen wurde. Im letzten Spielzug des Handballtreffens schoß der TV den Ausgleich zum 8:8. Abschließend bleibt zu sagen, daß es ein sehr schwaches Handballspiel war, in dem die Hintermannschaft des TV, der sichere Mannschaftsteil war, während der Sturm bei weitem nicht die Leistungen der beiden Spielzüge, die man am letzten Sonntag gegen die SSG durchgeföhrt hatte, sehen ließ.

HANDBALL:

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Verbandsklasse, Gruppe Süd and Gruppe West.

bereits ab Ende April bis Ende September besteht die Möglichkeit zur Erholung im „Haus Wasserfall“ in Vitznau/Schweiz, die Preise wegen sich je nach Länge des Aufenthaltes (8, 12 oder 15 Tage) zwischen DM 120,- und DM 165,-; die 15-tägigen Fahrten ins Camp Chigwell/England oder ins „Haus Waldruhe“ in Olanz/Südtiroi sind schon für DM 250,- bzw. DM 200,- (inkl. Verpflegung) erscheinlich. Verpflegungssatz und Kosten der Unterkunft betragen in den Zeitlagern am Edersee in Harbshausen und in Hachen am Sorpsee jeweils DM 5,- pro Tag.

Weitere Fußball-Ergebnisse:

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes A-Klasse, Gruppe West and Gruppe Süd.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes B-Klasse Offenbach West.

Der Astronaut als Idol der Jugend

Durch Umfragen die Volksmeinung, -stimmung und -einstellung zu ergründen, ist ein in westlichen Ländern sehr geübter Brauch. Jenseits des Eisernen Vorhanges wird man nicht so gefragt, erhält dafür aber um so spontanere und ehrlichere Antworten: Tausende Diskreter Oberschüler haben jetzt Antwort auf Fragen nach ihren Ansichten, zu bestimmten Fragen, ihrer Verhaltensweise in bestimmten Situationen und ihren Wünschen den Liebingsidol gegenüber gegeben.

So wurden sie nach den Eigenschaften des Lieblingsidols gefragt: 82 Prozent der Jugendlichen stellten Mut an die erste Stelle. Für sechs Prozent waren Ernst und für drei Prozent Klugheit oberstes Gebot. Andere Tugenden, wie Güte, Aufrichtigkeit, Bescheidenheit, Hilfsbereitschaft oder Treue, erhielten je ein Prozent. 76 Prozent fanden, ihr Idol müsse absolut vollkommen sein, die übrigen 24 Prozent es mit kleinen Fehlern versehen. Auf die direkte Frage: „Welche menschliche Tugend halten Sie für wesentlich?“ nannten nur 16 Prozent den Mut. An oberster Stelle stand bei ihnen Ehrlichkeit mit 44 Prozent.

Die Entscheidung, welche Eigenschaften sie am liebsten bei ihren zukünftigen Kindern haben würden, fiel den Jugendlichen recht schwer. Körperkraft und Gesundheit kamen an erster Stelle (24 Prozent), dicht gefolgt von moralischen Qualitäten (20 Prozent) und Glück (17 Prozent).



Ohne Worte.

(17 Prozent). Geist und Bildung gehörten ebenfalls zu den häufigsten Wünschen, während die „erfolgreiche Karriere“ und die „Große Liebe“ kaum eine Stimme erhielten. „Lust zum Leben und zur Arbeit, damit alles, was sie tun, mit Begeisterung geschieht... Vor allem geistige und moralische Kraft und eine umfangreiche Bildung, Glück, Erfolg werden sich von allein daraus ergeben.“

Auf die letzte Frage: „Was verstehen Sie unter Glück?“ antworteten 51 Prozent: „Gebildet sein.“ Ein weiteres Viertel glaubt ebenfalls, daß der Verdienst etwas damit zu tun hat. Acht Prozent stimmten für Glück im landwärtigen Sinn und auf die Frage: „Wie sieht sich, ich bin glücklich, wenn ich alle Dinge empfinden kann — man kann das schwer beschreiben.“ Es gibt aber auch Vorstellungen vom Glück: „Glück heißt Liebe. Es gibt zu viele Formen der Liebe zu den verschiedensten Objekten.“ Oder: „Glück ist ein sehr komplexer Begriff. Ich jedenfalls finde es weit eher in der Freude an einer Arbeit, die ich zu tun habe, als in einer körperlichen Befriedigung.“ Nicht ein einziger Schüler hielt Reichtum für den Schlüssel zum Glück.

Es gibt mehr Berufsfachschulen

Die in Hessen bestehende Möglichkeit, anstelle der 9 Volkshochschulen eine zweijährige Berufsfachschule zu besuchen, ist vom Berufsausbildungsausschuß der Darmstädter Industrie- und Handelskammer, der sich paritätisch aus Arbeitgeber und Arbeitnehmern zusammensetzt, allgemein begrüßt worden. Die Vertreter der Wirtschaft sprachen sich gegen jede grundsätzliche Verkürzung der Lehrzeit nach dem Besuch einer Berufsfachschule aus. In Hessen gibt es 50 Berufsfachschulen mit 2.500 bis 3.000 Schülern. Wie verläuft, soll ihre Zahl verdoppelt werden.

Wein ist flüssige Sonne

Advertisement for wine featuring various brands like Liebfraumilch, Forster Altenburg Riesling, and Bernkasteler Riesling. Includes a logo for 'SCHADE' and 'FÜLLGRABE'.

Projekt Goldfinger läßt Amerika aushorchen

Die Goldvorräte der USA sollen aus eigenen Funden ergänzt werden / Moderne Goldsucher werden vom Staat besoldet

Das Unternehmen gehörte zu den wenigen gut gehüteten Geheimnissen der amerikanischen Regierung. Die Leute, die davon wußten, sprachen vom „Projekt Goldfinger“. Es dauerte nicht als ein halbes Jahr, bis etwas darüber bekannt wurde.

In der Welt gibt es heute gar noch zwei große Goldproduzenten Südafrika und die Sowjetunion. Beide Staaten drängen auf eine Goldförderung, was offensichtlich ist, denn sie würden davon profitieren. Frankreichs Präsident de Gaulle meinte die Goldwahrung wieder einführen, weil er sie für solider als den Dollar hält. Womit er recht hat, wozu er aber selber beitrug. Laut Gesetz kann jede Notenbank eines von den USA anerkannten Staates ihre Papierdollars-Guthaben in Washington gegen Goldbarren, ein tausenden Frankreich hat davon in den letzten Jahren ausgiebig Gebrauch gemacht.

Andere Devisenverpflichtungen der USA haben dazu geführt, daß der US-Goldhort immer mehr zusammen schrumpfte. Die Situation wurde kritisch. Während Währungsxperten in aller Welt über die ungleichen schwerwiegenden Folgen dieser Entwicklung lange Abhandlungen schrieben, entwickelte ein Mann einen ganz naheliegenderen Plan.

„Eierköpfe“ hinter dem Steuer des Taxis

Die New Yorker Taxifahrer stehen in dem Ruf, die rüdesten Wagenlenker der Welt zu sein. Wenn das Trinkgeld nicht „stimmt“, schlagen sie die Lenker so hart zu, wie wenn sie einen Fisch nach dem Es kann einem aber obensougt passieren, von einem Assistenten, Hochschullehrer oder Rabbiner durch Manhattan chauffiert und in ein Gespräch über das letzte Stückchen Brot zu werden. Denn von den 40.000 Taxifahrern in New York gehen etwa 12.000 (tatsächlich) einem anderen Beruf nach. Es sind zum größten Teil Intellektuelle, die in schlechtere bezahlten Stellungen, die auf einen Nebenverdienst angewiesen sind.

Viele Amerikaner finden es spannend, den akademischen Grad der Taxifahrer zu raten. Dabei muß man aufpassen, daß man keinen rauhbekinnerten „Cabbie“ heranzieht, hinter dem Steuer schon nämlich alle gleich aus Nicht jemandem erwischen man einen angehenden Rechtsanwalt oder einen Dozenten an einem Konservatorium.

Die Gelegenheitsfahrer machen unserem Gewerbe alle Ehre“ versichert Verwaltungsdirektor John H. Keates vom Aufsichtamt für Taxis. „Sie sind intelligent und höflich und sehr daran bemüht, ihren Job zu halten. Bei ihnen spürt man den Hunger nach Dollars.“ Nebenverdienst auch bitter nötig. Ein einm

Das „Spar-Auto“

Mehr als anderswo redet man heute beim Auto vom Sparen. Die 13 Millionen Kraftfahrzeuge in der Bundesrepublik und ihre Besitzer werfen dem Staat jährlich 1,5 Milliarden an Steuern ab. Die Staatsfinanzen eine Ebbe eintritt, dann bekennt sich der Fiskus an den Kraftfahrern als Geldquelle. Die Medien sind natürlich über diese Ihre Kohlequelle; denn eine Kuh, deren Milch man benötigt, sollte man nicht schlachten.

Aber liebte man beim Auto selbst. Einige Autos sind heute so billig, daß sie sich für einen Unterhalt billiger zu machen, weil es von Staats wegen leurer wird. Man hat es „Spar-Auto“ erfunden. Das „Spar-Auto“ wirklich am rechten Fleck?

Da werden Z, die die PS-Leistungen gesenkt. Die Senkung der Motorleistung von 40 auf 34 PS spart an Versicherungsprämien im Jahr DM 43,-, das sind bei einer Jahresleistung von 20.000 km 21,5 Pfennige auf 100 km. Lohn ist sich, dafür zu nehmen und auf die Frage: „Wie schnell nach vorn?“ zu verzichten? Eine Senkung des Betriebsstoff-Verbrauchs durch Leistungsreduzierung erzielt. Oder es werden Fahrwerkselemente wie Lenker, Achsen, Stoßdämpfer, die man zwar „auch“ fahren kann, aber eben nicht so sorglos. Denn wenn man die Lenker nicht einstellt, wird geföhrt? Oder man baut die Sitze so, daß die Sitzmüdigkeit schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus Spargründen die automatische Blinkerückstellung wegföhrt, wodurch viele Autofahrer Kilometerweit blinkend radeaus fahren und damit andere Verkehrsteilnehmer irritieren, sich selbst gefährden oder noch Schlimmeres verursachen. Oder man schafft die selbsttätige Scheibenwischer-Rückstellung wieder ab, so daß der Fahrer beim Abbiegen der Wischerarm im Blickfeld stehen bleibt. Oder es gibt keine Lichtupe mehr, so daß der Fahrer, wenn er die Handbremse geben will, mit dem Scheinwerfer manipulieren muß, sich verblende und den Gegenverkehr blendet. Oder man spart an der Geräuschdämpfung, wodurch schon nach kurzer Fahrt eintritt, daß die Polster nach einem Jahr durchgesessen sind oder neu bezogen werden müssen. Oder man spart an Details des Komforts und damit auch wieder an der Sicherheit, denn jedes Punkt, das man zu dem Preis aus



Rauhe Klagelieder in der Wüstennacht

„Salem aleikum“ im Lager der Beduinen - Eine Jugendgruppe fährt mit Helmut Ludwig durch Nordafrika

„Salem aleikum!“ Der lederhütige Scheich führte die braune Hand zum Gruß an Lippen und Brust. In reaktivem Abstand unter-

Die Teezeremonie, zu der wir gebeten wurden, dauert hier noch länger, als bisher gewohnt. Siebenmal, so will es das Gesetz werden die Teeblätter überbrüht, bis das Getränk nach der Vorschrift „bittersüß wie die Liebe, schwarz wie die Sünde und heiß wie die Hölle“ ist. Schweigend schlürften die Männer am Boden hockend, mit uns den Trank. Die blinden Gläser, die wir hielten, waren sicher noch nie gespült worden! Zurückweisung aber wäre eine schwere Beleidigung für den Gastgeber, so ließen wir es uns schmecken.

Man sah den Leuten nicht an, daß sie zu einem der reichsten Nomadenstämme gehörten, seit sie sich am illegalen Schrotthandel mit Kriegsgütern beteiligten. Der Scheich wollte von diesen Geschäften die tollsten Geschichten erzählen, in denen ganz Panzer vorkamen, die demontiert worden waren.

Nein, sie sahen alle nicht reich aus, diese Männer. Nur der herrliche Silberarmband und die goldene Kette um den Hals gaben ihnen einen Reichtum an. Nur zögernd fügten diese Frauen Zutrauen zu uns und unserer Kamera. Sie verlangten Bezahlung, wenn wir sie foto-

grafierte oder filmen wollten, und Sicherheitsnadeln und Schlüssel standen loch im Kurs als begehrte Schmuckstücke. Als wir über die Stammesgebiete fotografieren, die herrlich zur Hochzeit geschmückt war, gab es einen kleinen Zwischenfall. Das junge Mädchen wurde von einem zahllosen Aiten in den Palmwedel-Bündeln gezerrt und verprügelt, denn das Gesetz verbietet, ein Bild von einem lebenden Menschen zu machen.

Ein festliches Gastmahl sollte gerichtet werden. Eine Junge Frau saß an einer primitiven Steinmühle und bereitete das Mehl zum Nationalgericht, das unserem Pfannkuchen ähnelt. Der Scheich gab Anweisung, eine Ziege zu schlachten. Ein Hirt brachte, nur mit einem Überwurf bekleidet, schnitzte Löffel aus Tamarissholz. Mädchen flochten Matten aus Palmwedeln. Zum Schutz gegen die gefährlichen Skorpionen wurden sie in den Zelten ausgebreitet.

Die Zelte, in denen der Stamm hauste, waren Lappen an Lappen geflickt und boten

Das kann kein Mensch...

... in einem Achtstundentag 600 000 Zigaretten in einer modernen Zigarettenmaschine bringt diese Leistung fertig. Ein Arbeiter würde für die gleiche Menge, wenn er bei achtstündiger Arbeitszeit in der Minute zwei Zigaretten drehte, ein dreiviertel Jahre brauchen.

... in elf Tagen eine so komplizierte Rechnung lösen, für die die besten Mathematiker 210 Jahre brauchen würden. Ein modernes „Elektronengehirn“ bringt diese überaus schnelle Leistung mit seinen vielen Transistoren zuwege.

... in 24 Stunden 100 000 weithalsige Flaschen blasen, da würde dem besten Glasbläser schon nach wenigen Stunden die Puste ausgehen. Eine neuzeitliche Maschine macht das ohne Schwierigkeiten. In der gleichen Zeit stellt ein anderer Maschinenautomat bis zu 75 000 Glühlampenkolben her.

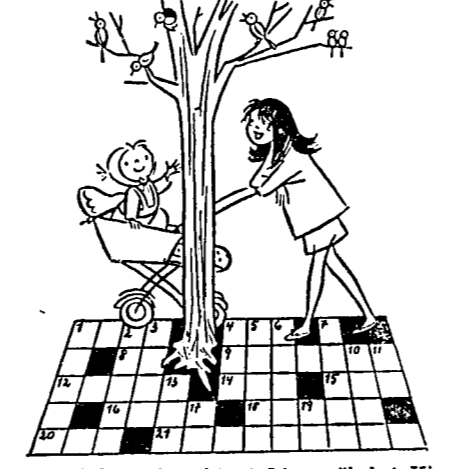
nachts kaum Schutz vor der Kälte, während tagsüber nur spärlicher Schatten bei einer Hitze von 65 bis 75 Grad gaben. Von der weit entfernten Wasserstelle wurde das wertvolle Naß auf Kamelen in Schläuchen aus Tierfellen herbeigeschleppt.

Als gegen Abend die Sonne sank, waren die fernen Berge in unwahrscheinliches Violett getaucht, der Sand schimmerte grün. Nackte Kinder schlepften dorniges Gras, Gestrippte und Kamelkamele, die herbeigekommen waren, um den Sand zu fressen. Bald summt der Teekessel, und die geschichtete Ziege wurde am Speiß gedreht. Man aß mit den Fingern, und wir fügten uns dieser Sitte. Später sangen die Gäste bei einem ruhigen Kehraus lachend und wild anfeuernd hinaus in die Wüstennacht. Ir-

gendwo brüllte ein Kamel. Dann ging die Silberscheibe des Moches hinter den Atlasberg auf. Es wurde kalt, denn das Feuer würde die Nächsten zünden.



Alle Vögel sind schon da...

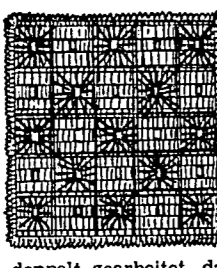


Von links nach rechts: 1. Liegenmöbel, 4. Klostervorsteher, 11. Abkürzung für „Herr“, 9. männlicher Vorname, 12. geistliches Lied, 14. Stadt in Oberitalien, 15. über Zustand, 16. Blasinstrument, 18. Evangelist, 20. nordischer Hirsch, 21. Gartenblume, 22. Von oben nach unten: 1. Trinkermaß, 2. Herrscherzitz, 3. Pferddegangart, 4. Auswurf, 5. beliebter Hundname, 6. Im Schlaf erlebtes Fantasiegebilde, 7. Selbstverwaltung der Hochschule, 10. Gartenblume, 11. Autokennzeichen der Stadt Tettnang, 13. Eisenbahn-Zugmaschine abgekürzt, 17. Tierprodukt, 19. Autokennzeichen der Stadt Kempen.

Aufgabe: Von links nach rechts: 1. Liegenmöbel, 4. Klostervorsteher, 11. Abkürzung für „Herr“, 9. männlicher Vorname, 12. geistliches Lied, 14. Stadt in Oberitalien, 15. über Zustand, 16. Blasinstrument, 18. Evangelist, 20. nordischer Hirsch, 21. Gartenblume, 22. Von oben nach unten: 1. Trinkermaß, 2. Herrscherzitz, 3. Pferddegangart, 4. Auswurf, 5. beliebter Hundname, 6. Im Schlaf erlebtes Fantasiegebilde, 7. Selbstverwaltung der Hochschule, 10. Gartenblume, 11. Autokennzeichen der Stadt Tettnang, 13. Eisenbahn-Zugmaschine abgekürzt, 17. Tierprodukt, 19. Autokennzeichen der Stadt Kempen.

Wir häkeln Topflappen zum Muttertag

Einen ganz besonderen hübschen Topflappen soll Muttertag bekommen. Er wird aus Baumwolle gearbeitet. Drei braucht für jeden Topflappen drei Farben, wir schlagen euch weiß, blau und grün vor. Unser Geschenk wird doppelt gearbeitet, das heißt, ihr häkelt es einmal in blauer und einmal in grüner Baumwolle.



Beginnt mit 42 Luftmaschen, darauf folgt: 1. Reihe: In die 4. Luftmasche 1 Stäbchen, dann immer abwechselnd 1 Luftmasche 1 Stäbchen, das ihr in jede 2. Luftmasche häkelt. Es sind mit den beiden Wendemaschen dann 20 Stäbchen auf der Reihe.

Schwindel um Ingrid

LIEBESROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

6. Fortsetzung

Macholl nickte. „Achenbach, wir gehen erst ins Werk hinterher. Wie wäre es anschließend mit einer Hafenerndfahrt, Henry?“ „Das würde mir Spaß machen, Hannrich.“ „Geht in Ordnung, jetzt ist es halb zehn. Gehen ein Uhr eine Meile wieder zurück. Im Börsenkeller nehmen wir einen Lunch und fahren dann zu den Landungsbrücken, mieten uns eine Wasserdroschke und klappern den Hafen ab. Was wir dann unternehmen, überlassen wir dem Zufall.“

„Sehr wohl, Herr Direktor. Um halb eins parke ich vor dem Eingang des Werkes.“ „Nicht das geringste.“ Er sprach um dem Wagen und öffnete den Schlag. „Mit mich geradezu ein bißchen erholen“, sagte Macholl beim Einsteigen. „Dir hat wohl die Schaukel nichts ausgemacht, Henry?“ „Ich denke, das geringste. — Fahren wir jetzt nach Hause, um auf die Damen zu warten?“ „Ich denke, Oder hat sie einen besseren Vorschlag, Henry?“

„Du hast mir doch erzählt, daß deine Tochter mit einer Freundin eine Wohnung in der Stadt hat. Wie wärs es, wenn wir sie besuchen würden?“ „Gute Idee.“ Macholl schlug Henry auf die Schulter. „Das wollte ich immer schon, aber es hat nie geklappt. Immer hatte Ingrid etwas vor. Ich bin nur ein einziges Mal in ihrer Wohnung gewesen. Ein Tag, nachdem sie eingezogen war. Da war alles noch in Unordnung und ihre Freundin glänzte durch Abwesenheit. Achenbach. Sie kennen ja das Haus. Sie waren ja schon öfter dort.“

„Danke, Emil. Ich telefoniere inzwischen mit ihr. Laß dir ja Zeit, Emil, höchst du, möglichst Zeit.“

„Prä-Doktor Hosselt“, meldete sich der Bürovorsteher, als das Telefon klingelte. „wer spricht? Achenbach? Ja... Frühelei Macholl ist beim Herrn Rechtsanwalt, er hat mich angerufen. Wie — dringend? Ich werd's versuchen...“

„Drei Minuten später raste Ingrid die Treppe hinunter, stürzte auf die Straße und schrie: „Taxi — Taxi!“

Marianne Frost, siebenundzwanzig Jahre alt, Diplomarchitektin, saß an ihrem Arbeitstisch und zeichnete. Sie hatte den Auftrag bekommen, das Landhaus in Floßbeck zu bauen. Neben dem langen Zehlfenster stand in dem Zimmer nur eine Couch, auf die sie sich ab und zu legte, um nachzuredeln. An den Wänden hing eine ganze Menge Bilder von alten Hochhäusern und Selbstbedienungsanlagen.

Trotz des hellen Sonnenscheins hatte sie schwere, bordeauxrote Vorhänge vor die Fenster gezogen und eine grelle Lampe über dem Arbeitsort angezündet.

„Wahrscheinlich ist die Bleistift hin, als es klingelte.“ In dem Treppenhaus stand Ingrid, ihren Regenmantel über den Kopf geschleift, die Haare schief auf dem abschlonnen Haar, mit völlig verstörtem Gesicht.

Marianne wich unwillkürlich einen Schritt zurück. „Ist etwas passiert?“ „Ingrid, wie bist du so verwirrt, stürzte in die Wohnung. „Schnell, schnell, wir haben keine Zeit zu verlieren. Gib mit einen Schraubenschlüssel. Mir müssen unsere Namensschilder vertauschen.“

„Aber in eurem Schließzimmern stehen doch die beiden Couchs.“

„Auf der Diele blickte sie rasch in den Spiegel. „Paß auf, Marianne. Unser Wohnzimmern ist mein Zimmer. Und unser Schlafzimmer ist dein Zimmer. Es macht nichts, daß dort das Telefon steht. Wir sagen eben, du wärdst es zufällig so oft angerufen, daß wir es in dein Zimmer verlegt hätten.“

„Aber in eurem Schließzimmern stehen doch die beiden Couchs.“

„Himmel, bist du schwerfälliger. Wir schlafen zusammen, damit ein Zimmer immer aufgeräumt ist, wenn jemand zu Besuch kommt.“

„Wann du es komisch nimmst, geht es schief.“ Ingrid hob blühend die Hände. „Marianne, wenn du nicht so nervös wärdst, könntest du mir helfen.“

„Moment mal.“ Kurt zog die Brauen zusammen, warum und wieso kommt der Herr Direktor, wenn jemand zu Besuch kommt.“

„Sei nicht abern, Kurt. Wenn du in fünf Minuten nicht verschwunden bist, platzt unser ganzer Schwindel.“ Dann müssen wir uns scheiden lassen und können betteln gehen.“

Die Sportgemeinschaft Egelsbach läßt zu einem gemütlichen Beisammensein ein Jugendturn, spielt und singt für die »Alten«

Erstmals in der Geschichte der Sportgemeinschaft Egelsbach am Samstag, dem 29. April, ein bunter Abend für die ältere Generation — Mitglieder und Ehrenmitglieder über 65 Jahre — statt, der von Angehörigen verschiedener Abteilungen getragen wird. Daß dieser lang gehegter Wunsch des Vorstandes der Sportgemeinschaft verwirklicht, soll wieder einmal Gelegenheit gegeben werden, in das aktive Geschehen des Vereins Einblick zu nehmen.

Im kreis Gleichgesinnter will ihnen vornehmlich die Vereinsjugend für ein paar Stunden unbeschwertes Unterhaltung bieten und „die Alten“ früher besetzte, der aber im Grunde genommen auch heute noch, den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechend abgewandelt, die Seele des Vereins ausmacht.

Spielmanszug, Frauen-Gymnastikgruppe, Turnerrinnen und Turner, Volkstanzgruppen, Fußballjugend, Rollschulturnerinnen und -läufer wollen mit ihren Darbietungen ihren Teil zum Gelingen des Abends beitragen. Ein bunter Querschnitt durch das Abteilungsleben der Sportgemeinschaft, der auch durch den Farblärm der Vereinsfeier 1967 unterstrichen wird, soll der älteren Generation, aber auch allen Mitgliedern, Eltern und Freunden des Vereins etwas von dem heutigen Wirken der Sportgemeinschaft übermitteln und dokumentieren. Die Ziele des Vereins, die nicht nur auf sportlichem Gebiete zu suchen sind, zu verwirklichen.

Die Gestaltung des Abends entstand aus der Idee, den größtenteils mittlerweile außerhalb des aktiven Vereinsgeschehens stehenden älteren Mitgliedern ein paar frohe Stunden im Kreise der Sportgemeinschaft zu bereiten. Wilhelm Lohr, der im Dienste der Jugend, der Erziehung in Schule und Verein ergrante „Alte“ äußerte sich dazu in tiefgreifenden Gedanken, die gleichermaßen Vergangenheit und Gegenwart ansprechen. Hier seine Worte:

Die Sportgemeinschaft hat ihre Mitglieder, die 65 Jahre und älter sind, zu einem gemeinsamen gemütlichen Zusammensein eingeladen. Lobenswert, daß man anerkennt, daß diese älteren Mitglieder der selbstlosen Hingabe an die gute Sache der Leibesübungen treu geblieben sind. Nur was man im Vereinsleben gestanden hat, vermag zu erhaschen, was die Freude der Leibesübungen ist. Wieviel geistige und auch körperliche Arbeit eingesetzt werden mußte zum Gedeihen und Blühen. Gerade die Zeit, in der so viele nur an sich und ihren galdlichen Vorteil denken, tritt diese entsagungsvolle Arbeit, wie sie bei den Tur-

nen und Sportlern geleistet wird, besonders leuchtend und eindrucksvoll hervor. Nicht in der restlosen Gier nach dem Geld liegt das Glück des Menschen, sondern in dem treuen Aushalten in der Arbeit an einem großen Ziele. Diese Auffassung in der Jugend immer weiter zu verbreiten, immer tiefer Wurzeln lassen zu lassen, ist die große Aufgabe unserer Zeit. Dann nur, wenn der Gedanke an das große Ganze Selbstzucht und Eigenwillen naderzwängt, kann der Verein, ja das ganze Volk und Vaterland die Kraft finden, vorwärts und aufwärts zu schreiten.

Je reicher sich der Baum des Sportbundes entfaltet, je mehr er neue Zweige treibt, ein desto größeres Maß der Opferwilligkeit ist erforderlich für fortschreitende Entwicklung, desto schwieriger wird es aber im einzelnen Verein. In all den Abteilungen den Geist der Gemeinschaft lebendig zu erhalten, in diesen Geist die jungen Nachwuchshinzuweihen, dazu wirkt das Beispiel mehr als viele Worte. Man balahnen, aber Beispiela reifen mit“, sagte vor langem ein bedeutender Erzieher. Dessen sollte sich gerade die älteren Mitglieder bewußt machen, daß sie, auch wenn die Kräfte zu aktivem Mitmachen nicht mehr reichen, doch durch treues Festhalten an der Sache des Leibesbundes ein wertvolles Beispiel geben, das in den Herzen wertvoller Jugend neuer Kreise weckt. Das Bewußtsein einer Zusammengehörigkeit, opferwilliger Hingabe ist die unentbehrliche Grundlage eines Gesamtvereins für Leibesübungen. Kameraden verschiedener Abteilungen streben nach gleichem Ziele, wenn auch mit verschiedenen Mitteln und auf verschiedenen Wegen. Doch das Streben nach Gemeinschaft muß frisch und gesund bleiben, dann wird sie grünen, blühen und gedeihen.“

Es bleibt zu wünschen, daß die große Gemeinschaft der Sportgemeinschaft Egelsbach diesen Abend durch zahlreiches Erscheinen der Mitglieder im Rahmen der Veranstaltung, die um 19.30 Uhr im Eigenheim-Saalbau beginnen soll, einzuladen. Der Eintritt ist für alle Besucher frei.

Die Sportgemeinschaft hat ihre Mitglieder, die 65 Jahre und älter sind, zu einem gemeinsamen gemütlichen Zusammensein eingeladen. Lobenswert, daß man anerkennt, daß diese älteren Mitglieder der selbstlosen Hingabe an die gute Sache der Leibesübungen treu geblieben sind. Nur was man im Vereinsleben gestanden hat, vermag zu erhaschen, was die Freude der Leibesübungen ist. Wieviel geistige und auch körperliche Arbeit eingesetzt werden mußte zum Gedeihen und Blühen. Gerade die Zeit, in der so viele nur an sich und ihren galdlichen Vorteil denken, tritt diese entsagungsvolle Arbeit, wie sie bei den Tur-

nen und Sportlern geleistet wird, besonders leuchtend und eindrucksvoll hervor. Nicht in der restlosen Gier nach dem Geld liegt das Glück des Menschen, sondern in dem treuen Aushalten in der Arbeit an einem großen Ziele. Diese Auffassung in der Jugend immer weiter zu verbreiten, immer tiefer Wurzeln lassen zu lassen, ist die große Aufgabe unserer Zeit. Dann nur, wenn der Gedanke an das große Ganze Selbstzucht und Eigenwillen naderzwängt, kann der Verein, ja das ganze Volk und Vaterland die Kraft finden, vorwärts und aufwärts zu schreiten.

Kanalgebühren müssen erhöht werden

Industriegebiete oder Wohngebiet in der verlängerten Kranichsteiner Straße

Nach der Begründung durch den Vorsitzenden Konrad Becker gab Bürgermeister Leyer in der letzten Gemeindevorstandssitzung am 18. März 1967 eine Kostendeckung, die im Rahmen eines Gebührenerhöhungsbeschlusses von 18 Mark pro Person jährlich erreichen. Nach offiziellen Berechnungen werden der 4. Bauabschnitt der Ortskanalisation für die Hausanschlüsse von etwa 75 000 Mark für den Kanal und mit rund 22 000 Mark durch weiteren Darlehensaufnahmen durch den Bauabschnitt der Ortskanalisation für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung aufgefunden werden. Folglich müsse eine Überprüfung und evtl. Erhöhung der Kanalgebühren in dieser Angelegenheit entschieden werden. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuss für die Hausanschlüsse abgedeckt. Die überplanmäßigen Ausgaben sollten zur Vermeidung auf

Schlechter Lohn für gute Taten

Der 24jährige Neger Curtis Stokes aus New York verlor Arbeitsplatz, Braut und Freunde, weil er sich immer auf die Seite des Rechts stellte...

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: 37. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Am Freitag, dem 28. April 1967, 20:15 Uhr...

Tagesordnung Teil A Tagesordnung I

- 1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstandes
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
3. Antrag der Gesamtdeutschen Partei BHE...

Teil B Tagesordnung II

- 7. Bauangelegenheiten
8. Tüchtigengenehmigung
9. Bauangelegenheiten
10. u. 11. Bauangelegenheiten
12. Benutzungsgeld

Betr.: Bauleitpläne für die Stadt Langen

hier: Bebauungsplan Nr. 25 für das Gebiet 'Kultur- und Sportzentrum, südlich der Südlichen Ringstraße'...

Betr.: Bauleitpläne für die Stadt Langen

hier: Bebauungsplan Nr. 23 für das Gebiet der 'Kreuzung Südliche Ringstraße - Darmstädter Straße'...

Betr.: Bauleitpläne für die Stadt Langen

hier: Bebauungsplan Nr. 23 für das Gebiet der 'Kreuzung Südliche Ringstraße - Darmstädter Straße'...

Betr.: Bauleitpläne für die Stadt Langen

hier: Bebauungsplan Nr. 23 für das Gebiet der 'Kreuzung Südliche Ringstraße - Darmstädter Straße'...

Betr.: Müllabfuhr am 1. 5. und 4. 5. 1967

Im Hinblick auf die Feiertage 1. Mai und Himmelfahrt (4. Mai) wird die an diesem Tage fällige Müllabfuhr wie folgt durchgeführt:

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn...

Ein neuer Mann für Mexiko

Kurzgeschichte von H. P. Aegler

Der Boß des mächtigen Townley-Konzerns betrachtete kühl und durchdringend das Gesicht des jungen Mannes...

Die Sache ist so: Die Leitung unserer Filiale in Mexiko ist falsch besetzt! Der jetzige Filialleiter, Costa da Silva, betrügt uns nach allen Regeln der Kunst...

Drei Tage später landete Alan Cummings in Mexico City und saß in einer beschließenden Pension ab. Das Zimmer schien sauber und war anständig möbliert...

Ein alter Mann, stellte Cummings entsetzt fest. Er hatte sich dieses Costa da Silva ganz anders vorgestellt!

Ich habe Ihnen die Frage gestellt, was Sie von mir wünschen! Ich lasse Ihnen die zweitausend Pesos hier überlegen...

Gelassen parierte Alan Cummings diesen offenen Vorstoß: 'Es ist mir nicht aufgetragen worden, Sie über den Zweck meiner Anwesenheit hier zu informieren!'

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

es auf den Tisch und ließ die Scheine durch die Finger rascheln...

Hier, das sind zweihunderttausend Pesos! So viel Geld verdienen Sie nicht in hundert Jahren!

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

quies Nacht war für Alan Cummings mit qualvollen Träumen erfüllt...

Unzählige Tausenddollarnoten glitten durch seine freudig ausstellenden Hände...

Übernächtig betrat er am anderen Morgen das Büro der Townley Company...

Ich bin gekommen, um Ihnen meine Vollmachten vorzulegen! Kalt breitete Cummings einige Dokumente auf den Tisch...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Die Augen des jungen Mannes, der ihm gegenüber saß, wurden groß und glänzend...

Sacconis Sieg - sein größtes Pech

Mitleid mit dem Erbauer des häßlichsten römischen Denkmals?

Uns scheint der Zeitpunkt gekommen, einmal für denjenigen eine Lanze zu brechen, der Roms häßlichstes Denkmal baute...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

nur, daß sich der Kapitolinische Hügel als ein düster Schutthaufen erwies, der die Fundierung fast unmöglich machte...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

Ha! Ihre Zeit ist bemessen! Ich teile der Greis grimmig auf und betonte nachdrücklich jede Silbe...

Der alte Mann neigte sinnend den Kopf und betrachtete aufmerksam seine gepflegten Hände...

Ich halte dieses Zimmer nicht für den geeigneten Ort, Ihnen darauf die gebührende Antwort zu erteilen!

RADIO HAUPTWACHE Ihr Fernsehpezialist mit 11 Fachgeschäften

Preise wie noch nie

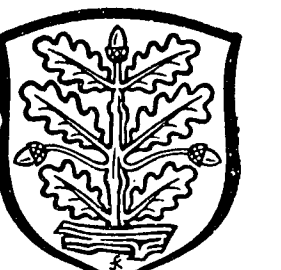
Trotzdem kostenl. Garantie durch unseren Blitz-Heimkunden mit 42 Kundendienstfahrzeugen...

Fernseher: 59-cm-Tischgeräte ab 398,-, 21-28-cm-Koffergaräte ab 438,-, 23-29-cm-Standgeräte ab 598,-, 31-39-cm-Kombinationen ab 998,-, 49-59-cm-Kombinationen ab 1498,-

Kühlschränke: 130 | Durchgeh. Gefrierhoch. Magnetisch u. Belücht. 178,- Inbar 140 | Abtauem., Kaltluftregler u. durchg. Frostsch. 268,- 18-160 | Autom. Frostsch., Verdunst. u. 24-Graf. 298,- 20-200 | Frostsch., Verdunst. u. 24-Graf. 398,- 27-270 | Frostsch., Verdunst. u. 24-Graf. 498,-

Wäsch- 3 echte 5-kg-Vollautomat., die in einem Arbeitsgang kochen, waschen, spülen und schleudern. Sehr gutes Exportmodell 698,- 34-42-48-54-60-66-72-78-84-90-96-102-108-114-120-126-132-138-144-150-156-162-168-174-180-186-192-198-204-210-216-222-228-234-240-246-252-258-264-270-276-282-288-294-300-306-312-318-324-330-336-342-348-354-360-366-372-378-384-390-396-402-408-414-420-426-432-438-444-450-456-462-468-474-480-486-492-498-504-510-516-522-528-534-540-546-552-558-564-570-576-582-588-594-600-606-612-618-624-630-636-642-648-654-660-666-672-678-684-690-696-702-708-714-720-726-732-738-744-750-756-762-768-774-780-786-792-798-804-810-816-822-828-834-840-846-852-858-864-870-876-882-888-894-900-906-912-918-924-930-936-942-948-954-960-966-972-978-984-990-996-1002-1008-1014-1020-1026-1032-1038-1044-1050-1056-1062-1068-1074-1080-1086-1092-1098-1104-1110-1116-1122-1128-1134-1140-1146-1152-1158-1164-1170-1176-1182-1188-1194-1200-1206-1212-1218-1224-1230-1236-1242-1248-1254-1260-1266-1272-1278-1284-1290-1296-1302-1308-1314-1320-1326-1332-1338-1344-1350-1356-1362-1368-1374-1380-1386-1392-1398-1404-1410-1416-1422-1428-1434-1440-1446-1452-1458-1464-1470-1476-1482-1488-1494-1500-1506-1512-1518-1524-1530-1536-1542-1548-1554-1560-1566-1572-1578-1584-1590-1596-1602-1608-1614-1620-1626-1632-1638-1644-1650-1656-1662-1668-1674-1680-1686-1692-1698-1704-1710-1716-1722-1728-1734-1740-1746-1752-1758-1764-1770-1776-1782-1788-1794-1800-1806-1812-1818-1824-1830-1836-1842-1848-1854-1860-1866-1872-1878-1884-1890-1896-1902-1908-1914-1920-1926-1932-1938-1944-1950-1956-1962-1968-1974-1980-1986-1992-1998-2004-2010-2016-2022-2028-2034-2040-2046-2052-2058-2064-2070-2076-2082-2088-2094-2100-2106-2112-2118-2124-2130-2136-2142-2148-2154-2160-2166-2172-2178-2184-2190-2196-2202-2208-2214-2220-2226-2232-2238-2244-2250-2256-2262-2268-2274-2280-2286-2292-2298-2304-2310-2316-2322-2328-2334-2340-2346-2352-2358-2364-2370-2376-2382-2388-2394-2400-2406-2412-2418-2424-2430-2436-2442-2448-2454-2460-2466-2472-2478-2484-2490-2496-2502-2508-2514-2520-2526-2532-2538-2544-2550-2556-2562-2568-2574-2580-2586-2592-2598-2604-2610-2616-2622-2628-2634-2640-2646-2652-2658-2664-2670-2676-2682-2688-2694-2700-2706-2712-2718-2724-2730-2736-2742-2748-2754-2760-2766-2772-2778-2784-2790-2796-2802-2808-2814-2820-2826-2832-2838-2844-2850-2856-2862-2868-2874-2880-2886-2892-2898-2904-2910-2916-2922-2928-2934-2940-2946-2952-2958-2964-2970-2976-2982-2988-2994-3000-3006-3012-3018-3024-3030-3036-3042-3048-3054-3060-3066-3072-3078-3084-3090-3096-3102-3108-3114-3120-3126-3132-3138-3144-3150-3156-3162-3168-3174-3180-3186-3192-3198-3204-3210-3216-3222-3228-3234-3240-3246-3252-3258-3264-3270-3276-3282-3288-3294-3300-3306-3312-3318-3324-3330-3336-3342-3348-3354-3360-3366-3372-3378-3384-3390-3396-3402-3408-3414-3420-3426-3432-3438-3444-3450-3456-3462-3468-3474-3480-3486-3492-3498-3504-3510-3516-3522-3528-3534-3540-3546-3552-3558-3564-3570-3576-3582-3588-3594-3600-3606-3612-3618-3624-3630-3636-3642-3648-3654-3660-3666-3672-3678-3684-3690-3696-3702-3708-3714-3720-3726-3732-3738-3744-3750-3756-3762-3768-3774-3780-3786-3792-3798-3804-3810-3816-3822-3828-3834-3840-3846-3852-3858-3864-3870-3876-3882-3888-3894-3900-3906-3912-3918-3924-3930-3936-3942-3948-3954-3960-3966-3972-3978-3984-3990-3996-4002-4008-4014-4020-4026-4032-4038-4044-4050-4056-4062-4068-4074-4080-4086-4092-4098-4104-4110-4116-4122-4128-4134-4140-4146-4152-4158-4164-4170-4176-4182-4188-4194-4200-4206-4212-4218-4224-4230-4236-4242-4248-4254-4260-4266-4272-4278-4284-4290-4296-4302-4308-4314-4320-4326-4332-4338-4344-4350-4356-4362-4368-4374-4380-4386-4392-4398-4404-4410-4416-4422-4428-4434-4440-4446-4452-4458-4464-4470-4476-4482-4488-4494-4500-4506-4512-4518-4524-4530-4536-4542-4548-4554-4560-4566-4572-4578-4584-4590-4596-4602-4608-4614-4620-4626-4632-4638-4644-4650-4656-4662-4668-4674-4680-4686-4692-4698-4704-4710-4716-4722-4728-4734-4740-4746-4752-4758-4764-4770-4776-4782-4788-4794-4800-4806-4812-4818-4824-4830-4836-4842-4848-4854-4860-4866-4872-4878-4884-4890-4896-4902-4908-4914-4920-4926-4932-4938-4944-4950-4956-4962-4968-4974-4980-4986-4992-4998-5004-5010-5016-5022-5028-5034-5040-5046-5052-5058-5064-5070-5076-5082-5088-5094-5100-5106-5112-5118-5124-5130-5136-5142-5148-5154-5160-5166-5172-5178-5184-5190-5196-5202-5208-5214-5220-5226-5232-5238-5244-5250-5256-5262-5268-5274-5280-5286-5292-5298-5304-5310-5316-5322-5328-5334-5340-5346-5352-5358-5364-5370-5376-5382-5388-5394-5400-5406-5412-5418-5424-5430-5436-5442-5448-5454-5460-5466-5472-5478-5484-5490-5496-5502-5508-5514-5520-5526-5532-5538-5544-5550-5556-5562-5568-5574-5580-5586-5592-5598-5604-5610-5616-5622-5628-5634-5640-5646-5652-5658-5664-5670-5676-5682-5688-5694-5700-5706-5712-5718-5724-5730-5736-5742-5748-5754-5760-5766-5772-5778-5784-5790-5796-5802-5808-5814-5820-5826-5832-5838-5844-5850-5856-5862-5868-5874-5880-5886-5892-5898-5904-5910-5916-5922-5928-5934-5940-5946-5952-5958-5964-5970-5976-5982-5988-5994-6000-6006-6012-6018-6024-6030-6036-6042-6048-6054-6060-6066-6072-6078-6084-6090-6096-6102-6108-6114-6120-6126-6132-6138-6144-6150-6156-6162-6168-6174-6180-6186-6192-6198-6204-6210-6216-6222-6228-6234-6240-6246-6252-6258-6264-6270-6276-6282-6288-6294-6300-6306-6312-6318-6324-6330-6336-6342-6348-6354-6360-6366-6372-6378-6384-6390-6396-6402-6408-6414-6420-6426-6432-6438-6444-6450-6456-646

Langener Zeitung



D 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Bezugspreis monatlich 2,55 DM zuzüglich 0,45 DM Trägerlohn. Im Postbezugs 3,- DM monatlich, einschließlich Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 30 Pf., freitags 40 Pf. Druck und Verlag: Kühn KG, 607 Langen b. Flm., Darmstädter Str. 26, Ruf 3893.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündungsblatt der Behörden
Erscheint wöchentlich dienstags und freitags

Anzeigenpreis: 0,26 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 6. — Anzeigenaufgabe bis vormittags 9 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 34

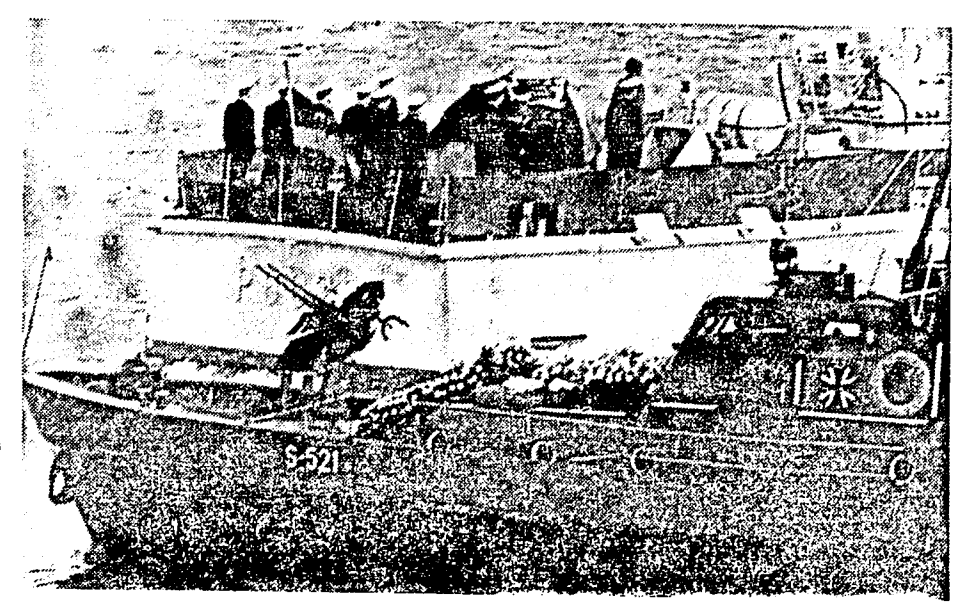
Freitag, den 28. April 1967

Jahrgang 19/57

DIE WOCHE

Adenauers letzter Weg
Es sollen 400 Millionen Menschen gewesen sein, die die Beisetzungsfierlichkeiten für Dr. Konrad Adenauer am Bildschirm mit erleben konnten. Nicht nur europäische Rundfunkanstalten, darunter auch die aus der Tschechoslowakei, hatten sich eingeschaltet, selbst im Fernen Osten sahen die Menschen die Ereignisse von Bonn und Köln; denn das japanische Fernsehen ließ die Berichte und Bilder über einen Nachschiffsalon kommen. Und weit im Westen, jenseits des Atlantik, in Kanada und in den USA, währte die Direktübertragung drei Stunden lang. Kardinal Frings, der 80jährige Kölner Erzbischof, sagte in der Trauerrede vor dem Pontifikal-Reqüiem: „Wir hatten gehofft, daß sein (Adenauers) Tod ein weites Echo finden werde, aber daß die halbe Welt in Bewegung geraten und ihre führenden Männer nach hier schickten, das hatten wir nicht erwartet.“ Hunderttausende Deutsche und Ausländer hatten seit Samstag zuerst in Bonn, wo der Sarg im Palais Schaumburg, dem Sitz des Bundeskanzlers aufgebahrt worden war, und später im Hohen Dom zu Köln, in dem der Sarg in der Nacht zum Montag übergeführt worden war, Abschied vom Allbundeskanzler genommen. Beim Staatsakt am Dienstagvormittag im Plenarsaal des Bundestages waren zwei ausländische Staatspräsidenten, nämlich Frankreichs Staatspräsident de Gaulle und US-Präsident Johnson, anwesend, ferner noch viele Ministerpräsidenten, Außenminister, Botschafter und Sondervertreter, Eminenzen, Hoheiten und Exzellenzen.

Grundlage der geschichtlichen Erfahrungen und der internationalen Nachkriegsverträge ein Anrecht hätten. Hierzu gehöre „Unterstützung des Kampfes der fortschrittlichen Kräfte in der Bundesrepublik, ein Verbot der neofaschistischen Organisationen und aller „revanchistischer Propaganda“, die Rücknahme der Notstandsgesetzgebung, eine Garantie der Freiheit für „demokratische und friedliche Kräfte“ und die Wiederzulassung der Kommunistischen Partei in der Bundesrepublik.



Das Scharnhoot „Kondor“ brachte den Sarg mit den sterblichen Überresten Dr. Adenauers (im Hintergrund unseres Bildes) von Köln zur letzten Ruhe nach Rhönndorf.

5887 Firmen auf der größten Messe der Welt

Hannover (dss) — Für acht Tage, vom 29. April bis 7. Mai, steht Hannover im Blickpunkt des Interesses von Wirtschaft, Industrie und Handel der Welt. 5887 Firmen aus 29 Ländern der Erde, unter ihnen wiederum alle wichtigen Industrieanlagen, werden ein nahezu lückenloses Angebot des derzeitigen Standes der Weltindustrie zur Schau stellen. Seit Jahren wurde eine Hannover-Messe nicht mehr mit so großer Spannung erwartet wie 1967. Denn diese Messe dürfte zum wichtigsten Konjunkturbarometer und zum interessantesten Testfeld für die Investitionsneigung unserer deutschen Wirtschaft werden.

Holland hat einen Kronprinzen

Die niederländische Kronprinzessin hat am Donnerstag einem Sohn das Leben geschenkt. Die Regierung in Den Haag verbündete das Ereignis, das die Holländer schon lange erwartet haben: „Heute hat Ihre Königliche Hoheit, Prinzessin Beatrix, einem strammen, wohlgestalteten Jungen das Leben geschenkt.“ Es ist seit 118 Jahren der erste männliche Thronfolger in den Niederlanden. Die 29 Jahre alte Prinzessin, die am 10. März vergangenen Jahres in Amsterdam den elf Jahre älteren Claus von Amstergem geheiratet hatte, brachte das Kind in der Universitätsklinik zu Utrecht zur Welt. Die Geburt wurde durch einen Salust von 101 Schuß begrüßt. Das Kind heißt Prinz der Niederlande und von Oranien-Nassau, außerdem Jonkeer van Amstergem. Er steht nach seiner Mutter an zweiter Stelle in der Thronfolge. Der letzte männliche Thronerbe im Hause Oranien war 1851 geboren worden. Er war der älteste Sohn König Wilhelms des Dritten, der jedoch, wie seine beiden Brüder, noch vor dem Vater starb. Nach Wilhelms Tod im Jahre 1890 bestieg dessen Tochter die zweite Ehe, Wilhelmina, den niederländischen Thron.

Kreditleichterung

Der Zentralbankrat hat am Donnerstag eine weitere Kreditleichterung beschlossen und die Mindestreservesätze mit Wirkung vom 1. Mai um fünf Prozent ihres Standes vom Februar gesenkt. Dadurch werden etwa 850 Millionen DM frei. Angesichts der nur schwach ausgeprägten Frühjahrsbelebung auf dem Wirtschaftsmarkt hat sich der Zentralbankrat zu dieser kreditpolitischen Maßnahme entschlossen.

Neues Dreiergespräch

Am Donnerstag sind in London eine neue Runde der Dreiergespräche über die deutsche Devisenfrage für die amerikanische und britische Truppenstationierung eröffnet worden.

Zonenflüchtlinge und „Staatsbürgerschaftsgesetz“

Zonenflüchtlinge im Wehrdienstalter, die Verwandte in Mitteldeutschland besuchen, sollen nach dem neuen „Staatsbürgerschaftsgesetz“ der DDR zur Ableistung des Wehrdienstes oder einer Wehrübung bei den sowjetischen Streitkräften herangezogen werden können. Über diese möglichen Auswirkungen des neuen Gesetzes sollen Interzonenreisende von ihren Verwandten in der Sowjetzone unterrichtet worden sein.

Schwergewicht Maschinenbau

Das Schwestergewicht der Hannover-Messe 1967 liegt bei den Ausstellern der Investitions- und Güterindustrie. Die zahlenmäßig größte Aus-

Gipfelgespräche als Blitzgespräche

Nach dem Staatsakt in Bonn war die kirchliche Trauerfeier in Köln. Dann brachte die Bundesmarine den Sarg auf dem Rhein nach Rhönndorf, wo die Beisetzung im engsten Familienkreis war. Die ausländischen Diplomaten waren mittags u. nach der kirchlichen Trauerfeier Gäste des Bundespräsidenten und der Bundesregierung. Dabei ergaben sich kurze Gespräche, auch „Gipfelgespräche“ der Staatspräsidenten und Ministerpräsidenten. Aber die Zeit war kurz, so daß es nur Blitzgespräche blieben. Die Gaulle traf mit Johnson zusammen, Johnson soll den französischen Staatspräsidenten in die USA eingeladen haben. Englands Premierminister Wilson trug die Gaulle den britischen Wunsch auf EWG-Beitritt vor; de Gaulle zeigte sich reserviert.

Karlsbader KP-Konferenz

Die Führer von 24 kommunistischen Parteien aus Ost- und Westeuropa beendeten am Mittwoch in Karlsbad ihre Gipfelkonferenz mit einer „Deklaration für den Frieden und die Sicherheit Europas“. Die kommunistische Deklaration wendet sich nicht nur an die Genossen der eigenen Parteien und Linksrundgruppen, sondern an „alle Kräfte des Friedens in Europa, an die christlichen Kräfte, die Katholiken und Protestanten, die Gläubigen aller Konfessionen, an intellektuelle, die Besitzenden, die Gewerkschaften, die Sozialdemokraten, an die Frauen und die Jugend Europas“. Es wurden Grundlinien eines europäischen Sicherheitssystems beraten und vorgezogen. Für „alle Zeiten auf Atomwaffen verzichten. Die kommunistischen Parteien verlangen schließlich die „gründliche Verteidigung und Entwicklung der Demokratie“ in der Bundesrepublik, auf die andere Nationen auf der

Stenografen-Verein 1897
Langen E. V.
Der Stenografenverein schreibt neue Lehrgänge in Kurzschrift u. Maschinenschreiben aus. Anmeldungen in der Walschule am 28. 4. 67, 19 Uhr. (Siehe auch Inserat in der heutigen Ausgabe)

UT Filmtheater
LANGEN TEL. 2889
Nur Dienstag und Mittwoch tägl. 20.30

Dieter Papet • Robert Wagner
John Lund • Jeffrey Hunter
WYOMING
Der Wilde Westen ist der grandiose Schauspiel, wo List und Mut, Kraft und Kühnheit, Leidenschaft und Liebe hart aufeinander prallen.

Ski-Gilde
Donnerstag- u. Freitag- abend sowie Samstag- morgen Treffen zum Schmücken bei Pausch

Jahrgang 1897/98
Donnerstag, 27. 4. 67, 17 Uhr
Zusammenkunft im Gasthaus „Röse“, Besprechung über Ausflug im Mai.

Sperrholz-, Span- u. Resopalplatten sowie Rohleisten aller Art.

FARBEN-HÖRLE
Rheinstraße 38

Flora Torf

Super Manural

Pilz Torf

Floranid

Georg Keim
Söhne OHG
Annastraße 18

Burschen-Anzug
(1,70-1,75) braun gestreift, fast neu, günstig abzugeben.
Telefon 3873

Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft e. G. m. b. H. - Langen - Mühlstr. 3

EINLADUNG
zu der am Freitag, dem 28. April 1967 um 20 Uhr im Gasthaus zum Goldenen Löwen (Inh. J. M. Anthes), Frankfurter Straße stattfindenden

Generalversammlung
Tagesordnung:

- Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 1966 und Bericht des Aufsichtsrates hierzu.
- Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 1966.
- Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
- Wahlen: a) Vorstand b) Aufsichtsrat
- Verschiedenes

Anträge der Mitglieder können bis Donnerstag, den 27. April 1967 gestellt werden.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung, von der sich jeder Genosse überzeugen soll, wären wir für einen zahlreichen Besuch dankbar.
Der Vorstand

Der junge General
Die Abenteuer des französischen Generals La Fayette, der an der Seite von General Washington zum Helden der amerikanischen Revolution wurde!

NUR DONNERSTAG 20.30 Uhr
Dieser Film ist ein reiner, vollkommener Genuß!
Audrey Hepburn — William Holden
Humphrey Bogart

SABRINA
Ein Hollywood-Märchen von 18 Karat, voller Poesie, Schalk und kapriziösen Einfällen

Neue Höta-Großhandelspreise 1967
PVC-Filzbelag
starke PVC-Beschichtung, regulär 12,50 p/qm
im Ausschnitt nur 7,30
ab 1 Rolle (60 qm) nur 6,35
ab 4 Rollen p/qm nur 5,75

Höta
Großhandel - Langen - Gartenstraße 6
Tel. (06103) 4291 - Lieferung frei Haus

Verteiler f. Werbekarten
in Hausbriefkästen gesucht. Beste Bezahlung. Meldung am Dienstag, 25. April 1967, mittags 14 Uhr, vor den UT-Lichtspielen, Langen, Rheinstraße 32-34.

Lichtburg
Tel. 2208
Durst in der Kehle — Angst im Genick und den Tod auf den Fersen
in 48 Stunden
Glenn Ford - Stella Stevens
Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr
Donnerstag: Vorstell. für Gastarbeiter

Zimmer
mit kleiner Küche od. Kochnische für alleinstehenden Herren gesucht.
Off.-Nr. 601 an die LZ

Einfamilienhaus
mit 6-7 Zimmern zu mieten gesucht.
Off.-Nr. 604 an die LZ

Ingenieur sucht freundlich möbl. Zimmer
in Langen.
Off.-Nr. 606 an die LZ

Suche für eine Mitarbeiterin
möbl. Zimmer
zum 1. 5. 1967.
M. Wirsig
Krankengymnastin
Langen
Schillerstraße 9
Telefon 2229

2 Zimmer
und Küche (Altbau) zu vermieten.
Off.-Nr. 611 an die LZ

Wohnung oder Wohnhaus
4 — 5 Zimmer, Küche, Bad, ZH, vorzugsweise in Langen-Oberlinden, aber auch in Langen od. Egelsbach gesucht.
Walter Bunde
Egelsbach/Flughafen Süd-AIR KG

Bauplatz oder Bauerwart-Land
in Langen oder Umgebung gesucht. Ang. u. Off.-Nr. 605 an die LZ

Geschäftspartner
für Kiosk gesucht, sehr gute Angebote. Ang. u. Off.-Nr. 605 an die LZ

Buchführungsarbeiten
werden ab sofort übernommen.
Off.-Nr. 607 an die LZ

Ehepaar gesucht.
Er, Handwerker oder Arbeiter, lände Arbeit in solider Firma. Sie sollte im Haushalt helfen. Wochenende frei, hübsche Wohnung mit Bad (in Langen) kann gestellt werden. Freundl. Zuschriften u. Off.-Nr. 608 an die LZ

Damenschneider-gesellin
gesucht für Maßschneideri.
Anneraie Scholz
Steubenstraße 53

Schneiderin
im oder außer Haus zum Ändern und Neuanfertigen v. Damenbekleidung von Privat gesucht.
Telefon 3873

Welcher bilanzsichere Buchhalter
m. guten Steuerkenntnissen übernimmt Abschlussarbeiten f. Kleinbetrieb.
Off.-Nr. 609 an die LZ

Stenographen-Verein 1897 Langen E. V.

Neue Lehrgänge
in
Kurzschritt und Maschinenschreiben
Anmeldung
am Freitag, 28. April 1967, 19 Uhr, in der Walschule Langen

Selber machen - Freizeitgestaltung für moderne Menschen
Für Bastler und Heimwerker — Selbst streichen leicht gemacht!
Fachkurse für Jedermann

In Kürze wird Ihnen der Fachmann so allerhand erzählen

FARBEN-HÖRLE

Verkauf Langen
bietet seinen Kunden mehr
Rheinstraße 38
Telefon 2192

Reifen-QUARI
Ihr mod. Reifenspezialhaus in Langen nur Liebigstraße 31 (neben Wayss & Freytag und Spath KG)
500 Meter vom Bahnhof Langen entfernt.

Telefon-Sammel-Nummer 3715
Bequeme Zufahrt
GROSSER EIGENER PARKPLATZ

bietet Ihnen:

- Schnelle Pkw- und Lkw-Reifenmontage in unserer Pkw- und Lkw-Montagesektion. — Wir arbeiten zugleich an mehreren hydraulischen Hebebühnen.
- Fachmännisches Auswuchten von Pkw- und Lkw-Reifen. — Alle Felgen werden bei uns vor dem Wuchten mit der elektrischen Felgen-Reinigungsmaschine gereinigt. Die Wuchtung erfolgt mit dem neuesten elektronischen ATW-Auswuchtgerät.
- Erstklassige Reifenerneuerung durch Peters Pneu Renova, in allen Profilen.
- Reichhaltiges Reifenlager aller führenden deutschen Markenfabrikate.
- Kostenlose Beratung in allen Reifenfragen.
- Preferenziell.
- Immer günstige Gelegenheiten an Gebrauchtreifen.

Deshalb:
Reifen-QUARI fragen, wenn Reifen in Frage kommen.

Frühling und jetzt eine neue Küche. Besuchen Sie die große
KÜCHENSCHAU
25 Schrankküchen, ferner Anbauküchen in allen Preislagen. Hänger in allen Größen, Topfschränke, Besenschränke, EBecken, Küchenische und Stühle.
Alles zu unerreicht billigen Preisen in der großen Möbelabteilung von
ROLLADEN-SALLWEY
Ausstellung u. Verkauf nur Wiesgäßchen 4, a. d. UT-Lichtspielen

Einer sagt's dem andern:

Henninger KARAMALZ
gesund für die ganze Familie

Henninger KARAMALZ
gesund für die ganze Familie



Adieu April!

Da ist also nun wieder einmal bald ein Monat herum, und wir sollten eigentlich traurig sein, daß die Zeit so rasch vergangen ist...

Allerdings muß man ihm zugute halten, daß er uns auch manchen schönen und warmen Tag gebracht hat, er war nicht nur der Steigbügelhalter des Frühlings, sondern hob auch schon den Sommer manchmal zu kurzem Hitt in den Sattel...

WIR GRATULIEREN... Frau Barbara Krämer, Nördliche Ringstraße 64, zum 80. Geburtstag am 29. 4.; Frau Lina Keim, Rheinstraße 35, zum 83. Geburtstag am 30. 4.;

Meisterin geworden, Frau Gudrun Narr geb. Muschik, Langen, Friedrichstraße 20, hat am 25. April bei der Landesfachschule in Pfm. die Meisterprüfung des Friseurhandwerks bestanden.

Die Langener Zeitung nächste Woche:

Die LZ erscheint wie üblich am kommenden Dienstag. Wegen des 1. Mai-Feriertages am Montag erbiten wir für diese Ausgabe die Anzeigen und Einsendungen möglichst noch heute, Freitag, spätestens aber bis morgen, Samstagmittag.

Für die Freitags-Ausgabe bitten wir um die Heringgabe gewünschter Inserate und Einsendungen bis spätestens Mittwochmittag. Am Donnerstag (Himmelfahrt) ist Arbeitsruhe auch bei uns.

Gedenkstunde für Adenauer

Gemeinsam versammelten sich am Dienstagvormittag Schüler und Schülerinnen der Ludwig-Erk-Schule und der Sonderschule zusammen mit den beiden Lehrkollegien zu einer Gedenkstunde für den verstorbenen Alt-Landeskanzler Konrad Adenauer.

Wanderung der Naturfreunde

Die Ortsgruppe Langen der Naturfreunde unternimmt am kommenden Sonntag eine Wanderung vom Bahnhof Messel zur Morchelhütte, dem Naturfreundehaus der Ortsgruppe Dieburg.

Aufruf des Magistrats an die Einwohnerschaft von Langen

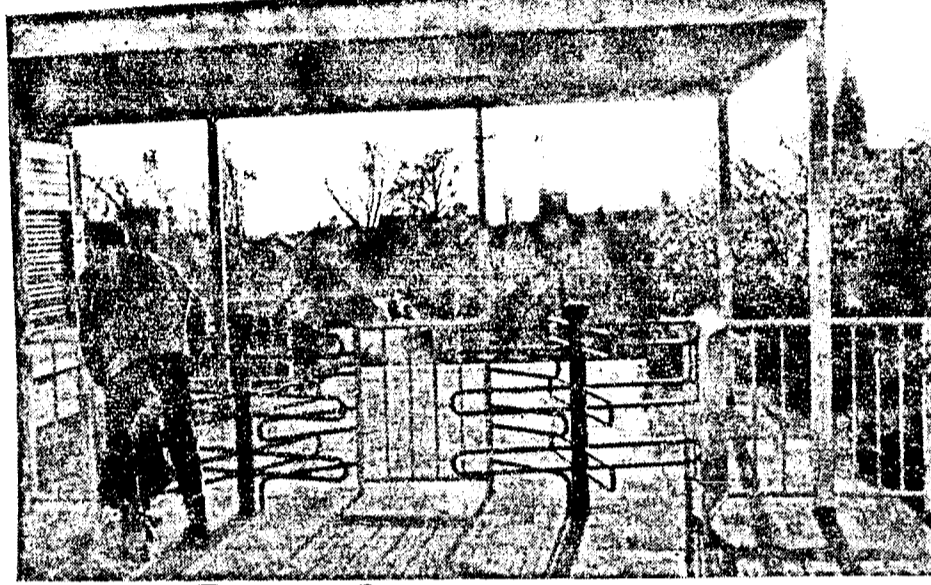
An Pfingsten 1967 (vom 13. bis 15. Mai) veranstaltet der Fußball-Club Langen 1903 e. V. zum 10. Male sein Internationales Jugend-Fußballturnier.

Mehrere Mannschaften kommen nicht zum ersten Mal nach Langen. Sie freuen sich auf ein Wiedersehen mit unserer gastfreundlichen Stadt.

Für die Unterbringung der Sportler werden rund 80 Privatquartiere benötigt. An die Bevölkerung Langens ergeht der Aufruf und die herzliche Bitte, recht zahlreiche Privatquartiere zur Verfügung zu stellen.

Meldungen nehmen entgegen: Ernst A. Langen, Feldherrenstraße, 4, Willy Braune, Außerhalb 91 (Tel. 3466) und die Stadtverwaltung Langen, Rathaus, Zimmer 13 (Tel. 4091, App. 24).

Der Magistrat der Stadt Langen, Krelling, Bürgermeister



Blick in die Langener Altstadt vom Ausgang des Schwimmstadions aus.

Arbeiten an Sporthalle vorübergehend eingestellt

Volendung des Projekts in konventioneller Bauweise mit vorgefertigten Teilen

Die Arbeiten beim Bau der Sporthalle an der Adolf-Reichwein-Schule sind, wie jetzt aus einer Magistratsvorlage an die Stadtvorordnetenversammlung, eingestellt worden, nachdem behauptet worden war, durch die Verwendung von Fertigbauteilen seien Kosten einzusparen.

Zur Begründung der Vorlage, über die am Freitagabend im Stadtparlament diskutiert wird, führt der Magistrat aus: Nachdem der Baueisen für den Neubau der Adolf-Reichwein-Schule vorlag und bereits mit den Bauarbeiten begonnen worden war, beschloß die Stadtvorordnetenversammlung auf Antrag der SPD-Fraktion Oktober 1966, die geplante Sporthalle zu vergrößern und als Sporthalle zu errichten.

Bautellen Kosteneinsparungen gegenüber dem Kostenvoranschlag der Architekten zu erzielen. Daraufhin haben sich Mitglieder des Magistrats und der Stadtvorordnetenversammlung einige Objekte in Hessen angesehen, die jedoch für die Langener Sporthalle nur in einigen Einzelheiten anzuwenden sind.

Ein weiterer Vorschlag des Dipl.-Ing. Dröge aus Salzgitter-Thiede gibt keine detaillierten Angaben über die Einsparungen lediglich durch Holzkonstruktion, verleierte Vollwandbinder aus Stahlstützen zu erzielen wären. Die Summe der Einsparung beträgt rund 30.000 Mark.

Der Gewerbeverein diskutierte mit der Stadt

Thema Nr. 1 war die Parkplatznot - Große Anstrengungen nötig

Der Gewerbeverein Langen hatte die Stadt um eine Aussprache über aktuelle Probleme sich wichtige Probleme gebeten, die auf Einladung von Herrn Stadtvorordnetenvorsteher Jensen am Mittwochabend in der Gaststätte „Westendhalle“ stattfand.

Neben dem Vorsitzenden des Gewerbevereins, Engelbert Wallenfels, nahmen noch zwei weitere Langener Geschäftsleute an der Diskussion teil. Die Belange der Stadt vertrat neben dem Stadtvorordnetenvorsteher die Fraktionsvorsitzenden Gühr (SPD), W. Heinen (CDU), Kleinert (BHE) und Oeder (NEV).

Auf das Thema Nr. 1, der Parkplatznot, wurde zuerst eingegangen. Die Diskussion wurde von dem Gewerbevereins-Vorsitzenden Wallenfels eröffnet. Er wies darauf hin, daß es bei den anstehenden Problemen letzten Endes auch um die Interessen der Stadt Langen ginge, weil es nämlich der Stadt immer so gut gehe wie ihrem Handel, Handwerk und Gewerbe.

Die Diskussion wurde von dem Gewerbevereins-Vorsitzenden Wallenfels eröffnet. Er wies darauf hin, daß es bei den anstehenden Problemen letzten Endes auch um die Interessen der Stadt Langen ginge, weil es nämlich der Stadt immer so gut gehe wie ihrem Handel, Handwerk und Gewerbe.

Die diesjährige Mai-Feier beginnt um 10.00 Uhr im großen Saal des Turnvereins 1892 am Jahnpfad. Die Festrede wird der Frankfurter Stadtrat Walter Möller halten. Nach allem Brauch werden mehrere Vereine mit Musikstücken und Liedern die Kundgebung feierlich umarmen.

Die Ausführungen gaben Stoff zu einer ergiebigen Diskussion, in der Bürgermeister Krelling zunächst darauf hinwies, daß erst einmal entschieden werden müsse, ob die Bahnstraße integriertes Einkaufszentrum von Langen wird.

Die „Motten“ zieht's an den Gardasee. Die „Motten“, die lustige Gesangsgruppe der Sport- und Sängervereinigung 1892 zieht es diesem Jahr über die Uriaufahrt nach dem Süden. Ihr Ziel ist Maltesee am Gardasee.

Die „Motten“ zieht's an den Gardasee. Die „Motten“, die lustige Gesangsgruppe der Sport- und Sängervereinigung 1892 zieht es diesem Jahr über die Uriaufahrt nach dem Süden. Ihr Ziel ist Maltesee am Gardasee.

Die „Motten“ zieht's an den Gardasee. Die „Motten“, die lustige Gesangsgruppe der Sport- und Sängervereinigung 1892 zieht es diesem Jahr über die Uriaufahrt nach dem Süden. Ihr Ziel ist Maltesee am Gardasee.

Die „Motten“ zieht's an den Gardasee. Die „Motten“, die lustige Gesangsgruppe der Sport- und Sängervereinigung 1892 zieht es diesem Jahr über die Uriaufahrt nach dem Süden. Ihr Ziel ist Maltesee am Gardasee.

Die „Motten“ zieht's an den Gardasee. Die „Motten“, die lustige Gesangsgruppe der Sport- und Sängervereinigung 1892 zieht es diesem Jahr über die Uriaufahrt nach dem Süden. Ihr Ziel ist Maltesee am Gardasee.

Die „Motten“ zieht's an den Gardasee. Die „Motten“, die lustige Gesangsgruppe der Sport- und Sängervereinigung 1892 zieht es diesem Jahr über die Uriaufahrt nach dem Süden. Ihr Ziel ist Maltesee am Gardasee.

Die „Motten“ zieht's an den Gardasee. Die „Motten“, die lustige Gesangsgruppe der Sport- und Sängervereinigung 1892 zieht es diesem Jahr über die Uriaufahrt nach dem Süden. Ihr Ziel ist Maltesee am Gardasee.

Die „Motten“ zieht's an den Gardasee. Die „Motten“, die lustige Gesangsgruppe der Sport- und Sängervereinigung 1892 zieht es diesem Jahr über die Uriaufahrt nach dem Süden. Ihr Ziel ist Maltesee am Gardasee.

Stadtvorordneter Heinen (CDU) sagte, die Stadt habe die Aufgabe, die sich ergeben, zu lösen. Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Schließlich wurde noch die Frage der Bereitstellung von Werbetafeln auf dem Stadthaus für das örtliche Gewerbe angesprochen. Zusammenfassend konnte Stadtvorordnetenvorsteher Jensen feststellen, daß der Wille vorhanden sei, das Gewerbe zu fördern und ihm zu helfen.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Herr Klepper (Gewerbeverein): Seine Kritik richtete sich gegen den Zustand des Bürgersteiges auf der Nordseite der Bahnstraße zwischen Heinrichstraße und Friedrichstraße, der bei schlechten Witterungsverhältnissen von Wasserläufen vielfach überflutet sei.

Glaabsbräu aus der Bierstadt Seligenstadt

16.000 Mark Sachschaden. Gegen 20 Uhr ereignete sich am Dienstag auf der Kreuzung Mühlstraße / Leukertsweg ein Verkehrsunfall mit Personen- und Sachschaden.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Der Fahrer des 27-jährigen Autofahrers befand sich auf der Kreuzung Mühlstraße in westlicher Richtung. An der Kreuzung Mühlstraße beachtete er nicht die Vorfahrt eines von rechts kommenden Wagens aus Mühlheim in Baden, der die Mühlstraße in südlicher Richtung befuhr.

Die Kindergartenfrage stand im Mittelpunkt

Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde / Verhandlungen mit der Stadt

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Im Gemeindefaal an der Berliner Allee fand am 27. April 1967 die 16. Sitzung der Gemeindeversammlung der Martin-Luther-Gemeinde statt.

RUND UM DEN VIERRÖHRENBRUNNEN LANGENER GEBABELL

Der Mai ist im Komme der Beam sin schon grie die Wald werd gesäuert also mache mer hie allua in in Gruppe so stenze mer nei in schneid es dann in die Hut dort vorbei beim Malkrautesuche von weje de Bool trifft mer unner Buche sei Kollekte emol mit Kimer ein Kechel wern Baumstamm erklimme es pelife die Vecchel: der Mai is im Komme

Piloten sind für den Fluglärm verantwortlich

MdB Dr. Horst Schmidt antwortete. Vor wenigen Tagen hat der Bürgermeister der Stadt Langen dem Vorsitzenden des Kreises Langen bei der Kommission zur Abwehr des Fluglärms, MdB Dr. Horst Schmidt, einen Brief geschrieben und sich darin über den in letzter Zeit zunehmenden Fluglärm in Langen beschwert.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde. Am Sonntag, 30. April, findet um 15 Uhr unser Gemeindefaal statt (mit Spiel und Gesang) im neuen Gemeindehaus statt.

Mutter braucht Ferien

Im großen Saal des Gemeindehauses der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31, wird am Mittwoch, dem 3. Mai, 20 Uhr, ein Film: „Mutter braucht Ferien“ gezeigt.

Teurer Hustenanfall

In der Südlichen Ringstraße in Höhe des Hauses Nr. 135, entstand am Dienstag bei einem Verkehrsunfall Sachschaden von rund 5000 Mark.

Deutsch-französisches Freundschaftstreffen der TV-Basketballer

Am Samstag (29.4.) kommen zwei Seniorenmannschaften des AS Concordia Marienthal...

Ihn zurecht kommen. Anschließend, um 19.30 Uhr, findet das Spiel der 1. Mannschaft des AS...

Konfirmation in Langen

Martin-Luther-Gemeinde

Vorstellung und Prüfung am Sonntag Rogate, dem 30. April 1967, um 15 Uhr. Konfirmation am Sonntag Exaudi, dem 7. Mai 1967, um 9.30 Uhr...

Mädchen:

- Rosemarie Blitz, Mierendorffstraße 49, Gabriele Böhm, Forststr. 37, Ruth Borgies, Forststr. 67, Christa Böttcher, Carl-Schurz-Straße 2...

Jungen:

- Robert Adams, Carl-Schurz-Straße 18, Ralf Czerny, Forststr. 37, Wolfgang Dierks, Steubenstraße 71, Peter Dunkelmann, Steubenstraße 135...

Der Leser hat das Wort

Kein Spielplatz

„Ich wohne mit meiner Familie als Mieter in der sogenannten Nebenerwerbssiedlung in Langen-berlingen...“

„Rasputin“ (Lichtburg). Im Jahre 1906 wird am russischen Zarenhof in Petersburg der Name eines Mannes bekannt...

„Zwei Wochen im September“ (L.H.). Oscar-Preisträger Serge Bourguignon stellt Brigitte Bardot in der Mittelpunkt einer Dreiecksge-

Aus der Welt des Films

„Die Gräfin von Honkong“ (UT). Reizvolle exotische Schauplätze und eine elegante Interieur eines Luxusdampfers...

„Die Russen kommen“ (L.L.). Mit einem grandiosen Darstellerensemble, an seiner Spitze Carl Reiner...

„Die Gräfin von Honkong“ (UT). Reizvolle exotische Schauplätze und eine elegante Interieur eines Luxusdampfers...

Öffentliche Bekanntmachungen

Betr.: Satzung der Stadt Langen über die Veränderungssperre Nr. 4 für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 35 „An der Kiesgrube“

seine Millionärssuite geschmuggelt hat. Charles Chaplin ist Drehbuchautor, Regisseur und Komponist...

„Attita, die Geißel Gottes“ (Lichtburg). Dieser Film bietet einen schonungslossten Blick in eine Epoche der Intrigen und Kämpfe...

„Rasputin“ (Lichtburg). Im Jahre 1906 wird am russischen Zarenhof in Petersburg der Name eines Mannes bekannt...

„Zwei Wochen im September“ (L.H.). Oscar-Preisträger Serge Bourguignon stellt Brigitte Bardot in der Mittelpunkt einer Dreiecksge-

Mailed

Wenig hab ich noch empfunden All die Frühjahrszeit hat zu mir nicht Bahn gefunden...

„Die Russen kommen“ (L.L.). Mit einem grandiosen Darstellerensemble, an seiner Spitze Carl Reiner...

Öffentliche Bekanntmachungen

Betr.: Satzung der Stadt Langen über die Veränderungssperre Nr. 4 für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 35 „An der Kiesgrube“

Betr.: Satzung der Stadt Langen über die Veränderungssperre Nr. 4 für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 35 „An der Kiesgrube“

Tag der Menschenwürde

Aktuelle Gedanken zum 1. Mai

Dieter Frühlingstag, der da als besonderer Feiertag herausgehoben wird, hat manche Wandlung erfahren...

Mailed

Wenig hab ich noch empfunden All die Frühjahrszeit hat zu mir nicht Bahn gefunden...

„Die Russen kommen“ (L.L.). Mit einem grandiosen Darstellerensemble, an seiner Spitze Carl Reiner...

Öffentliche Bekanntmachungen

Betr.: Satzung der Stadt Langen über die Veränderungssperre Nr. 4 für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 35 „An der Kiesgrube“

Betr.: Satzung der Stadt Langen über die Veränderungssperre Nr. 4 für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 35 „An der Kiesgrube“



Auf dem Bau.

Die Mutprobe am Maibaum

Eine Jugenderinnerung von Erwin H. Rainalter

Ich war auf dem Schulhof ein Fremdling. In eine wohl gefügige kleine Welt war ich hineingeworfen...

Blut in die Wangen trieb. Dabei war das Aergerliche, daß er mir, wenn ich es mir auch nicht eingestehen wollte, ebenso imponierte...

Erste Schicht im Stahlwerk

Von H. Günter Wallraff

4.50 Uhr schrillt der Wecker. Noch taumelig stehe ich auf. Auf dem Kopfkissen liegt ein Briefchen...

Das Erklären solch eines Malbaumes ist beschwerlicher Weg zur Höhe. Der Anfang ist wohl am ärgsten, denn da ist der Stamm fast mattschwarz und will mit allem Aufgeben...

Quellen des Glücks

Von William Saroyan

Wenn du einen wirklich glücklichen Mann beobachtet, wirst du ihn damit beschäftigt sehen, eine Sandburg zu bauen...

„Schluß“, sagte Peter endlich, „es war jeder dran.“

„Nicht jeder“, rief ich und trat vor. Ich hätte Peter an den Hals fallen können in meiner Wut...

Hier ist meine Geschichte eigentlich zu Ende. Soli ich noch sagen, daß die Heilung meines Belmes geraume Zeit erforderte...

Wechsel im Wegbezeichnungsausschuß

Im Wegbezeichnungsausschuß des Odenwaldklubs ein Wechsel eingetreten. Stadtrat a. D. Ludwig Schrauth...

Wissen wir alles über die Vitamine?

Zwar mußten Seefahrer schon vor 300 Jahren die bitteren Folgen des Vitaminmangels erfahren...

Öffentliche Ausschreibung

Angbotsunterlagen über die Ausführung von 1. Putzarbeiten 2. Betonwerksteinarbeiten...

Advertisement for Schuh Heinrich shoes. Features images of various styles of shoes and text: 'Wählen Sie zur neuen Saison: Mode und Bequemlichkeit mit neuartiger Perforation'.

gelockert. Mein Körper verlor den Halt. Unten schrien sie auf, das hörte ich noch. Dann verließ mich das Bewußtsein.

Scharf kalkulierte REWE-Preise

- aus der Tiefkühltruhe: Kamm-Kotelett 4.28, US-Hühnerklein 1.98, Erdbeeren 1.98, Holland. Salat 2 Stck. -89, Kalif. Pfirsiche 1.58, Feine Biskuit-Tortenböden 1.30, REWE-Bier 9.50, Chantrée 7.45, REWE-Sardinen -98



Garten- und Campingmöbel

Große Auswahl - günstige Preise! Es lohnt sich, unser Angebot zu prüfen! Auch Gartenmöbel sollen nicht nur einen Sommer halten! Fachliche Beratung! - Lieferung in alle Stadtteile frei Haus! (Auch außerhalb) Heinrich Beckmann

„Es gibt viele Märchenwälder... aber nur ein TAUNUS WUNDERLAND bei Wiesbaden... Immer größer, schöner, attraktiver! Das ist das Ergebnis eines von 17 vergleichenden Wertests der letzten Jahre... Braunschweig, 58- jetzt in eleganter Spiegelkassette"



AUTO-WOITKE KG

Nicht nur Zeitung sondern auch Broschüren, Werbematerial, Preislisten, Prospekte, Briefbogen für das Büro

SPAR Tomaten 1,38 500 g. 3% SPAR Rabatt. SPAR macht Freude

Burg Dreieich Apfelwein naturrein. J. K. BACH, Fahrgasse 17 - Telefon 3512

druckt schnell u. preiswert in Ein- u. Mehrfarben bei bester Qualität!

Kühn KG Darmstädter Straße 26

REVLON Sonnen-Gelée Tube DM 5,- NEU! Sonnen make up in Ihren Drogerien Fachdrogerien. Ewote Langen, Lutherplatz und Bahnstraße Telefon 3551

Wir ver doppeln und dichten ihre versch. Fenster ohne Umbau mit BAUTIK System (DBGM) zum Schutz gegen Kälte - Zugluft - Lärm Fensterbau WILLY WERNER

Warum der Braun special in deutschen Wertests die höchste Bewertung „sehr empfehlenswert“ erhielt. Rasierereigenschaften: Der Special rasiert gut. Eine Eingewöhnungszeit entfällt... Bedienung: Der Rasierer ist handlich und unempfindlich gegen Schmutz.



Das ist das Ergebnis eines von 17 vergleichenden Wertests der letzten Jahre. Immer wieder kommen Elektrorasierer mit dem Braun Scherblatt-System in die jeweils höchste Bewertungsstufe.

Braun special 58.- jetzt in eleganter Spiegelkassette. Probieren Sie den Braun special bei Ihrem Fachhändler oder zur Hannover Messe in Halle 10

Handballmannschaft empfängt den TV Asbach. Von den aktiven Mannschaften steht lediglich die 3. Mannschaft der SSG-Handballer im harten Punktspiel.

Sonderflug zum Länderspiel im Belgrad. Anlässlich des Fußball-Länderspiels Jugoslawien - Deutschland am 3. Mai 1967 in der jugoslawischen Hauptstadt Belgrad führt das Deutsche Reisebüro (DER) am 3. Mai eine Sonderflugreise durch.

TV-Jugendhandball. Alle Jugendmannschaften des TV Langen konnten am vergangenen Wochenende ihre Spiele gewinnen. Gegen Pfrontstadt war die D-Jugend stets überlegen und hätte bei etwas konzentrierter Spielweise das Ergebnis noch höher gestalten können.

Vorschau: Am kommenden Samstag spielen: TVL D-Jgd. - TSV Pfrontstadt D-Jgd. 8:2 TVL C-Jgd. - TuS Griesheim II C-Jgd. 20:0 TVL R-Jgd. - Darmstadt 46 B-Jgd. 18:7. Am kommenden Sonntag spielen: TVL D-Jgd. - Traisa, 16:00 Uhr, Sportplatz Oberlinden; TVL C-Jgd. - SSG B-Jgd. - TVL B-Jgd. 17:00 Uhr.

Turbulente Tage bei der Schützengesellschaft. Am heutigen Freitag findet auf der Schießbahn in Griesheim der Endkampf um den Karol-Frey-Gedächtnispokal, der auf Landesebene ausgetragen wird, statt.

Am Samstag und Sonntag kommen die Kreismeisterschaften des Schützenkreises Offenbach in den Pistolendisziplinen zum Austrag. Auch bei diesen Wettkämpfen treten die Schützen der Schützengesellschaft Langen sehr zahlreich an.

Egelsbacher Handballer führen mit 3 Punkten Vorsprung die Tabelle an. Knapper Sieg beim SKV Mörfelden mit 7:6. Nach ihrer ersten Niederlage am Vorrundentag in Groß-Gerau zeigte sich die Reservemannschaft der Egelsbacher Handballer wieder in gewohnter Form.

Vorschau: Am kommenden Sonntag sind die Mannschaften des TV Lampertheim in Egelsbach zu Gast. SGG Altheim C-Jgd. SGE 4:3 C-Jgd. TG Bessungen - C II-Jgd. SGE 4:3. Das Spiel der A-Jugend in Braunschweig spielte ausfallen, da der Schiedsrichter dieses Spiel nicht erschiene war.

LANGENER ZEITUNG Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schacht, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 28, Ruf 3803.

Glücksplätzchen: Glückspilz & Düssel, HESSEN-TOTO, HESSEN-LOTTO, Boxchampionat. Comic strips with characters and text like 'LACHERLICHER ZWERG!', 'SCHIMPF NICHT! TU WAS FÜR DEIN GLÜCK!', 'MIR LANGT'S', 'ICH HAB'S', 'JA, MAN MUSS WAS TUN FÜR SEIN GLÜCK, WENN MAN ÜBER DIE RUNDEN KOMMEN WILL', 'BEI TOTO UND LOTTO IST'S EBENSO! WER NICHT TIPPT KANN NICHT GEWINNEN!'

Zwei gute Feen

Eine hellere Familiengeschichte von Hilda Epsy

„Ja, Mami!“, fragten plötzlich alle Zwillinge in einem Anfall von Realismus...



„Woher weißt du, daß es die gute Fee überhaupt gibt?“ fragte Anni beharrlich.

Als Anni ihren ersten wackelnden Zahn bekam, war sie über 5 Jahre alt. Ihre beiden Willingstwesten Mona und Luise hatten...

„Die Fee hat auch einen Brief geschickt“, sagte Anni, „ich bekomme ein Kätzchen!“

„Zieh her!“, sagte mein Mann erschüttert. Wir haben den Brief noch. Er war nicht in zarter Eifenschrift geschrieben...

Am Freitagabend verlor Anni ihren Zahn. Wir waren außerhalb bei Freunden...

Natürlich achteten wir darauf, daß den Kindern die Prophezeiungen erfüllt wurden.

„Ich kann den Wackelzahn nicht leiden“, setzte Anni einmal beim Abendessen kurz nachdem wir seine Existenz bemerkt hatten.

„Beachte ihn gar nicht“, empfahl Luise. „Ich muß ihn aber beachten!“ schrie Anni dem Väterchen nach.

„Ich habe meinen Zahn verloren!“ rief Anni. „Gestern Abend, als ich einen Apfel aß.“

„Schau mal, Mami!“, sagte die gute Fee heute nicht begeistert hat, sagte Luise betont lieb.

Von der Moderne bis zur Romantik

Gedungenes Chorkonzert der Sängervereinigung 1861 Egelsbach

Der Beweis dafür, daß auch heute noch ein Chorkonzert seine begeisterten Anhänger finden kann...

Am Freitagabend verlor Anni ihren Zahn. Wir waren außerhalb bei Freunden...

Natürlich achteten wir darauf, daß den Kindern die Prophezeiungen erfüllt wurden.

„Ich kann den Wackelzahn nicht leiden“, setzte Anni einmal beim Abendessen kurz nachdem wir seine Existenz bemerkt hatten.

„Beachte ihn gar nicht“, empfahl Luise. „Ich muß ihn aber beachten!“ schrie Anni dem Väterchen nach.

„Ich habe meinen Zahn verloren!“ rief Anni. „Gestern Abend, als ich einen Apfel aß.“

„Schau mal, Mami!“, sagte die gute Fee heute nicht begeistert hat, sagte Luise betont lieb.

„Woher weißt du, daß es die gute Fee überhaupt gibt?“ fragte Anni beharrlich.

„Wir wissen's eben“, sagte Luise abschüchtern, „sie schreibt uns doch Briefe. Du be-

den Volkslieder „Wir tanzen im Maier“ und „Das Lieben bringt groß' Freud“...

Der zweite Teil des Konzertes stand ganz im Zeichen der romantischen Musik...

Am Freitagabend verlor Anni ihren Zahn. Wir waren außerhalb bei Freunden...

Natürlich achteten wir darauf, daß den Kindern die Prophezeiungen erfüllt wurden.

„Ich kann den Wackelzahn nicht leiden“, setzte Anni einmal beim Abendessen kurz nachdem wir seine Existenz bemerkt hatten.

„Beachte ihn gar nicht“, empfahl Luise. „Ich muß ihn aber beachten!“ schrie Anni dem Väterchen nach.

„Ich habe meinen Zahn verloren!“ rief Anni. „Gestern Abend, als ich einen Apfel aß.“

„Schau mal, Mami!“, sagte die gute Fee heute nicht begeistert hat, sagte Luise betont lieb.

„Woher weißt du, daß es die gute Fee überhaupt gibt?“ fragte Anni beharrlich.

„Wir wissen's eben“, sagte Luise abschüchtern, „sie schreibt uns doch Briefe. Du be-

Wahl bereift, wurde vorgeschlagen, diesen Punkt zu verlagern. Der bl...rige Spielausschuss soll sich zunächst mit der Neuformatierung befassen...

OFFENTHAL

Wir gratulieren. Am Dienstag, dem 2. Mai, feiert Herr Johann Nikolaus Zimmer...

o Ärztlicher Notdienst. Am Samstag und Sonntag hat in Offenthal Dr. Krämer...

o Morgen wird die Genossenschaftsbank eingeweiht. Am Samstag, dem 29. April...

o Unterhaltshilfe u. Fürsorgenerstützung. Am Mittwoch, dem 3. Mai, wird von 10 bis 11 Uhr bei der Gemeinde...

Goldene und Silberne Konfirmation o Am Sonntag findet in der evangelischen Kirche in Offenthal die Goldene und Silberne Konfirmation statt...

Die Zahl der silbernen Konfirmanden, 1942 von dem verstorbenen Pastor Salzer aus Langen konfirmiert...

Die Zahl der silbernen Konfirmanden, 1942 von dem verstorbenen Pastor Salzer aus Langen konfirmiert...

Die Zahl der silbernen Konfirmanden, 1942 von dem verstorbenen Pastor Salzer aus Langen konfirmiert...

Die Zahl der silbernen Konfirmanden, 1942 von dem verstorbenen Pastor Salzer aus Langen konfirmiert...

Die Zahl der silbernen Konfirmanden, 1942 von dem verstorbenen Pastor Salzer aus Langen konfirmiert...

Die Zahl der silbernen Konfirmanden, 1942 von dem verstorbenen Pastor Salzer aus Langen konfirmiert...

Die Zahl der silbernen Konfirmanden, 1942 von dem verstorbenen Pastor Salzer aus Langen konfirmiert...

Die Zahl der silbernen Konfirmanden, 1942 von dem verstorbenen Pastor Salzer aus Langen konfirmiert...

Die Zahl der silbernen Konfirmanden, 1942 von dem verstorbenen Pastor Salzer aus Langen konfirmiert...

Die Zahl der silbernen Konfirmanden, 1942 von dem verstorbenen Pastor Salzer aus Langen konfirmiert...

Die Zahl der silbernen Konfirmanden, 1942 von dem verstorbenen Pastor Salzer aus Langen konfirmiert...

Rirchliche Nachrichten

Sonntag, den 30. April 1967 (Rogate) Stadtkirche

9:30 Uhr: Konfirmation der Konfirmanden aus der Petrusgemeinde...

15 Uhr: Kindertagesdienst. 15 Uhr: Gemeindegemeinschaft im neuen Gemeindeforum...

Gemeindeforum, Bahnstraße 46 9:30 Uhr: Gottesdienst mit unseh. Feier des Heiligen Abendmahls...

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9:30 Uhr: Konfirmation der Konfirmanden aus der Johannesgemeinde...

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4 14 Uhr: Gottesdienst mit unseh. Feier des Heiligen Abendmahls...

Donnerstag, 4. Mai 1967 (Christi Himmelfahrt) Stadtkirche

9:30 Uhr: Waldgottesdienst vor dem Forsthaus in der Kobersädt unter Mitwirkung des Posaunenchores...

Gemeindeforum, Bahnstraße 46 9:30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefan)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9:30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4 8 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Schäfer)

Gemeindeforum, Bahnstraße 46 9:30 Uhr: Waldgottesdienst vor dem Forsthaus in der Kobersädt...

Wochenveranstaltungen Gemeindeforum, Bahnstraße 46

Dienstag, den 2. Mai 15 Uhr: Jungschir für Mädchen

Gemeindeforum, Bahnstraße 46 Mittwoch, den 3. Mai 15-17 Uhr: Sprechstunde und Kleiderausgabe im Flüchtlingswohnheim

Freitag, den 5. Mai 18 Uhr: Kindertagesdienstvorbereitung im Pfarrhaus...

Jugendheim, Carl-Ulrich-Straße 4 Dienstag, den 2. Mai 15 Uhr: Jungschir für Mädchen

Gemeindeforum, Bahnstraße 46 Mittwoch, den 3. Mai 15-17 Uhr: Sprechstunde und Kleiderausgabe im Flüchtlingswohnheim

Freitag, den 5. Mai 18 Uhr: Kindertagesdienstvorbereitung im Pfarrhaus...

Jugendheim, Carl-Ulrich-Straße 4 Dienstag, den 2. Mai 15 Uhr: Jungschir für Mädchen

Gemeindeforum, Bahnstraße 46 Mittwoch, den 3. Mai 15-17 Uhr: Sprechstunde und Kleiderausgabe im Flüchtlingswohnheim

Freitag, den 5. Mai 18 Uhr: Kindertagesdienstvorbereitung im Pfarrhaus...

Jugendheim, Carl-Ulrich-Straße 4 Dienstag, den 2. Mai 15 Uhr: Jungschir für Mädchen

Gemeindeforum, Bahnstraße 46 Mittwoch, den 3. Mai 15-17 Uhr: Sprechstunde und Kleiderausgabe im Flüchtlingswohnheim

Freitag, den 5. Mai 18 Uhr: Kindertagesdienstvorbereitung im Pfarrhaus...

Jugendheim, Carl-Ulrich-Straße 4 Dienstag, den 2. Mai 15 Uhr: Jungschir für Mädchen

Gemeindeforum, Bahnstraße 46 Mittwoch, den 3. Mai 15-17 Uhr: Sprechstunde und Kleiderausgabe im Flüchtlingswohnheim

Freitag, den 5. Mai 18 Uhr: Kindertagesdienstvorbereitung im Pfarrhaus...

Jugendheim, Carl-Ulrich-Straße 4 Dienstag, den 2. Mai 15 Uhr: Jungschir für Mädchen

Gemeindeforum, Bahnstraße 46 Mittwoch, den 3. Mai 15-17 Uhr: Sprechstunde und Kleiderausgabe im Flüchtlingswohnheim

Freitag, den 5. Mai 18 Uhr: Kindertagesdienstvorbereitung im Pfarrhaus...

Advertisement for Siemens household appliances including a washing machine (SIWAMAT), refrigerator (Kühlschrank), and coffee maker (Koffeemaschine). Includes a coupon for a Siemens gift certificate.

Advertisement for RAMA natural fruit juice, featuring an image of a bell and a box of RAMA. Text: 'RAMA schmeckt so naturfrisch! Rama - aus besten Pflanzenölen...'.

Advertisement for Fußballclub Erzhäusen, reporting on a 2-1 victory over a local team. Text: 'ERZHAUSEN Die Fußballabteilung der Sportvereinigung...'.

Advertisement for Luise Fischer KG, a store for household goods and appliances. Text: 'Luise Fischer KG FERNSEH- UND ELEKTRO-GROSS- UND EINZELHANDEL...'.

Advertisement for H. + H. HEIL KG, a store for floor coverings and home goods. Text: 'Fußböden... planen - gemeinsam mit PEGULAN H. + H. HEIL KG...'.

